General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Die Tageszeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreise:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (25 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (25 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: Die Wochenschau
Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Boten wöchentlich frei ins Haus einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15. Durch die Post einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.90
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. dergl. können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Straße 54. Fernsprecher Sammel-Nummer 217 01.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 577 68.

Nr. 79 – 45. Jahrgang. Samstag den 4. April 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Die verhütete Katastrophe

„Es wurde ein Komplott geschmiedet"
Scharfer Aufruf Hitlers gegen die „Meuterer"

München, 3. April. (Drahtb.) Adolf Hitler veröffentlicht in der Freitagausgabe des Völkischen Beobachters folgenden Aufruf:

„Im Wirkungsbereich der Sturmabteilungsgruppe Ost wurde ein Komplott geschmiedet, dessen Ausbruch zu einer schweren, ja vielleicht endgültigen Katastrophe für die ganze nationale Bewegung Deutschlands werden konnte. Angesichts der Notverordnung war ich gezwungen, sofort zu handeln. Ich habe mich nunmehr entschlossen, eine gründliche Säuberung der Partei von allen unzuverlässigen Elementen durchzuführen.

Ein Teil der meuternden Führer versucht noch immer, Teile der Sturmabteilung, die in Unkenntnis ihrer wirklichen Absichten sind, anzustecken. Es ist die Pflicht aller politischen und aller Sturmabteilungsführer, sowie jedes einzelnen Parteimitgliedes und jedes Sturmabteilungsmannes, diesen Versuchen den rückhaltlosesten Widerstand entgegenzusetzen. Duldet nicht, daß die Meuterer ihr Vorhaben verwirklichen können. SA.-Männer, ich entbinde euch feierlichst des Gehorsams gegenüber Führern, die nicht selbst gehorchen wollen. In wenigen Tagen wird der ganze Spuk dieser Destrukteure der deutschen Freiheitsbewegung beseitigt sein. Von Stunde zu Stunde schwindet der Anhang der Meuterer mehr und mehr zusammen. Die Sturmabteilungen des ganzen Reiches sehen mit erbittertem Grimm dem unverantwortlichen Treiben dieses ehemaligen Polizeihauptmannes zu.

Nun aber heraus mit den Verbrechern aus unseren Reihen. Heraus mit den Verrätern am Schicksalskampf unseres Volkes. SA.-Kameraden! Nicht ein zweites Mal werden wir es, was wir 1918 zähneknirschend zulassen mußten, dulden, daß die Zukunft unseres Volkes von einer Hand voll von Meuterern zerschlagen wird. Wer Befehle und Anordnungen des Polizeihauptmannes a. D. Stennes annimmt, duldet oder weitergibt, schließt sich dadurch selbsttätig aus der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei aus."

Gehorsamserklärungen gefordert

München, 3. April. (Drahtb.) Im Völkischen Beobachter findet sich folgende Anordnung für die SA.-Gruppe Ost: „Sämtliche Führer einschließlich der Sturmführer des Gruppenbereiches Ost haben bis zum 12. April 1931 der obersten SA.-Führung in München die schriftliche Erklärung abzugeben, ob sie bedingungslos für Hitler sind. Diejenigen Sturmführer, die bis zum genannten Zeitpunkt die Erklärung nicht abgegeben haben, sind mit dem 12. April 1931 aus der SA. und aus der Partei ausgeschlossen. Die Stürme, die damit aufgelöst sind, werden nach näherer Verfügung des neubestellten Gruppenführers Ost neu gebildet. Die SA.-Reserve Berlin wird mit sofortiger Wirkung aufgelöst. Die politischen Funktionäre in der SA.-Reserve unterstehen von diesem Zeitpunkt ab allein der politischen Leitung". Diese Weisung ist von dem SA.-Führer Röhm unterzeichnet.

Unter der Ueberschrift „Zusammenbruch der Stennes-Meuterei auf der ganzen Linie" veröffentlicht der „Völkische Beobachter" weitere Kundgebungen der Gauleitungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei von Brandenburg, Ostpreußen, Pommern, Schlesien, Hessen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Danzig, Braunschweig und der Gruppe West der SA., in denen unbedingte Treue und Gefolgschaft gegenüber Hitler zum Ausdruck gebracht wird.

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Die Schwierigkeiten bei den Londoner Flottenverhandlungen

Der italienische Botschafter bei Briand.

Paris, 4. April. (Drahtb.) Briand hatte am Freitagnachmittag mit dem italienischen Botschafter in Paris, Grafen Manzoni, eine längere Unterredung über die Haltung Italiens gegenüber dem deutsch-österreichischen Abkommen sowie über die Schwierigkeiten bei der Redaktion des französisch-italienischen Flottenabkommens. Während über den gegenseitigen Meinungsaustausch über das deutsch-österreichische Abkommen Einzelheiten nicht bekannt werden, da der italienische Botschafter lediglich die letzte Erklärung Mussolinis bestätigt haben dürfte, erfährt man nunmehr näheres über die einzelnen Streitpunkte, die sich bei der Redaktion des Flottenabkommens ergeben und schließlich zur Vertagung der Besprechungen geführt haben. Bis zum Jahre 1933 herrscht zwischen den drei Mächten absolute Uebereinstimmung. Dann treten jedoch Streitfragen auf, die ihre Ursachen in der verschiedenen Auslegung der Klauseln haben, in denen Frankreich und Italien die Kiellegung von neuen Einheiten bis zum Jahre 1936 erlaubt ist. Diese neuen Einheiten dürfen nach dem Wortlaut des Abkommens für Frankreich 136 430 Tonnen nicht überschreiten, während Italien sogar nur 129 615 Tonnen zugestanden worden sind. Die französischen Sachverständigen stellen sich nun plötzlich auf den Standpunkt, daß sie Ende 1934 ihre volle Handlungsfreiheit wiedergewinnen, da der Bau eines Kriegsschiffes mindestens drei Jahre dauert und die im Jahre 1934 und später auf Kiel gelegten Einheiten erst nach 1936 beendet sein würden. Die englische und italienische Abordnung in London haben der französischen These energischen Widerstand entgegengesetzt. Frankreich fordert als Mindestmaß der den Rahmen des Abkommens überschreitenden Neubauten je 66 000 Tonnen für die Jahre 1934, 1935, 1936. In französischen Kreisen hofft man nichtsdestoweniger, daß es gelingen wird, die Schwierigkeiten noch vor dem Zusammentritt der Sachverständigen in London am 15. April zu regeln.

Vertrauen und Hoffen

Eine Osterbetrachtung.

Mag das Osterfest in dem einen Jahre früher, in dem anderen später fallen, je nach den Zeiten des kirchlichen Kalenders, stets bleibt mit ihm der Gedanke an den Frühling und die Vorstellung von der Wiedergeburt der Natur verbunden. Der Triumph des Lichts über die dunkle Macht des Winters, der helle Sonnenglanz, der die Erde aus der Erstarrung des Frostes löst, geben diesem Feiertage der Auferstehung alles Lebens sein festliches Gepräge und machen ihn zum Freudenspender für die Menschheit, die aus dem Erwachen der Natur auch für sich selbst neue Lebenskräfte schöpft. Ostern ist die Pforte zu den hoffnungsvollen Jahreszeiten, zu Frühling und Sommer, die den Menschen mit neuem Optimismus erfüllen und ihn vergessen lassen, was der Winter gebracht und unter Eis und Schnee begraben hat. Wie die unvergängliche und unzerstörbare Natur der Erde in jedem Frühling die Fesseln abschüttelt, die ihr die Gesetze der Jahreszeiten auferlegen, so fühlt auch der Mensch den Antrieb, den kommenden Dingen wieder mutiger und selbstbewußter entgegenzusehen, sich von den Sorgen und Lasten der Vergangenheit zu lösen und an den siegreichen Aufstieg zu glauben, dessen Symbol dieses Frühlingsfest ist.

Ein harter und strenger Winter liegt hinter uns. Zwar waren die Naturkräfte in deutschen Landen nicht so gewalttätig am Werke wie in früheren Jahren, das Schicksal meinte es gnädig mit den äußerlichen Plagen, aber die inneren Nöte waren darum nicht weniger schlimm und drückend. Trotz allem haben die Schwarzseher und Unglückspropheten nicht Recht behalten: Dem deutschen Volke ist es geglückt, diesen Winter, der zu den ärgsten Befürchtungen Anlaß gab, zu überstehen, ohne wirtschaftlichen Zusammenbruch, ohne politische Zusammenstöße, ohne Putschversuche und ohne Diktaturexperimente! Wohl ist das Heer der Arbeitslosen größer geworden und die Wirtschaftskrise hat sich verschärft. Auch der politische Radikalismus hat extremere Formen angenommen und blutige Opfer gefordert — wir sind jedoch über die kritische Zeit hinweggekommen mit Schäden und Verlusten, jedoch glimpflicher, als die pessimistischsten Beurteiler der Entwicklung voraussetzen zu dürfen glaubten. Gewiß sind wir längst noch nicht über den Berg, denn der Aufstieg wird nach wie vor die höchsten Anstrengungen kosten. Das Jahr, dessen größerer Teil noch vor uns liegt, wird von weiteren Krisen und Erschütterungen nicht verschont bleiben: aber immerhin mehren sich die Anzeichen des wieder erwachenden Vertrauens und des stärkeren Mutes, wie die ersten Frühlingsblumen zu Ostern, die sich nur vereinzelt und schüchtern aus der kalten Erde hervorwagen. Das Gefühl der Sicherheit ist im Wachsen, und man spürt offensichtlich die belebende Kraft, die von der festen Hand eines Führers ausgeht, der bisher wenigstens den Willen zur Tat gezeigt hat, wenn mancher vielleicht auch mit der Methode nicht immer ganz einverstanden ist.

*

Dieses Ergebnis der Politik eines einzigen Jahres — am 30. März 1930 wurde der Reichstagsabgeordnete Dr. Brüning zum Reichskanzler ernannt — ist das unbestreitbare Verdienst eines Mannes, der den Willen zur Führung in sein verantwortungsvolles Amt mitbrachte und seitdem mit fester Hand die Regierung des Reiches gelenkt hat. Man sagt dem klugen, willensstarken und allen Phrasen abholden Westfalen, der sehr überzeugend, aber nicht fortreißend sprechen kann — weil er sich an den Verstand, nicht an das Gefühl wendet —, den Ausspruch nach, es gäbe keine arbeitsunfähigen Parlamente, sondern nur arbeitsunfähige Regierungen. Nach diesem Wort hat der Kanzler gehandelt. Seine Regierung blieb arbeitsfähig, und als der Reichstag auf dem Wege, den er mit der Regierung gehen sollte, nicht folgte, wurde er aufgelöst. Die Wahlen vom 14. September 1930 schienen dem Reichskanzler Unrecht geben zu wollen — aber er zwang dem Parlament seinen Willen auf, und als es im Dezember versagte, kam die Vertagung. Selbst der Auszug der Rechtsopposition, der auf die Störung der Politik Brünings berechnet war, vermochte den Erfolg nicht zu hindern, daß der Haushalt im Sinne der Regierung angenommen und der Reichstag dann den ganzen Sommer über in die halb unfreiwilligen Ferien geschickt werden konnte. Das zweite Halbjahr des Kabinetts Brüning schloß in seiner Bilanz mit einem beträchtlichen Überschuß an politischem Kredit und moralischem Guthaben. Sie sind um so höher zu bewerten, weil der Kanzler sie seiner eigenen Tüchtigkeit und der Unterstützung durch seine Mitarbeiter zu verdanken hat, zumal er weder nach links noch nach rechts Verpflichtungen eingegangen ist, wie man ihm fälschlich nachgesagt hat. Auch eine andere Regierung — selbst unter der Führung von Hitler

Hindenburg 65 Jahre Soldat



Generalfeldmarschall von Hindenburg begeht am 7. April sein 65jähriges Militärjubiläum. Er begann seine militärische Laufbahn, die ihn an die Spitze der alten Armee führte, 1866 im 3. Garde-Regiment zu Fuß. Zum Generalfeldmarschall wurde Hindenburg im November 1914 nach den siegreichen Schlachten von Tannenberg und an den Masurischen Seen ernannt. Als Chef des Generalstabes des Feldheeres nahm Hindenburg am 3. Juli 1919 den Abschied.



Rechts: Hindenburg als Generalfeldmarschall. (Aufnahme aus dem Jahre 1930.)

Links: Hindenburg als junger Leutnant im Jahre 1866.

und Hugenberg — hätte unter dem Druck der Verhältnisse nicht mehr und nicht besser arbeiten können.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß Dr. Brüning an den Aufgaben und mit den Aufgaben, die ihm Politik und Wirtschaft gestellt haben, sichtlich gewachsen ist. Ob und wie er die auf ihn gesetzten Hoffnungen in der Zukunft erfüllen wird, können wir nicht wissen. Jedenfalls steht ihm zurzeit noch ein reiches Maß von Vertrauen zur Verfügung, das er für die kommenden großen Aufgaben, die erst seine Hauptarbeit bilden, auch dringend notwendig haben wird. Denn die Sanierungspolitik ist ebenso eng mit der Wirtschaftskrise und der Kreditfähigkeit wie mit der Revision des Versailler Vertrages und des Youngplanes verknüpft, und bei allen diesen Fragen kommt es nicht nur auf die Zweckmäßigkeit der Maßnahmen an, die das Kabinett Brüning zu treffen haben wird, sondern auch auf ihre gefühlsmäßige Begründung, die im Inlande und im Auslande in gleicher Weise verständlich und wirksam sein muß. Hier nicht allein die beste Taktik, sondern auch den rechten Takt zu entwickeln, ist eine Aufgabe, die eines wirklichen Staatsmannes würdig ist!

*

Und wenn sich auch in die Osterfreude über den Wechsel der Jahreszeiten, die Aufbruch, Saat und Ernte bringen, noch viel Leid und Sorge mischen, der naturgewollte Wechsel im Leben der Völker vollzieht sich nach ähnlichen Gesetzen, die unser schwergeprüftes deutsches Volk zu neuem Vertrauen und Hoffen auf die entscheidende Wendung zum Guten berechtigen.

Die verhütete Katastrophe

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Hitler gegen jede Gewalttat

München, 3. April. (Drahtb.) Gleichzeitig mit seinem Aufruf hat Adolf Hitler an der Spitze des Völkischen Beobachters in einem umfangreichen Aufsatz zu den Berliner Vorgängen Stellung genommen. „Ich halte jeden Mann," so schreibt Hitler, „der es versucht, eine gänzlich unbewaffnete Organisation zu einer Gewalttat gegen den heutigen Staat aufzuputschen, entweder für einen Narren oder einen Verbrecher oder für einen Lockspitzel. Im Jahre 1923 habe ich erklärt, marschieren zu wollen und dann bin ich marschiert. Heute muß ich bekennen, daß ich jeden weiteren Versuch in dieser Richtung als Wahnsinn ansehe. Ich habe die strenge Loyalität der Partei geschworen, und ich lasse mich von niemandem zum Meineidigen machen, am wenigsten von Polizeihauptmann a. D. Stennes." Hitler erklärt schließlich, daß er unbeugsam entschlossen sei, die Verschwörer gegen den Nationalsozialismus mit Stumpf und Stiel auszurotten.

„Restlos gescheitert"

Eine Darstellung der Berliner Gauleitung

Berlin, 3. April. (Drahtb.) Die Gauleitung Berlin der Nationalsozitlistischen Arbeiterpartei teilt mit: Der von dem Polizeihauptmann a. D. Stennes unternommene Versuch, sich nach seiner Absetzung als SA.-Führer und seinem Ausschluß aus der Partei in Berlin als Führer einer Oppositionsgruppe gegen die nationalsozialistische Bewegung zu „etablieren", ist restlos gescheitert. Die gesamte SA. des Gaues Berlin sowie auch der umliegenden Bezirke ist mit Ausnahme von zwei Stürmen, deren Auflösung bereits verfügt ist, fest in der Hand des Gauführers Dr. Goebbels und des von Adolf Hitler neu eingesetzten SA.-Gruppenführers Ost, Oberleutnant a. D. Schulz, der seinen Dienst bereits angetreten hat. Die Geschäftsstelle der Partei sowie auch die Geschäftsstelle der SA. befinden sich in Händen der Gauleitung. Die gesamten Funktionäre, Bezirks- und Sektionsführer einschließlich der Zellen-Obleute des Gaues Berlin stehen unerschütterlich hinter Adolf Hitler. Stennes selbst hat bereits auf Umwegen wieder Fühlung mit der Partei gesucht, jedoch kommt seine und seiner nächsten Umgebung Wiederaufnahme in die Partei unter keinen Umständen mehr in Frage.

Stennes will sich nicht fügen.

Er verkündet die „Absetzung" Goebbels'.

Berlin, 3. April. (Drahtb.) Zu den Auseinandersetzungen in der Nationalsozialistischen Partei wird berichtet, daß der von Hitler ausgeschlossene bisherige SA-Führer von Berlin, Hauptmann Stennes, eine neue Erklärung veröffentlicht, die sich gegen „planmäßig verbreitete Falschmeldungen der bisherigen Gauleitung" richtet, und die zeigt, daß Stennes nicht gewillt ist, freiwillig das Feld zu räumen. Stennes gibt weiter bekannt, daß er den Gauleiter von Berlin, Dr. Goebbels, „wegen Treubruches" seines Postens als Gauleiter enthoben habe. Zum Nachfolger wurde der SA.-Führer Wetzel bestimmt.

Wie die Gauleitung Groß-Berlin mitteilt, ist die Gaugeschäftsstelle, das Parteihaus in der Hedemannstraße 10, von Hitler-SA. besetzt.

Eine Erklärung des Verlages „Der Angriff".

Berlin, 3. April. In einer Erklärung des Verlages „Der Angriff" heißt es: Dem Polizeihauptmann a. D. Stennes gelang es am vergangenen Donnerstag in letzter Stunde vor dem üblichen Redaktionsschluß unseres Berliner Gauorgans, „Der Angriff", unter Anwendung von Gewalt vorübergehend die Räume der „Angriff"-Schriftleitung wie auch der Druckerei zu besetzen. Durch diesen Bruch des Hausrechts konnte er in der Donnerstags-Ausgabe des „Angriffs" widerrechtlich Veröffentlichungen gegen die nationalsozialistische Bewegung und ihren Führer, Adolf Hitler, erzwingen. Möglich wurde dieser Terrorakt des Polizeihauptmanns a. D. Stennes dadurch, daß der bisherige Geschäftsführer des „Angriff"-Verlages, der keinerlei politische Funktionen hatte, sondern lediglich als kaufmännischer Leiter des Verlages „Der Angriff" bestellt war, die ihm damit formal juristisch zustehenden Rechte gegen die Verlagsinhaber und somit die NSDAP. mißbrauchte. Der bisherige Geschäftsführer des Verlages „Der Angriff", Ludwig Weißauer, wurde von der Gesellschafterversammlung des Verlages „Der Angriff" als Geschäftsführer abberufen. Als Geschäftsführer wurde vorläufig durch die Gesellschafterversammlung und auf Anordnung Adolf Hitlers der Geschäftsführer des Zentralparteiverlages, Parteigenosse Max Ammann, bestimmt.

Im Anschluß hieran wird eine Bekanntmachung Dr. Goebbels veröffentlicht, durch die eine Anzahl von Personen aus der Partei ausgeschlossen wird.

*

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die Revolte einiger „Osafs" (Oberste Sturm-Abteilungs-Führer) gescheitert ist. Die Mehrheit der Unterführer macht nicht mit, außerdem war die ganze Aktion wohl schon deshalb zum Zusammenbruch verurteilt, weil die Geldmittel fehlten.

Uniformverbot für die anhaltischen Nationalsozialisten

Dessau, 4. April. (Funkspr.) Das anhaltische Staatsministerium hat auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. März 1931 den Nationalsozialisten in Anhalt das Tragen einheitlicher Kleidung sowie das Tragen von Abzeichen verboten.

Erstes Gutachten der Gutachterkommission zur Arbeitslosenfrage

Berlin, 4. April. (Funkspruch.) Die von der Reichsregierung eingesetzte Gutachterkommission zur Arbeitslosenfrage hat das bisherige Ergebnis ihrer Beratungen in Form eines Teilgutachtens der Reichsregierung vorgelegt. Das Gutachten prüft die Frage, ob die vorhandene Arbeit auf eine größere Zahl und möglichst nur arbeitsbedürftige Menschen verteilt werden kann. Es behandelt die Kürzung der Arbeitszeit zugunsten von Neueinstellungen und die Einschränkung ungerechtfertigten Doppelverdienstes.

Zur Arbeitszeitfrage werden Verwaltungsmaßnahmen und der Erlaß eines Gesetzes vorgeschlagen, das die Reichsregierung ermächtigen soll, für einzelne Gewerbezweige oder Berufe die Höchstdauer der regelmäßigen werktätigen Arbeitszeit bis auf 40 Stunden wöchentlich herabzusetzen. Ausgenommen bleiben Betriebe, die in der Regel weniger als zehn Arbeitnehmer beschäftigen, ebenso Landwirtschaft und Hauswirtschaft. Von einer allgemeinen Herabsetzung der Arbeitszeit durch das Gesetz selbst wird abgesehen, da es mannigfache Ausnahmen erfordern würde. Die Herabsetzung braucht nicht auf 40, sie kann z. B. auch auf 42 Stunden erfolgen. Die Vorschriften über Sonntagsarbeit bleiben unberührt.

Von einem Zwang zu Neueinstellung von Arbeitnehmern will die Kommission unter Hinweis auf frühere Erfahrungen absehen. Die auf Grund von Tarifverträgen zulässige Ausdehnung der Arbeitszeit über 48 Stunden (in Zukunft über die etwa festgesetzte kürzere regelmäßige Arbeitszeit) hinaus soll einer behördlichen Genehmigung unterliegen. Die Mindeststrafe für vorsätzliche Ueberschreitung der Arbeitszeit wird von drei auf fünfzig Mark erhöht.

In der Frage der Doppelverdiener schlägt die Kommission Eingriffe auf gesetzlichem Wege nicht vor, doch wird von den privaten Arbeitgebern Berücksichtigung der sozialen Verhältnisse bei Besetzung der Arbeitsplätze und bei Entlassungen empfohlen. Alle Entscheidungen sollen im Zusammenhang mit den Betriebsvertretungen getroffen werden. Für die öffentlichen Verwaltungen schlägt die Kommission schärfere Forderungen vor. Die Genehmigung zu bezahlten Nebenbeschäftigungen sei hier unverzüglich zu widerrufen. In der Frage der verheirateten Beamtinnen will die Mehrheit der Kommission durch Abfindungssummen zu freiwilligem Ausscheiden anreizen, die Minderheit fordert Kündigung und Gewährung einer Abfindung, sofern die wirtschaftliche Versorgung gesichert erscheint.

Die Reichsregierung wird noch im Laufe des April zu dem Gutachten Stellung nehmen. Dem Gutachten ist eine ausführliche Begründung beigegeben. Beides wird als Sonderveröffentlichung zum Reichsarbeitsblatt mit der nächsten Nummer des Reichsarbeitsblattes veröffentlicht werden.

Handgranatenexplosion in Berlin

Ein glücklicher Zufall verhinderte ein größeres Unglück.

Berlin, 3. April. (Drahtb.) Im Vorort Hohenschönhausen erfolgte heute nachmittag im Hofe eines Hauses der Dingelstädterstraße eine heftige Explosion, durch die zahlreiche Fensterscheiben zertrümmert und mehrere Telegraphendrähte zerrissen wurden. Die Polizei fand auf dem Hofe die Reste einer behelfsmäßigen Handgranate in Röhrenform. Auf dem Gelände der Industriebahn zwischen Hohenschönhausen und Friedrichsfelde wurden später zehn Handgranaten mit Zündern der gleichen Konstruktion gefunden. Daneben lagen Packpapier und mehrere zerknüllte Exemplare einer kommunistischen Zeitung. Es ist anzunehmen, daß Kinder das Paket, das schon längere Zeit dort gelegen haben mußte, fanden, es öffneten und eine der Handgranaten mit nach dem Hof des Hauses in der Dingelstädterstraße nahmen. Dort haben sie wahrscheinlich an dem Zünder gedreht und sind dann, da ihnen vielleicht eine Ahnung von der Gefährlichkeit des Fundes aufstieg, zu ihrem Glück davongelaufen. Unmittelbar darauf ist dann die Explosion erfolgt.

Frankreichs Verpflichtung zur Abrüstung

Stimme der Vernunft aus Paris

Paris, 4. April. (Drahtb.) Der außenpolitische Berichterstatter der radikalsozialistischen „Republique" veröffentlicht am Samstag einen Artikel über die bevorstehende allgemeine Abrüstungskonferenz. Er unterstreicht zunächst die Notwendigkeit eines vollen Erfolges der Flottenverhandlungen, die gewissermaßen als eine Vorhut der Abrüstungskonferenz angesehen werden müßten. Ein Scheitern der Verhandlungen würde die Rückkehr zu der ursprünglichen französisch-italienischen Rivalität bedeuten. Was die Abrüstungskonferenz angehe, so seien sich die französischen Nationalisten vollkommen einig und zögen eine Herabsetzung der Rüstungen überhaupt nicht in Betracht. Der Berichterstatter erinnert in diesem Zusammenhang an einen kürzlich im „Echo de Paris" erschienenen Artikel, in dem der Verfasser den Beweis liefern wollte, daß Deutschland nicht aufgehört habe, die Militärklauseln des Versailler Vertrages zu verletzen und erklärt, man gelange beim Lesen dieses Artikels zu der Ueberzeugung, daß der Verfasser selbst den Wortlaut der Klauseln, auf die er sich berufe, entstellt habe. Artikel acht des Versailler Vertrages besage ausdrücklich, daß die Aufrechterhaltung des Friedens die Herabsetzung der Rüstungen auf ein mit der Sicherheit eines jeden Landes zu vereinbarenden Mindestmaß verlange. Hieraus gehe also hervor, daß auch Frankreich keine besonderen Vorzüge genieße, sondern daß es sich um eine allgemeine Bestimmung handele, die sämtliche Mitglieder des Völkerbundes, Frankreich so gut wie Deutschland, betreffe. Diese Auslegung stehe auch nicht im Widerspruch mit derjenigen, die sich speziell auf Deutschland beziehe, denn für die Abrüstung sei die Gleichheit der Staaten unumgänglich. Die allgemeine Abrüstungskonferenz werde ein Fiasko erleben, wenn sie nicht von diesen Prinzipien ausgehe. Der Schwerpunkt müsse darauf gelegt werden, daß eine Rüstungsgleichheit durch Rüstungseinschränkungen und nicht durch Erhöhungen erreicht werden muß. (Trotz dieser vernünftigen Stimme, ist nicht zu erwarten, daß Frankreich seine Haltung irgendwie ändert.)

Die Interpellationsdebatte über das deutsch-österreichische Zollabkommen.

Paris, 3. April. Ministerpräsident Laval hat an den Abgeordneten Fougere ein Schreiben gerichtet, in dem er sich bereit erklärt, sofort nach Wiederzusammentritt des Parlaments, der am 5. Mai erfolgt, über die Festsetzung der Interpellationsdebatte über das deutsch-österreichische Wirtschaftsabkommen zu beschließen.

Endgültiges Ergebnis der Betriebsrätewahlen im Ruhrgebiet.

Essen, 3. April. Das jetzt vorliegende endgültige Ergebnis der Betriebsrätewahlen im Ruhrgebiet zeigt folgendes Bild: Es erhielten Stimmen: Freie Gewerkschaften 81 344, Christliche Gewerkschaften 54 161, Hirsch-Duncker 1976, Polen 163, RGO. 62 476, Syndikalisten 1931, Deutsche Arbeiter 10 560, Nationalsozialisten 7893. Die Wahlbeteiligung war fast die gleiche wie im Vorjahre, nämlich etwa 80 bis 85 Prozent. Auf die Freien Gewerkschaften entfielen ~~in diesem Jahr 55~~ Prozent sämtlicher Stimmen (i. V. 43,6 Prozent), auf die Christlichen Gewerkschaften 24,7 (26,2), auf die RGO. 28 (23,2), Deutsche Arbeiter 4,8 (2,9), Nationalsozialisten 2,5 (0) Prozent.

Ausdehnung des Streiks im nordfranzösischen Kohlenrevier.

Lille, 3. April. Die Zahl der streikenden Bergarbeiter betrug heute 4572 gegen 3770 am Donnerstag.

Lohengrin.

Neu eingeübt im Barmer Stadttheater.

Man gab am Gründonnerstag den Lohengrin in einer szenischen Neugestaltung des ersten Aktes und des bekanntlich gleichartigen Schlusses durch Wolfram Humperdinck. Das Bildmäßige der Szene war dahin geändert worden, daß man die Linde mit dem Richtersitz des Königs in die Mitte des Hintergrundes stellte, statt bisher halblinks in den Vordergrund, und daß man, was besonders gut und malerisch eindrucksvoll wirkte, die ganze Bühne von dem Laubwerk dieses mächtigen Baumes überschatten ließ. Die Linde beherrschte die Szene vollkommen. Wurde zur symbolischen Verkörperung des Gottesgerichts, der Leitidee des Aktes. Der Aufzug der Elsa mit ihrem Frauengefolge geschah aus der ersten Kulisse, statt bisher aus der letzten. Das war durchaus gutzuheißen, denn abgesehen von der schon erwähnten malerischen Wirkung gab die Bühne genügend Raum für die Bewegung der Massen der Ritter und Edlen, die die Spannungen der Handlung, insbesondere die der ersten Erspähung des Schwanenritters, lebendig und glaubhaft in die Erscheinung treten ließen.

Das Erscheinen Lohengrins selbst wurde jedoch leider zur Achillesferse der neuen Inszenierung. Rechts von der Linde war ein nur kleiner Ausblick auf die Schelde wahrnehmbar; eigentlich war es kein Ausblick, denn er war durch Wolkenschleier verhüllt, aus denen man unbestimmte Konturen hoher Berge — an den flachen Brabanter Scheldeufern? — erkennen konnte. Die Volksgruppen also, die von dem nahenden Ritter mit dem Schwan sangen konnten diesen eigentlich gar nicht sehen. Ganz plötzlich trat er aus den sich nach oben lüftenden schwarzgrauen Wolkenschleiern heraus und man sah auch am Ufer den Schwan mit der Muschel. Zugleich wurde es etwas heller auf der vorher dunkel gehaltenen Hinterbühne. Man konnte sich die damit beabsichtigte Symbolik wohl vorstellen — aber dem, was man da sah, blieb jedoch nur Theater, kulissenhaftes Theater. Man hatte also den Teufel mit Beelzebub, das kleinere Uebel mit dem größeren ausgetrieben. Denn wirklich war das weit kleinere Uebel die bisherige Darstellungsart, bei der man Lohengrin, der überzeugend bildhaften musikalischen Steigerung in Chor und Orchester entsprechend, von der Schelde her immer näher kommen sah. Gewiß, der Schwan war nicht echt und die Landschaft nur gemalt — aber wenn sie gut gemalt war, ließ sie sich doch weit eher ertragen als diese unzulänglich in Bühnenwirkung umgesetzte „Symbolik". Daß zur unfreiwilligen Erheiterung des Hauses und zum Entsetzen des Gralsritters Henk Noort der hochgehende Wolkenschleier dessen Helm (und beinahe noch die dann für den Rest des Aktes in dessen Gewebe hängen blieb, daß ferner am Schluß der Zauber mit der Gralstaube völlig daneben gezehnte lang zerbrechen sich Regisseure die Köpfe, um schließlich als der modernen Weisheit letzten Schluß zu erkennen, daß „alle Weisheit eitel" und daß die Inszenierung nach Richard Wagners Vorschrift immer noch die beste ist. Vor allem kommt sie auch der Schaulust des Publikums entgegen, die noch heute ebenso stark ist wie vor fünfzig und mehr Jahren. Das Kino weiß sie zu nutzen! Man rede nicht von Kitsch — denn das, was wir vorgestern erlebten, war im Grunde auch nichts anderes . . .

Die ansonsten sehr gut gesteigerte Entfaltung des Zuges zum Münster verlor sich etwas zu stark ins einzelne auf Kosten der ruhigen Gesamtwirkung. Den Brautzug, der in der Enge des Gemaches zu gedrückt wirkte, haben wir ebenfalls früher schon besser gesehen. Aber rein dekorativ kam sowohl der erste Akt, desgleichen das Schlußbild wie der Zug zum Münster gut zur Geltung, dem die äußerst glückliche Anordnung der mit der breiten Treppe abschließenden Bühne zustatten kam, die viel Raum frei ließ . . .

Abgesehen von der verfehlten Symbolik und den erwähnten Schwächen läßt sich jedoch die Aufführung als solche durchaus als Plus buchen. Namentlich auch musikalisch, denn Franz von Hoeßlin war nach dieser Richtung hin der Sachwalter des Ganzen. Er wurde wieder ganz vortrefflich unterstützt in der Chorleitung durch Heinz Anraths. Wie überraschend sicher, tonschön und tonrein wurde gesungen!

Henk Noorts Lohengrin — stimmlich und auch gesanglich, namentlich in den lyrischen Stellen, so schön wie man ihn sich nur wünschen kann. Aber dafür im Spiel so kalt mechanisch, wie nur denkbar. Das ist wirklich schade bei dieser stattlich schlanken, echt jugendlich heldischen Figur!

Poesievoll und empfindsam in Gesang und Darstellung verkörperte Gertrud Clases die Elsa als echte lichtumflossene Wagnergestalt.

Ganz großen Zug und wuchtenden Ausdruck in der Fluchszene hatte die Ortrud der Charlotte Müller. In ihr besitzt die Wuppertaler Bühne eine Künstlerin von hervorstechenden Graden. Das große Duett zwischen ihr und Rudolf Weyrauch, der den Telramund stimmlich prächtig und auch dramatisch packend gestaltete, wurde mit zum fesselndsten Erlebnis des Abends. Auch Johannes Drahts charaktervoller Heerrufer hatte eine persönliche Note.

Am Schlusse gab's viel Beifall und Hervorrufe für die Hauptdarsteller und die verantwortlichen Leiter.

K—

Das Russengeschäft.

WB. Berlin, 4. April. (Eig. Drahtb.) Von zuständiger amtlicher Stelle wird auf die auch von uns seinerzeit veröffentlichte Mitteilung verwiesen, daß das Reichskabinett die Vorschläge der deutschen Industriellen zustimmend zur Kenntnis genommen habe und gegen die Uebernahme von Ausfallsgarantien für das Reich keine Bedenken trage, sofern sie den gegebenen Bedingungen entsprechen. Von einer bestimmten Summe aber sei Abstand genommen worden, weil sich die Russengeschäfte in dem gleichen Rahmenwie alle übrigen Auslandsgeschäfte abspielen. Weitere Tatsachen seien inzwischen nicht zu verzeichnen und man erwartet nunmehr das Eintreffen der Delegation des russischen Obersten Volkswirtschaftsrates in Berlin, mit dem hier die nunmehr zu treffenden Maßnahmen bezaten werden sollen.

Urteil ohne Anhörung des Beschuldigten.

Der 60jährige Tiroler Malserteiner drei Jahre in die Verbannung geschickt.

Bozen, 3. April. (Drahtb.) Der frühere Tiroler Landtagsabgeordnete und ehemalige Sekretär der Tiroler Volkspartei, Michael Malserteiner, wurde in Bozen zu drei Jahren Verbannung verurteilt. Die Insel, auf die der Sechzigjährige, der am 6. März zum fünften Male verhaftet wurde, gebracht wird, ist noch nicht bekannt. Man wirft Malserteiner unerlaubte Verbindungen über die Grenze vor. Das Urteil wurde ohne Anhörung des Beschuldigten ausgesprochen. Malserteiner hat sich aus dem politischen Leben vollkommen zurückgezogen und ist lediglich wegen seiner früheren Tätigkeit als Sekretär der Tiroler Volkspartei diesen Verfolgungen ausgesetzt.

Gandhi verhandelt mit den Moslems.

Auf dem Wege nach Delhi.

Delhi, 4. April. (Drahtb.) Gandhi hat nach Abschluß des Kongresses beschlossen, sofort in Verhandlungen mit den Moslems einzutreten, um die immer noch bestehenden Schwierigkeiten zwischen den Hindus und Mohammedanern aus dem Wege zu räumen. Er befindet sich auf dem Wege nach Delhi. Dort hat bereits der Arbeitsausschuß der Parteikonferenz der Moslems in der berühmten Fatehpuri-Moschee getagt und die Verhandlungsmöglichkeiten mit Gandhi erörtert. Die Vollkonferenz beginnt am Samstag. Der Mohammedanerführer Schaukat Ali beabsichtigt, die Politik seines während der Londoner Konferenz verstorbenen Bruders Mohammed Ali weiter zu verfolgen, der im Interesse Indiens noch auf seinem Totenbett eine Einigung mit den Hindus empfohlen hat. Die Verhandlungen werden von weittragender Bedeutung für Indiens Zukunft und den Gang der kommenden Londoner Konferenz sein.

Entlassung deutscher Arbeiter auf französischen Kohlengruben.

Trier, 4. April. Am 1. April sind 640 sog. Lothringengänger aus dem Bezirk Trier, die auf französischen Kohlengruben beschäftigt waren, entlassen worden. Auf dem Luxemburger Hüttenwerk „Arbed" in Esch ist für Mitte April 500 ledigen deutschen Arbeitern, fast ausschließlich aus dem Trierer Bezirk, gekündigt worden.

Der tschechische Musterungsskandal.

Der schuldige Oberstleutnant verübt Selbstmord.

Immer neue Verhaftungen.

Kaschau, 3. April. (Drahtb.) Im Gefängnis des Divisionsgerichts in Kaschau verübte der im Zusammenhang mit der Kaschauer Militärbefreiungsangelegenheit verhaftete Oberstleutnant Dr. Martinek Selbstmord. Wie gemeldet, war er verhaftet worden, weil er gegen Bestechungsgelder unrechtmäßige Befreiungen vom Militärdienst erwirkte. Martinek schnitt sich, im Bett liegend, mit den Scherben eines Wasserglases die Adern auf und erhängte sich dann an seinen Hosenträgern an der Tür. Dr. Martinek hinterließ ein an die Behörden gerichtetes Schreiben, indem er die Angelegenheit aufklärt und sich schuldig bekennt.

Die Untersuchung nimmt immer größeren Umfang an. Kürzlich wurde ein neuer Agent Martineks, ein Gastwirt, verhaftet. Weitere Verhaftungen sollen bevorstehen. Martinek hat nicht nur in Kaschau, sondern in der ganzen Slowakei und in den Karpathen Musterungen vorgenommen. Bei der Polizeibehörde in Kaschau laufen täglich ungezählte anonyme Briefe ein, durch die Hunderte von Personen beschuldigt werden, in die Angelegenheit verwickelt zu sein.

Oesterreich wird zur Ratstagung eingeladen.

Genf, 3. April. (Drahtb.) Wie verlautet, wird der Generalsekretär des Völkerbundes nach Eingang des englischen Antrages auf Behandlung der Zollunion auf der Maitagung des Völkerbundsrates die österreichische Regierung zur Teilnahme an den Verhandlungen des Völkerbundsrates einladen. Die österreichische Regierung gilt nach den Bestimmungen des Völkerbundspaktes für die Verhandlungen des Völkerbundsrates über diesen Punkt als Mitglied des Rates und wird somit die Möglichkeit haben, den österreichischen Standpunkt im Völkerbundsrat zum Ausdruck zu bringen und an den Beschlüssen des Rates teilzunehmen.

Man nimmt an, daß die englische Regierung sich in ihrem Antrag darauf beschränken wird, eine Prüfung der Frage zu beantragen, ob das deutsch-österreichische Zollabkommen mit den Bestimmungen der internationalen Verträge und Abmachungen im Einklang stehe. Den Vorsitz auf der Maitagung des Völkerbundsrates führt das deutsche Ratsmitglied Dr. Curtius.

Der Kirchenvertrag.

Zustimmung der evang. Landeskirche in Hessen-Kassel und Frankfurt a. M.

Berlin, 4. April. (Funkspruch.) Die Kirchenregierung der evangelischen Landeskirche in Hessen-Kassel hat beschlossen, den Staatsvertrag mit den evangelischen Landeskirchen in der jetzt vorliegenden Fassung zu unterzeichnen. Ebenso hat der evangelische Landeskirchenrat in Frankfurt a. M. soeben dem endgültigen Entwurf des Kirchenvertrages seine Zustimmung erteilt.

Prozeß um das Gold der Bank von Frankreich.

Paris, 4. April. Nächste Woche wird in Neuyork ein interessanter Prozeß zur Verhandlung kommen, den die Bank von Frankreich gegen die Sowjetregierung angestrengt hat. Die Bank von Frankreich hatte im März 1928 eine Goldsendung der Sowjet-Staatsbank in Höhe von 5 Millionen Dollar beschlagnahmen lassen und beantragt, nunmehr beim Neuyorker Gerichtshof diese Maßnahme als gültig zu erklären. Wie „Matin" berichtet, handelt es sich bei dem beschlagnahmten Gold um einen Teil einer größeren Summe, die die Bank von Frankreich 1915—17 in Rußland gekauft und in der Kaiserlich Russischen Bank deponiert hatte. Als die Bolschewisten zur Herrschaft kamen, sollen sie sich dieses Gold angeeignet und später nach Amerika exportiert haben.

Das Armenrecht für einen Herzog.

Der frühere Herzog von Sachsen-Altenburg gegen den thüringischen Staat.

In einem seit Jahren bestehenden Rechtsstreit verlangt der frühere regierende Herzog von Sachsen-Altenburg vom thüringischen Staat die Rückgabe des im Jahre 1919 dem Lande übertragenen, nach den Angaben der thüringischen Regierung auf 27 Millionen Mark sich beziffernden Fideikommißvermögens verlangt. Damals hat der Herzog dafür eine Summe von vielen Millionen erhalten, die durch Inflation und schlechte Geschäfte restlos verloren ist. Nun focht der Herzog den Vertrag aus formal-juristischen Gründen an, klagte u. a. auf Herausgabe einiger Grundstücke und hatte insofern Erfolg, als ein Vergleich zustande kam, dahin, daß die herzogliche Familie eine Gesamtrente von 100 000 Mark jährlich, eine Barabfindung von 1,5 Million und die Ueberlassung von 200 Hektar Waldungen bekommen sollte. Dagegen sollte sie den im Jahre 1919 abgeschlossenen Vertrag mit dem Lande Thüringen als rechtsgültig bestätigen. Durch die jetzige politische Krise hat dieser Vergleich bisher nicht dem Landtag zur Genehmigung vorgelegt werden können. Die Rechtsbeistände des Herzogs haben daraufhin, weil sie nicht länger warten wollen, beim Oberlandesgericht in Jena die Bewilligung des Armenrechts für den Herzog zur Weiterführung des Prozesses beantragt und tatsächlich erhalten.

Bankräuber.

Quickborn (Kr. Pinneberg), 4. April. (Drahtb.) Am Karfreitag drangen maskierte Räuber in die Geschäftsräume der hiesigen Filiale der Westholsteinischen Bank ein und zwangen mit vorgehaltenen Revolvern den Bankleiter, den Geldschrank zu öffnen. Sie erbeuteten 2000 RM., fesselten dann den Bankleiter und entkamen unerkannt.

Brand und Räuber bedrohen Managua

Das Zeltlager der Obdachlosen in Gefahr. Truppen in höchster Bereitschaft. – Bisher 2000 Tote gezählt.

Neuyork, 3. April. (Drahtb.) Im westlichen Stadtteil der durch das Erdbeben zerstörten Stadt Managua brach erneut ein Brand aus, der das Zeltlager der Obdachlosen bedroht. Die Frauen und Kinder der amerikanischen Marinesoldaten werden jetzt in Flugzeugen nach dem Pacific-Hafen Corinto befördert. Die Regierung ist nach Masaya übergesiedelt, das vermutlich die neue Landeshauptstadt werden wird. Wie weiter gemeldet wird, sind bis jetzt 600 Todesopfer des Erdbebens beerdigt worden. Die Truppen stehen in höchster Alarmbereitschaft, da das Herannahen von Räuberbanden gemeldet wurde.

Die amerikanischen Marinehilfstruppen in der vom Erdbeben zerstörten Stadt waren am dritten Tage nach Ueberwindung von fast übermenschlichen Strapazen Herr der Lage. Nach Berichten des Oberbefehlshabers, Oberst Bradman, wurden 2000 Tote bei den Aufräumungsarbeiten gezählt. Die Zahl der Verletzten konnte noch nicht annähernd festgestellt werden, da sehr viele von ihnen sich noch nicht zur Behandlung in die Krankenhäuser begeben haben. Der angerichtete Schaden soll sich auf 300 Millionen RM. belaufen. Allmählich macht sich auch die Arbeit der Hilfsaktion auf hygienischem Gebiet fühlbar. Schwestern vom Roten Kreuz treffen in immer größerer Zahl ein und helfen den Aerzten bei der Unterbringung der Verwundeten. Nahrungsmittel sind jetzt in genügender Menge vorhanden und auch für gutes Trinkwasser ist gesorgt.

Der englische Konsul in Managua berichtet, daß die englische Gesandtschaft noch immer in Flammen stehe. Niemand könne sich der Brandstätte nähern. Die Behörden täten ihr Aeußerstes, um der englischen Kolonie zu helfen. Sämtliche Personen, die seit einer gewissen Zeit nicht mehr geimpft worden sind, müssen sich einer Nachprüfung unterziehen. Rund 10 000 Menschen werden von dieser Verfügung betroffen. Um die Massenimpfungen vornehmen zu können, sind sieben amerikanische Aerzte in Managua eingetroffen.

Da die Feuersbrunst in Managua wegen Wassermangels noch immer nicht gelöscht werden konnte, sind zahlreiche Häuser an der Grenze des Brandes von den Truppen in die Luft gesprengt worden, um den Flammen Einhalt zu gebieten.

300 Millionen RM. Schaden.

Neuyork, 2. April. (Drahtb.) Wie aus Managua gemeldet wird, wird der durch das Erdbeben angerichtete Sachschaden jetzt auf rund 300 Millionen RM. geschätzt. Die Lage ist heute dadurch erschwert worden, daß die unter den Trümmern glimmende Glut durch den starken Wind aufs neue zum Brande entfacht wurde. Auch mangelt es an Beförderungsmitteln, da die Einwohner alle verfügbaren Wagen, Automobile und Zugtiere dazu benutzen, ihre Habseligkeiten aus der Stadt fortzuschaffen.

Sieben Plünderer erschossen.

WB. Managua, 4. April. (United Preß.) In den letzten 24 Stunden wurden sieben Plünderer standrechtlich erschossen.

Schweres Erdbeben in Argentinien.

Neuyork, 4. April. Wie aus Buenos Aires gemeldet wird, hat sich in der argentinischen Provinz Tucuman ein schweres Erdbeben ereignet, wodurch großer Sachschaden angerichtet worden ist.

Ein Erdstoß in San Francisco.

Vorläufer eines größeren Bebens?

WB. San Franzisko, 4. April. (United Preß.) Ein heftiger, kurzer Erdstoß setzte gestern abend spät die Bevölkerung der kalifornischen Hauptstadt in Erinnerung an die furchtbare Erdbebenkatastrophe von 1905 in Schrecken. Es handelt sich um mehrere kurze, starke Stöße, die besonders in den Wohnvierteln kurz nach 10 Uhr verspürt wurden. Schaden wurde nicht angerichtet. In weiten Kreisen der Bevölkerung befürchtet man aber, daß es sich um die Vorläufer einer schweren Erderschütterung handeln könne.

Danzig kündigt das Anlegerrecht für polnische Kriegsschiffe.

Danzig, 4. April (Funkspruch.) Am 5. Oktober 1921 wurde auf Veranlassung des Generalsekretärs des Völkerbundes ein Abkommen zwischen Danzig und Polen betreffend die Benutzung des Hafens von Danzig durch polnische Kriegsfahrzeuge geschlossen. Der Generalsekretär des Völkerbundes hatte der Danziger Regierung durch den damaligen Oberkommissar Sir Richard Haking nahelegen lassen, einstweilen den polnischen Kriegsschiffen besondere Vergünstigungen einzuräumen, da die Schiffe Schwierigkeiten hätten, während des Winters einen schützenden Hafen zu finden. Eine besondere Vereinbarung sieht vor, daß dieses Abkommen zum 1. Juli 1931 mit dreimonatiger Frist, d. h. ab 1. April 1931, gekündigt werden kann.

Der Senat hat jetzt von seinem Kündigungsrecht Gebrauch gemacht und die Kündigung des Abkommens am 1 April 1931 ausgesprochen. Der polnische Hafen Gdingen ist genügend ausgebaut; es liegt also kein Anlaß mehr vor, polnischen Kriegsschiffen in Danzig besondere Vorteile einzuräumen.

Ein Gemeindevorsteher von Einbrechern erschossen.

Küstrin, 4. April. (Funkspr.) Im Dorfe Manschnow im Oderbruch wurde heute in der fünften Morgenstunde der Gemeindevorsteher Schiewe von Einbrechern erschossen. Schiewe hat die Einbrecher bemerkt, und es war zu einem Feuergefecht gekommen, bei dem der Gemeindevorsteher den tödlichen Schuß erhielt. Die Räuber haben am Tatort einen Rucksack mit Einbruchswerkzeugen zurückgelassen.

Ein Boxer ersticht seinen Gegner.

Mexiko, 4. April. (Drahtb.) In der Stadt Mexiko erstach ein Boxer während des Kampfes vor dem Publikum seinen Gegner, der sofort tot war. Man hatte Mühe, den Mörder vor der Lynchjustiz der erregten Zuschauermenge zu schützen.

Letzte Telegramme.

Früheres Inkrafttreten des Ausmahlungssatzes für Roggenmehl

Berlin, 4. April. (Funkspruch.) Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat durch eine im „Deutschen Reichsanzeiger" erscheinende Verordnung bestimmt, daß die Verordnung, durch welche der Ausmahlungssatz für Roggenmehl (§ 1 Nr. 1, 3 und 4 des Brotgesetzes) auf Null bis höchstens 70 Prozent erhöht worden ist, bereits am 9. April 1931 in Kraft tritt.

Des Osterfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Dienstag.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tolle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin: Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerkes-Boppard.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Aus dem Geschäftsleben.

Im Inseratenteil der vorliegenden Nummer weist die Firma Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus, Deutschlands größtes Spezialhaus für gediegene Wohnungs-Einrichtungen, Teppiche, Gardinen, auf ihre 4. Sonder-Veranstaltung hin: 6 verschiedene Aussteuern zu sechs verschiedenen Preisen aus dem Vorrat von ca. 2000 Zimmer-Einrichtungen. a264

Strumpf-Reparatur
Erneuerung von Fersen, Spitzen und Sohlen
Baumwolle, echt ägypt. Mako . Paar 0.80
Wolle, plattiert . . . . . Paar 1.—
— Füße bitte nicht abschneiden. —
Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen
eine Masche, beliebige Länge . . . 0.30
jede weitere Masche 0.15
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut.
Klischan, Elberfeld, Wall.
b424

. . . . und nun noch Möbel von Possin
alsdann dürfen Sie an Ihrem Verlobungstage den Zukunft ruhig entgegensehen. - Mein großer Umsatz und die täglich eingehenden dankschreiben sagen mir, daß ich meine Kundschaft zufrieden stelle. Trotz niedrigster Preise schönste Modelle in bester Qualitätsarbeit.
Möbelhaus Possin, W.-Elberfeld, Königstraße 55-57.



Im Mittelpunkt der Ereignisse nach Ostern steht unser traditioneller

Stoff-Verkauf

„Traditionell" seine guten Qualitäten!
„Traditionell" seine Riesen-Auswahl!
Zeitgemäss seine

überragende Billigkeit!

Kleiderstoffe

Tweed für das praktische Sportkleid, in neuen Farben und Dessins . . . . . Mtr. **85 ₰**

Tweed-Diagonal eine neue Bindung in hell und dunkelmarine, sowie schwarz . . . . . Mtr. Mk. **1.75**

Tweed-Schotten neue Stellung im Tweedgeschmack, mit Ueberkaro, in modischen Farben . . . . . Mtr. Mk. **2.45**

Georgette-Frissé in entzückenden Pastellfarben, für das Nachmittagskleid . . . . . Mtr. Mk. **2.90**

Tweed-Noppé richtig für das Straßenkleid, mit Jäckchen, blaue, grüne und rote Töne . . . . . Mtr. Mk. **3.75**

Tailor-Diagonal in 140 cm breit, für den modernen Frühjahrsmantel, auch mit passendem Rock zu tragen . Mtr. Mk. **6.75**

Georgette-Romain 130 cm breit, elegantes Gewebe, aus edlem Material, für Mäntel und Complets, schwarz, dunkelblau u. hellmarine . . Mtr. Mk. **7.50**

Uni Seiden

Crêpe de Chine-Kunstseide für Kleider und Wäsche, gute tragfähige Ware, in reicher Farbenauswahl . . . . . Mtr. Mk. **1.75**

Bemberg-Crêpe de Chine das gute bewährte Fabrikat für Kleider u. Wäsche, in entzückenden Farben . . . . . Mtr. Mk. **2.60**

Crêpe-Maroc vorzügliche Qualität, in vielen Farben . . . . . Mtr. Mk. **2.45**

Doupion der modische Stoff für das Sportkleid, in feinen Pastelltönen . . . . . Mtr. Mk. **3.90**

Honan-Seide original asiatische Ware, für das moderne Sportkleid, in großem Farbsortiment . . . Mtr. Mk. **3.75**

Crêpe-Georgette das elegante, duftige Kleid, in vielen neuen Farben . . . . . Mtr. Mk. **3.75**

Crêpe-Africain reine Seide, das gute Nachmittagskleid, in allen modernen Farben . . . . . Mtr. Mk. **4.90**

Waschstoffe

Belderwand in hübschen Streifen, der immer beliebte Stoff, für das Sommerkleid . . . . . Mtr. **58 ₰**

Waschmusseline in bekannt guter Qualität, ... Mtr. **48 ₰**

Belderwand mit Kunstseide, aparte Streifen, mit passendem uni. . . . . Mtr. **85 ₰**

Zephir 80 cm breit, moderne, fesche Streifen, für Sportkleider u. Schlafanzüge . . . . . Mtr. **88 ₰**

Wasch-Crêpe moderne neue Dessins, in großem Sortiment, ... Mtr. **95 ₰**

Wollmusseline in bekannt guter Qualität, ca. 80 cm breit, entzückende Dessins und größte Auswahl, Mtr. Mk. **1.95**

Wollmusseline in zeitgemäßem Tweed-Geschmack und modernsten Fantasiemustern . . . . . Mtr. Mk. **2.45**

Gemusterte Seide

Waschkunstseide bedruckt, gute Qualitäten, in schönen kleinen neuen Mustern . . . . . Mtr. **75 ₰**

Kunstseiden-Tweed für das praktische Kleid, in modernen hübschen Farben . . . . . Mtr. Mk. **1.75**

Doupion bedruckt, das neue Gewebe, in entzückender Ausmusterung . . . . . Mtr. Mk. **4.50**

Crêpe-Faillé façonné bedruckt, die moderne Karozeichnung . . . . Mtr. Mk. **3.90**

Crêpe-Maroc bedruckt, große Auswahl, in den bevorzugt. kleinen Mustern . . . . . Mtr. Mk. **4.90**

Tupfen die große Mode, auf Crêpe Faillé, sehr gut. weichfließendes Gewebe, in feinen Farben . Mtr. Mk. **5.90**

Honan broché vornehme Neuheit, für Blusen und Kleider, ... Mtr. Mk. **7.90**

Gebrüder ALSBERG Elberfeld

Wall Schloßbleiche Wirmhof

h479

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 79 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 4. April



Ostern, Ostern — Frühlingswehen! — Ostern, Ostern — Auferstehen aus der tiefen Grabesnacht — — —!



So singt und klingt es alljährlich um diese Zeit und seit Jahrtausenden liegt es wie heller Morgensonnenstrahl über diesen Tagen.

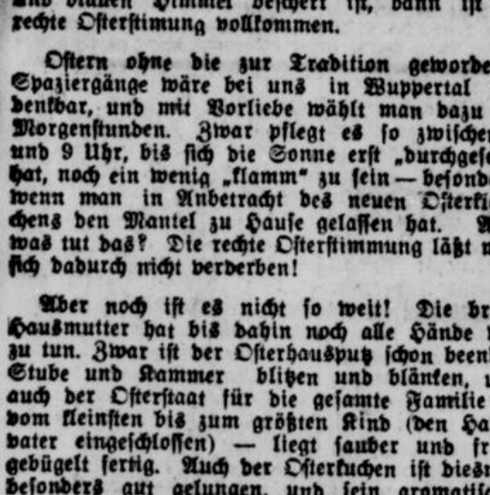
Und in der Tat, dieses frohe Leuchten und diese stille Fröhlichkeit am Osterfest ist mehr als nur ein dichterischer Einfall. An diesem Tage geht es wie ein Aufatmen durch Mensch und Natur nach der Trauerstille des Karfreitags und Karsamstags.

Wie hell klingen die Osterglocken in der Trübe des ersten Tages von den Türmen! Und wenn uns draußen dazu noch lachender Sonnenschein und blauen Himmel beschert ist, dann ist die rechte Osterstimung vollkommen.

Ostern ohne die zur Tradition gewordenen Spaziergänge wäre bei uns in Wuppertal undenkbar, und mit Vorliebe wählt man dazu die Morgenstunden. Zwar pflegt es so zwischen 6 und 9 Uhr, bis sich die Sonne erst „durchgesetzt" hat, noch ein wenig „klamm" zu sein — besonders, wenn man in Anbetracht des neuen Osterkleidchens den Mantel zu Hause gelassen hat. Aber was tut das? Die rechte Osterstimmung läßt man sich dadurch nicht verderben!

Aber noch ist es nicht so weit! Die brave Hausmutter hat bis dahin noch alle Hände voll zu tun. Zwar ist der Osterhausputz schon beendet. Stube und Kammer blitzen und blänken, und auch der Osterstaat für die gesamte Familie — vom kleinsten bis zum größten Kind (den Hausvater eingeschlossen) — liegt sauber und frisch gebügelt fertig. Auch der Osterkuchen ist diesmal besonders gut gelungen, und sein aromatischer Durft durchzieht das Haus.

Aber noch wartet eine besondere Arbeit! Sind erst die „Trabanten" im Bett, dann kann auch diese in Angriff genommen werden: der Osterhase hat seinen Besuch nun angemeldet und hat zum Eierfärben die freundliche Assistenz von Vater und Mutter nötig.



Das ist beileibe keine leichte Arbeit! Sie will — wie alles — gelernt sein. Früher machte man das einfach mit Zwiebelschalen, in deren Saft die Eier eine hübsche braune Farbe bekamen. Für ganz besondere Fälle kochte man bunte „Seidentücke" aus und brachte so Prachtexemplare von schillernder Buntheit zuwege. Heute hat der Osterhase in der Farben-Industrie einen tüchtigen Helfer bekommen.

Mag auch in diesem Jahr der Osterhase „arm" geworden sein — die Fülle der Geschenke tut es wahrlich nicht. Das schönste Geschenk zum diesjährigen Osterfest möge die frohe Hoffnung sein, daß nach allem Trüben und Schweren endlich doch die Sonne siegen muß, daß nach einem Winter voll Kälte und Bitternis der Frühling mit Wärme und Freude kommt!

In diesem Sinne:

Fröhliche Ostern!

In der Varresbeck

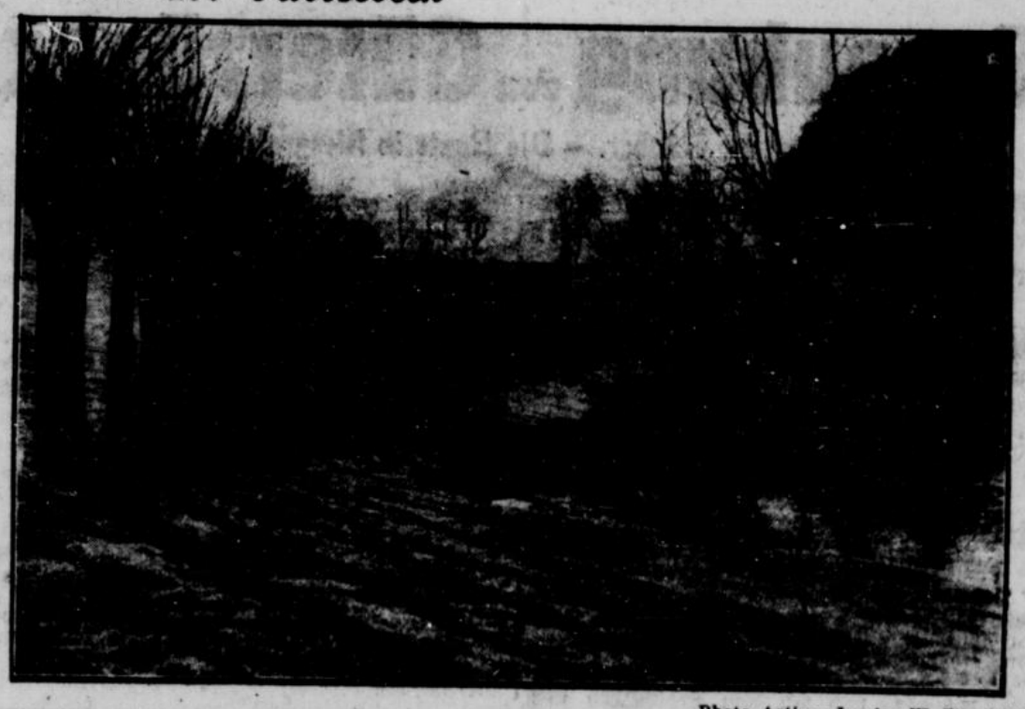


Photo Arthur Jacobs, W.-Elberfeld.

Frühling

De Fröhleng es en't Langt getrocken.
Rotböschken baut sin heemelig Nest.
Dat Sproolenkäälschen hör eck locken
Sin Wiesken hoch em Boomgeäst.

So lenzlich melb on warm dat Weder!
Do kömmt met Macht dat fresche Grön.
De Geekleng sengt us neue Leeder
On kleene Märjenblömkes blöhn.

Et geht en söt-geheemes Bewen
Dörch die erwakende Natur.
On alles ödemt neues Lewen
En Berg on Dal, en Feld on Flur.

Die Zieskes kommen on de Fenken;
On Pooschen kömmt, dat schöne Fest — —
On eck mot an die Lewste denken,
On an dat jonge Vogelnest.

Karl Hugo Schnaubt.

Das Schauspiel in der Karfreitagsnacht.

Just als habe der Generalintendant des himmlischen Welttheaters die allererste Parkettreihe für uns Wuppertaler reserviert — — — so vorzüglich konnten wir am Karfreitag-Vorabend das merkwürdige Spektakulum am nächtlichen Firmament mitgenießen.

Anfangs hatte der Beobachter zwar nicht viel Hoffnung — — —

Im Westen nämlich hingen schwere Wolken, auch im Osten, im Norden. Und dort, wo kurz nach sieben Uhr die Vollmondscheibe auftauchen sollte, im Südosten — etwa über den Wäldern am Toelleturm —, da standen reihenweise die „Schäppkes", wenig Gutes verheißend.

7 Uhr 20 — — — kein Mond. Hm!

Kühl streicht der Wind von Osten durch die Eisengitter der luftigen Veranda. Ein Blick aufs Thermometer. Knapp 3 Grad plus — — —

Das Artillerieglas mit der achtfachen Vergrößerung, der treue Begleiter in vier langen Kriegsjahren, verschwindet wieder im Futteral. Den Rockkragen hoch und dann vier Schritt rechts, vier Schritt links. So wie damals am Beobachtungsstand im Schützengraben.

7 Uhr 35 — — — noch immer kein Mond. Man zieht den General-Anzeiger aus der Tasche — das Schauspiel müßte sich eigentlich schon im ersten Akt befinden.

8 Uhr — — — Nebenan und ein Stockwerk drunter erhebliche Unruhe. „Da, da, da ist er . ." Tatsächlich. Aus der unteren Wolkenbank taucht der Mond auf. Strahlend wie eine blitzblank geputzte Silberscheibe auf schwarz-samtenem Grunde. Unten links bereits stark vom Schatten unserer Mutter Erde benebelt.

Es war also doch kein Aprilscherz, wie — durch der letzten Tage Erfahrungen gewitzigt — skeptische Gemüter angenommen hatten. Nein, es war kein „Aprilsgeck". Auf die Sekunde haarscharf von klugen Leuten ausgerechnet, rollt das himmlische Schauspiel jetzt Szene für Szene ab.

8 Uhr 15 — — — Wie das rot angepinselte feiste und gutmütige Antlitz eines Braumeisters etwa blinzelt er auf uns herab. Oben noch ein blitzsauberes schneeweißes Mützchen.

Wir frösteln im Aprilwind — — der Scherz auf den Lippen verstummte längst. Ein Schauer strich über uns hin. Weit, weit kam er her — — Oben vielleicht von dem blitzenden kleinen Diamantsplitter in der Ewigkeit — — Und ging er dort in die schwarze, tote, gähnende Unendlichkeit — — —? Das Geheimnis geht um. Andächtig lauscht die Menschheit — — —

Acht Uhr und zweiundzwanzig Minuten — Eine fraise-rote Riesenperle zittert in dem Okular des Glases. Kugelrund, plastisch, als ob ein Venezianer sie geschnitzt hätte aus der transparenten Alabastersäule, dem Schatz seines San Markusdoms.

Frau Luna ist völlig in den Kernschatten der Erde getreten. Ein phantastisches Erlebnis, fast noch packender als die Sonnenfinsternis von anno . . Man versteht, wie es sich hineinfressen muß in das kindgläubige Wissenwollen der Naturvölker, wie sie von panischem Schrecken und Aberglauben befangen sind, wenn das Ereignis sie überrascht. — — — „Und es kam eine große Finsternis über das ganze Land, und der Mond verlor seinen Schein — — —"

Karfreitagsnacht neunzehnhunderteinunddreißig — — —

Die wenigen Menschen, die rings in der Runde Auge oder Ohr feststellen kann, sind gebannt — — Dann plötzlich, als peitsche sie häßliche Eifersucht ob des Naturwunders, schießt eine Wolke hoch. Noch eine Sekunde und schon werden die Konturen des Mondes blasser und blasser, dann verschwindet er ganz.

Tiefschwarz steigt eine dicke, schleimige, jeden Lichtschimmer verschlingende Masse hoch — — —

Vorbei — — vorbei — — erst als die elfte Stunde von der nahen Kirche durch die einsamen Straßen dröhnt, zieht er wie sonst seine Bahn — — eine blitzblank geputzte Silberscheibe.

Die Mondelfen werden Ringelreih'n getanzt haben, als der kalte Erdschatten vorüber gehuscht ist und ihre Spielwiese sich wieder badet in den Strahlen des Himmelslichtes.

Der Osterverkehr auf der Reichsbahn.

Für den Osterverkehr hat die Reichsbahndirektion Wuppertal, wie alljährlich, für die Personenbeförderung weitgehende Maßnahmen getroffen. Es werden vor und nach den erfahrungsgemäß stark benutzten Zügen, insbesondere vom 2. bis 7. April, Vor- und Nachzüge verkehren. Außerdem werden alle Züge wesentlich verstärkt. Auf vielen Bahnhöfen werden Reservezüge aufgestellt, die bei unerwartet starkem Verkehr ebenfalls verwendet werden.

Auf den Ausflugsverkehr wird dabei besondere Rücksicht genommen. Die Vor- und Nachzüge verkehren im allgemeinen zehn Minuten vor bezw. nach den planmäßigen Zügen. Die Benutzung der Vorzüge ist insbesondere zu empfehlen, weil mit ihnen das Reiseziel früher erreicht oder auf Umsteigebahnhöfen mehr Zeit für den Uebergang auf Anschlußzüge gewonnen wird, zuweilen sogar frühere Anschlüsse erreicht werden. An das frühzeitige Lösen der Fahrkarten sei erinnert. Es wird dadurch häufig langes Anstehen am Schalter vermieden.

Sonntagsrückfahrkarten gelten zu Ostern zur Hinfahrt von Gründonnerstag bis Ostermontag und zur Rückfahrt bis Dienstag nach Ostern 9 Uhr (Antritt der Rückreise).

Bei Anschlußsonntagskarten ist die Rückfahrt am Dienstag bis 9 Uhr von der Zielstation der zuerst gelösten Sonntagskarte anzutreten. Schnellzüge dürfen gegen Zahlung des Zuschlages mit Sonntagsfahrkarten an den beiden Ostertagen und am Tage nach Ostern benutzt werden. Gesellschaftsfahrten mit Fahrpreisermäßigung können auch während des diesjährigen Osterfestes uneingeschränkt durchgeführt werden.

Das Leben an Bord ist eine Freude . . . 8284



Die Stewards der Hamburg-Amerika Linie pflegen Ihren Wünschen zuvorzukommen. Sie brauchen sich um nichts zu bekümmern. Ob Sie Ruhe suchen oder Sport treiben oder sich dem geselligen Leben an Bord hingeben — Ihr Kammersteward betreut Sie, der Decksteward ist Ihnen zur Hand, Ihr Tischsteward sorgt für Ihre Leibgerichte.

Reisen Sie mit der HAPAG HAMBURG-AMERIKA LINIE

Eine gefährliche Straßenkreuzung

Ein nächtliches Verkehrsunglück

Vier Sachverständige und drei Rechtsanwälte bemühen sich neben dem Gericht und dem Staatsanwalt um die Klärung der verwickelten Schuldfrage. – Gericht und gerichtliche Sachverständige sind verschiedener Meinung.

Am 20. Oktober v. J., gegen Mitternacht, stießen an der Straßenkreuzung Neumarkt-Hofkamp-Neustraße ein Personen- und ein Lastkraftwagen in voller Fahrt zusammen. Der vom Wall gekommene Personenwagen wurde durch den aus dem Hofkamp kommenden Lastkraftwagen auf den Bürgersteig am Hansa-Café geschleudert, wobei zwei Straßenpassanten, ein älterer Mann und ein junges Mädchen, die sich nicht schnell genug in Sicherheit bringen konnte, verletzt wurden; das Mädchen derart schwer, daß es ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Dort ergab sich als notwendig, das verletzte Bein zu amputieren, und heute, nach beinahe einem halben Jahre, befindet sich die Verunglückte noch im Krankenhause in ärztlicher Behandlung.

Das Ergebnis der Voruntersuchung hatte die Staatsanwaltschaft veranlaßt, sowohl gegen den Führer des Personenwagens, den erst zwanzigjährigen Kaufmann Julius M. aus Elberfeld, als auch gegen den Führer des Lastkraftwagens, den Kraftfahrer Xaver H. aus Dortmund, strafrechtlich wegen fahrlässiger Körperverletzung, gegen H. auch wegen fahrlässiger Transportgefährdung, vorzugehen. Beide mußten sich jetzt vor dem Erweiterten Schöffengericht in Wuppertal-Elberfeld verantworten.

Die Prüfung der Schuldfrage war für das Gericht besonders schwierig deshalb, weil in dem Augenblicke des Unfalles noch ein drittes Fahrzeug, ein Straßenbahnwagen der Talbahn, in die Erscheinung getreten und nun zu ergründen war, inwieweit sein Auftauchen an der Unfallstelle für das Verhalten der beiden Kraftwagenführer hätte maßgebend sein müssen. Die Staatsanwaltschaft hatte als feststehend angenommen, daß der Straßenbahnzug gerade von der Haltestelle Neustraße abgefahren sei, als der Personenkraftwagen etwa noch in Höhe des Jubiläumsbrunnens gewesen sei. Der Personenkraftwagen hätte daher nicht mehr vor der Straßenbahn über die Kreuzung fahren dürfen, wie es tatsächlich geschehen war, da er mit einem möglichen Zusammenstoß eine Gefahr für die Fahrgäste der Straßenbahn heraufbeschwor.

Die Auffassungen der beiden angeklagten Kraftwagenführer bezw. ihrer Verteidiger über die Ursache des Unglücks waren naturgemäß sehr verschieden. Die Zeugenaussagen waren überwiegend günstig für M., den Lenker des Personenkraftwagens. Nach ihrer Beobachtung war er mit seinem Wagen schon dicht an den Straßenbahnschienen der Talbahn gewesen, als der Straßenbahnzug erst abfuhr. Der Straßenbahnführer bekundete dagegen, er sei mit seinem Zug schon etwas in Fahrt gewesen, als M. noch etwa 50 Meter Abstand von der Kreuzung gehabt habe. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, habe er die Straßenbahn sofort wieder zum Stillstand gebracht. In diesem Augenblick habe der Lastwagen mit H. die Straßenbahn auf der rechten Seite überholt und sei dann, Spitze gegen Spitze, mit dem vom Wall herkommenden Personenkraftwagen zusammengefahren.

Zwei sachverständige Polizeioffiziere, der vom Gericht geladene Hauptmann Schuppan aus Barmen und der vom Angeklagten M. gestellte Polizeimajor Lenhards aus Köln, äußerten sich gutachtlich dahingehend, daß der über den Wall kommende Personenkraftwagen des M. gegenüber der haltenden Straßenbahn das Vorfahrtsrecht gehabt habe. Er sei berechtigt gewesen, mit normaler Geschwindigkeit vorbei zu fahren, und M. habe nicht damit zu rechnen brauchen, daß seitlich an dem Straßenbahnwagen vorbei ein Kraftwagen hervorkommen würde. Dagegen habe sich der Angeklagte H. unvorschriftsmäßig verhalten: er hätte niemals an einem haltenden oder gerade abfahrenden Straßenbahnwagen vorbeifahren dürfen, insbesondere dann nicht, wenn die Haltestelle unmittelbar an einer unübersichtlichen Kreuzung liege. Der Verteidiger des H. sprach sich für die Schuld des M., der Rechtsbeistand des verletzten Mädchens für die Schuld beider Angeklagten aus, während der Verteidiger des M. u. a. zu erwägen gab, ob nicht den Straßenbahnführer wegen seines vorzeitigen Anfahrens zum mindesten eine Mitschuld neben der des Angeklagten H. treffe.

Auf Grund der Gutachten ließ der Staatsanwalt die Anklage wegen fahrlässiger Transportgefährdung fallen, bezeichnete jedoch beide Angeklagte als verantwortlich für den Unfall und beantragte gegen jeden 450 Mark Geldstrafe.

Das Gericht war ebenfalls der Ansicht daß beide Angeklagte nur der fahrlässigen Körperverletzung schuldig seien und erkannte gegen M. und H. auf je 400 Mark Geldstrafe.

In der Urteilsbegründung wurde den Gutachten der polizeilichen Sachverständigen, soweit sie sich auf den Führer des Lastwagens bezogen, zugestimmt, die Gutachten wurden aber abgelehnt, soweit sie das Verhalten des Angeklagten M. rechtfertigten. Denn — so führte das Gericht aus — auch für ihn sei die Uebersicht über die Straßenkreuzung behindert gewesen, und zwar durch den Straßenbahnzug. In § 18 der Kraftfahrzeug-Verordnung sei ganz allgemein vorgeschrieben, daß ein Kraftwagenführer an unübersichtlichen Stellen der Fahrbahn mit stark herabgeminderter Geschwindigkeit heranfahren müsse, damit er beim Auftauchen von Hindernissen sein Fahrzeug sofort einhalten könne. Gegen diese Bestimmung habe auch M. verstoßen und sich dadurch strafbar gemacht.

Wildwest auf der Strecke Vohwinkel-Köln

Beraubung von Güterzügen

Festnahme der Räuber. – Die Beute in Kiesgruben versteckt.

Die Pressestelle bei der Reichsbahn-Direktion Wuppertal teilt uns mit: In der Nacht vom 2. zum 3. April wurde in Köln-Kalk-Nord beim Eintreffen eines Güterzuges von Vohwinkel festgestellt, daß dieser beraubt worden war. Die sofort durch die Beamten des Fahndungs- und Streifdienstes der Reichsbahn angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß die Zugräuber in Vohwinkel auf den Güterzug aufgesprungen und in Güterwagen eingedrungen waren. Während der Fahrt von Vohwinkel nach Schlebusch hatten sie Güter aus den Wagen herausgeworfen und den Zug, der bei der Einfahrt in Schlebusch langsam fuhr, wieder verlassen. Zwei Helfershelfer waren mit einem Personenkraftwagen an der Bahnstrecke entlang gefahren und hatten die an der Strecke liegenden Güter gesammelt und mit dem Kraftwagen nach Köln und in die Wohnung des Kraftwagenführers geschafft, wo die Beute unter die Zugräuber verteilt werden sollte. Bevor dies geschehen konnte, hatten die Beamten des Fahndungs- und Streifdienstes der Reichsbahn die Täter ermittelt. Die in der Hauptsache aus Lebensmitteln und Kleidungsstücken bestehende Beute wurde beschlagnahmt und die Täter festgenommen. Ein großer Teil des geraubten Gutes, das die Täter nicht sofort hatten fortschaffen können, hatten sie in der Nähe der Bahnstrecke auf Feldern und in Kiesgruben und in Wäldern versteckt, wo diese Sachen wiedergefunden worden sind. Ein anderer Teil der Güter war an der Strecke liegen gelassen worden. Unter den vier Räubern befinden sich zwei kürzlich aus einem Gefängnis entwichene Verbrecher.

Die Mitglieder des städtischen Orchesters zur Theater- und Orchester-Frage.

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Da die Theaterfrage in Wuppertal in das entscheidende Stadium getreten ist, gestatten wir uns, auch zu den in einer hiesigen Tageszeitung gemachten Vorschlägen Stellung zu nehmen.

Auch wir möchten zunächst nicht noch einmal in Erörterung darüber eintreten, welchen unermeßlichen Schaden eine gänzliche Schließung der städtischen Bühnen für das kulturelle und wirtschaftliche Leben und für den Verkehr der Stadt haben würde. Wenn sich bereits weit kleinere Städte, trotz gleicher Finanzlage wie Wuppertal, wie Münster i. W., Hagen, Krefeld und M.Gladbach entschlossen haben, ihre Theater für die nächste Spielzeit aufrecht zu erhalten, so wird sich auch hier ein gangbarer Weg finden lassen, damit die gänzliche Schließung vermieden wird. Obwohl wir die Bestrebungen, Einsparungen auf allen Gebieten vorzunehmen, zu würdigen wissen, glauben wir doch darauf hinweisen zu müssen, daß die Einschränkung des Theater- und Orchesteretats seine Grenzen haben muß, sollen die Mittel, die immerhin noch für den Etat aufgewendet werden müssen, nicht Sinn und Erfolg verlieren. Eine solche Maßnahme würde aber eine weitere Einschränkung des jetzigen Orchesterbestandes sein. Würde man den gemachten Vorschlägen folgen und unser Orchester auf 50 oder gar 45 Mitglieder abbauen, dann würde unser Orchester nicht nur als Konzertorchester seinen Wert verlieren, sondern auch gar nicht mehr in der Lage sein, alle Opern vollständig besetzen zu können. Man vergißt bei solchen unfachmännischen und die tatsächlichen Verhältnisse in keiner Weise berücksichtigenden Vorschlägen, daß sich die festangestellten Mitglieder des Orchesters ganz willkürlich auf die einzelnen Instrumentengruppen verteilen und kein spielfähiges Orchester darstellen, und daß die Ansprüche an unser Orchester in dienstlicher und künstlerischer Hinsicht ganz andere sind, wie z. B. in dem angezogenen städtischen Orchester Krefeld. Wenn angeblich Krefeld nur 44 Orchestermitglieder haben soll — nach unseren Informationen sind es aber 47 —, so ist dies bedingt durch die engen Raumverhältnisse und begrenzten finanziellen Auswertungsmöglichkeiten des Krefelder Stadttheaters, wie auch den künstlerischen Aufgaben, die das dortige Orchester zu erfüllen hat, und die bei der Einwohnerzahl von 132 000 natürlich viel enger begrenzt sind als in einer Stadt wie Wuppertal mit 420 000 Einwohnern. Wir wundern uns nur, daß sich der Artikelschreiber oder der Inspirant desselben bei seinen Abbauvorschlägen nicht auf die Stärke des Remscheider Orchesters berufen hat. Jedenfalls wird bei einer Verwirklichung dieser Vorschläge unser Orchester und Theater auf den Stand einer Vorstadtbühne herabgedrückt. Die zahlenmäßige Stärke eines Orchesters ist nicht nur entscheidend für das Niveau des gesamten Kunstlebens einer Stadt, sondern sie ist auch für die künstlerischen Leistungen und Wirkungen eines Orchesters außerordentlich bedeutungsvoll.

Die Stadt Wuppertal wird jetzt die Frage entscheiden müssen, ob sie ihr Oechester auf die Linie weit kleinerer Städte herabdrücken lassen und damit auf jeden Anreiz verzichten will, dem hiesigen und auswärtigen Publikum den Besuch unserer Kunstdarbietungen noch erstrebenswert zu machen. Es darf doch nicht übersehen werden, daß in Zeiten der Mechanisierung der Musik von den verantwortlichen Stellen gefordert werden muß, daß sie die die lebendige Kunst verkörpernden Kunstinstitute in den Stand versetzen müssen, der Vertechnisierung der Kunst und damit auch der Menschen entgegen zu wirken. Hier in Wuppertal besitzt aber die zahlenmäßige Stärke des Orchesters noch eine besondere finanzielle Bedeutung. Nach Errechnung der Orchesterverwaltung erzielen unsere Bühnen mit den Sonntagseinnahmen durchschnittlich die halben Wocheneinnahmen. Diese Einnahmesteigerung ist nur möglich durch das Spielen in beiden Häusern mit geteiltem Orchester. Finden doch an den Sonn- und Feiertagen oft drei oder vier Vorstellungen — Oper und Operette — statt. Gerade die geschäftliche Ausnutzung unserer beiden städtischen Bühnen an den Sonntagen trägt nicht unwesentlich dazu bei, daß der Theater- und Orchesteretat der Stadt Wuppertal weit niedriger ist als der vergleichbarer Städte. Man würde somit bei einem weiteren Orchester-

Der Messias.

Aufführung durch den Oratorienchor Barmen-Elberfeld.

Händels von Schwung und Kraft des Ausdrucks getragenes, tonarchitektonisch vom Wesen, Geist und Formenprunk des Barock durchdrungener „Messias" erlebte durch den Wuppertaler Oratorienchor unter Herm. Inderau eine würdige und eindrucksvolle Aufführung. Das Erfreuliche war dabei auch, daß der große Elberfelder Stadthallensaal dicht besetzt war, trotz der Fülle der Konzerte an diesem Tage. Das Werk selbst ist dem musikalischen Wuppertal so geläufig, wie es seit langem zum Bestand des aus dem Barmer Volkschor hervorgegangenen Oratorienchores zählt. Der stimmschöne, geschulte Chor war wiederum verstärkt durch den Hagener Allgemeinen Konzertverein und das Orchester stellte der in seinen Leistungen weit über das Maß von Dilettantenvereinen hinausreichende Elberfelder Instrumentalverein. Eindrucksvoll erstand als Höhepunkt das mächtige Halleluja in seiner monumentalen Kraft, und ebenso waren die übrigen Chöre — wir nennen insbesondere „Hoch tut euch auf" — durchaus beachtenswerte Leistungen. Das Solistenquartett war bestens besetzt. Die Sopranpartie sang die in guter Erinnerung stehende frühere „Dramatische" der Wuppertaler Oper, Annie König, mit bestem Gelingen. Namentlich sprach ihre vollklingende, geglichene und gepflegte Stimme in der Arie „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt . . ." zum Herzen der Hörerschaft. Ihr Gatte, Wilhelm König-Ludwigshafen, war ein künstlerisch wohlbeschlagener Vertreter der Baßpartien, der namentlich in seiner Schlußarie „Die Tromba erschallt" seinem sonoren Organ Geltung verschaffte. Für die Altpartie hatte man Erna von Hoeßlin gewonnen, die ihre gewichtige Stimme stilbewußt ihrer Aufgabe dienstbar machte und eine bedeutsame Wirkung zu erzielen vermochte. Charaktervoll leuchtete namentlich die Arie „Er ward verachtet" in der Darlegung dieser vortrefflichen Sängerin auf. Rudolf Petig weiß — das hat er schon verschiedentlich gezeigt — seinen schönen Tenor mit Geschmack zu behandeln und fügte sich bestens in den Rahmen des Quartetts ein. Adolf Gerke an der Orgel und am Cembalo (Flügel) Karl Fey jun., waren ebenfalls schätzenswerte Faktoren der wohlgelungenen Aufführung, mit dem der Oratorienchor sein Konzertjahr 1930/31 wirkungsvoll und zukunftsverheißend abschloß. Im kommenden will er u. a. Hektor Berlioz „Große Totenmesse", „Das neue Leben" von Wolf-Ferrari und, als Uraufführung, August Jungs „Psalm 103" bringen. K.—

Bach-Verein, Barmen.

Das Karfreitagskonzert des Barmer Bachvereins in der alten Wupperfelder Kirche erweckte deshalb besondere Aufmerksamkeit, weil in seinen Mittelpunkt eine Passionsmusik von Heinrich Kaminski gestellt war, die man in unserer Stadt noch nicht gehört hatte. Kaminski hat diese Musik zur Passion für ein Mysterienspiel geschrieben. An Stelle der Szenen dieses Spiels wurden hier, so wie es anderwärts auch schon geschah, überleitende Abschnitte aus den Evangelien verlesen. Dadurch wurden die sechs Teile der Musik miteinander verbunden. Freilich, zu einer künstlerischen Einheit wollten sich die also zusammengebrachten Stücke doch nicht ganz runden, so schön und eigenartig ein jedes auch war. Kaminskis Hingabe an das religiöse Erlebnis und sein Schaffen in und aus der Ekstase ließen warmes Blut hineinfließen in diese Choräle und Instrumentalsätze, die bei aller Anlehnung an alte Meister neue Züge unseres Jahrhunderts aufweisen. Auch aus dieser Passionsmusik geht hervor, daß Kaminski eine beachtenswerte, musikalische Persönlichkeit ist. Unter Gottfried Grotes anfeuernder Leitung gaben sich Mitglieder des Städtischen Orchesters, Kammerorchester und Chor sowie die Solinger Sopranistin Aenne Wüster-Benninghofen redlich Mühe um das Werk, das organischer zusammenzuschließen vielleicht in einer zweiten Aufführung gelingt. Aus der Passion hinaus zum jubelnden Halleluja des Osterfestes führte Johann Sebastian Bachs Kantate: Christ lag in Todesbanden. In den sieben Strophen des Werkes mit ihren mannigfachen Abstufungen seelischer Stimmungen, die immer wieder abschließen mit dem lobpreisenden Halleluja, folgten Orchester und Chor den Richtlinien des architektonischen Gefüges, das auch diesen Bau Bachs auszeichnet. Im Gegensatz hierzu hatte der Chor am Anfang der Abendmusik mit drei Gesängen aus dem sechzehnten Jahrhundert mehr lyrische Gefilde betreten können. Bei Roselli, Palestrina und Jacob Handl (Jacobus Gallus) war es ihm möglich, Stimmung zu malen mit leichtem Auftrag und lichten Farben, und sein Können am vorteilhaftesten auszubreiten. F. G.

Passionsmusik der Elberfelder Kurrende

Aus ihrem reichbestellten Schatzkästlein wählte die Kurrende eine lückenlose Schau von Passionsweisen und führte sie in der ihr eigenen, nach außen mit künstlerischer Feinheit abgewogenen, innerlich von starkem Mitempfinden getragenen Vortragsweise einer großen Hörergemeinde vor. Sicherlich läßt sich die „neue" reformierte Kirche an der Sophienstraße mit ihrer eigentümlich die Tonwellen zerstreuenden Akustik nicht als einwandfreier Singraum bezeichnen. Man hat mitunter das Gefühl zwangsmäßigen Zusammenhalts der Chorstimmen, dann wieder eines unbeabsichtigten Auseinanderfließens der Knaben- und Männerstimmen. Die tröstende und beruhigende Wärme des Chorklanges kommt fast ausschließlich in leisen Tonstärken und in den Ausklängen der Choralstrophen zu ihrer vollen Geltung. Erich vom Baur führte den Kampf mit solchen akustischen Mängeln und Tücken mit der überlegenen Ruhe des geborenen Chormeisters. Nach den ersten vier Choralweisen (aus dem neuen Gesangbuch) machte sich bereits in „Da Jesus in den Garten ging" und in „In stiller Nacht" mehr und mehr klangliche Ausgewogenheit fühlbar. „Christi Todesstunde" von Michael Haydn gab sich als ein in gedämpft realistisches Helldunkel getauchtes Kreuzigungsgemälde. Wollte man weiterhin technische Sonderleistungen herausheben, so wäre das meisterhaft abgetönte „Agnus dei" der Fortnermesse und der im makellosen Glanz seiner mystischen Helle erstrahlende Schlußsatz der „Deutschen Singmesse" von Joseph Haas zu erwähnen. Wo soviel Klangbewußtsein der Ausübenden vorausgesetzt und ständig angespannt werden muß, wie in diesem Passionskonzert, blieb von dem äußerlich kühlen Reger „O Lamm Gottes" mehr der Eindruck der Struktur als der innerer Blutwärme des Satzes haften. — Die Altistin Helene Guermanova-Köln führte mit der blanken Waffe einer geschmeidigen Stimme und einer im klassischen (Bach) wie im modernen (Courvoisier) geistlichen Gesang gleich erfahrenen Vortragsart den Kampf gegen die Ungunst der Verhältnisse. — Die Orgel in der Flachheit und Ausdruckslosigkeit ihres Registraturfundus konnte weder als Begleitinstrument befriedigen noch die von anderer Gelegenheit wohl bekannte Spielkunst der Organistin Jutta Erfurth in das verdiente Licht stellen.

Der Elberfelder Kurrende gebührt zum Abschluß des Konzertwinters der Dank aller Musikfreunde. Sie hat auch in diesem Jahre ihre gereifte Kunst viele Male uneigennützig in den Dienst stiller Wohltätigkeit wie des öffentlichen Konzertlebens gestellt. Als lebendiger Faktor des Wuppertaler Musiklebens mag man sie sich nicht mehr hinwegdenken. P.

Sommerstoffe u. Seiden staunend billig!

Waschseide in Kupons, entzückende Neuheiten, gute Qualitäten . . . Meter 39 Pf.

Panama 80 cm breit, indanthren . . . Meter 85 Pf.

Englisch Trikotine sonnenecht, viele neue Farben . . . Meter 1.50

Wollmousseline 80 cm breit, die gute Qualität, darunter viele aparte Neuheiten . . . Meter 1.85, 1.65, 95 Pf.

Cöper-Foulard reine Seide blau-weiß, kleine Muster . . . Meter 85 Pf.

1 großer Posten reine Seidener Crepe de chine Druck, Japon Druck . . . Meter 4.90, 3.90, 2.50 1.85

Uni reine Seide Crepe Georgette, Crepe de chine und Valoutine (Wolle mit Seide) . . . Meter 3.90, 1.95

Crepe Satins aparte Drucks . . . Meter 1.35

1 Posten Mantelstoffe 130—140 cm, Diagonal - Charmelaine, ganz klein gemusterte Fantasiestoffe, Crepe Romain, engl. Art . . . Meter 6.90, 5.50, 3.90, 2.90

Mantelfutter 140 cm breit, Serge und Duchesse in Resten, mode, grau, marine, schwarz, . . . per Meter 95 Pf.

g281

Kipdorfer Stofflager

Hofkamp 28 W.-Elberfeld Kipdorf 40

abbau Gefahr laufen, die bisher verhältnismäßig günstige Gestaltung des Theateretats der Stadt Wuppertal für die Zukunft unmöglich zu machen. Wenn infolge eines Orchesterabbaues an jedem Sonntag auch nur eine Vorstellung ausfallen müßte, oft werden es auch zwei sein, so würden in der Spielzeit mindestens 40 Sonntagsvorstellungen mit einer Gesamteinnahme von etwa 80 000 Mark (d. h. 2000 Mark für die Vorstellung) wegfallen müssen. Stellt man dem gegenüber, daß bei einem selbst so rigorosen Orchesterabbau etwa 50 000 Mark eingespart werden könnten, so ergibt sich ohne weiteres die ganze Haltlosigkeit eines solchen Unternehmens. Ein Orchesterabbau würde demnach keine Ersparnis bringen, sondern nur dazu angetan sein, den Fehlbetrag der städtischen Bühnen zu erhöhen, unserem Orchester die Konzerttätigkeit fast unmöglich machen und uns aus der Reihe gleich künstlerischer Orchester ausschließen. Außerdem würden gerade die jüngeren Kräfte unseres Orchesters, die nur mühsam unter außerordentlichen Kosten und vielen Probespielen nach hier verpflichtet wurden, entlassen werden müssen. Wenn sich die Verwaltung gegen diese unsachliche, unwirtschaftliche und unkünstlerische Abbauforderung zur Wehr setzt, so möchten wir wünschen und hoffen, daß sich alle einsichtigen Kreise unserer Bürgerschaft diesem Vorgehen der Verwaltung anschließen, damit der bisherige künstlerische Ruf unseres Orchesters auch künftighin gewahrt bleibt und wir weiter in die Lage versetzt werden, unsere Kunst zum Wohle der Stadt Wuppertal und seiner Bürgerschaft, trotz der Schwere der Zeit, oder gerade wegen dieser, ausüben zu können. Gerade unser Orchester hat nicht nur im vorigen Jahre die größten personellen Abstriche ertragen müssen, sondern ist im Laufe der Jahre schon von ehemals 85 Mitgliedern — nach der Vereinigung — auf seinen jetzigen Stand von 62 Mitgliedern gebracht worden.

*

Im Nachstehenden die Stellungnahme des Herrn Generalmusikdirektors von Hoeßlin zur gleichen Frage.

Der Wert eines Orchesters besteht — außer in der künstlerischen und technischen Einzeldurchbildung — vor allem in dem numerischen Verhältnis zwischen Streichern und Bläsern. Wenn berühmte Orchester in der Provinz konzertieren, so ist außer der Interpretation des Führers eine der Hauptwirkungen der große Streichkörper, die Bläser sind der Zahl nach beispielsweise im Berliner Philharmonischen Orchester genau so besetzt wie bei uns. Die Partien der Bläser sind ja vom Komponisten einzeln vorgeschrieben, es ist meist nicht möglich, sie zu vermindern, es ist aber im allgemeinen auch zwecklos, sie zu verstärken (etwa zu verdoppeln). Anders bei den Streichern. Se sind chorisch gedacht: Je größer ihre Zahl (bis zu etwa 24 erste Violinen, 12 Kontrabässe), desto runder, weicher wird der Klang des Orchesters, desto schöner sind die Bläser im Streicherklang eingebettet. Die Berliner Philharmoniker haben z. B. auf ihren Reisen fast durchweg doppelt so viel Streicher als der jetzige Bestand des Wuppertaler Orchesters ist. 8 Kontrabässe (gegen 4), 12 Bratschen (gegen 6). Da nach dem vorjährigen Abbau die Bläser nunmehr mit den notwendigsten Spielern besetzt sind (mit Ausnahme einer Instrumentengruppe), wo aber durch feste Anstellung aller Vertreter ein Abbau nicht möglich ist, so müßte eine neuerliche Verminderung des Orchesters auf Kosten der Streicher erfolgen, was aber das Mark dieses Körpers treffen würde. Wir sind mit der jetzigen Besetzung von 10 ersten Violinen, 8 zweiten Violinen, 6 Bratschen, 5 Celli und 4 Bässen an der Grenze dessen, was für eine künstlerische Durchführung von großen Opernwerken und Symphonien in großen Räumen noch möglich ist. Meine Wünsche sind keineswegs überspannte, ich habe durch die Ungunst der Zeiten schon manche Hoffnung auf den Ausbau des Musiklebens der vereinigten Wuppertadt begraben müssen. Ich hoffe aber, daß meine dringende Bitte an alle Kunstfreunde (und zu diesen gehören hoffentlich die meisten unserer Stadtväter), uns den bescheidenen bisherigen Bestand des Orchesters zu erhalten, Verständnis und Erfüllung findet.

Die bisherige Entwicklung des Orchesters.

Unter Gregor bestand ein Privatorchester von 36 Musikern. Am 1. September 1931 wurde das Orchester städtisch und auf 42 Musiker gebracht. Im Herbst 1906 wurde durch Hinzuziehung der sog. dritten Bläser der Tonkörper auf 53 Mitglieder gebracht. Dieser Bestand blieb bis zum 1. Mai 1919, als die Theater- und Orchestervereinigung kam und das Barmer Orchester mit übernommen wurde. Die hierdurch erzielte Mitgliederzahl von mehr als 90 Musikern wurde allmählich auf 77 Musiker reduziert, im vorigen Jahr sogar auf 62.

Ledigenzuschlag.

Das Reichsfinanzministerium weist darauf hin, daß die Arbeitgeber auf Grund der Notverordnung vom 1. Dezember 1930 verpflichtet sind, den Zuschlag zur Lohnsteuer der ledigen Arbeitnehmer, der ursprünglich am 31. März 1931 außer Kraft treten sollte, bis zum 31. März 1932 — also für das ganze Rechnungsjahr 1931 — weiter zu erheben. Der Zuschlag beträgt bei Tantiemen, Gratifikationen und anderen einmaligen Einnahmen 1 v. H., die gesamte Lohnsteuer also 11 v. H. der einmaligen Einnahmen. Bei laufenden Bezügen ist der Ledigenzuschlag wie bisher zu berechnen.

Vorläufig keine Erhöhung des Wuppertaler Brotpreises.

Auf Wunsch der Regierung in Düsseldorf hatte die Stadtverwaltung die Wuppertaler Brotbersteller am Donnerstag dem 2. April erneut zu einer Besprechung eingeladen. Hierbei kam einmütig zum Ausdruck, daß eine weitere Erhöhung des Brotpreises vorläufig noch nicht stattfinden soll, daß aber eine Rückgängigmachung des neuen Brotpreises vom 23. März nicht vorgenommen werden kann; daß ferner die Politik der Reichsregierung als verfehlt bezeichnet werden muß und eine Aufrechterhaltung des jetzigen Brotpreises auf die Dauer nur dann möglich ist, wenn die Reichsregierung sich zu anderen Maßnahmen als den bisher getroffenen entschließt.

Die Milch wird um 2 Pfg. billiger.

Der Rheinisch-Westfälische Milchpreisausschuß hat beschlossen, den Milchpreis vom 6. April ab um 2 Pfg. pro Liter zu senken. Infolgedessen stellt sich der Milchpreis vom 7. April ab für Elberfeld auf 24 Pfg. ab Laden und 26 Pfg. frei Haus.

Die Dame mit den Zicklein

grüßt Sie fröhlich, wenn Sie die neue Nummer der Wochenschau zur Hand nehmen. Die Tierchen freuen sich ihres Lebens: warum sollen wir es nicht mit der Dame tun, die die jungen Dinger im Arm hält? Ostern steht vor der Tür, die Feiertage winken nach dem Ernst der Karwoche — mit der Wochenschau und ihrem reichen Inhalt werden Sie schöne Stunden verleben; denn die weite Welt tut sich vor Ihnen auf und kommt zu Ihnen ins Haus!

Nochmals die Notwohnungen am Giebel.

Im Auftrage der gesamten Sonnborner Körperschaften schreibt uns der Bürgerverein Sonnborn:

„Der Protest der unterzeichneten Körperschaften Sonnborns ist in den meisten Punkten sachlich als gerechtfertigt anerkannt worden. In der Form glauben jedoch die Einsender des „Echo" in unsern Worten eine Beleidigung erblicken zu sollen. Wir stehen nicht an, ausdrücklich zu erklären, daß wir mit unsern objektiv richtigen Ausführungen niemanden beleidigt haben, noch beleidigen wollten.

Die Unterstützungen, die monatlich zum Giebel geflossen sind und des öfteren eine beträchtliche Summe erreicht haben, beruhen nicht auf Staatszuschüssen, wie man fälschlich zu unterstellen suchte. Die Kirchengemeinden bekommen vom Staat keinen Pfennig. Vielmehr beruhen solche Unterstützungen auf dem Opfersinn der Gemeinden. Von „Ansprüchen" kann daher nicht die Rede sein.

Wir unterstreichen noch einmal mit allem Nachdruck, daß wir gegen das Verwaltungsprojekt des Neubaus von 100 neuen Wohnungen unermüdlich weiterkämpfen werden, damit die schweren Schäden vermieden werden, die ja auch von den Einsendern des „Echo" als „Kulturschande" bezeichnet wurden."

Fahrpreisermäßigungen für Schwerkriegsbeschädigte.

Die Gewerkschaftsführer, Reichstagsabgeordneter Gustav Schneider, Bundesvorsitzender des GDA., und Ernst Lemmer, Generalsekretär des Gewerkschaftsringes, haben im Reichstag eine Entschließung eingebracht, die die Reichsregierung ersucht, auf die Verwaltung der Reichsbahn-Gesellschaft dahingehend einzuwirken, daß den Schwerkriegsbeschädigten auf der Reichsbahn wieder Fahrpreisermäßigungen gegeben werden, in dem Ausmaß etwa, wie sie vor der letzten Personentarifreform gewährt waren.

Glossen vom Tage

Die Schwebebahn als „Luftbus".

In den Wagen der Schwebebahn befindet sich folgender Anschlag: „Pflicht des Fahrgastes ist es, sich auf dem Wagen sofort einen festen Halt zu verschaffen. Etwaige Folgen des Außerachtlassens dieser Bedingung sind selbst verschuldet."

Den meisten Fahrgästen der Schwebebahn dürfte es noch nicht bekannt sein, daß die Fahrt durchs Wuppertal nicht nur in, sondern auch auf den Wagen der Schwebebahn gestattet ist. Es dürfte von Wert sein, bei Beginn der schönen Jahreszeit besonders darauf aufmerksam zu machen. Wer das alte Berlin noch kennt, wird sich gern der Aussicht erinnern, die man vom Deck der hohen Omnibusse auf das dortige Straßenleben hatte.

Welch ein Genuß muß es aber erst sein, vom Schwebebahnwagen aus die freie Aussicht aufs Tal und die Düfte der Wupper genießen zu können. Wenn von dieser begrüßenswerten Einrichtung bisher wenig Gebrauch gemacht wurde, so liegt dies zweifellos daran, daß der Zugang zu diesen Plätzen auf dem Wagen, bisher ziemlich unbequem war.

Da die Direktion laut obigem Anschlag in den Wagen begreiflicherweise jede Haftpflicht für diese Plätze ablehnt, und es dem Fahrgast zur Pflicht macht, sich auf dem Wagen sofort einen festen Halt zu verschaffen, wäre es dankenswert, wenn an geeigneten Stellen auch Handgriffe zum Festhalten angebracht würden. Ein unfreiwilliges Bad in der Wupper würde den Genuß dieser Aussichtsplätze doch erheblich abkühlen.

Wie wird das Osterwetter?

Freitagswetter — Sonntagswetter! Wenn das Sprichwort für die Ostertage sich bewahrheiten sollte, dann wird es eine prächtige Sache, und den Sommerlokalen wäre Hochkonjunktur zu prophezeien. Zum Osterfest gehört ja auch von rechtswegen blanke Sonne und blauer Himmel.

Seit heute morgen hat sich das Blättlein ein wenig gewendet — es „fiselt", wie man in Wuppertal sagt, wenn man den feinen Strich- und Staubregen meint, der seine Wirkung in einer Weise tun kann — mehr als einem lieb ist.

Für die Ostertage werden noch einige Regenschauern vorausgesagt, zudem soll es etwas kühler werden.

Na, hoffentlich bleibt es wenigstens trocken „von oben runter". Das ist für die vielen Oster-Ausflüge ja schließlich die Hauptsache.

Kleiderstoffe

Musselinet der beliebte Stoff für das praktische Hauskleid, in hübschen Mustern ..... 68 ₰

Wollmusselin solide Qualität, in ganz neuer, vielfarbiger Musterung 1.45

Vollvoile aparte, georgetteähnliche Muster, in modischen Pastelltönen 2.25

Woll-Tweeds ein großer Posten qualitativ hochwertiger, reinwollener Ware, in allen Modetönen, ganz außergewöhnlich billig 1.85

Woll-Crepe de Chine unsere neue, außerordentlich preiswerte Hausmarke, in großem Farbsortiment, ca. 100 cm br. 2.25

Mantel-Georgette reine Wolle, in eleganter Qualität und modernen Farben, 130 cm breit 6.50

Georgette-Boutonné reine Wolle, die große Neuheit der Saison, hervorragende Qualität, in sommerlichen Farben, 130 cm breit 6.50

Ein Sonder-Angebot!

Flamengo-Diagonal reine Wolle, mit hochmodernem Effekt, ein Riesensortiment wundervoller Pastellfarben, 130 cm breit ..... nur 4.90

STOFF unerreicht preiswert

und doch gut! Modische Neuheiten in riesiger Auswahl.

Seidenstoffe

Façonné Waschkunstseide, mit hochmodernem Tupfeneffekt, in hellen, sommerlichen Farben ... 1.35

Crepe de Chine Kunstseide, weiche, solide Wäschequalität, in sämtlichen lichten Farbtönen, doppelbreit . 1.95

Doupion die große Mode, für das praktische und eleg. Sommerkleid, in hervorragend solider Qualität 2.75

Crepe-Georgette Kunstseide, unsere neue Hausmarke, in großem, hochmodischem Sortiment 3.75

Piqué reversible die modische Neuheit, für schicke Komplets, in allerneuesten Pastellfarben 3.95

Crepe-Fleurette das weichste modisch fließende Gewebe, in wundervollen Blumenmustern 5.90

Goldechine unübertroffen an Eleganz u. Solidität, in allerneuester, hochmoderner, mehrfarbiger Karo-Ausmusterung 5.90

Honan Broché die allerletzte Modeneuheit, hervorragend gute Grundqualität, mit reizenden kleinen Effekten bestickt, in wundervollen Pastellfarben 7.90

Honan einfarbig, in Qualität u. Farbe hierzu passend 4.90

R. Straus

BARMEN • MITTELSTR. • REF. KIRCHSTR.

Professor Montenbruck



übernahm mit dem 1. April die Leitung der jetzt vereinigten Handwerker- und Kunstgewerbeschulen Barmen und Elberfeld. Direktor Montenbruck war bisher Lehrer an der Barmer Kunstgewerbeschule.

Theater-Fremdenvorstellung in Wuppertal-Barmen.

Nachdem die vor einigen Wochen im Elberfelder Stadttheater für die Bewohner der näheren Umgebung des Wuppertals veranstaltete Fremdenvorstellung gezeigt hat, daß für den Besuch der Wuppertaler Theater reges Interesse besteht, beabsichtigt die Reichsbahndirektion Wuppertal nochmals eine Theaterveranstaltung gleicher Art am Samstag dem 11. April, 17 Uhr, im Stadttheater in Wuppertal-Barmen. An diesem Tage wird zu bedeutend ermäßigten Eintrittspreisen die Wagnersche Oper „Lohengrin" gespielt. Um den Theaterbesuchern die Hin- und Rückfahrt zu erleichtern, wird die Reichsbahndirektion Sonntagsrückfahrkarten nach Wuppertal-Barmen ausgeben lassen, die zur Rückfahrt auch schon am Samstag benutzt werden dürfen. Die Theatereintrittskarten werden nur ausgegeben beim gleichzeitigen Lösen von Sonntagsrückfahrkarten 2. und 3. Klasse nach Wuppertal-Barmen bei den Fahrkartenausgaben in Radevormwald, Kräwinklerbrücke, Krebsöge, Dahlhausen (Wupp.), Dahlerau, Beyenburg, Wipperfürth, Hückeswagen, Lennep, Lüttringhausen, Ronsdorf, Langenberg (Rhld.), Neviges, Aprath, Dornap, Gevelsberg, Milspe, Schwelm, Heiligenhaus, Velbert Hbhf., Tönisheide und Wülfrath. Der Verkauf der Theater- und Sonntagsfahrkarten findet von Mittwoch dem 1. April, 13 Uhr, bis Donnerstag dem 9. April, 17 Uhr, statt.

Falsche Fünfmarkstücke in Umlauf.

In den letzten Tagen wurden in Wuppertal von einem Mädchen falsche Fünfmarkstücke vertrieben. Es kaufte in Geschäften verschiedener Art Kleinigkeiten und bezahlte mit Falschstücken. Die angehaltenen Stücke tragen die Jahreszahl 1930 und die Münzzeichen D oder F (veränderlich). Sie sind sehr gut nachgemacht und versilbert. Die Stücke erscheinen etwas weißer als die echten; an den Rändern schimmert vielfach rote Kupferlegierung durch, die Randriffelung ist schwach und unsauber, auch sind die Stücke 5 bis 7 Gramm leichter als die echten.

Die Vertreiberin wird beschrieben: 22 bis 26 Jahre alt, kleine, schlanke Figur mit schmalem Gesicht und dunkelbraunen Augen. Sie trug angeblich schwarzen oder blauen Hut mit mittelbreitem Rande und dunkelgrauen Mantel. Sie sprach hiesige oder westfälische Mundart.

Die Geschäftsinhaber werden gebeten, auf das Falschgeld und die Vertreiberin zu achten und gegebenenfalls mit dazu beitragen zu wollen, daß deren Festnahme gelingt.

Angaben nimmt die Falschgeldstelle auf dem Dienstzimmer Nr. 16, von der Heydtsgasse 10, entgegen. Für Angaben, die zur Ermittlung der Täter führen, zahlt das Reichsfinanzministerium unter Umständen Belohnungen.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **81 Jahre alt** wird am 4. ds. Mts. Frau Berta Schreiber, Höchsten 6. — Am ersten Ostertag wird Frl. Emma Kinpel im Reformierten Gemeindestift in der Blankstraße 80 Jahre alt.

e.— **Alte Elberfelder.** Wwe. Berta Schreiber, Höchsten 6, wird heute 81 Jahre alt. Sie ist geistig noch frisch. — Seinen 85. Geburtstag begeht am 8. April Hermann Stremmel, Seilerstr. 6, Veteran von 1870-71.

e.— **Jubiläen.** Am 3. April beging beim hiesigen Telegraphenamt der Telegraphenleitungsaufseher Wilhelm Hand, W.-Elberfeld, Brillerstraße 162, sein silbernes Dienstjubiläum. — Der bei der Firma Frowein & Sohn beschäftigte Betriebsleiter und Prokurist Jul. Hellmann, Hügelstraße 81, konnte am 1. April sein silbernes Jubiläum begehen.

e.— **40 Jahre Elberfelder Briefumschlagfabrik.** Die Firma Elberfelder Briefumschlagfabrik konnte am 1. April auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken.

e.— **Neuer Meister.** An der Fachschule für Industrie, Düsseldorf, bestand Franz Ewers, Elberfeld, seine staatliche Elektrowerkmeisterprüfung.

e.— **Die Jungenschaft Elberfeld der Deutschen Freischar** hatte zu einem Eltern- und Freundesabend eingeladen. Die Jungen brachen Lieder, Vorträge, Sprechchöre und einen Lichtbildervortrag über zwei Auslandsfahrten nach Schweden und nach Spanien. Die Spanienfahrt war der deutsche Gegenbesuch einer Reise der staatlichen Schüler und Studenten Spaniens. Ein kurzer Bericht über das Land, seine Schulen und Universitäten und die Schilderung des Empfangs beim spanischen König interessierte namentlich die Eltern der Jungen. In zwei kurzen Vorträgen wurde versucht, das Wesen der Deutschen Freischar zu kennzeichnen. Als wesentlich wurde die stete Pionierarbeit des Jungenbundes in der Jugendbewegung herausgestellt und die Arbeit der Jungmannschaft und der Mannschaft, die über diesen Kreis hinaus ins praktische Leben vorstoßen.

e.— **„Stadtschenke."** Nachdem das frühere Hansa-Restaurant am Rathaus, durch den Einbau eines Ladenlokales mit Metzgerei umgebaut worden ist, hat die neue Geschäftsleitung am 1. April den Betrieb unter dem Namen „Stadtschenke" übernommen. Zur Unterhaltung wurde eine moderne Rotopler-Anlage mit Musik am laufenden Band eingebaut.

e.— **In den Städtischen Hardtanlagen, Bergisches Haus und Elisenhöhe,** findet an beiden Ostertagen das bekannte bergische Kaffeetrinken statt.

e.— **„Elberfelder Osterkirmes"** findet in diesem Jahre statt von Sonntag 5. (1. Ostern) bis einschl. Montag 13. April auf dem Elberfelder Schützenplatz Uellendahlerstr. Täglich ab 3 Uhr nachmittags geöffnet.

Barmen.

b.— **Firmenjubiläum.** Die Firma Gebr. Sick, Horndrechslerwarenfabrik, kann auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken.

b.— **Jubiläum.** Am 7. April blickt der Bezirks-Schornsteinfegermeister Wilhelm Fünfhausen, W.-Elberfeld, auf eine 50jährige Tätigkeit zurück.

b.— **Vorbereitungskurse für die Meisterprüfung.** Das Handwerksamt Barmen macht im heutigen Anzeigenteil auf die erwähnten Kurse aufmerksam.

b.— **Im Interesse des Ausflugsverkehrs nach Müngsten** wird die Barmer Bergbahn vom 5. April (ersten Osterfeiertag) ab künftig an Sonn- und Feiertagen auf der Morsbachtalbahn Clarenbach—Müngsten den Ausflugsverkehr wieder einrichten. Ferner wird der Verkehr bei günstiger Witterung auf der Autobuslinie Barmen—Dönberg—Langenberg und auf der Bergbahnlinie Bergbahnhof—Lichtscheid—Friedenshain durch Einlegen von Zwischenwagen in der Zeit von 13 bis 21 Uhr verstärkt. Auskunft erteilt die Auskunftsstelle der Barmer Berg- und Straßenbahnen. Fernsprecher: Fernverkehr 512 11, Orts- und Schnellverkehr 612 11. Nbst. 2491.

b.— **Barmer Oster-Kirmes"** findet auf dem Sportplatz an der Schützenstraße statt. Eröffnung Ostersonntag, nachmittags 3 Uhr.

b.— **Geschäftseröffnung.** Die Kaffee-Rösterei „Arabia" hat heute in der Berlinerstraße 20 ein Geschäft eröffnet.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters** vom 5. bis 12. April. Ostersonntag 5. April, 3—6 Uhr: „Die Fledermaus" (Sonntagspr. 2); 7—9,30 Uhr: „Die fünf Frankfurter" (Sonntagspr. 2). Ostermontag 6—10 Uhr: „Lohengrin" (Opernpr.). Dienstag 8—10,30 Uhr: „Die lustige Witwe" (30. Dienstagabonn., Operneinheitspreise). Donnerstag 8—10,15 Uhr: „Herodes und Mariamne" (28. Donnerstagabonn., Schauspielpreise). Freitag 8—10,15 Uhr: „Rokokosonate" (Vorst. f. d. Bühnenvolksb., Gr. B. Ortsgr. Barmen, Operneinheitspreise). Samstag 5—9 Uhr: „Lohengrin" (Fremdenvorstell., Opernpr.). Sonntag 12. April, 3.30—6 Uhr: „Die fünf Frankfurter" (Sonntagspr. 2); 7—9,15 Uhr: „Sturm im Wasserglas" (Sonntagspr. 2).

e.— **Im Salamander** hat sich die Truppe einheimischer Künstler mit außerordentlich gutem Erfolg eingeführt. Da jeden Donnerstag schon in der Nachmittags-Vorstellung immer ein neues Stück aufgeführt wird, gelangt der tolle Schwank „Skandal um Adolar" nur noch bis einschl. Mittwoch zur Aufführung. An beiden Ostertagen um 4 und 8 Uhr wird ebenfalls „Skandal um Adolar" gegeben. Die Preise sind ermäßigt. Ab Donnerstag 9. April bis 15. April steht „Einbruch ausgeschlossen G. m. b. H.", der neue deutsche Bühnenerfolg, auf dem Spielplan.

e.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters** vom 5. bis 12. April. Ostersonntag 7,30—10 Uhr: „Die lustige Witwe" (Sonntagspr. 2). Ostermontag 7 bis 9,30 Uhr: „Charleys Tante" (Sonntagspr. 2). Mittwoch 7,30—10,30 Uhr: „Der Corregidor" (27. Mittwochabonn., Opernpr.). Donnerstag 8—10,30 Uhr: „Der Troubadour" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. I. Elb., Opernpr.). Freitag 8—10,30 Uhr: „Die fünf Frankfurter" (Vorst. f. d. Bildungsv., Schauspielpr.). Samstag 8—10,15 Uhr: „Hulla di Bulla" (Sonntagspr. 1). Sonntag 12. April, 7—9,30 Uhr: „Wiener Blut" (Sonntagspr. 2).

b.— **Der Oberbarmer Männerchor** 1873 veranstaltet morgen (Sonntag) im großen Saale der Gesellschaft „Konkordia" in Barmen sein diesjähriges Früh-Jahrs-Konzert in Form eines Heiteren-Lieder-Abends. Zur Mitwirkung für den Abend wurden verpflichtet: Hennd Neumann-Knapp, Koloratursopran vom Opernhause Köln, Fritz Neumann, Tenor vom Westdeutschen Rundfunk, und die Orchester-Vereinigung „Musikfreund", W.-Barmen; Josef Breuer vom Westdeutschen Rundfunk begleitet am Flügel. An Stelle des erkrankten Fritz Neumann singt Mathias Steland, Heldentenor vom Opernhause Köln. Der Oberbarmer Männerchor steht seit Jahren unter der Leitung des Dirigenten Gust. Risse, W.-Barmen. U. a. bringt der Verein den Straußschen Donauwalzer zu Gehör.

b.— **Ostermette auf dem Friedhof.** Am 1. Ostertag, früh 7 Uhr, findet in der Auferstehungskapelle auf dem Norrenberg-Friedhof eine Ostermette statt. Die Ansprache hält Pastor Blindow. Ein Chor aus Mitgliedern des Bachvereins unter der Leitung von Gottfried Grote wird alte Osterlieder singen. Nach der Feier werden auf dem Friedhof Osterchoräle geblasen.

e.— **Ostern im „Zoo".** An beiden Osterfeiertagen finden von 4 Uhr ab im großen Saale Konzerte statt unter Leitung des Kapellmeisters A. Kaufmann. Gleichzeitig wird auf die regelmäßigen Mittwochskonzerte sowie auf den billigen Familientag, den Dienstag jeder Woche, hingewiesen. Das neue Abonnementsjahr hat bereits begonnen. Bestellungen werden auch an den beiden Osterfeiertagen an der Kasse entgegengenommen. Die Staatsbahn gibt bekanntlich Sonntagskarten bis zum „Zoo" aus.

e.— **Quartett-Verein Beethoven.** Am Ostermontag veranstaltet der Quartett-Verein Beethoven, Elberfeld, im großen Saale der Stadthalle Johannisberg ein Morgen-Konzert. Als Mitwirkender ist Johannes Dradt, der lyrische Bariton der Städtischen Bühnen, Wuppertal gewonnen.

Im Haus Stöcker, Hahnenfurth, ist an beiden Ostertagen nachmittags 4 Uhr großes Militär-Konzert, ausgeführt von der Kapelle ehem. Pioniere (in Friedensuniform), unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters Drews vom Pionierbat. Nr. 16 aus Metz.

e.— **Ein Musikalischer Nachmittag** findet am Donnerstag dem 9. April, um 4.30 Uhr, im Elberfelder Frauenklub statt. Die Altistin von Manger wird Lieder singen, u. a. von Schubert Brahms Trunk Martin, Gretschaminow und Konzertmeister Herwig Klavierwerke spielen von Händel, Schubert und Brahms.

b.— **Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene, Ortsgruppe Langerfeld-Nächstebreck.** Die nächste Versammlung findet nicht am Sonntag dem 5., sondern Sonntag den 12. April statt. Beratungsstunden jeden Montag von 8 bis 9 Uhr in der Restauration Isken, Langerfeld-Dahl, und jeden 15. des Monats in der Restauration Brunst, Nächstebreck.

Unsere Saisoneröffnungs-Dekoration

Die neuen Stoffe für Frühjahr und Sommer in Riesenauswahl bei

hat uns infolge unserer stark vergrößerten Auswahl, der geschmackvollen Muster und der enorm verbilligten Preise viele neue zufriedene Kunden zugeführt. Wann kommen Sie? —

5 Stoff-Fenster zeigen Interessantes und Schönes

Wasch-Kunstseide — bedruckt, neue Muster auf guter, tragfähiger Grundware . . . . . Meter 68 Pf.

Toile — gestreift, neue Pastellstreifen, für Sommersportkleider . . . . . Meter 95 Pf.

Tweed — Riesenauswahl in kleinen, modernen Dessins . . . . . Meter 95 Pf.

Woll-Georgette — doppeltbreit, reine Wolle, mit kleinen entzückenden Effekten . . . . . Meter 2.95

Bemberg-Kunsts. — bedruckt, die altbewährte Qualität mit neuen Mustern . . . . . Meter 2.95

Kunsts.-Voile — bedruckt, große Sommermuster, in schönen Farbabtönungen . . . . . Meter 2.95

Woll-Georgette — reine Wolle, doppeltbreit, Riesen-Farbsortiment . . . . . Meter 3.75

Crepe-Maroc — bedruckt, doppeltbreit, beliebte, kleidsame Dessins . . . . . Meter 4.50

Mantel- u. Kostümstoffe — 140 cm breit, in allen modernen Tönen . . . . . Meter 4.90

Kunsts. Georgette — bedruckt, große Auswahl in schönen, interessanten Sommermustern . . Meter 5.90

Seiden-Chiffon — bedruckt, reine Seide, entzückende Muster auf dunklem u. pastellfarbigem Fond, Mtr. 6.90

Fleur de laine — wunderbar weiche Qualität, 140 cm breit, für Mäntel und Complets . . . . Meter 7.90

1070

Meyer

NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Der neue Chaplin-Film.

Im Modernen Theater Elberfeld und im Ufa-Palast Barmen.

Die „Großstadtlichter" huschen in dem gleichnamigen neuen Chaplin-Film ganz zu Anfang in drei Szenen — Morgen, Mittag, Abend — über die weiße Wand. Dann fließt das kleine, wenig sentimentale Schicksal des armen Vagabunden und des blinden Blumenmädchens breit daher. Ohne dramatische Akzente, ohne Tricks, ohne Sensationen, ein weicher, gleichmäßig distanzierter Film, der auf Großaufnahmen und Aufmachung verzichtet. Ein Film, der dennoch in den drei Jahren seiner Entstehung Millionen verschlungen haben soll. Man hört, daß Charlie Chaplin, Regisseur, Hauptakteur, Kurbelmann und — Komponist in einer Person, Tausende von Metern Filmband ausgemerzt hat, daß er viele Stellen wieder und wieder probierte, stellte, korrigierte und zerschnitt, bis er zufrieden war.

Nun, es kam ein echter Chaplinfilm zustande, wenn er auch nicht die Gebundenheit von „Goldrausch" besitzt. Die lose aneinander gereihten Szenen leiden oft an langatmigen Wiederholungen und Windstillen. Es geschieht wenig mehr, als daß der vagabundierende Charlie in der Großstadt eine Blinde trifft, die Blumen feilhält. Da sie schön ist, blüht ihr aus Mitleid und Rührung sein Herz entgegen, und seine Aufgabe ist es fortan, ihr zu helfen; er, der mittellose Bummler mit Hütchen, Stöckchen und den unvermeidlichen Latschen. Ein Zufall kommt ihm zustatten. Ein betrunkener Millionär will ins Wasser. Charlie spricht ihm Mut zu, das Leben weiter auf sich zu nehmen. Sie werden Freunde. Allerdings währt diese Freundschaft immer nur eine Nacht lang — solange jener berauscht ist. Am nüchternen Morgen fliegt Charlie stets aus dem Palast des Selbstmörders raus. Doch er erlangt in den alkoholischen Bummelstunden von seinem Freund Geld, das es dem blinden Mädchen ermöglicht, den Wiener Arzt aufzusuchen, der ihm das Augenlicht wiederschenkt. Sehend geworden und nun im Besitz eines feinen Blumenladens, will sie den durchs Schaufenster lugenden armen Gesellen mit ein paar Pfennigen abspeisen und erschrickt entsetzt, daß der Zerlumpte der Wohltäter ist, der ihr morgens ihre Ware mit großen Scheinen abkaufte, der sie im Auto nach Hause brachte und beim strengen Hauswirt die längst fällige Miete zahlte.

„Sie sind es?" — mit diesen Worten entgleitet Charlie das Glück, endet der Film.

*

Dieses Lachen des schönen Mädchens, das sehend wurde, über den stillen, unscheinbaren Einsamen, der für das geliebte Wesen ins Gefängnis wandern mußte, ist eigentlich der Drehpunkt des ganzen Films. Von hier, vom Schluß aus strahlt das Licht über die von toller Komik erfüllte Handlung, über diesen armen Teufel, der, selbst ein Glückloser, anderen Menschen Glück bringt und der für alle seine Fehlschläge nur ein Achselzucken hat.

Um diese Alltagstragödie ranken sich die Chaplinladen als unerschöpfliche und unwiderstehlich komische Grotesken. Es gibt Szenen, die den Zuschauer unter Tränen lächeln lassen können, und es gibt solche, die das Lachen homerisch entfesseln. Es gibt natürlich auch solche, die uns an den Dummen August denken lassen. Sie sind nicht selten. Meistens befolgt Charlie seine alte Methode, eine besonders ans Herz rührende Stelle durch einen komischen Einfall aufzulösen. So, wenn er neben einem Brunnen sein blindes Mädchen unbemerkt in aufkeimender Liebe betrachtet, und wenn ihm dann die Blinde beim Ausschwenken ihres Blumeneimers den Rest Wasser ins Gesicht gießt. So, wenn ihm in der Tonzbar die Papierschlangen der ausgelassenen Gäste unter die Spaghetti und in den Mund geraten, oder wenn er gleich im Anfang, wo die Hülle bei der festlichen Einweihung eines Denkmals fällt, im Schoß der Freiheitsstatue aufwacht, beim Herabklettern vom Marmorschwert einer allegorischen Figur durch den Hosenboden aufgespießt wird. In diesem Augenblick ertönt die Nationalhymne, und Polizei und Festkomitee, die den Strolch herabholen wollen, müssen strammstehen. Der aufgespießte Charlie natürlich auch. Sehr komisch endlich die Szene, wo Charlie bei einem nächtlichen Gelage in der Villa seines Freundes ein Pfeifchen verschluckt, wodurch er den Schlick bekommt. Jedesmal, wenn ihn der Schlick stößt, pfeift es leise aus seinem Innern und Hunde und Tarichaufleure stürzen herbei. Ein echter Chaplineinfall ist es auch, wenn sein Chef ein Stück Seife verschlingt und wenn dann beim Schimpfen schöne große Seifenblasen seinem Mund entströmen. So geht es fort, anderthalb Stunden lang.

Als Chaplin seine Großstadtlichter begann, trat der Tonfilm seinen Eroberungszug gerade an. Charlie entschloß sich, die Musik, die er selbst schrieb, durch die neue Erfindung seinem Film einzuflechten. Er fand hübsche Gedanken, die das Bild motivisch unterstreichen. Im übrigen parodierte er den Tonfilm weidlich durch das Gequäcke und Gegacker der Repräsentanten bei der Denkmalsweihe, man hört nur bä — bä — bä — bängbängbäng — wie aus einem hohlen Faß. Die Hauptsache aber ist ihm, nachzuweisen, daß der stumme Film auch heute noch seine Berechtigung und seine Anhänger hat. Er vertritt den Standpunkt, daß Bild (das zweidimensionale Bild) Bild bleiben muß, daß mit anderen Worten das Volumen des Tones und der Sprache solange mit dem Film nicht einheitlich aufgenommen werden kann, solange dieser als ein flächiger Streifen, d. h. unplastisch erscheint. Dagegen wird gezeigt, daß der Geräuschfilm äußerst wirksam sein kann. Man sieht: Charlie mimt nicht nur, er stellt auch brennende und für die Zukunft des Films sehr bedeutsame Fragen mit den Großstadtlichtern zur Diskussion. Dr. Li.

*

Im Modernen Theater gibt es noch zwei Kulturfilme, während im Ufa-Palast der lyrische Tenor der Madrider Oper, José Uribarri, stürmisch begrüßt wird und einen Teil des Beifalls an die akrobatische Tänzerin J. Mc. Laren abgibt. In beiden Theatern ergötzt Micky-Maus mit neuen Grotesken.

An beiden Festtagen finden vormittags große Frühvorstellungen mit Charlie Chaplin in „Lichter der Großstadt" und dem vollständigen Programm statt.

Zum Konflikt bei den Berliner Nationalsozialisten.



Von links nach rechts: Oberleutnant a. D. Röhm, der Chef des Stabes der SA. in München; Hauptmann a. D. Stennes, der bisherige Oberste SA.-Führer der Gruppe Ost, zu der auch Berlin gehört; Oberleutnant a. D. Schulz, der als neuer Osaf-Ost den Posten von Stennes übernehmen soll.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Das Programm der neuen Woche bringt an erster Stelle einen interessanten Lappland-Film „Laila, die Tochter des Nordens" Gleichfalls spannend und lehrreich zugleich ist der Expeditionsfilm „Unter den Indianern Südamerikas". — Ein reichhaltiges Beiprogramm schließt sich an.

6 Jahre und 6 Monate Zuchthaus für einen politischen Mord.

WG. **Köln**, 4. April. Vor dem hiesigen Schwurgericht wurde unter Zuziehung von 31 Zeugen und 6 Sachverständigen gegen den 38jährigen Nationalsozialisten Mechaniker Kurt Conrad aus Köln verhandelt wegen Bedrohung, Totschlag in Tateinheit mit verbotenem Waffentragen und Verstoß gegen das Sprengstoffgesetz. Der Angeklagte hatte am 3. September den mit ihm im gleichen Hause wohnenden Anton Classen auf der Straße niedergeschossen. Er war von der KPD. zur Nationalsozialistischen Partei übergetreten und dort zum Führer einer Schutzstaffel gemacht worden. Da er als bisheriger Führer im Rotfrontkämpferbund durch seinen Uebertritt zur NSDAP. den Zorn seiner ehemaligen Freunde erregte, lebte er in ständiger Angst vor Ueberfällen. Durch diesen Umstand suchte er auch die Gründe für seine Tat vom 3. September zu erklären. Ein Trupp Menschen habe sich ihm feindlich genähert, und einer habe ihn angefallen, dem er dann die auf ihn gerichtete Waffe entrissen und seinen Angreifer niedergeschossen habe. Feststellungen ergaben, daß Classen weder Kommunist war, noch sich sonst politisch betätigte. Nach mehr als 13stündiger Verhandlung erging das Urteil auf 6 Jahre und 6 Monate Zuchthaus unter Anrechnung der Untersuchungshaft nebst 10 Jahren Ehrverlust gemäß dem Antrage des Staatsanwalts.

WENN IHRE ARBEITSKRAFT UNTER VERDAUUNGS-STÖRUNGEN LEIDET . .

Verdauungsstörungen verdienen eine ebenso ernsthafte Behandlung wie jede andere Krankheit. h147

Viele Leute haben sich so an Unregelmäßigkeiten ihres Stoffwechsels gewöhnt, daß sie ihre Beseitigung vernachlässigen. Zu ihrem Schaden, denn Magenschmerzen, schwere Verdauung oder lästige Blähungen stören das Wohlbefinden und die Arbeitsfähigkeit. Zahllose Menschen schleppen diese Beschwerden ihr Leben lang mit sich herum.

Dabei ist ihre Beseitigung so leicht. Die Wissenschaft sagt: Die Vergärung der Speisen im Magen und damit die Störung der Verdauung rührt von überschüssiger Magensäure her. Ein wenig Biserirte Magnesia nach dem Essen genügt, den Säureüberschuß fast augenblicklich zu neutralisieren. Auf diese angenehme und gänzlich unschädliche Art verhelfen Sie Ihre Magen wieder zur normalen Funktion.

Biserirte Magnesia

in allen Apotheken zum Preise von RM. 1.50 in Pulver- oder Tablettenform erhältlich.



STOFFE

Das Neueste billig

Woll-Stoffe

Tweed durchaus solide Qualitäten, in neuesten Dessins . 0.88

Tweed, reine Wolle der sehr begehrte Stoff für das aparte Sportkleid 1.75

Tweed-Schotten 95 cm breit, neue Stellung, in aparten Farbtönen 2.45

Woll-Georgette gemustert 95 cm breit, in entzückender Ausmusterung 2.90

Woll-Georgette gemustert 130 cm brt., der große Modeartikel mit klein. Effekt 3.90

Woll-Georgette-Pointé 130 cm breit, in den neuesten Pastellfarben . . . 5.90

Sport-Mantelstoffe englische Art, besonders schön gemustert, ca. 140 cm breit . 2.95

Kammgarn-Stoffe für Kostüme u. Mäntel, in schönen Musterungen, ca. 140 cm breit . . 4.90

Seiden-Stoffe

Cottelé gemustert, hochmodern Kunstseide-Gewebe für Kleider u. Blusen in Frühjahrsfarben . . . 1.95

Crepe Maroc 95 cm breit, Kunstseide, das weichfließende Gewebe, in mod. Farben 2.75

Faillé-Façonné das moderne Gewebe, auf solider Kunstseide, in modern. Farben . . 3.75

Douppion, bedruckt der neue Stoff in reiner Seide und herrlichen Farben 3.90

Crepe Maroc, reine Seide 95 cm brt., in viel. mod. Farben, unsere bekannt gute Qualität . . . 4.90

Original Honan bedruckt, hoch aparte Ausmusterung, in klein. u. großen Dessins, reine Seide 5.50

Crepe Georgette bedr. Kunstseide, in aparten Mustern, für das duftige Sommerkleid 5.75

Crepe de chine bedruckt, in den neuesten Schottenmustern, 95 cm breit, reine Seide 5.90

Wasch-Stoffe

Trachten-Belderwand indanthren Streifen 0.58

Trachtenstoff bedruckt indanthren gefärbt, in neuen Drucks 0.78

Natté Indanthren-Farben in großem Sortiment 0.88

Wollmousseline 80 cm breit, schöne Muster 1.45

Tricoline das Gewebe f. das fesche Sportkleid, in vielen feinen Modetönen . 1.35

Voil-Voile bedruckt ca. 95 cm brt., aparte Kleidermust., in hellen und dunklen Tönen . . . 1.75

Wollmousseline ca. 80 cm breit, letzte Neuheiten, prachtv. Muster, in den neuesten Farbtönen 2.75

Beachten Sie unsere Fenster h493

GEBRÜDER KAUFMANN
WUPPERTAL · ELBERFELD

GEKA SCHILDTRÄGER DER LEISTUNG

Rundfunk an den Oster-Feiertagen

Sonntag den 5. April:

6.00—7.00: Osterfrühfeier im Gustav-Adolf-Haus Köln-Kalk, Leitung und Ansprache: Lic. Dr. Sohngen 1. Orgel und Streichquartett, Erster Satz aus dem Orgelkonzert Nr. 10, Händel; 2. Chor: Christ lag in Todesbanden, Bach; 3. Ostergruß; 4. Chor: Erschienen ist der herrlich Tag, Hermann; 5. Erste Schriftverlesung „Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten?" 6. Solo: Jesus Christus, unser Heiland, Courvoisier; 7. Chor: Wach auf mein Herz, die Nacht ist hin; 8. Zweite Schriftverlesung „Weib, was weinst du"; 9. Vier Einzelstimmen: Osterdialog, Schütz; 10. Chor: Das ist mir anzuschaun ein rechtes Freudenspiel, Franz; 11. Dritte Schriftverlesung „Ich lebe, und ihr sollt auch leben!" 12 Gemeinde: Mein Held hat überwunden; 13. Ansprache: Die Überwindung vom Sinn des Lebens; 14. Solo: Ich werde nicht sterben, Schütz; 14. Dankgebet: Unser Vater; 16. Chor und Gemeinde: Christ ist erstanden.

7.00—8.00: Hamburger Hafenkonzert auf dem Dampfer „Cap Arcona" der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, Uebertragung von der Nordwestdeutschen Sendergruppe. Die Glocken vom Großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. 1. Ambrosianischer Lobgesang, Voigt; 2. Armee-Marsch Nr. 205; 3. Festouvertüre, Herm. Necke; 4. Fantasie a. der Oper „Faust", Gounod; 5. Zug der Frauen zum Münster aus der Oper „Lohengrin", Wagner; 6. Florentiner Marsch, Fucik.

8.00—8.30: Morgenkonzert (Schallplatten): 1. Reiterei (Introitus v. Ostersonntag); 2. Christus ist erstanden, Jaspers; 3. Halleluja aus dem Oratorium „Der Messias", Händel; 4. Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger von Nürnberg", Rich. Wagner; 5. Blumen-Walzer, Tschaikowsky; 6. Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus", Joh. Strauß.

8.30—8.55: Wesen und Werden der Photographie: August Sander: Die wissenschaftliche Photographie.

9.00—9.05: Uebertragung des Geläutes von St Gereon, Köln.

9.05—10.00: Katholische Morgenfeier, Redner: Gen.-Präses Msg. Wolker, Düsseldorf. Grote (Violine da Gamba), Brewer (Cembalo), der Kammerchor des Westd. Rundfunks, Leit.: Zimmermann. 1. „Ist das der Leib, Herr Jesus Christ" Kirchenlied; 2. Kanzonner und schneller Satz für Viola da Gamba und Cembalo, Hammer; 3. Proprium missae Nr. 1 „Resurrexi", Lemacher; 4. Präludium für Viola da Gamba und Cembalo, Bettingen; 5. Ansprache: Oster und Auferstehung; 6. Proprium missae Nr. 2, „Haec dies", Lemacher; 7. Fortane für Viola da Gamba und Cembalo, Bettingen; 8. Proprium missae Nr 3 „Terra tremuit" Lemacher.

11.00—11.25: Lebende Dichter, Isolde Kneip: Etcetera

11.30—12.00: Reichssendung (Uebertragung aus der Thomaskirche Leipzig): Bach-Kantaten (!) Das Städt. u. Gewandhausorchester, Leipzig: Orgel: Günther Ramin; Cembalo: Friedbert Sammler, Leitung: Prof. Dr. D. Karl Straube, Kantate Nr. 4 „Christ lag in Todesbanden".

12.00—12.20: Besuch im Heiligen Lande: Max Horndasch: Streifzüge nach Gerasa und Baalbeck.

12.20—12.40: Rheinische Bauernschwänke, Pet. Backes.

12.40—13.00: Menschen im Beruf. Bruno Reissenhaken: Alltag im Arbeitsamt.

13.00—14.30: Mittagskonzert, Leitung Eysoldt. 1. Im grünen Wald, Marsch, Ostén; 2. a) Melodie, Heykens; b) Springbrunnen, Drdla; 3. Wie einst, Walzer, Männecke; 4. a) Mädels und Burschen ländliche Szene, Clemens; b) Militärische Burleske, Clemens; 5. Schuberts Skizzenbuch, Kant. Urbach; 6. Ouvertüre „Rodelinde", Pistolfi; 7. a) Gedicht, Leopold; b) Marionetten-Hochzeit, Intermezzo, Kockert; 8. Potpourri aus der Operette „Eine Nacht in Venedig", Strauß.

14.30—14.50: Das Osterfeuer (Erzählung). Martin Dey.

14.50—15.10: Schachfunk, Dr. A. van Pük.

15.25—15.10: Ungedruckte Dichter, Boris Silber: Ein froher Tag.

15.50—16.10: Aus Frauenbüchern und Frauenzeitschriften, Dr. Bernhard Rose: Zwei große Frauenbücher.

16.10—16.30: Der westfälische Lebensraum, Architektur Dr. Glaser: Die westfälischen Wasserburgen.

16.30—18.00: Uebertragung aus dem Kurhaus des Arminiusbades Bad Pyrmont (auch über die Sender des Südwestfunks und Südfunks): Militärkonzert des Trompeterkorps des Reiter-Regts. Nr. 15, Paderborn. Leitung: Obermusikmeister Gerlach. 1. a) Armeemarsch Nr. 9; b) Heil Europa, Marsch, Blon; 2. Ouvertüre „Il Guarany", Gomes; 3. Tranmideale, Walzer, Fucik; 4. Melodiöse Fantasie, Aicher; 5. Ein Rendez-vous bei Lehar, Uhl; 6. Unter der Friedenssonne, Marsch, Blon; 7. Zwei Kavallerie-Parademärsche: a) Kavallerie-Parademarsch, Krause; b) Parademarsch Nr. 1, Mösendorf; 8. a) Parapdrase über das Lied „Grün ist die Heide", Lüling; b) Weidmannsheil, Marsch, Recking; 9. Hochzeitszug in Liliput, Charakterstück, Translateur; 10. a) Kürassiermarsch, Simon; b) Parademarsch der 18er Husaren, Recking; 11. „Jung-Deutschland", Marschlieder-Potpourri", Wenninger; 12. Altdeutscher Fanfarenmarsch, Apitius.

18.00—18.40: Unsere Städte in Rheinland und Westfalen: Soest.

18.40—19.05: Deutsches Vaterland, Hans Rosenlied: Deutschland, ein Dreistufenland.

19.10—19.50: Eine Stunde Kurzweil.

19.50: Sportvorbericht.

20.00: Vom Eis befreit. Das Orchester des Westd. Rundfunks, Leit.: Kühn, Sprecher: Charlotte Christann, Rudolf Rieth; Gesang: Leonardo Aremesco (Tenor), Bild. Strienz (Baß); Klavier: Egbert Grabe (Auch über den Deutschlandsender Königswusterhausen). 1. Vom Eis befreit, aus Goethes „Faust", Rudolf Rieth; 2. Arie des Simon aus dem Oratorium „Die Jahreszeiten", Haydn (Bild. Strienz); 3. Vorfrühling, Hofmannsthal, Charl. Christann; 4. Ouvertüre „Im Frühling", Goldmark; 5. Erster Frühlingstag, Schäferdiel (Charl. Christann); 6. Ganymed, Goethe (Rud. Rieth); 7. Ein Frühlingsfest, Fantasie, Gottheil; 8. Im Grase, Droste-Hülshoff (Charl. Christann); 9. Lieder mit Klavierbegleitung: a) Frühlingssehnsucht, Schubert; b) Frühlingsglaube, Schubert; c) Ständchen, Schubert (Leonardo Aremesco); 10. Im Frühling, Mörike (Charlotte Christann); 11. Klaviersolo: a) Frühlingsrauschen, Sinding; b) Frühlingslied, Mendelssohn (Egbert Grape); 12. Frühlingsschrei eines Knaben, Brentano (Rudolf Rieth); 13. Erlebnis, Carossa (Charlotte Christann); 14. Lieder mit Orchester: a) Frühlingssonnenschein, Fleck; b) Frühlingsabend, Fleck; c) Frühlingsreigen, Fleischmann (Bild. Strienz); 15. Heidefrühe, Hatzfeld (Charl. Christann); 16. Heidefrühling, Hatzfeld (Rudolf Rieth); 17. Der Frühling, Glasunow; 18. Penstobrt, C. F. Meyer (Rud. Rieth); 19. Frühlingsfeier, Balletszene aus „Hamlet", Thomas; 20. Fahrt, Carossa (Charl. Christann); 21. Lieder für Tenor mit Orchester: a) An den Frühling, Grieg; b) Frühlingslied, Gounod; c) Mattinata, Leoncavallo (Leonardo Framesco); 2. Heimgang in der Frühe, Liliencron (R. Rieth); 23. Frühling, Kneip; 24. Ein Frühlingsgedicht des Schäfers Daphnis, Holz (Rudolf Rieth); 25. Frühlingsstimme, Walzer, Strauß.

Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das gestrige Heben, Sportbericht.

Anschließend bis 23: Nachtmusik, Leitung: Eysoldt.

23.20—24.00: Deutsche Tänze, Leitung: Eysoldt.

24.00—1.00: Meister des Jazz (Schallplatten).

*

Montag, den 6. April

Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

6.40—7.00: Selbstbetätigungsturnen: Dr. Ludwig Bach.

7.00—8.30: Schallplattenkonzert.

9.00—9.05: Uebertragung des Geläutes aus der Trinitatiskirche, Köln.

9.00—10.00: Evangelische Morgenfeier. Übertragung aus der Karthäuser-Kirche in Köln. Leitung und Ansprache: Universitätsprediger Pfarrer Rad. Evangelischer Kirchenchor Köln-Rippes, Leitung: Julio Goslar; Violinquartett: Organist Thergarten (Orgel). Osterjuwel: Violinquartett über „Christ ist erstanden". — Cyoral: Christ ist erstanden von der Marter alle. — Ostergruß in Apostelworten und Worten der Kirche. — Chor: Macht auf das Tor der Gerechtigkeit. — Alte Motette, bearbeitet von Bernh. Klein. — Im Garten des Joseph von Arimathia (Johannes 20, 11—18). — Choral: Frühmorgens, da die Sonn' aufgeht, Mein Heiland Christus auferstehn (Lied von Joh. Heermann 1585—1647, Weise von Nik. Hermann). — Aus dem Wege nach Emmaus (Lukas 24, 13—34). — Chor: Ich weiß daß mein Erlöser lebet (Choralmotette, Joh. Mich. Bach). — Am See Tiberias (Johannes 21, 15—19). — Choral: Gelobt sei Gott im höchsten Thron samt seinem eingebornen Sohn (Lied von Nicol. Herre † 1584, Weise von Melch. Vulpius 1609. Ges.-B. Nr 58, 1, 4—6). — Ansprache: Christus lebt! über Johannes 11, 25, 26. — Choral: Jesus lebt, mit ihm auch ich (Lied von Chr. F. Gellert 1715—1769, Weise Berlin 1635). — Sammlung zum Gebet, Vaterunserglocke, Segenswunsch — Orgelnachspiel.

11.00—11.20: Wert und Ehre deutscher Sprache: Fritz Worm.

11.20—11.45: Hans Rosenlied: Das Eichhörnchen.

11.45—12.25: Wilhelm Furtwängler dirigiert das Berliner Philharmonische Orchester.

12.25—12.40: Für den Kleingärtner. Eugenie von Garvens: Der Garten und seine Umzäunung.

12.40—13.00: Im Syrien. Erna Pinner.

13.00—14.30: Konzert. Ouvertüre zu „Oberon" (Weber). — Frühlings-Suite (Nevin). — Suite aus „Dornröschen" (Tschaikowsky). — Melodien aus „Der Zarewitsch" (Lehar). — Ouvertüre zu „Prinz Methusalem" (Strauß). — Alte und neue Walzer, Walzerpotpourri (Robrecht). — In Budapest, Foxtrott (Pleßow). Studenz sein, wenn die Veilchen blühen, Marsch (Siebe).

14.30—15.00: Kinderstunde: Ein Spiel um den Osterhasen von Joseph Otto (Spielleitung Kandner).

15.00—15.20: Die schaffende Stadt (Hans Albert Rosenbaum: Duisburg und sein Hafen).

15.30—15.50: Der westfälische Lebensraum (Dr. Krieg: Bistum und Fürstentum Minden).

15.50—16.30: Jugendfunk (Rektor Simon: Der Osterschatz, ein Märchen von der Ruhr von Theodor Seibensaden).

16.30—18.00: Konzert des Städtischen Kurorchesters Wiesbaden, Einzugsmarsch der Bojaren (Halvorsen) — Im Herbst (Grieg). — Finnlandia, sinfonische Dichtung (Sibelius). — Menuett (Boccherini) — Ouvertüre zu „König Manfred" (Heinecke). — Ballszenen nach einer Etüde von Mayseder (Heimersberger). — Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten" (Maillart). — Viktoria-Marsch (Blon).

18.00—18.20: Der westdeutsche Arbeitsmann (Redakteur Georg Beyer: Winzer an der Ahr).

18.25—18.50: Deutsches Vaterland (Jakob Kneip: Frühling an der Berastraße).

18.55—19.20: Reise nach Spanien (Max Horndasch: Ein Ausflug zur Alhambra).

19.20—19.45: Verzälcher in kölnischer Mundart. (Carl Meller).

20.00: Requiem für Soli, Chor und Orchester von Giuseppe Verdi. Solisten: Mia Peltenburg (Sopran) Suse Lucer (Alt) Louis van Tulder (Tenor) Willem Nobell (Baß) Chor der Amsterdamer Kal Christlichte Oratoriumsvereenigung, das verstärkte Orchester des Westdeutschen Rundfunks (Leitung Hubert Cuppers).

Anschließend bis 24.00: Konzertübertragung.

*

Dienstag, den 7. April

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45—7.00: Leibesübungen: Dr. Ludwig Bach.

7.00—8.00, 10.15—11.15 und 11.15—11.35: Schallplattenkonzert.

12.00—12.50: Veranstaltung des Rheinischen Handwerkerbundes, Köln (Übertragung aus dem Rathaus Neuß-Gladbach). Musik: Ansprache: Bürgermeister Weyer (Neuß-Gladbach); Ansprache: Bundesvorsitzender des Rheinischen Handwerkerbundes. Reichstagsvizepräsident Esser; Quartett: Heimatlied; Das Handwerk im Gemeindeleben, Vortrag von Dr. Schmitz, Leiter des Stadtarchivs; Musik.

13.05—14.30: Konzert. Hoch- und Deutschmeister-Marsch (Ertl). — Liebesspiele, Walzer (Kust). — Romano-Ouvertüre (Ketelbey). — Vorspiel aus der Suite „Aus Brasilien" (Renée). — Streifzug durch Johann Strauß'sche Operetten, Potpourri (Schlogel). — Fackeltanz Nr. 1 (Meyerbeer). — Riesenerinnerung (Pleßow). — Frühlingsruf, Intermezzo (Williams). — Potpourri aus „Griari" (Lincke).

15.50—16.15: Kinderstunde. R. Beuringer: Für die Allerkleinsten.

16.30—17.00: Aussprachestunde für Landschulen: Das Landkind.

17.00—18.00: Konzert. Luise Walker (Gitarre): Gobre-Wasowicz-Trio. Präludium und Marsch aus der Serenade Op. 189 (Hiller). — Gitarresoli: a) Variationen über ein Thema von Mozart, Op. 9 (Sor); b) Etude (Fortea). — Zwei Sätze aus der Cellosuite, Op. 66 (Graener). — Gitarresoli: a) Schlummerlied (Schumann); b) Spanische Serenade (Malats); c) Italienisches Lied (Albert). — Zwei Sätze, Sarabande Menuett und Musette, aus der Suite für Violine und Klavier (Hiller). — Scherzo aus dem Ra-Tur-Trio Op 100 (Schubert).

18.00—18.20: Rechtsanwalt Dr. Noll: Die Rundfunkrechtsprechung des Jahres 1930 (1).

18.20—18.40: Johann Hinrich Wichern zum 50. Todestag: Privatdozent Lic. Brandt.

18.40—19.00: Französisch: Lektor Le Bourgeois.

19.30—19.55: Für den Landwirt. Dr. Victor Bruns: Die Notwendigkeit der Produktionsumstellung in der westdeutschen Landwirtschaft.

20.00: Abendkonzert. Vorspiel zu „Die Loreley" (Bruch). — Erinnerung (Drdla). — Klänge aus Spanien (Albeniz). — Kleine Suite (Coates). — Melodien aus „Die verkaufte Braut" (Smetana). — Intermezzo. Das musikalische Schloß. Ein Funkscherz von Karl Theodor Haanen. Spielleitung: Rieth Adam. Schlosswirt und Fremdenführer (Joseph Kandner); ein Liebespaar: Anton (Hans Salcher), München (Hilde Fuchs), John, ein Amerikaner (Paul Fuel); Adolar, ein Musikschwärmer (Otto Brodowski). Szenen: Arbeitszimmer, Schlafzimmer, Ahnengalerie: Trinkzimmer: Trompetenzimmer: Konzertsaal. Zeit: Übermorgen. — Spielerei und Waldmären (Erik) — Norwegischer Brautzug (Vorüberziehen (Grieg) — Ouvertüre zu „Casanova" (Lincke). — Potpourri aus „Rose Marie" (Krimi).

Interessantes vom Europa-Funk.

Sonntag den 5. April.

Berlin, Welle 419. 12.00: Wintersportfest auf der Zugspitze. — 20.30: Opernübertragung aus Mailand.

Breslau, Welle 325. 19.00: Opernübertragung.

Deutsche Welle, 1635. 11.30 (von Leipzig): Bach-Kantate. — 12.00: Wintersportfest auf der Zugspitze.

Hamburg, Welle 372. 20.00: „Indigo", Operette von Strauß.

Heilsberg, Welle 276 (Königsberg, Welle 217). 19.30: „Martha", romantisch-komische Oper von Flotow.

München, Welle 533. 17.30: „Die Meistersinger von Nürnberg". Von Richard Wagner.

Hilversum, Welle 1875. 12.41: Glockenspiel. — 20.35: „Cavalleria rusticana", Oper von Mascagni.

Kalundborg, Welle 1154. 20.00: „Faust" (erster Teil) von Goethe.

Kattowitz, 12.15: „Te Deum" von Bruckner.

London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1536). 16.00: Bach-Kantate Nr. 4. — 17.15: Militär-Konzert.

Motala, Welle 1348 (Stockholm, Welle 435). 19.15: „Nach Damaskus". Traumspiel von Strindberg.

Rom, Welle 441. 20.40: „Mamselle Nitouche". Operette von Herve.

Wien Welle 516. 20.00: „Das Spitzentuch der Königin", Operette von Strauß.

*

Montag den 6. April.

Berlin, Welle 419. 20.00: „Flotte Bursche", Operette von Suppé.

Leipzig, Welle 259. 19.30: „Carmen", Oper von Bizet.

Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 19.30: „Die sieben Schwaben", Volksoper von Millöcker.

Kattowitz, Welle 409. 20.45: „Die Glocken von Corneville", Operette von Planquette.

Motala, Welle 1348 (Stockholm, Welle 435). 19.15: „Die Csardasfürstin", Operette von Kalman.

*

Dienstag den 7. April.

Hamburg, Welle 372. 20.00: „Der Sturm", Schauspiel von Shakespeare.

Rom, Welle 441. 20.40: Opernübertragung.

Toulouse, Welle 385. 20.00: Klavierkonzert. — 20.15: Lieder. — 22.00: Orchester-Konzert. — 22.30: Operettenmusik. — 22.45: Militärmusik.

Gegen Raucherkatarrh und Tabakgeruch



Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar

-- und Dienstag nach Ostern gibt's

RESTE

Reste reichen zum schönsten Kleid!

Bei einer Nachprüfung unserer Lager fand eine gewaltige Menge von Resten zu Tage: Stoffe aller Art, Weißwaren, Baumwollwaren, Spitzen, Besätze, Bänder, auch Gardinen- und Läuferstoffe u. a. Wir haben sie auf „Wühltischen" übersichtlich ausgelegt und verkaufen sie für einen Pappenstiel. Seien Sie schnell bei der Hand! In wenigen Tagen wird nichts mehr da sein — bei diesen Pfennigs-Preisen! Wer wühlt, der findet!

TIETZ

ELBERFELD und BARMEN



40 000 Regentonnen für Elberfeld



Für einen einzigen Waschtag in Elberfeld ersetzt Henko-Bleich-Soda diese riesige Menge Regentonnen, die sonst das weiche Regenwasser für die Wäsche sammeln müßten!

Das Elberfelder Leitungswasser ist hart; auf 100 Liter enthält es bis zu 12 Gramm Härte. Schon 10 Gramm dieser Härte machen – wenn sie nicht vor dem Waschen ausgeschieden wird – mehr als ¼ Pfund der im Waschmittel enthaltenen Seife zunichte.

Henko-Bleich-Soda ist das ideale Mittel, diese störende Härte zu entfernen und das harte Leitungswasser in vorteilhaft weiches Waschwasser zu verwandeln. **Deshalb:**



geben Sie jedesmal vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Henko in den Waschkessel



und geben Sie beim Scheuern und Putzen auf jeden Eimer Persil- oder Seifenlauge vorher etwas Henko.

Dann haben Sie bei kräftigster Schaumbildung völlige Ausnutzung des Waschmittels und billiges, angenehmes Arbeiten!

Henko Henkel's Wasch-und Bleich-Soda

Was sich seit über 50 Jahren bewährt hat, muß gut sein!

Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen u. Reinigen Henkels IMI

Bergisch Land

Nr. 79 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 4. April

Vom Ei.

70 Millionen Legehennen arbeiten für Ostern. — Jeder Deutsche verzehrt 150 Eier im Jahre. — Der Aufstieg der deutschen Eierproduktion.

Der Ausbau der deutschen Eiererzeugung konnte in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte machen. Die bäuerliche Geflügelhaltung hat die auf dem deutschen Markt vorhandenen Absatzmöglichkeiten erkannt und versucht, in zielstrebiger Arbeit die inländische Erzeugung zu steigern, dem Verbrauch anzupassen und nicht zuletzt die Güte des Eies zu erhöhen. Während man in Deutschland 1913 72 Millionen Stück Federvieh zählte, waren es 1930 nach steter Aufwärtsentwicklung bereits 98 Millionen. Von diesen 98 Millionen sind allein 70 Millionen Legehennen, das sind gegenüber 1929 4 Millionen und gegen 1928 7 Millionen mehr.

Die Entwicklung der deutschen Eiererzeugung wird bei der noch verhältnismäßig geringen Eierverwertung in Deutschland durch den Wettbewerb des Auslandes auf unseren heimischen Märkten gehemmt. Der deutsche Verbrauch an Eiern beträgt heute über 9 Milliarden Stück im Jahre. 1913 betrug der Verbrauch erst rund 7½ Milliarden. Während 1913 auf den Kopf der Bevölkerung jährlich rund 135 Eier entfielen, sind es 1930 etwa 150 Stück. Eine weitere Zunahme des Verbrauchs erscheint noch durchaus möglich, denn andere Staaten, die auch standardisierte Qualitätseier auf den Markt bringen, zeigen einen weit höheren Verbrauch als Deutschland. In den Vereinigten Staaten beträgt er pro Kopf und Jahr etwa 185, und in Kanada sollen es sogar 340 sein.

Die Vermehrung der deutschen Geflügelhaltung hat bereits einen Teil der Einfuhr ausländischer Eier entbehrlich machen können. Nach den kürzlich mitgeteilten Außenhandelsergebnissen für 1930 betrug die Einfuhr 1,6 Million Doppelzentner im Werte von 128 Mill. Mark, das sind rund 80 000 Doppelzentner oder 142 Millionen Eier weniger als 1929. Zum Teil wird dieser Rückgang wohl auf die gesunkene Kaufkraft der deutschen Bevölkerung zurückzuführen sein, zum andern aber scheint es dem frischen deutschen Qualitätsei doch mehr und mehr zu gelingen, neben dem Auslandsei Boden zu gewinnen. Den Ruf bester Beschaffenheit hat sich das Auslandsei in erster Linie nur wegen des guten Aussehens der Ware erworben, nicht so sehr — worauf es eigentlich ankommt — durch die Frische der Eier, die ja jedenfalls bei vielen Erzeugungsländern wegen der geographischen Lage und der langen Transportdauer gar nicht garantiert werden kann.

Soll das deutsche Ei im Kampf um seinen heimischen Markt wirksam unterstützt und die vorwiegend bäuerliche Hühnerhaltung zu einem weiteren Ausbau und tatkräftiger Rationalisierung angeregt werden, dann muß die deutsche Hausfrau bei ihren Käufen in weit stärkerem Maße das deutsche, frische Qualitätsei verlangen. Ein Volk mit fünf Millionen Arbeitslosen kann es sich nicht leisten, alljährlich Hunderte von Millionen für fremde Eier ins Ausland fließen zu lassen. Tätige Mitwirkung eines jeden wird dem deutschen Eierfeldzug zum endlichen Siege verhelfen können.

Neues evangelisches Gesangbuch für Rheinland-Westfalen.

WB. **Koblenz**, 3. April. Der Minister für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung teilt in einem Erlaß mit, daß er zwar davon absehe, das neue evangelische Gesangbuch für Rheinland und Westfalen als pflichtmäßig zu beschaffendes Schulbuch an den höheren Schulen der beiden Provinzen zu genehmigen, daß seiner freiwilligen Benutzung durch die Schüler jedoch nichts im Wege liebt.

Industriearbeiter in die Landwirtschaft!

WB. **Solingen**, 3. April. Bemerkenswert ist eine Einrichtung, die das Arbeitsamt zusammen mit der Organisation der Bauern von Groß-Solingen getroffen hat. Die Landwirte des Bezirks mußten bisher für die Frühjahrs- und Sommerarbeit sich die Arbeiter von auswärts holen. Jetzt wird in landwirtschaftlichen Betrieben eine Umschulung ungelernter Industriearbeiter — es kommen nur Jugendliche in Frage — durchgeführt. Die Landwirte übernahmen die Umschulung bei Gewährung freier Station kostenlos.

Osterglocken im Bergischen



Eitel Lange, Elberfeld.

Drei Kirchen auf einem Bilde nebeneinander! Es sind die Gotteshäuser im Dorf Düssel, das zur Stadtgemeinde Wülfrath gehört. Man sieht ganz links Seitenschiff und Chor der neuen Kirche, in der Mitte den interessanten Fachwerkbau der alten Kirche mit dem abgestumpften Glockentürmchen auf dem Dach und rechts die schöne, in romanischen Formen gehaltene älteste Kirche. Die Glocken der Gotteshäuser links und rechts werden Sonntag das Fest der Auferstehung einläuten.

Ostern im Bergischen Lande

Ostern — das ist die rechte Zeit zum Wandern im Bergischen! Wohin man schaut, überall frohes Frühlingsahnen. Schon tauchen die Fremden auf, die in den Tälern und auf den Höhen des Bergischen Landes für Körper und Geist Erholung und Anregung suchen und nach dem langen Winter im Verkehr mit Mutter Natur Herz und Gemüt erfrischen.



Ein Aufenthalt im Bergischen Land bietet jedem Besucher eine Fülle starker, unvergeßlicher Eindrücke. Die lieblichen Täler, die waldreichen Höhen und die Reize der Landschaft — alles das gestaltet den Besuch dieses prachtvollen Berglandes zu einem der schönsten Erlebnisse. Dem Touristen aber, der die gesegnete Landschaft besuchen will, bieten sich gerade in Remscheid in reichem Maße Möglichkeiten, für billiges Geld Standquartiere zu beziehen, von denen aus sich herrliche Ausflüge und Wanderungen unternehmen lassen.

Remscheid ist geographisch ein natürliches Verkehrszentrum, das seine bevorzugte Lage nicht unbenutzt gelassen hat. Es ist eine Stadt im Herzen des Bergischen Landes mit einer Fülle von Möglichkeiten, die engere und weitere Umgebung dem Besucher zu erschließen sowie mit einer Reihe von besonderen Sehenswürdigkeiten, wie sie nur selten eine Gegend aufweisen kann. Da ist die höchste Brücke Europas, die erste und auch landschaftlich eine der schönsten Talsperren Deutschlands, Schloß Küppelstein, das malerische Schloß Burg, die Kleinstadtromantik in Remscheid-Lüttringhausen und Remscheid-Lennep mit seinem neuen Röntgendenkmal und dem werdenden Röntgenmuseum, und vieles andere.

Es ist verständlich, daß der große Strom der Reisenden eben das zu sehen wünscht, was ihm von Kindheit an als charakteristisch für die bergische Landschaft geschildert wurde: Burgen, Brücken und Talsperren. In Remscheid findet er das alles. Jeder Stadtteil, sei es Alt-Remscheid, Lennep oder Lüttringhausen, jeder Flecken hat seine Eigenheiten, und wenn wir noch die reizende Landschaft, deren saftig grüne Wiesenteppiche in wenigen Tagen schon mit Millionen weißer, leuchtender Blüten sich bedecken werden, auf uns wirken lassen, so werden wir begreifen, daß Remscheid eine starke Anziehungskraft auf den Touristen auszuüben vermag.

Aber auch für längeren Aufenthalt ist im Remscheider Gebiet die richtige Gegend. Keiner wird es bereuen, wenn er mehr Zeit auf den Besuch dieser romantischen Landschaft verwendet, als nur den mehrstündigen Aufenthalt an einem Ausflugs- oder Wandertag. Wer es mit seiner Zeit vereinen kann, sollte daher einem längeren Aufenthalt im Bergischen Land, das die benachbarten



Großstädte im Rhein- und Ruhrrevier und mehr und mehr auch die Holländer als neuestes Reiseziel gewissermaßen entdeckt haben, nicht weniger den Vorzug geben, als anderen Gegenden Deutschlands. Hier fühlt man, wie schön unsere deutsche Heimat ist.

„Wo man unterkommt?" ist eine Frage von entscheidender Bedeutung. Man wende sich zweckmäßig an das Städtische Verkehrsamt Remscheid, das zu allen Auskünften jederzeit (auch telephonisch) zur Verfügung steht und als neuestes Erzeugnis ein Gutscheinheft „Sieben Tage im Bergischen Land mit dem Standquartier Remscheid" herausgebracht hat, das eine Reihe von Vorzügen bietet. Neben Unterkunft und voller Verpflegung in selbstzuwählenden Gasthöfen enthält es Besichtigungen, Straßenbahnfahrten, eine Autobusfahrt ins weite Bergische Land u. a. mehr.

Die Jugend zieht hinaus

Was eine Mutter über die Jugendherberge sagt

Die Eltern sollen auch einmal zu Wort kommen. Mich hat Widerspruchsgeist zu einem Freund des Jugendherbergswerkes gemacht. Ich hörte abfällig reden von den Jugendherbergen: „So ein Übermut, wo wir schon kein Geld für Wohnungen haben." „Sollen warten, bis sie genug verdienen, um Reisen zu machen." „In unserer Jugendzeit ging's auch ohne diese neumodischen Ansprüche" usw. Da fing ich an, dem Herbergswerk meine Anteilnahme entgegenzubringen, und bald erschien ich in der Jugendherberge unserer Stadt, mich als Mitglied zu melden und um einen Führerausweis zu bitten. Die Mitgliedskarte bekam ich gleich, aber Führerausweis? „Zu welchem Verein oder welcher Schule gehören Sie?" „Zu keiner." „Ja aber . . ." „Ich bin nur eine Mutter und möchte mit meinen drei Mädeln und ihren Freundinnen wandern." „Ja, da muß ich mal anfragen, ob das geht, so ein Fall ist uns noch nicht vorgekommen." Nach einiger Zeit bekam ich dann die Nachricht, daß ich einen Führerschein bekommen könne, und daß man hoffe, daß sich noch mehr solche Mütter finden mögen. Ob sich dieser Wunsch erfüllt hat? Ich habe noch nichts von einer zweiten Mutter in Jugendherbergen gesehen und gehört, aber das ist hoffentlich nur Zufall. Das war vor sieben oder acht Jahren, und seitdem bin ich schon manches liebe Mal mit der Jugend gewandert, immer als Kerntrupp meine drei Mädel, und immer haben sich andere gefunden, die sich gern angeschlossen haben. So sind wir gewandert. Wie oft werde ich dann unterwegs gefragt, ob das alles meine Kinder seien; und schon manchmal hat der ganze Chor (sieben oder acht) „Ja" gebrüllt und sich gefreut. Den Ausländern imponiert dies Stück Deutschtum meistens sehr, und sie beklagen, daß sie so etwas nicht haben wie unsere Herbergen und die guten Wanderkarten und Wegbezeichnungen. Es ist zwar nur ein winziger Kreis, der durch mich zum Wandern gekommen ist, es dadurch aber so lieben gelernt hat, daß er es wohl nie wieder ganz aufgeben wird und hoffentlich wieder auf andere weiterwirken wird.

In der eigenen Schlinge gefangen.

Ein Hochstapler festgenommen.

WB. **Remscheid**, 4. April. Ein Hochstabler, der ungefähr 500 Betrügereien verübte, wurde gestern von der Kriminalpolizei verhaftet. Es handelt sich um einen Kaufmann aus Berlin. Dieser forderte am 28. März einen Remscheider Hotelbesitzer durch Eilbrief um sofortige Bereitstellung von mehreren Zimmern für eine staatliche Baukommission auf, die hier einige Tage dienstlich zu tun habe. Zugleich bat er den Hotelbesitzer um Ueberweisung von 70 Mark auf sein Berliner Postscheckkonto, wobei er erklärte, daß das Geld sofort nach dem Eintreffen der Kommission zurückgezahlt werde. Der Hotelbesitzer überwies das Geld, benachrichtigte aber sofort die Polizei, der es dann gelang, den gemeingefährlichen Betrüger festzunehmen, als er das Geld in Empfang nehmen wollte.

Eine halbe Million Brandschaden.

Ein Röntgenapparat teilweise vernichtet.

Langendreer, 2. April. Der Brandschaden beim Knappschaftskrankenhaus beziffert sich auf eine halbe Million. Der Schaden hat diese Höhe erreicht dadurch, daß durch den Brand- und Wasserschaden die moderne Röntgenstation, deren Anschaffung vor einigen Wochen 800 000 RM. kostete, zum Teil vernichtet worden ist. Das gesamte Dach- und das dritte Obergeschoß müssen neugebaut werden. Vorläufig muß das Krankenhaus völlig geräumt werden. In etwa vier Wochen hofft man, die beiden untersten Stockwerke wieder belegen zu können.

Gebirgsschlag auf der Zeche „Sachsen".

Elf Verletzte, zwei Verschüttete als Leichen geborgen.

Hamm, 2. April. Am Donnerstagmorgen kurz vor 5 Uhr erfolgte im Untertagebetrieb der Zeche „Sachsen" ein Gebirgsschlag. Das staatliche Bergrevier gibt darüber eine Mitteilung heraus, in der es heißt: Auf Zeche „Sachsen" hat sich heute morgen kurz vor 5 Uhr ein Gebirgsschlag im Flöz 16 (Präsident) ereignet. Zwei Mann wurden durch Kohle verschüttet, elf Mann leicht verletzt. Von diesen ist einer in das städtische Krankenhaus gebracht worden, während die übrigen zehn, die sämtlich leichte äußere Schürfwunden erlitten hatten, sich selbst nach Hause begeben konnten. Die zwei Verschütteten konnten nur als Leichen geborgen werden.

Wetterbericht.

Samstag, den 4. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	754.6	NO leicht	klar	4
Hamburg	755.9	SO schwach	heiter	2
Swinemünde	761.7	OSO schwach	klar	—1
Königsberg	764.8	SO leicht	heiter	—3
Aachen	755.4	WNW mäßig	Regen	9
Frankfurt-M.	756.1	NO leise	bedeckt	7
Hannover	756.6	SO schwach	klar	2
Berlin	758.6	O leicht	klar	3
Breslau	761.1	SO schwach	klar	0
München	756.7	SSW leise	Regen	6
Zugspitze *)	—	—	—	—
Brocken *)	—	—	—	—
Kahler Asten	669.3	SSO schwach	bedeckt	4
Vlissingen	—	—	—	—
Brüssel	—	—	—	—
London	761.2	WNW leicht	heiter	4
Parmouth	758.3	NNW mäßig	Regen	5
Plymouth	763.8	N schwach	bedeckt	6
Paris	—	—	—	—
Toulouse	763.5	N mäßig	bedeckt	8
Madrid	763.8	N leise	klar	6
Zürich	757.5	SW leise	Regen	8
Genf	—	—	—	—
Lugano	757.8	N leise	bedeckt	1
Genua	756.3	NO schwach	bewölkt	6
Rom	756.2	still	Regen	10
Messina	757.1	WNW schwach	bewölkt	14
Wien	760.3	SO leise	heiter	2
Budapest	761.9	ONO leicht	heiter	2
Warschau	759.3	SO leicht	klar	0
Kopenhagen	759.7	SO leicht	ziemlich heiter	2
Stockholm	—	—	—	—
Haparanda	759.3	SO leicht	Schnee	—8

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	752.3	753.4	754.1
Temperatur	14.2	10.4	8.0
Wind	SO leicht	SO leicht	SO leicht
Wetter	heiter	heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 15.3
Niedrigste Temperatur heute früh 7.6

Wetteraussichten für Ostersonntag:

Bei nördlichen bis nordwestlichen Winden wechselnd bewölkt, noch einzelne Regenschauer möglich, kühler, kein Nachtfrost.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Vorübergehend wolkig bis heiter und Temperaturanstieg, dann erneute Aufzugsbewölkung.

Ostern am Hengsteysee.

Der am Fuße der Hohensyburg gelegene, schöne Hengsteysee wird heuer wieder das Ziel vieler Wanderungen und eine Stätte der Erholung und wassersportlichen Betätigung werden. Am Karfreitag wird die deutsche Reichsbahn den Betrieb auf der Strandbahn zwischen dem Haltepunkt Hohensyburg und dem Hengsteysee wieder eröffnen. An diesem Tage, an den beiden Osterfeiertagen und an allen Sonn- und Feiertagen verkehrt die Bahn in der Zeit von 14 bis 20 Uhr alle 20 Minuten zwischen dem Strandhaus und der Inselbrücke, und in der Gegenrichtung in den gleichen Zeitabständen von 14,10 bis 20,10 Uhr.

BERLIN HAMBURG ALTONA KÖLN ESSEN DÜSSELDORF HANNOVER

Die C&A Seite

BRENNINKMEYER

DORTMUND DUISBURG MAGDEBURG FRANKFURT a/M WUPPERTAL BREMEN

Jahrgang 1931 | **Gewidmet allen Freunden unseres Hauses und denen, die es werden wollen.** | **Nummer 64**

Copyright by Kurt Lisser Reklame 1931 Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Unser Wettbewerb: **„Macht Ernst Ernst"** ist ein ganz großer Erfolg geworden.

Solange das Geschäft geöffnet war, gab es wohl keinen Moment, an dem nicht eine dichte Menschenmenge unsere Fenster umlagerte, und an dem nicht mit beispiellosem Enthusiasmus die verschiedenen Kleidungsstücke geprüft wurden.

Hier ist — noch einmal — die ganz richtige Lösung:

Die 4 Kleidungsstücke, die doppelt so hoch ausgezeichnet waren, als sie wirklich kosten, trugen

HUT	KLEID	KOSTÜM	ANZUG
Nr. 3	Nr. 7	Nr. 12	Nr. 18

Oft prallten die Meinungen aufeinander, ob der blaue Anzug richtig war, oder der Sportanzug — der Hut da ganz vorn, oder der andere große, der weiter nach hinten stand — das Kostüm mit der Nummer 13 — — oder?? Und gar das richtige Kleid zu finden, schien schier unmöglich.

Rund 435000 Stimmkarten sind vor unseren Geschäften ausgegeben worden. Jetzt „wütet der Kampf" mit den Lösungen.

Können Sie sich vorstellen, was es bedeutet, ca. 1½ Millionen Zahlen auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen? Versuchen Sie es bitte! Sie werden dann unsere Bitte um etwas Geduld verstehen. Wir tun unser möglichstes, um die Gewinner der von uns ausgesetzten Preise so schnell wie möglich festzustellen.

Inzwischen ist's nun Ostern geworden. – Alles drängt hinaus in die freie Natur, um dort neue Hoffnung und neuen Mut zu schöpfen. Und alle – groß und klein, jung und alt, Weiblein und Männlein – feiern Ostern im Schmuck frühlingsfrischer, neuer Kleidung.

Ein nicht geringer Teil von dieser neuen Kleidung ist bei uns gekauft worden.

Denn unser Wettbewerb hat .... zigtausende bei Prüfung unserer Schaufenster gelehrt, wie goldrichtig es ist, unserer Mahnung zu folgen — —

Das sind sie!



Dieses ganz entzückende Tweed-Kleid — Wolle mit Kunstseiden-Effekten — hat die moderne, reiche Biesen- und Bogengarnitur. Die lichte Weste gibt ihm die echt frühlingsmäßige Note. In unserem Wettbewerb war es mit M 24,50 ausgezeichnet. Sie können es kaufen für nur **12,25**

Dieser ganz famose blaue Sakko-Anzug, ein flotter Zweireiher, aus „reinem Kammgarn", ist auf rein Leinen und Roßhaar tiptop verarbeitet. Er ist von vorzüglicher Paßform, elegant im Sitz. In unserem Wettbewerb mit M 56,50 ausgezeichnet, können Sie ihn kaufen für nur — **28,25**

Dieses sehr flotte Ripskostüm, das für Stadt und Reise gleich elegant ist, ist gut verarbeitet, die Jacke mit Tresse eingerollt und ganz auf gutem Futter; im Rock Falten. Es war in unserem Wettbewerb mit M 39,50 ausgezeichnet. Sie können es kaufen für nur **19,75**

Diese ganz wundervolle Glocke aus hübschem Florina-Geflecht ist ganz besonders fesch und kleidsam. Die feine weiße Randblende harmoniert mit der zweifarbigen Ripsbandgarnierung; rückwärts ein Schleifchen. Im Wettbewerb mit M 4,50 ausgezeichnet, können Sie sie kaufen für — **2,25**

Die richtigen Nummern, die in unserem Wettbewerb „Macht Ernst Ernst?" zu finden waren.

Macht Ernst Ernst?

Da standen sie nun
Mit ernstem Gesicht —
Nr. 1? — Nr. 13? —
Da stimmt etwas nicht.
Vielleicht aber 17 —
Oder 8? — — —
Zum Kuckuck noch mal,
Das wär' doch gelacht,
Wenn man die richtigen
Nummern nicht fände.
Und eifrige Hände
Füllen nun den Stimmzettel aus.
Aber später — zu Haus —
Packt einen von neuem die Pein:
Wird deine Lösung
Wohl richtig sein?

— — — —

Aber nun können Sie
Wieder ruhig schlummern.
Das Raten ist aus — —
Hier links sind die
Richtigen Nummern.



Trenchcoat – praktisch. Mantel für jedes Wetter — aus imprägniertem, blauem Stoff mit Ringsgurt. Für 5 bis 6 Jahre nur **5,00** (and. Größ. entspr.)

Der elegante Regen- u. Reisemantel: reinwoll. imprägn. Gabardine und sehr gut verarbeitet; ganz auf abknöpfbarem Karofutter nur **29,50**

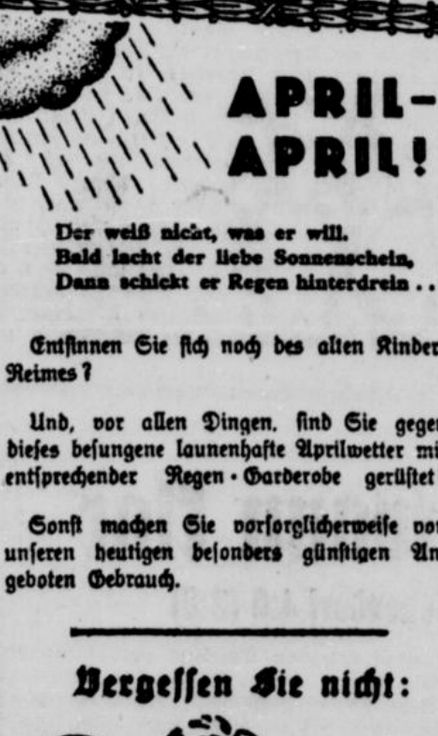
Der flotte Trenchcoat, bewährter Allwettermantel – in zweireihiger Raglanform m. Rückenfalte. In Größe 70—95. Größe 70 nur **5,00** (and. Größ. entspr.)



Dieser flotte Trenchcoat — der praktische Allwetter-Mantel — hat die beliebte, zweireihige Raglanform. Auf kariertem Futter und in einer guten Verarbeitung, die Aermel sind verstellbar, kostet er bei uns nur **12,50**

Ein flotter Trenchcoat — blau und modern — aus imprägniertem Stoff mit wasserdichter Deltuch-Einlage und auf hübschem, kariertem Futter. Mit Ringsgurt kaufen Sie ihn bei uns für nur **15,75**

Alle in dieser Seite enthaltenen Angebote stehen Ihnen ab Dienstag früh bei uns zur Verfügung. Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!



APRIL-APRIL!

Der weiß nicht, was er will.
Bald lacht der liebe Sonnenschein,
Dann schickt er Regen hinterdrein ...

Entsinnen Sie sich noch des alten Kinder-Reimes?

Und, vor allen Dingen, sind Sie gegen dieses besungene launenhafte Aprilwetter mit entsprechender Regen-Garderobe gerüstet?

Sonst machen Sie vorsorglicherweise von unseren heutigen besonders günstigen Angeboten Gebrauch.

Vergessen Sie nicht:



Mittwoch ist Kindertag

Kennen Sie den?

Hacke fährt Motorrad. Rechts um die Ecke, links um die Ecke.

„Hallo", schreit da ein Schupo, „kennen Sie nicht die Verkehrsvorschriften?"

Hacke bremst. „Aber gewiß", sagt er, „was wollen Sie denn wissen?"

GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Wertherstr. 42 / Hindenburgplatz 3

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 79 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 4. April

Osterfußball im Bergischen

Das Blitzturnier im Elberfelder Stadion. Zahlreiche Gesellschaftsspiele und Meisterschaftskämpfe.

Ostern pflegt alljährlich ein außerordentlich umfangreiches, sportliches Programm zu bringen. Vor allem herrscht auch auf dem Gebiete des Fußballsportes Jahr für Jahr ein großer Betrieb, und die Möglichkeit, größere, vielleicht sogar ausländische Gegner zu verpflichten, wird gern ausgenutzt.

In diesem Jahre hat aber die wirtschaftliche Lage die Vereine, wenigstens im Bergischen, doch veranlaßt, etwas vorsichtiger vorzugehen. Von der Verpflichtung bedeutender Mannschaften, die mit erheblichen Unkosten verknüpft ist, hat man fast völlig Abstand genommen. Und die Ausnutzung der Feiertage zur Abwicklung noch rückständiger Meisterschaftsspiele wird zweifellos von vielen Vereinen mit Freuden begrüßt.

Im Mittelpunkt des bergischen Osterprogramms steht wohl das

Blitzturnier im Elberfelder Stadion,

das Oestersonntag 3 Uhr seinen Anfang nimmt.

Das Interesse der bergischen Sportfreunde für die Veranstaltung ist sehr groß, denn die Aussicht, die vier großen Wuppertaler Vereine, Schwarz-Weiß und SSVgg. Barmen, Germania und SSV. Elberfeld, an einem Nachmittag auf demselben Platze in sechs aufeinanderfolgenden Spielen gegeneinander kämpfen zu sehen, bietet einen zu starken Anreiz.

Die Mannschaften werden, wie wir hören, mit ihren besten Kräften das Turnier bestreiten.

Als Schiedsrichter für die gewiß recht anstrengenden Treffen sind die Herren Ebbrecht, Reichau und Bremenfeld vorgesehen.

Es empfiehlt sich, diesmal ganz besonders pünktlich zu sein, da nach 20 Minuten schon das erste Spiel vorüber sein wird.

Die Meisterschaftsspiele am 1. Feiertag.

Die Remscheider und Ohligs-Hildener Gruppe der 1. Klasse führen am ersten Feiertage die vorgesehenen Punktetreffen durch. SSV Remscheid sollte dem VfL. Lennep die Punkte abnehmen. Dagegen wird SC. 09 Remscheid wohl gegen den BV. Lüttringhausen den kürzeren ziehen, der damit dann noch in der Reihe der engeren Bewerber bleibt. SpV. Dahlhausen hat gegen Germania Küllenhahn eine schwere Aufgabe zu erfüllen, die er wohl kaum lösen wird.

In der Ohligs-Hildener Gegend interessiert vor allem das Abschneiden des FC. Ohligs, der zum BV. Benrath-Hassels fährt. Ohligs muß das Spiel gewinnen, wenn es im Rennen bleiben will, zumal damit zu rechnen ist, daß zwei weitere Anwärter sich die Punkte sichern werden, BV. Wald gegen VfR. Itter-Holtbausen und SpV. Wever gegen SpV. Höhscheid.

Gesellschaftsspiele.

Das bedeutendste Privattreffen ist die Begegnung von

Schwarz-Weiß Barmen und FSpV. Frankfurt,

die am Ostermontag auf Mallack vonstatten geht. Hier werden die Schwarz-Weißen zu zeigen haben, daß sie auch die beste süddeutsche Klasse nicht zu scheuen brauchen. Die Wuppertaler Fußballwelt wird das Abschneiden des Bergischen Gruppenmeisters mit Interesse verfolgen.

SC. 08 Elberfeld spielt Ostersonntagmorgen auf dem Freudenberg gegen SpV. Milspe.

Am gleichen Tage empfängt VfB. Remscheid den SSV. Oberkassel. VfB. Hilden 03 hat Eller 04 zu Gast.

Der SpV. Haßlinghausen ist an beiden Feiertagen tätig, und zwar am Sonntag gegen Ruhrtaler FC. Witten-Heven und am Montag gegen SpV. Bommern.

Der FC. Schwelm fährt Ostersonntag zum SSV. Gevelsberg.

SSV. Elberfeld gegen Dordrechter FC. (Holland).

Auf das heute nachmittag pünktlich 5½ Uhr im Elberfelder Stadion beginnende Spiel zwischen dem Dordrechter FC. und dem SSV. Elberfeld wird nochmals hingewiesen. Die Holländer sind bereits Freitagabend in Elberfeld eingetroffen, werden also dem SSV. in ausgeruhtem Zustande gegenübertreten. Das Spiel findet bei jeder Witterung statt.

Union I – FC. 95 Solingen I.

Zu diesem Freundschaftskampf empfangen die Unionisten am Ostermontag vorm. 11 Uhr in der Eschenbeek den Gegner. Den Gästen geht ein guter Ruf voraus. Die Grün-Weißen müssen sich gewaltig anstrengen, um gegen den Bezirksligaverein ehrenvoll abzuschneiden. Ein spannender Kampf steht bevor.

Um westdeutsche Meisterehren

Wer kommt in die Runde der Vier? – Zwei Ostermontagsspiele.

Der Termin, an dem die Landesverbände dem Deutschen Fußball-Bund ihre Vertreter zur deutschen Meisterschaft zu melden haben, ist nun auch für den Westen so nahe gerückt, daß die Osterfeiertage benutzt werden müssen. Daran ist der Umstand schuld, daß in der Südgruppe drei von den vier Teilnehmern Punktgleich stehen und daß auch in der Nordgruppe die Frage nach dem Gruppenzweiten noch ungeklärt ist. In dieser Gruppe allerdings genügt das eine nach Schalke angesetzte Spiel zwischen Union Gelsenkirchen und dem Meidericher SpV. Für Gelsenkirchen reicht bereits ein Unentschieden, um an der Gruppe der Vier teilzunehmen. Anders liegen die Dinge in der Nordgruppe, wo der nach Gießen anberaumte Kampf zwischen Kassel 03 und dem FV. Neuendorf nur eine Vorentscheidung bringt. Da es sich hier nicht etwa um eine k. o.-Runde handelt, ist der Fall durchaus denkbar, daß jeder der drei Kontrahenten wiederum zu einem Siege kommt, worauf der Wettbewerb von vorne anfinge.

In Schalke:

Union Gelsenkirchen gegen SpV. Meiderich.

Der Kampf wird nicht nur hochinteressant, sondern auch, einigermaßen günstiges Wetter vorausgesetzt, einen Massenbesuch erleben. Union Gelsenkirchen wird vor der heimischen Sportgemeinde mit allen Mitteln versuchen, den einen Punkt zu erzwingen, der notwendig ist, um in die Runde der Vier zu kommen. Andererseits bietet sich den Meiderichern das gleiche Ziel, allerdings muß der Niederrheinmeister dann schon einen Sieg heraus holen. Beide Möglichkeiten sind gegeben. Union Gelsenkirchen ist in der Zusammenarbeit und vielleicht auch technisch etwas besser, aber die Mannschaft hat den Fehler aller technischen Mannschaften, die Zusammenarbeit zu übertreiben. Mit diesem System wird Union bei der Meidericher Verteidigung nicht viel Gegenliebe finden. Der Meidericher SpV. pflegt ein weitmaschigeres schnelles, halbhohes Spiel und nutzt seine Torgelegenheiten weitaus entschlossener aus. Die Mittel- und Hinterreihen sind etwa gleichwertig, allerdings wird Union wohl ohne seinen Mittelläufer Kowalewski antreten müssen, was sich eventuell entscheidend bemerkbar machen dürfte. Wir glauben jedoch, daß Union auf dem bekannten Gelände des SC. Schalke 04 das Unentschieden erzwingen kann.

In Gießen:

SC. 03 Kassel — FV. Neuendorf.

Das Ostermontagsspiel in Gießen bringt zwei gleichwertige, auch in der Spielweise ähnliche Mannschaften zusammen. In taktischer Hinsicht hat Kassel eine geringes Plus, das die Mittelrheinischen aber durch ihren Kampfeifer wettzumachen verstehen sollten. Beide Mannschaften sind ausgeglichen und auf kaum einem Posten überragend besetzt. Daß Kassel in Gießen spielen darf, bedeutet zwar einen Vorteil, aber die Neuendorfer haben am letzten Samstag in Düsseldorf gezeigt, wie sie zu kämpfen verstehen. Leicht wird dem Hessen-Hannover-Meister der Sieg aber kaum gemacht werden. Nur bei Anspannung aller Kräfte glauben wir, daß Kassel den 3:1-Sieg aus der ersten Begegnung wiederholen kann. Neuendorf verfügt über eine sehr schlagkräftige Abwehr und eine zähe Läuferreihe. Es fehlt der Mannschaft allerdings ein Mittelläufer vom Formate Engelhardts. Auch im Angriff der Neuendorfer hapert es. Die beiden Außen sind zwar recht schnell, aber der Innensturm ist allzu umständlich. Das schließt nicht aus, daß die Neuendorfer am Montag einmal den Spieß umdrehen. Normalerweise aber müßte der SC. 03 Kassel zu einem knappen Siege kommen.

Karfreitagsfußball im Reich.

Saarbrücken

Süddeutschland — Fortuna/TuA. Düsseldorf 2:0 (1:0).

Westdeutschland

SpVg. Andernach — Schalke 04 1:4. SV. Niederlahnstein — SC. Oberlahnstein 2:0. Essen-West 81 gegen Schwarz-Weiß Essen 5:5. BV. Altenessen — Preußen Essen 6:1.

Norddeutschland

Hamburger SV. — WAC. Wien 0:2 (0:0). Germania — Viktoria Hamburg 4:5. Eimsbüttel gegen HEBC. 1:4, Arminia Hannover — Vienna Wien 4:3 (1:1). LBV. Phönix Lübeck — Minerva Berlin 2:3. Bremer SV. — Würzburger Kickers 4:4.

Mitteldeutschland

Leipzig: Sportler — Turner 4:0; Dresdner SC. gegen Teplitzer FC. 1:0. Sportfreunde Freiberg gegen Dresdensia Dresden 3:0; Chemnitz: Mittelsachsen gegen Vogtland 2:3; SuBV. Plauen — Union Böckingen 2:4. BC. Elsterberg — SV Grüna 0:2. SC. Zwickau gegen Spielvereinigung Fürth 2:8. VfB. Glauchau — Fortuna Leipzig 2:1; Städtespiel: Halle — Kassel 3:2; SV. Merseburg 99 — VfL. Merseburg 2:2, Groß-Kayna — Spielvereinigung Neumark 4:3. Cricket Viktoria Magdeburg gegen Rapid Prag 1:0, Dessau 98 — Viktoria 89 4:1, VfB. Schönbeck — Wacker Nordhausen 5:0.

Warum nicht gleich so?

Alemannia gewann klar

Alemannia Aachen — FV. Neuendorf 4:0 (2:0)

Zwei Selbsttore

WB. Bonn, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Die Serie der Wiederholungsspiele der Gruppe Süd zwischen den punktgleichen Mannschaften Alemannia Aachen, FV. Neuendorf und SC. 03 Kassel um den zweiten Gruppenplatz und damit Teilnahme an der Haupt-Endrunde setzte am Gründonnerstag auf dem Platze des Bonner FV. mit dem Revanchetreffen Alemannia Aachen gegen den FV. Neuendorf ein. 3000 Zuschauer wohnten dem Spiel bei, das bei gutem Wetter stattfand. Der Platz war etwas zu klein für die Spielweise beider Mannschaften, die dadurch teilweise an ihrer Entfaltung gehindert wurden. Den Alemannen gelang den Erwartungen entsprechend die Revanche für die in Koblenz erlittene Niederlage, zumal dieses Treffen auf neutralem Boden stattfand. Mit 4:0 fiel der Sieg allerdings etwas hoch aus, denn in der ersten Halbzeit war Neuendorf wenigstens gleichwertig.

Neuendorf hatte den Mittelstürmer durch Schäfer I ersetzt, der etwas mehr Leben in den Angriff brachte. Gleich in der ersten Minute vergab der Halbrechte Schäfer III drei Meter vor dem Tore eine sichere Chance. Dank der besseren Läuferreihe war Neuendorf zuerst leicht überlegen. Allmählich wurde der Kampf ausgeglichen, und nach der zweiten Ecke in der 27. Minute konnte Aachen in Führung gehen. Vor dem Tore war ein Gedränge, Münzenberg schoß aus dem Hintergrund, und der Ball prallte von einem Neuendorfer Spieler ins Tor. Der Kampf blieb ausgeglichen. Die 37. Minute brachte ein zweites Tor durch Dautzenberg, der gegen die Latte schoß, von wo aus der Ball am herauslaufenden Torwart vorbei ins Netz sprang. Aachen übernahm nun das Kommando bis zur Pause. Neuendorf stellte im Sturm um und kam dadurch wieder mehr zum Angriff. Aber nach einer Viertelstunde gestaltete Aachen vornehmlich durch Münzenberg das Spiel wieder offen. Eine sichere Torchance ergab sich, als Wicke durchbrach, der freistehende Salomon aus drei Meter Entfernung schoß, der Ball aber von Baake ins Feld zurückprallte. Dafür wurde auf der Gegenseite eine Flanke von Schäfer III über das Tor geköpft. In der 20. Minute konnte Wicke eine Vorlage des Linksaußen zum dritten Tor verwandeln. Alemannia beherrschte nun das Spiel ganz und gar. Die 32. Minute brachte einen Schrägschuß Dautzenbergs aufs Tor, der linke Neuendorfer Läufer lenkte den Ball ins eigene Tor. Damit stand es 4:0. Eine weitere Chance ergab ein Elfmeter, als der Torwart Neuendorfs gegen Baake unfair spielte. Münzenberg schoß den Elfmeter gegen den Pfosten.

Alemannia hat verdient gewonnen. Die Mannschaft war technisch klar besser und wies zudem ein größeres Stehvermögen auf. Zolper und Quadflieg II überragten im Schlußdreieck, Münzenberg kam vor allem nach der Pause ausgezeichnet in Schwung. Der Angriff hatte in Behr/Wiecke eine schnelle Flanke, die in erster Linie an den Erfolgen beteiligt ist. Salomon war etwas zu langsam und die linke Seite guter Durchschnitt. — Bei Neuendorf war der linke Verteidiger Wagner recht gut. Die Läuferreihe fiel nach einer guten ersten Hälfte ab. Aus dem Angriff ist das Innentrio zu nennen, das aber an dem schwachen Spiel der Außenstürmer scheiterte. — Schiedsrichter Ehlenbeck (Hilden) gab eine überzeugende Vorstellung.

Osterhandball im WSV.

Siegen und Münster streiten um den dritten Platz.

Durch den sonderbaren Ausgang der letzten Kämpfe um das grünweiße Band sind zwei Ausscheidungsspiele notwendig geworden, um den Meister und den dritten westdeutschen Vertreter bei den Kämpfen um die „Deutsche" festzustellen. Um einer Terminnot aus dem Wege zu gehen, ist der Ostermontag für die Begegnung Siegen gegen Münster in Hagen ausersehen. Man kann gespannt sein, ob die aufstrebende Reichswehr aus Münster dem Meister abermals eine Niederlage beibringen wird. Unser Tipp ist, daß sich der Exmeister doch durchsetzen wird.

Ein großes Programm

steht im übrigen Berg.-Märk. Bezirk bevor. Nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ sind Treffen vorgesehen, die der Festtagsstimmung angepaßt sind. Denn an Feiertagen wollen die Vereine ihren Anhängern stets etwas Besonderes bieten.

Tura Barmen, der Meister, ist an zwei Tagen tätig. Schon heute, Samstag, hat sich Tura eine große Aufgabe mit der Verpflichtung der Elberfelder DT.-Stadtmannschaft gestellt, die einen guten Ruf genießt und die noch kürzlich die Barmer Turner bezwingen konnte. Diese Tatsache spricht dafür, daß ein Großkampf erster Ordnung zu erwarten ist, der noch dadurch ein erhöhtes Interesse finden wird, weil die Barmer seit über fünf Monaten nicht mehr auf eigenem Platze im Höfen spielten. Beginn 4,45 Uhr.

Am ersten Feiertag erwartet Tura den alten Rivalen Turu Düsseldorf um 11 Uhr im Höfen, mit dem die Gastgeber schon oft mit wechselndem Erfolge die Klingen kreuzten. Fraglos haben die Barmer ein Plus; es könnte aber auch eine Ueberraschung geben.

Germania Elberfeld trifft an der Nevigeserstraße am Sonntag mit der Barmer Viktoria zusammen. Wird die anhaltende gute Form der Gastgeber anhalten? Germania hat sich überraschend herausgemacht, so daß Viktoria auf der Hut sein muß.

Der FC. Schwelm erwartet den Marinemeister der Ostsee, eine Auswahlelf unserer Seesoldaten aus Wilhelmshaven. Schon oft lernten wir die Gäste hier kennen, so daß sich der aufstrebende Klub stark strecken muß, wenn es zum Erfolge langen soll.

Der Polizei-SV Bergisch Land hat sich nach Remscheid die Kollegen aus der Hochburg Aachen verschrieben, denen ein guter Ruf vorausgeht. Augenblicklich befinden sich die Bergischen in guter Verfassung, so daß wir ihnen einen Enderfolg schon zutrauen.

Schwarz-Weiß Barmen unternimmt eine Süddeutschlandreise, auf der sie gegen Rot-

Sportplatz der Sportfreunde Schwarz-Weiß im Nordpark

Ostermontag, nachmittags 3 Uhr:

Der Großkampf gegen Fußballsportverein

Frankfurt

beste süddeutsche Klasse.

Eintrittspreise: Schüler 0.30, Erwerbslose 0.40 (Kasse am kleinen Platz), Stehplatz 0.70, Terrasse 1.—, Sitzplatz 1.50.

Uhlenhorster Hockey-Auftakt

WG. **Hamburg**, 3. April. (Eig. Drahtb.) Die prachtvolle Anlage des Uhlenhorster Hockey-Klubs, Schauplatz des Länderkampfes Deutschland — England, präsentierte sich am Karfreitag zum Beginn des Turniers in ihrer besten Verfassung. Die wohlgepflegten Plätze waren bereits vormittags von zahlreichen Zuschauern umsäumt die bei herrlichem Wetter den ersten Spielen beiwohnten. Das Wetter war frühlingsmäßig, der Himmel rein und klar und sonnig, wenn auch der Wind ziemlich kühl wehte. Das Jubiläums-Turnier des UHC. anläßlich seines 30jährigen Bestehens, dieses bedeutendste Hockeyturnier, das je in Deutschland veranstaltet wurde, begann jedenfalls unter den günstigsten Auspizien.

Im ersten Spiel des Turniers gab es einen westdeutschen Erfolg,

denn VSS. Bielefeld schlug Rahlstedt mit 3:1, obwohl die Hamburger bei der Pause noch mit 1:0 führten. Nach der Pause beherrschte Bielefeld das Feld und errang einen sicheren Sieg. Torlos endete das Damenspiel zwischen Kopenhagen und Uhlenhorst. Die Däninnen hätten eigentlich einen Sieg verdient, denn sie waren teilweise stark überlegen. Daß sie kein Tor erzielten, lag an der sehr glücklichen Abwehr der Hamburgerinnen.

Sehr eindrucksvoll war der 6:1-Sieg des Leipziger SC.

über die Schottischen Universitäts-spieler, die nicht viel zeigten. Leipzig war jederzeit besser und führte bei Halbzeit durch Jitte und Gottfried Schumann mit 2:0, nachdem zwei Tore nicht anerkannt worden waren. Nach Wiederbeginn hatten die Gäste gute Momente und Brooks schoß ein Tor, das auch das einzige blieb. Drei Tore von Schumann und eins von Jitte stellten das Endergebnis auf 6:1 für Leipzig. Die Schotten erinnerten in keiner Weise an englische Klasse.

Einen sicheren Sieg erfocht der TV. Mannheim 46 mit 4:1 über die Uhlenhorster Klipper. Das Halbzeitergebnis lautete 2:1.

Vorzügliches Können bot als zweite westdeutsche Mannschaft Schwarz-Weiß Essen.

Die Essener konnten gegen den Münchener SC 2:2 spielen, hätten aber auch gewinnen können. In der ersten Halbzeit war Schwarz-Weiß drückend überlegen und ging mit 2:0 in die Pause. Nach dem Wechsel kam München vorübergehend auf und der Linksaußen erzwang den Ausgleich. In dem nun einsetzenden Kampf um den Sieg fiel trotz guten Gelegenheiten kein Tor mehr.

Hoher Sieg der Anglo-Inder

Seinen Höhepunkt erreichte der erste Tag des Turniers nachmittags mit dem Treffen des Anglo-Indian SC. gegen eine deutsche Auswahlelf. 2000 Zuschauer waren hier anwesend und sahen einen hohen 4:1-(1:0)-Sieg der Inder, die weitaus besser waren. Man kann danach die Aussichten der westdeutschen Mannschaft für den Karsamstag recht skeptisch beurteilen, allerdings ist auch nicht anzunehmen, daß Westdeutschland so versagt wie die deutsche Reserve. Hier waren der Mittelläufer Behn, der bekannte Außenläufer Irmer, die Stürmer Baudendistel und Fehling klare Ausfälle, Behn von allen am schlechtesten. Gefallen konnten der Düsseldorfer Battenstein und der BSV.-Mann Habeck. Die Inder stellten eine sehr gute Mannschaft. Tyrell erzielte bis zur Pause das Führungstor, nach dem Wechsel erhöhte Whitly. Der Heidelberger Rechtsaußen Horn konnte dann das Ehrentor anbringen, Tyrell aber antwortete wieder mit zwei Erfolgen für die Anglo-Inder.

Einen schönen Erfolg errang der Berliner HC. mit 2:1 (1:0) über den FC. Barcelona. Es war nicht leicht, mit den Spaniern fertig zu werden. Beide Tore für den BHC. erzielte der alte Kämpe Stranzen. Eine Enttäuschung bereiteten die Engländer. Nike Bols wurden vom THC. Friedenau 5:1 (2:1) abgefertigt, Chorley unterlag mit dem gleichen Ergebnis gegen den ASV. Dresden. Der Kölner HC. wurde von ASC. Leipzig mit 4:0 abgefertigt und Groß-Flottbek unterlag dem Münchener HC. mit 3:0. Damit waren die Ereignisse des ersten Tages beendet.

Turnier des DHC Hannover

Fast alle englischen Klubs geschlagen

WG. **Hannover**, 3. April. (Drahtb.) Das fünfte internationale Osterhockeyturnier des DHC. Hannover nahm am Karfreitag mit sehr bedeutenden Spielen seinen Anfang. Wie in Uhlenhorst, so zeigten auch hier die beteiligten britischen Mannschaften nur teilweise gutes Können und nur eine gemischte Mannschaft aus Studenten der Universitäten Oxford und Cambridge konnte einen 2:0 (1:0)-Sieg gegen den geschwächten Bonner THV. landen. Alle übrigen englischen Manschaften wurden geschlagen. Der DHC. Hannover schlug die Harry E. Haslam Adroits mit nicht weniger als 8:0 (3:0) Toren und die DHC.-Damen siegten über Polytechnic London mit 3:0 (1:0) Toren. Eine sehr schöne Partie lieferte der SC. Frankfurt 1880 (ohne Theo Haag) dem Beckenham HC. London, wobei die 80er mit 3:2 (1:1) Toren die Oberhand behielten. Im fünften Spiel des Tages schließlich unterlag Rot-Weiß Köln den Züricher Grasshoppers knapp mit 3:4 (2:3) Toren.

Englands Hockeyelf geändert

WG. **Hamburg**, 3. April. (Eig. Drahtb.) Die englische Hockeymannschaft für das heutige Ländekspiel gegen Deutschland erfährt eine Änderung. Der Mittelstürmer und Capitain Leutnant Kirkconnel ist nicht mit in Hamburg eingetroffen. Für ihn wird F. C. Harrison (North) den Sturmführerposten einnehmen.

Deutscher Hockeysieg in England

WG. London, 3. April. (Eig. Drahtb.) **Einen schönen Erfolg errang die Hockeymannschaft des Bremer HC. beim Hockeyturnier in Scarborough (England). Am ersten Tage des Turniers trafen die Norddeutschen auf die Elf der Scarborians und gewannen knapp aber verdient mit 1:0.**

Hockey in Berg-Mark.

Recklinghauser HTC. bei Schwarz-Weiß. — HCl. Steele in Velbert. — EHTC.-Junioren auf dem Düsseldorfer Turnier.

In Berg-Mark ist das Programm nicht allzu reichhaltig. Schwarz-Weiß Barmen erwartet am Ostermontag, vormittags 11 Uhr, auf Mallak den HTC. Recklinghausen und darf diesen Gast nicht zu leicht nehmen. Der Gegner verfügt über große Schnelligkeit, entsprechende Härte und Stocksicherheit, die auf dem schnellen Platz der Barmer richtig zur Entfaltung kommen können.

FC. Velbert hat den Steeler HCl. am Montag im Rückspiel verpflichtet, da seinerzeit der Kampf ausfallen mußte. Velberts Aufgabe ist nicht leicht, denn die Steeler haben im Wuppertal schon oft gute Leistungen gezeigt, und auch in Velbert werden sie ihr Können unter Beweis stellen.

Die Junioren des Elberfelder HTC. nehmen am Turnier des Deutschen SpCl. in Düsseldorf teil und werden am ersten Tage gegen die Elf von Schwarz-Weiß Neuß spielen. Ostermontag wird wahrscheinlich Düsseldorfer HCl. oder der Veranstalter der Gegner der Blau-Weißen sein. Am Junioren-Turnier nehmen außerdem noch Rot-Weiß und Rhein. HTC. Düsseldorf teil. Elberfeld hat daher gute und schwere Gegner erhalten, aber bei dem Können der Wuppertaler kann man mit einem ehrenvollen Abschneiden rechnen. — Am Ostersamstag tritt die 2. Herren-Elf des EHTC. gegen dieselbe Mannschaft des Solinger HCl. auf eigenem Platze an.

Erster Lauf zur Vereinsmeisterschaft des R.-V. „Gut Freund", Elberfeld.

Paul Benz gewinnt im Endspurt.

Die Kämpfe um die Meisterschaft des RV. Gut Freund, Elberfeld, welche verschiedene auf die Saison verteilte Läufe umfassen werden, begannen mit einem 54-Klm.-Lauf auf der bekannten Strecke Elberfeld—Mettmann—Wülfrath—Ratingen und zurück. Den schwächeren Fahrern wurden Vorgaben gewährt, die jedoch zu gering bemessen waren, um sich auf das Ergebnis auswirken zu können. Die Malleute hatten sämtliche Leichtgewichte schon vor dem Wendepunkt eingeholt. Ratingen erreichte eine 8 Mann starke Spitzengruppe, die auf dem Rückwege geschlossen blieb, nur Gelleßun verlor infolge eines Reifenschadens vorübergehend den Anschluß. Der Sieg entschied sich in einem sehr schönen Endspurt am Ziel in Hammerstein. Paul Benz gewann dank seines größeren Spurtvermögens und verwies Erich Hoffmann mit drei Längen auf den zweiten Platz. Bemerkenswert ist der dritte Platz des Jugendfahrers Heinz Voigt, der die Meisterschaft in der Klasse der Senioren bestreiten wird.

Bei der Jugend war Walter Berndt erfolgreich. Die gefahrene Zeit ist als sehr gut zu bezeichnen.

Ergebnisse: 1. Paul Benz 1:39,20; 2. Erich Hoffmann 3 Längen; 3. Heinz Voigt doppelte Handbreite; 4. Kurt Gnau; 5. Bruno Läufer; 6. Paul Müller; alle dichtauf; 7. Fr. Gelleßun; 8. Hans Quattelbaum; 9. Hugo Berndt. — Junioren 54 Klm.: 1. Walter Berndt 1:40,40; 2. Paul Solbach 1:41,15; 3. W. Funcius; 4. Heinkaufhold.

Von Schenkendorfplatz (Villa Foresta)
Ostermontag vorm. 11 Uhr
Großes Handball-Treffen
Oberbarmer Turnerbund - Polizei-Sportv. Köln
Vorher untere Mannschaften. 4910a



Etwas Neues

für die Wuppertaler Sportgemeinde gibt es am Ostersonntag. Ein Fußball-Blitzturnier, diese noch wenig bekannte Art des Fußballsports, wird in Wuppertal zum ersten Male gezeigt. Vier Wuppertaler Sportvereine, Schwarz-Weiß und Sport- und Spielvereinigung Barmen, SSV. und Germania Elberfeld, stellen zu diesem

Fußball-Blitzturnier

ihre ersten Mannschaften in stärkster Aufstellung. Aber auch sonst ist an den Ostertagen viel los im Sport. Die Endspiele um die „Westdeutsche" im Fußball und Handball nehmen ihren Fortgang. Zahlreiche Oster-Gesellschaftsspiele finden statt. Ueber alles unterrichtet Sie ausführlich der

Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark
Oster-Dienstag ab 6 Uhr früh für 10 Pfennig überall zu haben!

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Handball Kreis II, Bergisch-Land.

Außer einigen Meisterschaftsspielen, welche schon am Samstag ausgetragen werden, haben mehrere Vereine für die Ostertage Freundschaftsspiele abgeschlossen. Allgemein herrscht Feiertagsruhe. Die Treffen der Kreisklasse, Gruppe II, sollten einigermaßen eine Klärung herbeiführen. Der Spitzenführer Bliedinghausen hat einen schweren Gang nach Ohligs. Die beiden Kontrahenten Teutonia und Einigkeit Barmen kämpfen um die nächstfolgende Stelle der Tabelle. TV. Haan sollte auch in Oehde Barmen keine Lorbeeren ernten können und wäre damit reif für den Abstieg in die Bezirksklasse. Zwei gleichwertige Gegner treffen sich in Solingen, wo der Motter Turnklub gegen Schützenhöhe sein zweites Debüt bestehen muß.

In der Bezirksklasse Wuppertal wird es sich zeigen, wer von den beiden Kontrahenten Dornap oder TV. Schwelm reif für den Aufstieg ist. Dornap kann den eigenen Platz als Vorteil buchen und wird auch auf Grund seiner besseren Stürmerreihe als derjenige angesehen, der die meisten Aussichten hat. — Aus Anlaß des Kreis-Geländelaufes in Burg a. d. W. besteht für den ganzen Kreis 2, Bergisch Land, am 12. April für den ganzen Tag Spielverbot.

Aero-Club ehrt Hindenburg

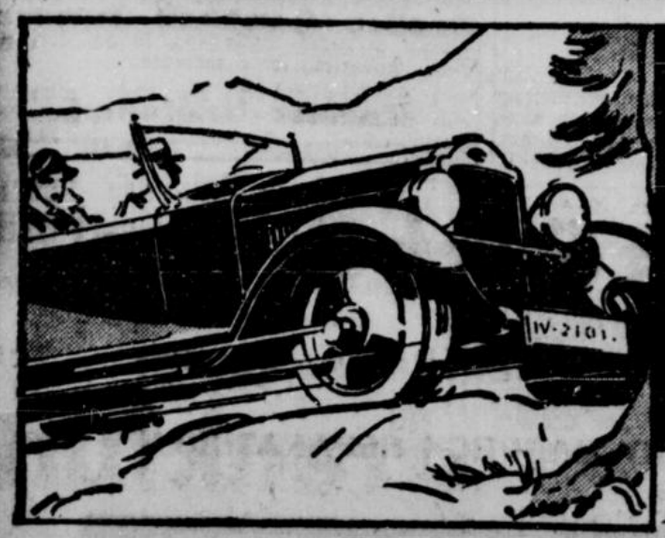
WG. **Berlin**, 2. April. (Eig. Drahtb.) Der Aero-Club von Deutschland, die führende deutsche Organisation für Aeronautik, hat den Reichspräsidenten von Hindenburg gebeten, den Ehrenvorsitz im Klub zu übernehmen. Der Herr Reichspräsident hat diese Ehrung angenommen.

Großes Handball-Turnier der Tura Barmen.

Der bergisch-märkische Meister veranstaltet erstmalig an den Feiertagen ein großes Turnier, an dem neben dem Gastgeber die Jugendmannschaften der führenden westdeutschen Vereine teilnehmen, und zwar VfB. Aachen, Sportfreunde Siegen und VfB. Remscheid. Es sind alles Vereine von Klang und Ruf, die außer Remscheid wiederholt und auch in diesem Jahre an der WSV.-Meisterschaft teilnahmen. Sicherlich sind hochstehende Kämpfe zu erwarten, die den Spielen der Senioren-Mannschaften kaum nachstehen dürften. Die Paarungen sind wie folgt vorgesehen: 1. Ostern, 3 Uhr: VfB. Aachen — VfB. Remscheid, 4 Uhr: Tura Barmen — Siegen. Die Besiegten spielen am Montag um 10 Uhr und die Sieger um 11 Uhr im Höfen gegeneinander.

SC. Sonnborn I. - Sonnb. TV. 1865 I.

Am zweiten Osterfeiertag findet in Sonnborn, nachmittags 3 Uhr, das große Ortstreffen obiger Vereine statt. Die Vereine treffen erstmalig zusammen. Der Turnverein, eine der führenden Mannschaften der DT., stellt eine äußerst spielstarke Elf, dem gegenüber die junge Sonnborner Mannschaft, welche in veränderter Aufstellung antritt, in Spielerfahrung zurücksteht.



Nur 1990.- RM.!
Der beliebteste Zweisitzer Deutschlands
... Jede Mark gewinnt an Wert, wenn Sie Opel wählen

Hohe Qualität
niedrige Preise
große Leistung
geringe Kosten

Zweisitzer (offen) .... RM 1990
Viersitzer (offen) ..... RM 2350
Cabriolet (m. 2 Reserves.) RM 2500
Limousine (viersitzig) .. RM 2700
Lieferwagen ..... RM 2400
Fünffach bereift - Preise ab Werk.

Eine Anzahlung genügt, - für das Weitere bürgt uns Ihr guter Ruf. Unser Händler erklärt Ihnen den günstigen Zahlungsplan der Allgemeinen Finanzierungs Gesellschaft.

Adam Opel A.G., Rüsselsheim am Main — OPEL — Personenwagen · Lastwagen · Fahrräder

Autorisierte Vertretung: **AUTOMOBILHAUS WILHELM AHLBORN, WUPPERTAL-ELBERFELD, jetzt Königstr. 139,** Tel. 363 51/52
Autorisierter Vertreter: **AUTO-HAUS G. M. B. H., WUPPERTAL-BARMEN, Heckinghauserstr. 75,** Tel. 546 11 und 546 12
Autorisierte Vertretung: **Auto-Haus Willi Burghoff, W.-Ronsdorf, Lüttringhauserstr. 30/32, Telefon 151.**

Handball der Turner

Wuppertaler Gau.

Oberbarmer Tbd. — Polizei Köln. Nachdem nun OTB. die schweren Meisterschaftskämpfe hinter sich hat, bestreitet der Verein am 2. Ostertage ein Freundschaftsspiel gegen Polizei Köln. Die Ordnungsleute gelten zu den besten rheinischen Handballern. Das Spiel beginnt vorm. 11 Uhr auf dem Schenkendorffplatz (Villa Foresta).

Sonnborner Turnv. — SC. Sonnborn. Die Sonnborner Turnermannschaft spielt am zweiten Feiertag zum ersten Male gegen eine Vertretung des WSV. In spielerischer und technischer Hinsicht dürften die Turner den Sportlern überlegen sein. Das Spiel findet auf dem SC.-Platz statt.

Elberfelder Tgd. — Tgd. Hilden. Elberfeld folgt einer Einladung des Hildener Namensvetters. Die Rotweißen sind gezwungen, reichlich Ersatz einzustellen.

Barmer Männer-TV. — Barmer TV. 46. Ein reges Leben herrscht am zweiten Feiertag auf dem Platz an der Schwarzbachstraße. Der MTV. stellt nicht weniger als vier Mannschaften in den Kampf. Als Gegner für die erste Mannschaft hat man den BTV. verpflichtet. Bei der Gleichwertigkeit der Parteien muß man die Frage nach dem Sieger offen lassen. Spielbeginn 11 Uhr.

Ronsdorfer Tgd. — Cronenberger Tgd. Als Gäste für ein Osterspiel hat Ronsdorf die Turngemeinde Cronenberg eingeladen. Ohne Frage sind die Gäste an Spielstärke dem Gastgeber bei weitem überlegen. Spielanfang 4.30 Uhr auf dem Platz in den Ronsdorfer Anlagen.

Ronsdorfer Tbd. — MTV. Porta Westfalica. Zwei gleichwertige Gegner treffen am zweiten Ostertag aufeinander. Der diesjährige Gaumeister der A-Klasse als Neuling der Gauklasse, Ronsdorfer Tbd., hat in den westfälischen Gästen einen recht starken Gegner. Spielanfang nachm. 3 Uhr.

TV. 1872 — Jahn Werdohl. Die Wichlinghauser haben am zweiten Ostertag TV. Jahn als Gast. Ein Vergleich über die Spielstärke beider Mannschaften läßt sich nicht anstellen. Spielanfang nachm. 2 Uhr auf dem Platz an der Schwarzbach.

SV. Benninghof-Mettmann — TSp. Beyeröhde. Die Leitung des SV. Benninghof hat für seine erste Handballmannschaft zu einem Freundschaftsspiel die gleiche Elf der bekannten Beyeröhder verpflichtet. Das Spiel beginnt vorm. 11 Uhr auf dem Platz am Stadtwall in Mettmann.

Barmen-Ost – Schwelm.

Am Ostermontag steigt auf dem Platz an der Jahnhalle in Nächstebreck, vorm. 10½ Uhr, das mit Spannung erwartete Rückspiel. Das Hinspiel auf Schwelmer Gelände am Neujahrstage sah die östlichen Nachbarn nach kampfreichem Spiel mit 4:3 siegreich. Unter einem unglücklichen Stern kämpften damals die Barmer. Hoffentlich sind sich die Wuppertaler ihrer Aufgabe bewußt und kämpfen mit demselben Elan wie im ersten Treffen. Die Mannschaften spielen wie folgt:

Barmen-Ost: Diehl (Nächstebreck); Kappel (Beckacker), Thomas (Nä.); Braukmann, Wolsertz, Kortmann (alle Nä.); Haarhaus (Nä.), Wandhoff, Lange (beide Be.), Everts, Söhngen (beide Nä.).

Schwelm: Aldermann (Jahn); Klein, Ramspott (beide Oehde); Strohmeyer (Rote Erde), Balschau (Jahn), Sieper (Oehde); Klein 2 (Oe.), Michel (R. E.), Ruckart (Oe.), Lück (R. E.), Neuschäfer (Oe.).

Bergischer Gau.

Remscheider Tbd. — Schalke 04. Am Ostersamstag weilt Schalke 04 beim Remscheider Turnerbund. Der Schalker Mannschaft geht ein sehr guter Ruf voraus. Die letzten Sonntage brachten fast nur Siegesmeldungen dieses Vereins. So wurden Gelsenkirchen 07 mit 5:1, Deutscher Sport-Verein Münster mit 9:0, Dortmund 95 mit 7:2 und SC. Elberfeld-Sonnborn mit 10:1 geschlagen. Der Remscheider Turnerbund steht auf Grund dieser Resultate vor einer schwer zu lösenden Aufgabe.

TV. Goldenberg — TuSpG. Benrath. Am zweiten Feiertag empfängt Goldenberg den vorjährigen Niederbergischen Gaumeister, die TuSpG. Benrath. Goldenberg wird sich ernstlich zusammennehmen müssen, um achtbar abzuschneiden. Es ist mit hochwertigem Handballsport zu rechnen.

Jahn Lüdenscheid gegen Jahn Remscheid. Die Remscheider Jahn-Mannschaft unternimmt am zweiten Feiertag eine weite Reise. Ihr Ziel ist Lüdenscheid, wo sie von dem dortigen TV. Jahn, der schon einmal Westfalenmeister war und heute noch zu den besten Mannschaften des Kreises 8 zählt, erwartet wird.

Spiele am zweiten Feiertag.

Bergischer Gau.

Der Spielbetrieb am zweiten Osterfeiertag ist überaus reichhaltig. Sowohl innerhalb der Grenzen des Gaues als auch außerhalb sind bergische Mannschaften vollauf beschäftigt. Außer den bereits am Gründonnerstag gemeldeten Spielabschlüssen für diesen Tag (Goldenberg — TSpG. Benrath, Jahn Lüdenscheid — Jahn Remscheid) stehen noch eine ganze Reihe anderer Treffen auf dem Programm.

Haddenbach 1. — Elberfeld 99 1. (Spielanfang 3.45 Uhr. Mülfort 1. — Hasten 1. Burg 1. gegen TuSp. Opladen 1. (Anfang 3 Uhr). Hilgen 1. — Elberfelder Tgd. 1. (Spielbeginn 2.30 Uhr). Burscheid 1. — TuSp. Sol.-Ohligs 1. (Anwurf 3.30 Uhr). Radevormwald 1. gegen VfL. Lennep 1. (Spielbeginn 10.30 Uhr). Herbeck 1. — Lindscheidt 1. (Anwurf 3 Uhr). Niederfeßmar 1. — Reichsbahn Lennep 1.

Niederbergischer Gau.

Während der Ostertage ist der Spielbetrieb innerhalb des Niederbergischen Turngaues recht mager. Die meisten Mannschaften spielen auswärts. So spielt TV. Gruiten bereits am Samstag im Elberfelder Stadion gegen Sport- und Spielverein Elberfeld. Der Gast dürfte hier vor einer schweren Aufgabe stehen. Gruiten hat jedoch in schweren Spielen noch nie versagt. Wir tippen auf einen knappen Sieg der Gruitener. — Benrath mißt in Remscheid seine Kräfte mit dem TV. Remscheid-Haddenbach. Sind die unbeständigen Remscheider nicht in Hochform, dürfte der Kampf mit einem sicheren Siege der in letzter Zeit stark nach vorne gekommenen Benrather enden. — Ohligs 88 fährt nach Krefeld zum TC. 1925. Eine Voraussage ist hier sehr schwer. Im Bereich des Gaues findet nur ein Spiel statt. Ostermontag treffen sich in Wald TV. Wald-Merscheid und VfR. Ohligs. Es wird hier zu einem schnellen Spiel kommen.

Das Faustballturnier des UTB.

Die

Deutsche Faustball-Meister-Mannschaft für Frauen – TV. 1855 Krefeld.

wird, wie schon berichtet, bei dem am 2. Ostertage stattfindenden Turnier bestimmt zur Stelle sein. Außerdem treten neben den spielstarken Frauenmannschaften aus Solingen und Wermelskirchen die Männer-Mannschaften von Krefeld, Essen, Köln, Polizei Rheydt und Gladbach-Waldhausen auf den Plan. Da gerade Krefeld und Waldhausen zu den besten deutschen Mannschaften gehören und ferner Unterbarmen, der rheinische Meister der Klasse der 30—40jährigen, auf seinen alten Endspielgegner aus Essen sowie auf die sehr starken Polizeileute trifft, wird es bei den Rundenspielen zu äußerst spannenden Kämpfen kommen. Es erübrigt sich bei der Güte aller verpflichteten Mannschaften, den einen oder anderen Teilnehmer besonders hervorzuheben. Alles in allem kann gesagt werden, daß der UTB. nichts unversucht gelassen hat, den Anhängern des Faustballspiels wieder einmal etwas Besonderes zu bieten.

Die Spiele werden sämtlich am 2. Ostertag im Barmer Stadion ausgetragen. Die Vorkämpfe beginnen um 9.30 Uhr vormittags und die Endspiele um 3 Uhr nachmittags.

Bereits um 2 Uhr nachmittags stehen sich im Schlagballspiel (Vorkampf) TV. Mittelbarmen und TV. Unterbarmen gegenüber. Der Sieger tritt dann um 4 Uhr gegen den Altmeister des Ruhrgaues, Turng. Krupp Essen (früher TSV. Rüttenscheid) zum Entscheidungsspiel an.

Den Abschluß bildet das Handballspiel Essen-Katernberg gegen UTV. Beide Essener Mannschaften gehören seit Jahren zu den Spitzenmannschaften des Ruhrgaues und werden durch ihr Können viel zu einem interessanten Verlauf der Veranstaltung beitragen.

Kraftsport in Elberfeld.

Am Ostermontag findet in der Turnhalle der Knabenmittelschule Neue Friedrichstraße die Entscheidung der diesjährigen Kreismeisterschaft im Gewichtheben statt. Der hiesige Kraftsportverein hat trotz starker Konkurrenz die Aussicht, auch in diesem Jahre die Kreismeisterschaft zu erringen, und zwar zum fünften Male. Elberfeld wird mit folgenden Kräften starten: Deharbt, Kronenberg, Gies, Dahlmann, Fischer, Schmitz und Eck. Anfang der Kämpfe vormittags 10 Uhr.

Prahl und Clages sind noch dabei.

Die ersten Ueberraschungen.

Meisterschaften der Amateurboxer in Hamburg.

WB. Hamburg, 3. April. (Eig. Drahtb.) Im Etablissement Sagebiehl zu Hamburg wurden am Karfreitag die deutschen Amateurboxmeisterschaften vor einer großen Zuschauerzahl in Angriff genommen. Die gemeldeten Oberschlesier waren nicht erschienen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse erlaubten ihnen die weite Reise nicht. Aber dafür waren von anderer Seite Nachmeldungen gekommen, die einen Ausgleich brachten. Gleich zu Beginn gab es auch einen Zwischenfall. Beim Wiegen hatte der Kölner Fliegengewichtler Puttkammer Übergewicht. Man ließ ihn aber trotzdem in seiner Gewichtsklasse starten. Wenn das auch sportlich gewiß angängig sein mag, zumal die Gewichtsdifferenz sich nur nach Gramm bemessen läßt, so ist die Maßnahme dennoch falsch und unangebracht, weil sie einen Präzidenzfall schafft. Schließlich könnte dann jeder Boxer mit Übergewicht gleiches Recht für sich beanspruchen.

Die ersten Überraschungen blieben nicht aus. Zwei deutsche Meister sind bereits ausgeschieden. Der Berliner Leichtgewichtler Bächler verlor gegen den Münchener Held nach Punkten und ist damit aus dem Rennen. Noch überraschender kommt im Mittelgewicht die Punktniederlage, die Meister Rennen (Köln) durch den Stuttgarter Bernlöhr erlitt. Schließlich gab es auch eins der allmählich schon obligatorisch werdenden Fehlurteile, das den Chemnitzer Liebers gegenüber Brinkmann (Dortmund) in einer unverantwortlichen Weise begünstigte. Die beiden Düsseldorfer Clages und Prahl konnten ihre Vorrunde siegreich erledigen. Beide errangen sichere Punktsiege.

An beiden Feiertagen

Oster-Rennen in Neuß.

Der Neußer Reiter- und Rennverein eröffnet an den Ostertagen seine diesjährige Turfsaison mit einem zweitägigen Meeting, nachdem Dortmund und Mülheim einen befriedigenden Auftakt gebildet haben. Die zahlreichen Meldungen für die 14 ausgeschriebenen Rennen werden voraussichtlich starke Felder an den Ablauf bringen, und da bei den guten Witterungsverhältnissen der letzten Wochen fleißig gearbeitet werden konnte, dürften die Pferde in ihrer Kondition schon weit vorgeschritten sein. Auf dem Programm stehen an jedem Tag fünf Flachrennen und zwei Hindernisrennen, daher wird der zu erwartenden zahlreichen Turfgemeinde recht viel Abwechslung und guter Sport geboten werden. Traditionsgemäß wird man auch mit schönem Osterwetter rechnen können, so daß man wieder das bekannte bunte Bild erwarten kann. Auch Überraschungen werden bei dem ungewohnten Kurs der Neußer Bahn nicht ausbleiben. Da an beiden Ostertagen zahlreiche Pferde doppelt gemeldet sind, ist eine genaue Angabe der Starter, wenigstens für den zweiten Tag, nicht möglich.

I. Tag.

1. Rennen: Mutterliebe, Ferrari, Bandage.
2. Rennen: Kabristan, Schneegans, Tirano.
3. Rennen: Agrippa, Larodosta, Maltheserkreuz.
4. Rennen: Maharadscha, Blumenkönig, Ordensschwester.
5. Rennen: Smaragd, Stall Buhofer, Franziskus.
6. Rennen: Panzer, Miami, Tuckhühnchen.
7. Rennen: Pastete, Raphael, Claretta.

II. Tag.

1. Rennen: Stall Rösler, Blattzeit, Gold und Silber.
2. Rennen: Rosenrot, Geo, Augapfel.
3. Rennen: Neck, Völkerbund, Maharadja.
4. Rennen: Krösus, Szegeban, Patina.
5. Rennen: Leitstern, Herbstrose, Sinumbra.
6. Rennen: Vivat Gloria, Flügelmann, Mysidor.
7. Rennen: Franziskus (Panzer, Miami), Tuckhühnchen, Negro.

Eine Wettannahmestelle des Düsseldorfer Reiter- u. Renn-Vereins in Wuppertal-Elberfeld ist im Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Neue Fuhrstraße, Ecke Döppersberg, errichtet. Sie nimmt Totalisatoraufträge für alle deutschen Rennplätze entgegen. Auszahlung der vollen Totalisatorquoten ohne jeden Abzug.

Ostermontag auf dem Nürburgring

Glänzendes Nennungsergebnis zur „Westdeutschen Kraftradmeisterschaft". – Rennbeginn 11.30 Uhr vormittags.



Am Montag beginnt um 11.30 Uhr vormittags das erste Rennen der Sportsaison 1931, übrigens das erste Rennen auf der kleinen Betonschleife an Start und Ziel, die damit also ihre Weihe erhält.

Die „Westdeutsche Kraftmeisterschaft ist eine reine Amateurfahrerveranstaltung mit dem alleinigen Zweck, dem deutschen Motorsport neuen Nachwuchs zu sichern, der uns bereits in den letzten Jahren in immer bedrohlicher werdendem Maße gefehlt hat. Sie wird in drei Läufen, am 6. April, am 31. Mai und am 6. September, ausgetragen. Das Ostermontagrennen beginnt um 11.30 Uhr mit dem Start der Solomaschinen der 250er und 350er Klasse, die insgesamt 25 Runden der zirka zwei Kilometer langen Betonschleife zurücklegen müssen. Sieger ist der absolut Schnellste seiner Klasse.

Die Besetzung der einzelnen Klassen läßt nichts zu wünschen übrig. Mit 45 Nennungen kann der DMV. einen ausgezeichneten Erfolg seiner Ausschreibung verbuchen.

Stadion Elberfeld, am Zoo
Ostersonntag 5. April, nachm. 3 Uhr
Fußball-Blitzturnier!
Teilnehmende Vereine: Schwarz-Weiß Barmen SSVg. Barmen, Germania Elberfeld, SSV. Elberfeld. Sämtliche Mannschaften in derzeit stärkster Aufstellung. 12415 Stehplatz 60 Pfg.

Oberer Platz der Eschenbeek
Fußball-Freundschaftsspiele k2460
Ostersamstag den 4. April, nachmittags 5.30 Uhr
Postsportver. I. – V. f. R. Union I.
Oster-Montag den 6. April, vormittags 11 Uhr
F. C. Solingen 95 I.
geg. **V. f. R. Union I.**

Große Sport-Werbespiele im Hösen!
1. Ostern, vormittags 11 Uhr: Handball
Tura I. — Tura Düsseldorf
Nachmittags
Großes Handball-Turnier
Teilnehmer: VfB. Aachen, Sportfr. Siegen, VfB. Remscheid, Tura Barmen (Junioren).
2. Ostern, vormittags 11 Uhr:
Turnier-Endkampf
Eintritt 50 Pfg. 32d Erwerbslose 30 Pfg.

8891
mit Quick-Oil fahr-mit Quick-Oil spar!
SCHMIERT DIE OBEREN TEILE DES MOTORS
VERHINDERT DAS VERRUSSEN DER ZÜNDKERZEN, VENTILE UND KOLBEN
LÖST ALLE RÜCKSTÄNDE AUF UND ERSPART DADURCH REPARATUREN
DAS IDEALE OBENSCHMIERMITTEL
Generalvertrieb: Snoek & Würzweiler, Köln, Leystapel 15, Telephon 223 775.

Ostergesang

Siehst du die Anemonen
Funkeln im zarten Gras?
Spürst du des Waldmeisters Duften
Aus dem kristallenen Glas?

Alles ist jung und berauschend,
Alles ist voller Drang,
Und wie sehnsüchtig schmettert
Erster Drosselgesang . . .

Und wie zieh'n die Verliebten
Schwärmend über das Feld,
In ihren Mienen atmet
Aller Zauber der Welt.

Zauber der Auferstehung,
Hoffnungbeseligte Zeit, —
In unsern Herzen leuchtet
Ein Abglanz der Ewigkeit.

Hans Bethge.

Vom Heilig-Grundhaften.

Gedanken zum Osterfeste!

Von Reinhold Braun.

Ostern geschieht ohne notarielle Beglaubigung. Joseph Wittig.

Ostern ist Sieg- und Lichtfest des Heilig-Elementaren.

Es will uns symbolisch darstellen: das Große, wenn es mit dem Gottgrund aller Dinge in schöpferischem Zusammenhang bleibt, geht eigentlich in herrlicher Dokumentlosigkeit durch die Welt; es hängt von keinem Berechtigungspapier ab, von keiner bestandenen Prüfung, keinem akademischen Wissentum. Es ist einfach da, wie alles Göttliche wunderbar einfältig da ist. Es duldet keine Einschnürung und ist selber kein Rechenexempel. Es läßt sich mit keiner Mathematik zu Leibe rücken. Es beweist sich durch sich selber und den ihm innewohnenden Gottes-Impuls. Keine Macht der Welt kann hindern, daß es in irgendeiner Form zum Ausdruck oder zur Tat seiner Auferstehung und Offenbarung gelangt, wenn seine Stunde gekommen ist. Und diese Stunde ist immer Gottesstunde. Alle menschliche Wachsamkeit, und sei es die des Schwertes und der soldatischen Organisation, kann das Sprengen des „Grabes" nicht hindern.

Seine Macht, weil sie die des Himmels ist, ist erhaben über jede Gewalt dieser Erde.

Freilich will uns das Sieg- und Lichtfest des Heilig-Elementaren folgendes künden:

Jedes wahre Ostern muß seinen Karfreitag haben, d. h. es muß ein Kampf voraufgehen, der vielleicht bis zum tragisch tiefsten Punkte unserer inneren und manchmal auch äußeren Existenz führt. Wir müssen in uns selber bis zu Gebieten hinabstoßen oder gestoßen werden, von denen wir im gewöhnlichen Leben wenig oder kaum eine Kenntnis hatten. Wir müssen uns selber erfahren bis auf den letzten Grund unseres Wesens, durch Bruch und Schmerz hindurch, gleichsam im heimlichsten Gethsemane, und selber lebendig kämpfen. Es gilt, das Tiefste und Echteste, das wahrhaft Gottes-Trächtige aus der Verborgenheit und Verschlackung herauszuholen, mit aller Zähigkeit und Treue.

Unser Elementares eben müssen wir finden durch alle Verbildung und Ueberbildung, alles Zufällige und seine Besonderheit hindurch.

In uns selber müssen wir ewige Schau üben, die der großen, unbarmherzigen Wesentlichkeit dem eigenen Ich gegenüber. Nur wo die Wesentlichkeit sich so grundhaft, karfreitaglich erfaßt, bricht sie in den beglückenden Glanz ihres Ostern hinaus.

Freilich gilt es, Geduld zu lernen und die tiefste, vielleicht schauervollste Stille in uns zu erleben, gleichsam unser Grab und alle grauenvolle Sternlosigkeit, vor allem aber fern zu bleiben jedem Kampfe und jeder Art des Konstruktiven.

Alles Große muß seine Zeit des Stillehaltens durchleben.

Es ist nicht von ungefähr, daß zwischen Karfreitag und Ostern die Grabeszeit liegt.

Wenn wir also dem Gott-Elementaren in uns treu bleiben in allem Auf und Nieder des zeitgebundenen Geschehens, dann kommt unseres Lebens Ostern einfach, weil des Lebens Gesetz sich erfüllt. Dieses Ostern braucht anderen gar nicht sichtbar zu sein, die Hauptsache bleibt, daß wir die Wandlung von Nacht zu Licht tief in uns verwaltigt fühlen. —

Von Karfreitag zu Ostern führt kein Sprung, sondern der stillste aller Wege, auf dem es gilt Schritt für Schritt zu tun im inwendigsten Bezirk. Auch das Stillehalten ist ein Schreiten und oft das Sieghafteste. — —

Ostern steht da als eines der Großgleichnisse des Lebens, ganz in Ewigkeit gehüllt.

So ragt es in unsere Zeit, für dich, für mich, für unser ganzes Volk.

Alles Große in der Welt will eine große Auffassung nicht zuletzt von unserem Menschentum selber und seinen Aufgaben, es will eine große Treue und der Seele gott-mächtige Grundhaftigkeit. —

Nur wenn wir als einzelne und als Ganzes diese Voraussetzungen erfüllen, blüht uns das Sieg- und Lichtfest unseres Heilig-Elementaren als Mensch und deutsches Volk.

Ostern, läute deine hellsten Glocken über das erwachende Land . . . .

Kirchliche Nachrichten

1. und 2. Ostertag

(Sonntag den 5. und Montag den 6. April).

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. Sonntag 7½: P. Lesser. 10: P. Jung (Abendmahl). 11¼ Taufhdl.: P. Jung. Montag 10: P. Bergfried. Samstag 4 Trauung: P. Studl. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** Sonntag 10 Uhr: P. Overmann. Montag 10: P. Studl (Abendmahl). — **Friedhofskirche, Hochstraße.** Sonntag 7½ Kdg., Gang auf den Friedhof: P. M. Hesse. 9 Uhr: P. Hesse. Taufhdl. 5: P. Windfuhr. Montag 9: P. Schoen-Ronsdorf. — **Gemeindestift, Blankstraße.** Sonntag 9: P. Lesser. — **Exerzierplatz,** 9½: P. Bonn. — **Hahnerberg.** Sonntag 9½: P. Windfuhr. — **Uellendahl.** Sonntag 9½: Haberkamp (Abendmahl). Montag Hauptgd. 10 Uhr: P. Böing-Herzkamp.

Evg.-luth. Gemeinde Ronsdorf, Sonntag 9½ Hauptpred.: P. Schoen (anschl. Vorb. und Abendmahl). Montag 9½ Hauptgottesdienst: P. Köhler.

Evang. Gemeinde Lohwinkel. Sonntag 8 Osterfeier auf dem Friedhof, Ansprache: P. Schumacher. 10 Gottesdienst: P. Thumm (anschl. Abendmahl). Montag 10 Gottesdienst: P. Schumacher.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Sonntag vorm. 9½ Predigt u. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg. Montag vorm. 9½ Predigt: P. Greve. 11: Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Sonntag früh 6 Gebetstunde: Pred. Kühnle. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Liturg. Osterfeier: Pred. Kühnle. Montag 9½ Predigt: Pr. Voth.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Sonntag vorm. 7 Frühgottesdienst: Pred. von Eicken. 9½ Predigt: Insp. Spörri. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. — Mittwoch abend 8 Gottesdienst in Barmen, Eintrachtstr. 103.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Sonntag 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 5½: Abendmahl. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulfeier. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Sonntag abend 8¼: Osterfeier. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Alte Kirche. Sonntag 8: Sup. Berkenkamp (Osterfeier des Kdg.). 10: Sup. Berkenkamp. 2: Taufhdl. Montag 10: P. Window (Vorb. und Abendmahl). — **Friedenskirche (Schwerhörigenanlage).** Sonntag 8 Uhr: P. Ihme (Osterfeier des Kdg.). 10: P. Ihme. Montag 10 Uhr: P. Polleke (Vorb. und Abendmahl). — **Johanniskirche.** Sonntag 8: P. Hübner (Osterfeier des Kdg.). 10: P. Hübner. Montag 10: P. Kulp (Vorb. und Abendmahl). — **Lutherkirche.** Sonntag 8: P. Lic. Graeber (Osterfeier des Kdg.). 10: P. Lic. Graeber. 2: Taufhdl. Montag 10: P. Loecker (Vorb. und Abendmahl). — **Gemeindehaus Hügelstraße.** Sonntag 8½: Miss. Trey (Osterfeier des Kdg.). Montag 9 Uhr: P. Seeger.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. Sonntag 7½: P. Krampen (Osterfeier des Kdg.). 9½: P. Sprecht (Beichte und Abendmahl). Montag 7½: P. Merten. 9½: P. Bastert. — **Erlöserkirche.** Sonntag 9½: P. Krampen (Beichte und Abendmahl). 11: Kdg. Montag 9½: P. Merten.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. Sonntag 10: P. Biermann (anschl. Abendmahl). Montag 10: P. Ungel-Blombacherbach. Mittwoch 8½: Jungvollabend. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Kirchenchor: Aussprachеabend im Schellenbecker Ev. Männer- und Jünglingsverein. Samstag 7½: Filmabend im Gemeindehaus zu Schellenbeck.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. Sonntag vorm. 8½: P. Ev. Montag vorm. 8½: P. Engels. — **Kreuzkirche.** Sonntag vorm. 10: P. Lohmann. Montag vorm. 10: P. Biermann. — **Beckacker.** Sonntag vorm. 10: P. Altenpohl. Montag vorm. 10: P. Lohmann. — **Pilsholde.** Sonntag vorm. 10 Uhr: P. Ev. Montag vorm. 10: P. Engels. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Tabl. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. Sonntag 7½: Feier des Kdg. auf dem Friedhof. 9½ Hauptgd.: P. Unger. Montag 9½: P. Ev.-Langerfeld. Abends 8: Blaukreuzstunde. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4 Uhr: Frauenhilfe. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag nachm. 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg. Sonntag 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Montag 9¾: P. v. d. Tüssen. Dienstag 4: Frauenverein. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 59. Sonntag vorm. 10: Gottesdienst. Montag vorm. 10 Uhr Predigt und Abendmahl (Beichte 9½): P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Sonntag früh 6 Gebetstunde: Pred. Voth. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Montag 9½ Predigt: Pred. Kühnle. Dienstag abend 8 Predigt: Bischof D. Umbreit.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Sonntag 9½ Predigt: Lic. Sprenger. Montag 9½ Uhr Predigt: Lic. Sprenger. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Geisenstraße 3.** Sonntag vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. Montag vorm. 9½: Predigt. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Sonntag vorm. 8: Pred. Rüger. Montag vorm. 8: Pred. Rüger. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christliche Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 45a. Sonntag vorm. 10: Versammlung. Mittwoch abend 8: Bibelstunde, Jugendbund. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Sonntag vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten (Abendmahl). 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Früh 5¾ Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. erste hl. Messe, weitere hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9¼ feierl. Levitenmesse, 10¾ Schulmesse, 11½. Montag sind die hl. Messen wie 1. Ostern. — **St. Johann Baptist.** 5.40 Auferstehungsfeier, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten. Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 feierl. Levitenamt, 10¼ Schulmesse, 11¼ Uhr. Montag hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Levitenamt 10¼ Schulmesse, 11¼. — **St. Marien.** 6½ Auferstehungsfeier, Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. erste hl. Messe, dann 8, 9½ feierl. Hochamt. 11. Montag 7 Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. erste hl. Messe, 9¼ feierl. Hochamt, 11. — **St. Elisabeth.** 6½ Auferstehungsfeier, hl. Messen: 7, 8¼ mit Predigt, 10 feierl. Hochamt. Montag hl. Messen: 7, 8¼ und 10 Uhr. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. 6¾ Auferstehungsfeier, 7 Aussetzung des Allerheiligsten, hl. Messen: 7 Uhr 9½ feierl. Hochamt mit Predigt und Segen. 5 deutsche Vesper. Montag 7½ Frühmesse, 10 Hochamt, 2½ deutsche Vesper.

Kathol. Gemeinde Beyenburg, 7 Uhr Frühmesse, 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. 6 Auferstehungsfeier, Aussetzung u. anschl. Frühmesse, 9¼ Allerheiligen-Litanei, anschl. Festhochamt. Abends 6 feierl. Komplet. Montag 7 Frühmesse, 9½ Hochamt, 3 Uhr Andacht.



AUFERSTEHUNG

Nach einem Gemälde von Leonardo da Vinci (1452-1519).

P. M. Hesse (Abendmahl). — **Katernberger Vereinshaus.** Montag 7½ Uhr Osterfeier: P. Reinhold.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Sonntag 7: Posaunenblasen vom Turm der Kirche. 8 Frühpredigt: P. Wiedenhaus. 10 Hauptgd.: P. Kohl (anschl. Vorb. u. Abendmahl). Montag 7 Uhr: Morgenspaziergang nach Schauer (Jünglingsverein). 10 Hauptgd.: P. Voemel. Dienstag 8: Spielstunde im Jungmädchenkreis. Mittwoch 8: Gesangstunde im Jungmädchenkreis. Donnerstag 3½ Uhr: Frauenverein West. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus. Freitag 7—8: Jugendturnen. 8: Turnen.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Sonntag Hauptgd. 10: P. Bockemühl (Abendmahl). Kdg. 2: P. Bockemühl. Montag Hauptgd. 10: P. Prinz. 11½: Kirchentaufen. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Sudberg: P. Bockemühl.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Sonntag 9,50: P. Kirberg (anschl. Abendmahl). Montag 9,50: Predigt.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Teweerthstraße. Sonntag vorm 10: Abendmahl. Nachm. 5: Gottesdienst. Montag vorm. 10: Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Lutt. Sonntag Hauptgd. 9½ Uhr: P. Fohrmann (Abendmahl; Schwerhörigenanlage). Taufhdl. 11½: P. Fohrmann. 5 Gottesdienst für Taubstumme i. Gemeindesaal: P. Bathe. Montag Hauptgd. 9½: P. Möller (Schwerhörigenanl.). Abendgd. 5: P. Volkert. — **Kreuzkirche, Friedrichstraße.** Sonntag Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Reinhold. Montag Hauptgd. 9½ Uhr: P. Reinhold. Taufhdl. 11: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Sonntag Hauptgd. 10: P. Terrieden (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¼: P. Niemöller. Montag Hauptgd 10: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Sonntag 7 Liturg. Gottesd.: P. Buddeberg. Hauptgd. 9½: P. Hense. Kdg. 11¼: P. Hense und P. Brecher (Entlassung der Konfirmierten). Taufhdl. 12¼: P. Brecher. Montag Hauptgd 9½: P. Brecher (Abendmahl). — **Versammlungshaus Hombüchel.** Sonntag Gottesdienst 9: P. Pathe (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Pathe Taufhdl. 12¼: P. Pathe. Montag Gottesdienst 9: P. Gronemeyer. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Sonntag Gottesdienst 9½: P. Wittenberg (Abendmahl) Kdg. 11: P. Wittenberg (Entlassung der Konfirmierten). Taufhdl. 11¼: P. Wittenberg. Montag Gottesdienst 9½: P. Rich. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Sonntag Gottesdienst 9: P. Niemöller (Abendmahl). — **Gemeindehaus Uellendahl.** Sonntag Gottesdienst 9½: P. Volkert. Montag Gottesdienst 9½: P. Buddeberg. — **Katernberger Vereinshaus.** Montag 7½ Uhr Osterfeier: P. Reinhold.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg Sonntag 8 Morgenfeier auf dem alten Friedhof Hauptgd 10: P. Roos (Abendmahl) 3: Jungmännerstunde. 4: Jungfrauenstunde. 6: Gemeinschaftsstunde. Montag Hauptgd. 10: P. Roos Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8¼: Jungmännerstunde.

Evang. Gemeinde Dönberg. Sonntag Hauptgd. 10: P. Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombüchelers Versammlungshaus, Sonntag nachm. 3½ Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½ und 9,20 Schulmessen, 10 feierl. Levitenamt 11¼. Montag sind die hl. Messen wie 1. Ostern. — **Herz Jesu.** 6 Auferstehungsfeier, Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. erste hl. Messe, dann 7, 8, 9, 10 feierl. Hochamt, 11¼. Montag sind die hl. Messen wie 1. Ostern. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 10 feierl. Levitenhochamt. Montag sind die hl. Messen wie an Sonntagen. Nachm. 5 Osterandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ feierl. Levitenamt. 11. 5 feierl. Komplet. Montag ist der Gottesdienst wie an Sonntagen. — **St. Remigius.** 6 Aussetzung mit Segen und hl. Messe, dann 8, 10 Hochamt. Montag ist der Gottesdienst wie 1. Ostern. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 5 feierl. Komplet. Montag sind die hl. Messen wie Sonntags. — **St. Joseph-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Barresbeck,** Kapelle der Barmherzigen Brüder. 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Sonntag früh 8: P. Calaminus (Osterfeier des Kdg.). 9½: P. van den Bruck (Vorb. und Abendmahl). Montag vorm. 9½: P. Calaminus. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Sonntag früh 8: P. Hensmann (Osterfeier des Kdg.). 9½: P. Vogel (Vorb. und Abendmahl). Montag vorm. 9½: P. Hensmann. — **Paulinenkirche.** Sonntag vorm. 9½: P. Lic. Hein. 11½: Kdg. Montag vorm. 9½: P. Schlingensiepen. — **Rotter Vereinshaus.** Sonntag vorm. 9½: P. Jaeger. 11¼: Kdg. Montag vorm. 9½: P. Wiebel. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Sonntag vorm. 10: P. Schulz. 11¼: Kdg. Montag vorm. 10: P. Lic. Hein. — **Hasselder Kapelle.** Sonntag vorm. 10: P. Lauffs. — **Westener Vereinshaus.** Sonntag vorm. 9½: P. Schlingensiepen (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Städtisches Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Schlingensiepen.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Sonntag früh 8: Kand. Krüsmann. 10: P. Kuhlmann Montag vorm. 10: P. Lauffs. — **Immanuelskirche.** Sonntag vorm. 10: P. Schmidt. Montag vorm. 10: Miss.-Insp. Mundle. — **Heckinghauser Kirchsaal.** Sonntag früh 7¼: Osterfeier des Kdg. 10: P. Immer (Abendmahl). Montag vorm. 10 Uhr: Miss.-Insp. Hoffmann. — **Friedhofskapelle,** Sonntag früh 8: Osterfeier der Kdg. **Bartholomäusstr., Klingelholltr. und Grunerstr. 10 Uhr:** Miss.-Insp. Fischer. Montag vorm. 10: P. Kuhlmann.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal. Auferstehungskapelle Rottenberg, Sonntag früh 7 Ostermette: P. Window. —

Alte Kirche. Sonntag 8: Sup. Berkenkamp (Osterfeier des Kdg.). 10: Sup. Berkenkamp. 2: Taufhdl. Montag 10: P. Window (Vorb. und Abendmahl). — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). Sonntag 8 Uhr: P. Ihme (Osterfeier des Kdg.). 10: P. Ihme. Montag 10 Uhr: P. Polleke (Vorb. und Abendmahl). — **Johanniskirche.** Sonntag 8: P. Hübner (Osterfeier des Kdg.). 10: P. Hübner. Montag 10: P. Kulp (Vorb. und Abendmahl). — **Lutherkirche.** Sonntag 8: P. Lic. Graeber (Osterfeier des Kdg.). 10: P. Lic. Graeber. 2: Taufhdl. Montag 10: P. Loecker (Vorb. und Abendmahl). — **Gemeindehaus Hügelstraße.** Sonntag 8½: Miss. Trey (Osterfeier des Kdg.). Montag 9 Uhr: P. Seeger.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. Sonntag 7½: P. Krampen (Osterfeier des Kdg.). 9½: P. Sprecht (Beichte und Abendmahl). Montag 7½: P. Merten. 9½: P. Bastert. — **Erlöserkirche.** Sonntag 9½: P. Krampen (Beichte und Abendmahl). 11: Kdg. Montag 9½: P. Merten

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. Sonntag 10: P. Biermann (anschl. Abendmahl). Montag 10: P. Ungel-Blombacherbach. Mittwoch 8½: Jungvollabend. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Kirchenchor: Aussprachеabend im Schellenbecker Ev. Männer- und Jünglingsverein. Samstag 7½: Filmabend im Gemeindehaus zu Schellenbeck.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. Sonntag vorm. 8½: P. Ev. Montag vorm. 8½: P. Engels. — **Kreuzkirche.** Sonntag vorm. 10: P. Lohmann. Montag vorm. 10: P. Biermann. — **Beckacker.** Sonntag vorm. 10: P. Altenpohl. Montag vorm. 10: P. Lohmann. — **Pilsholde.** Sonntag vorm. 10 Uhr: P. Ev. Montag vorm. 10: P. Engels. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Tabl. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. Sonntag 7½: Feier des Kdg. auf dem Friedhof. 9½ Hauptgd.: P. Unger. Montag 9½: P. Ev.-Langerfeld. Abends 8: Blaukreuzstunde. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4 Uhr: Frauenhilfe. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag nachm. 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg. Sonntag 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Montag 9¾: P. v. d. Tüssen. Dienstag 4: Frauenverein. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 59. Sonntag vorm. 10: Gottesdienst. Montag vorm. 10 Uhr Predigt und Abendmahl (Beichte 9½): P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Sonntag früh 6 Gebetstunde: Pred. Voth. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Montag 9½ Predigt: Pred. Kühnle. Dienstag abend 8 Predigt: Bischof D. Umbreit.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Sonntag 9½ Predigt: Lic. Sprenger. Montag 9½ Uhr Predigt: Lic. Sprenger. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Geisenstraße 3.** Sonntag vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. Montag vorm. 9½: Predigt. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Sonntag vorm. 8: Pred. Rüger. Montag vorm. 8: Pred. Rüger. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christliche Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 45a. Sonntag vorm. 10: Versammlung. Mittwoch abend 8: Bibelstunde, Jugendbund. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Sonntag vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten (Abendmahl). 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Früh 5¾ Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. erste hl. Messe, weitere hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9¼ feierl. Levitenmesse, 10¾ Schulmesse, 11¼. Montag sind die hl. Messen wie 1. Ostern. — **St. Johann Baptist.** 5.40 Auferstehungsfeier, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten. Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 feierl. Levitenamt, 10¼ Schulmesse, 11¼ Uhr. Montag hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Levitenamt 10¼ Schulmesse, 11¼. — **St. Marien.** 6½ Auferstehungsfeier, Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. erste hl. Messe, dann 8, 9½ feierl. Hochamt. 11. Montag 7 Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. erste hl. Messe, 9¼ feierl. Hochamt, 11. — **St. Elisabeth.** 6½ Auferstehungsfeier, hl. Messen: 7, 8¼ mit Predigt, 10 feierl. Hochamt. Montag hl. Messen: 7, 8¼ und 10 Uhr. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. 6¾ Auferstehungsfeier, 7 Aussetzung des Allerheiligsten, hl. Messen: 7 Uhr 9½ feierl. Hochamt mit Predigt und Segen. 5 deutsche Vesper. Montag 7½ Frühmesse, 10 Hochamt, 2½ deutsche Vesper.

Kathol. Gemeinde Beyenburg, 7 Uhr Frühmesse, 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. 6 Auferstehungsfeier, Aussetzung u. anschl. Frühmesse, 9¼ Allerheiligen-Litanei, anschl. Festhochamt. Abends 6 feierl. Komplet. Montag 7 Frühmesse, 9½ Hochamt, 3 Uhr Andacht.

Das „Blockziehen", ein steirischer Osterbrauch.

Ein eigenartiger Osterbrauch hat sich noch in der Gegend von Fürstenfeld an der steirisch-burgenländischen Grenze erhalten: das Blockziehen. Hat es im Dorfe seit dem letzten Ostern keine Hochzeit gegeben, so kaufen die ledigen Burschen in der nächsten Forst einen Eichenstamm, der von ihnen dann an bis zu 50 Meter langen Ketten, mit eingefügten Querhölzern ins Dorf gezogen wird. Das gleiche tun die ledigen Mädchen mit einem kleineren Stamm. Das Holz kommt dann auf dem Dorfplatz zur Versteigerung, und aus dem Erlös veranstaltet man ein fröhliches Fest mit Gesang und Tanz. Dazu wird auch allerlei Mummenschanz getrieben, der die fröhliche Stimmung noch wesentlich erhöht. Beim „Blocktanz" finden sich die Paare, und, wie man sagt, gibt es in der Gegend nie so viel Hochzeiten wie in dem Jahre, das auf ein solches Blockziehen folgt. Wodurch der sinnige Brauch auch eine praktische Bedeutung bekommt.

Osterbücher.

Der Osterhase ist mit Schreibers künstlerischen Bilderbüchern da, um den Kindern eine Freude zu bereiten. Er hat uns die folgenden gezeigt: „Häschen-Familie", lustige Bilder und Reime von Karl Rohr. Floit in der Zeichnung, lustig in der Handlung, frisch in den Farben. Ferner „Osterfreude", vielfarbige Bilder und Text von Gertrud Ropp-Rombildt, und „Zehn kleine Hasen und ihre Erlebnisse", farbige Bilder und Verse von Gertrud Ropp-Rombildt. Ein eigenartiger Reiz liegt über den Bilderbüchern der Künstlerin. Deshalb werden sie von der Kinderwelt mit großem Beifall aufgenommen. Erschienen sind diese Bilderbücher im Verlage von J. F. Schreiber, Eßlingen a. N. und München 27, der heuer sein hundertjähriges Bestehen feiert.

Der Verlag von Otto Maier in Ravensburg setzt seine Reihe von guten und pädagogisch wertvollen Kinderbüchern fort. Für die kleinen A-B-C-Schützen, die nach Ostern eingeschult werden, gibt es die beste Bastarbeiten, Weben, Buntpapierreißen, Lustige Ausschmückkunst. Die Eltern werden sich gern Rat holen in dem von Johanna Buber zusammengestellten Buch der Kinderbeschäftigungen. Die Reihe „Spiel und Arbeit" gibt den größeren Knaben Anregungen für den Modell-Motorbootbau, für ein Leistungs-Segelflug-Modell und einen selbst zu fertigenden Projektionsapparat.

Einen kläglichen Anblick

bietet ein nervenzerrütteter Mensch



mit seinen glanzlosen Augen, seinen matten, scharfen Zügen, seiner schlaffen Haltung. Hierzu kommt, daß seine reizbare wechselnde Stimmung ihn zu einem ebenso unangenehmen Gesellschafter wie schlechten Arbeiter macht.

Ganz anders der Mensch

der rechtzeitig mit Biocitin seine Nerven pflegte. Biocitin ist ein Nerven-Nährstoff nach Prof. Habermann, den alle Menschen — gleichviel welchen Geschlechts und Alters — gleich gut vertragen. Biocitin ist das Präparat, das bestimmt ist, den Menschen der Gegenwart die gesunden Nerven ihrer Urahnen wiederzugeben. Mit Biocitin kann man auch im Daseinskampfe unserer Tage seine Nerven in jugendlicher Spannkraft bis ins höchste Alter behalten.



In Tablettenform zu 1,90 und 3,60 Mark, in Pulverform zu 3,60 Mark erhältlich in Apotheken u. Drogerien. Aufklärende Druckschriften nebst Probe versendet die Biocitinfabrik, Berlin SW 29, 38 kostenfrei.

BIOCITIN

Oster-Brautfahrt

oder: Sie wollen kippen.

Von Hans Janson.

Es will lange nicht still werden vor der Osternacht. In den Büschen knistert es wie brennendes Reisig. Rotkehlchen und Drossel setzen immer noch eine Strophe an. Das Wasser gurgelt, und die Rheinkiesel, die das Hochwasser ans Ufer spülte, klippern und klappen, als wenn Ostereier aufgeschlagen würden.

Kein Mensch weiß auch, was der Rhein mit den Weiden hat. Es scheinen aber fröhliche Geschichten zu sein, die er den grauen Struwwelköpfen erzählt . . .

Klaus Steffens löste den ältesten und schwersten Kahn von der Kette, stieß in den Strom und arbeitete auffallend lange mit der Stange. Es war, als hätte er Angst vor dem Hinsetzen, denn in jeder Tasche seiner blauen Sonntagsjacke hatte er drei buntgefärbte Eier. Da mußte er achtgeben beim Hinsetzen. Wie aber erst beim Rudern!

Klaus zog die Stange ein, machte die Beine breit und setzte sich auf die Ruderbank. Es gelang auch, ohne daß ein Ei entzwei ging. Die waren freilich in Gründonnerstagswasser gekocht und so stark, daß, wenn er mit dem linken Zeigefinger das Ohrzäpfchen in den Gehörgang drückte, das Ei in die rechte Hand nahm und es mit der Spitze gegen die Schneidezähne tippte, es einen Klang von einem Rheinkiesel gab. Ja, die Eier, die der Klaus zum Kippen ausgesucht und mit allen Schikanen hergerichtet hatte, waren so stark, daß man damit einem ein Loch in den Kopf schlagen konnte. Ob sie aber nach der Fahrt über den Rhein zum Kippen taugten, das — stand auf einem anderen Ruderbrett.

Der Nachen ruckte und schüttelte heftig. Er war lang, breit und schwer, roch nach Teer und Fischen und hatte achtern noch einen Kasten, der ihn leicht aus dem Gleichgewicht brachte — kurz, es war ein alter Knochen, der erst in der Strömung ins „Gewatt" kam. Bis dahin mußte der Klaus bald etwas nach links, bald etwas nach rechts rutschen, damit er nicht umkippte. Es war fast ein Wunder, daß dabei die Eier heil blieben. In der Strömung aber und beim Rauschen des Wassers klangen sie lang nicht mehr so spitz, als der Klaus sie an den Zähnen probierte.

Nachdenklich steckte er sie wieder in die Taschen und spreizte die Ruder, die er in der Strömung für einen Augenblick eingezogen hatte, wieder ins Wasser.

Letzten Ball hatte auch der Höfers Jupp sechsmal mit dem Lenchen getanzt. Daraus ließ sich nicht erkennen, mit wem es „gehen" wollte, obwohl der Klaus manchmal meinte, daß ihn das Lenchen lieber hätte als den Jupp. Aber der Höfer ist nicht nur Bauer, sondern auch Müller. Das wiegt allerhand, wenn auch der Klaus fast eben soviel Land bekommt und die Fischerei eigentlich nur so nebenbei betreibt. Aber soll er, der Schiffer, sich von dem Jupp, dem Müller, foppen lassen? Was der kann, kann er längst, und wenn der meint, er könne mit sechs Eiern in der Tasche über den Rhein rudern, dann kann er — Klaus Steffens — das auch!

Schlimm ist ja, daß auch das Lenchen um den Handel weiß. Die Lilla hat es der Freundin verraten, daß der Klaus und der Jupp um das „Gehen" mit ihm kippen wollen. Das hat dem Lenchen zuerst nicht gefallen. Aber dann hat es gelacht und zur Lilla gesagt:

„Laß sie man kippen, wenn's ihnen Spaß macht. Ich weiß als wer mogelt, und — mit 'nem Eiertänzer geh' ich nit!"

Was ein Eiertänzer ist, wußte der Klaus. Das war ein Schwindler, ein Wichtigtuer, ein Prahlhans, ein Gernegroß, ein Schwätzer — kurz einer, der schöntat, auf den man sich aber nicht verlassen konnte. Was aber meinte das Lenchen mit dem Mogeln?

Ei ja, beim Kippen gab's ja allerhand Kniffe. Schließlich — die Eier nur einfach aufeinanderschlagen konnt' ja auch jeder. Was aber so'n richtiger Kipper war, der erkannte das Ei schon am Klang, und wie sich die Ringkämpfer in der Kirmesbude erst 'mal die Hand gaben, um am Druck die Kraft des anderen zu verspüren, und die Plätze wechselten . . . so tauschten auch die Kipper zuerst ihre Eier aus, probierten sie an den Zähnen und sahen dabei einander so stramm in die Augen, daß es keinem bei der Eierprobe einfallen sollte, das Ei des Gegners bei dieser Gelegenheit an den prüfenden Zähnen zu verletzen. Und wenn dann einer dachte, das Ei des anderen sei vielleicht doch um einen Klang schärfer als das eigene, schlug er ihm einen Tausch auf dem Rücken oder unter dem Sacktuch vor.

Meinte das Lenchen das mit dem Mogeln?

Oder meinte es ein Gipsei? Oder ein seitliches Einschlagen des Eies oder ein heimliches Nachhelfen mit dem Daumennagel?

Klaus Steffens zog noch einmal die Ruder ein und kratzte sich am Ohr. Sapperlot! Wie sollte er, ohne die Eier zu verletzen, bei diesem Wellengang nur aus der Strömung kommen? Da rülpste und schlug wie silberne Schaufeln im Mondschein. Da hieß es mit aller Kraft rudern. Und die Eier? Da durft' er ja nicht wagen, die Füße aufzustemmen und sich auf der Ruderbank zu heben. Aber ohne das ging's nicht, da mußt' er schon bald stehen und sich weit hintüberlegen, wenn er den alten Knochen aus der Strömung bringen wollte. Aber wie sollt' er das machen, wenn er wie auf Eiern saß? Also — er mußte mogeln oder die Eier waren hin. Soll er sie in den Fischkasten legen, wenigstens so lang, bis er aus der Strömung ist? Aber wär' das nicht auch gemogelt?

Als der Klaus noch sinnierte, ruderte in seiner leichten „Möwe" und mit lautem Hallo der Jupp Höfer vorbei.

Donnerkiel! Wie kommod und ganglich der aus der Strömung strich, der Müller, die Landratt'. Der saß gewiß nicht auf Eiern!

„He, Jupp", schrie der Klaus und fuhr vom Sitz, daß sein Nachen schaukelte, „wo hafte die Eier?"

„Im Rock, wie sich's gehört", gab der Jupp zurück.

„Und wo hafte den Rock?"

Keine Antwort. Der Jupp war vorbei. Aber der Klaus hatte doch gesehen, daß der Müller in Hemdsärmeln ruderte, der Mogler, der Schwindler, der Eiertänzer!

Nun ging auch der Klaus ins Zeug! Mocht's knacken — knitsch, knatsch! Aber das kam nicht allein von den Eiern. Das kam auch von den Rocknähten, denn jetzt galt es, den Eiertänzer überholen und ihn mit Wasser taufen! Und das geschah so gründlich, daß der Klaus auch ohne Kippen und Mogeln das Lenchen bekam.

Der Jupp hatte freilich gemogelt wie der „Swineger" in der Fabel beim „Wettlopen". Aber am Rhein zog das nicht. Der Klaus hatte ihn noch ehe er den Rock, den er sorgsam mit den Eiern unter der Ruderbank verstaut hatte, anziehen konnte, so gründlich mit der Wasserschöpp mit der sonst der Nachen ausgeleert wurde, getauft und gesegnet, daß es für ihn keinen Zweck mehr hatte, zum Lenchen zu gehen.



Die zersprungene Glocke

Eine Ostergeschichte aus dem heutigen Rußland

von Theod. v. Rommel.

N. Mitten im Schmutz der Straße, die einst Sadowskaja hieß (heute hat sie gar keinen Namen mehr), liegt die große Glocke der Michaelskirche. Seitlich tief in den Boden gewühlt von der Macht des Sturzes, als man den Glockenturm sprengte. Wind und Wetter, Frost und Kot ließen sie zu phantastischem Gebilde werden. Von den symbolischen Ornamenten der klanggestimmten Wandung ist nichts mehr zu erkennen, verstummt der eherne Mund, der jahrelang Menschenleid und Menschenglück gen Himmel verströmte . . .

Ein Riß zieht sich vom äußeren Rande in die Wölbung. Tag für Tag verdeckt ihn die dicke Eiskruste. Abend für Abend wird ein Holz- und Papierfeuerchen davor entzündet; dann schmilzt sie, so daß ein bequemer Einschlupf frei wird. Das Metall erwärmt sich für einige Stunden und umschließt Leben. Jämmerliches, übelriechendes Leben: zwei kleine, unsagbar dürre, unsagbar unsaubere Geschöpfchen haben hier ihren Unterschlupf gefunden. Wasserscheue Händchen tasten die Wärme ab, zündholzdünne Beinchen strecken sich im warmen Dunkel.

Hundert Schritte davon stehen mehrere riesige Asphaltkessel, in denen tit nachts reges Treiben. Dutzende von Besprisornys — verwahrloste, obdachlose Straßenbengel — hausen in der heißen Asche, schwatzen, rauchen, spielen Karten, schlafen.

„Die haben's gut", murrte der siebenjährige Kolja, seine schmierigen Lumpen zusammenraffend, „brauchen nicht immer neues Feuer anzustecken."

„Is aber dreckig drinn", meinte die achtjährige Ljuka, „und man verbrennt sich an den Schlacken, hab's erlebt, ja. Außerdem, du weißt, sie hauen uns."

„Mich, ja", berichtigte Kolja verbissen, „nennen mich Burschui-Laus."

„Bist eben einer", nickte das Mädchen, „mußt lernen zugreifen. Na, da — iß!"

Der Knabe biß gierig in ein Stück weißes Brot. „Ah, das ist gut! Wo hast's her?"

„Geschenkt, Täubchen, denke! und hier — vier gelbe Eier. Da war eine Frau, die sagte was von Osterfladen. Es roch fein in der Küche.

Kolja ließ das Brot sinken, ein pfeifender Jammerlaut kam aus seiner Kehle: „Os — tern, oh!" Er bohrte die schmutzigen Fäuste in die Augen und heulte. Heulte fassungslos und heiß.

Verblüfft blickte das Mädchen ihn an. „Was gibt's? Heulst über Brot und Eier? Erbarm dich, komisch bist du!"

„Os — tern, oh! Letztes Jahr — Väterchen und Mütterchen und Vater Prokop — in der Kirche war's so hell, so schön. Man küßte sich, Kerzen brannten. Eier und weißes Brot, oh . . ."

„Pst!" warnte Ljuka. „Still, da kommt jemand. Wenn sie heute eine Razzia machten? Pfui Teufel!"

Der Ausruf galt einer gerade vor ihrer Zuflucht niederstürzenden Gestalt. „Ein Besoffener, he, hilf ihn wegschleppen!" befahl Ljuka.

Aber Kolja schüttelte den Kopf. „Stinkt nicht nach Wodka — vielleicht krank. Gib Tee!"

Der Mann vor ihnen war alt, sein grauer Bart teils abgeschnitten, teils abgebrannt. Eine große rote Narbe lief von der Stirn über das rechte, blinde Auge bis zum Kinn hinunter.

Aus einem Blechtöpfchen goßen sie einen heißen Schluck in die halbgeöffneten Lippen. Das erweckte den vom Fall wohl Ohnmächtigen. Er seufzte, setzte sich auf. Sah die Kinder. „Wo bin ich denn? Ich wollte zur Sadowskaja, zur Michaelskirche."

Das Mädchen lachte. „Kirche? Ja, hier war mal eine. Ist abgebrannt, Väterchen. Gut so. Sonst hätten wir kein so schönes Haus."

Der Alte sah verständnislos umher. „Haus? Wer seid Ihr? Wohnt auf der Straße, Täubchen, Ihr?"

„Wieso auf der Straße? Fühle doch hier, wie warm es ist! Metall erhitzt sich schnell! Wir haben Platz genug. Wärme Dich nur! Magst ein Zigarettchen? Haben ein paar Endchen hier. Und Ostereier, schau nur!" Stolz auf ihren Reichtum, wies Ljuka die Herrlichkeiten vor.

Der Mann betastete das seltsame „Haus", kratzte an der Eiskruste, legte die Hand in den klaffenden Riß. „Eine Glocke?" murmelte er. „Die Michaelsglocke — oh! Meine Glocke! Meine Kirche, wo ist sie?" Zwei Tränen flossen langsam über die eingefallenen Wangen. „Und Ostereier, sagst du, Kind? Ostern, ja, so sagte auch der Muschik, der mich mitleidig aus dem Hinterpförtchen des Gefängnisses hinaus ließ. „Ist Ostern", sagte er. „Geh, Väterchen, bring dich in Sicherheit!"

Der kleine Kolja legte seine magere Hand auf den Ärmel des Alten. „Bist du das, Vater Prokop?" flüsterte er scheu. „Ich — ich bin Kolja — —"

Der Pope richtete den Blick seines Auges auf das Kind. „Kolja? Du? Der Kolja des Iwan Wassilowitsch? Des trefflichen Arztes? Der guten Marja Petrowna?"

„Ja", Väterchen, ja, das bin ich", schluchzte das Kind. „Sie haben Väterchen und Mütterchen weggeholt. Ich bin ganz allein."

„Nicht wahr ist's, ich bin bei dir", sagte Ljuka leise.

Der alte Mann hob die Stirn zum nächtlichen Himmel. Klare Sterne antworteten ihm. „Komm!" sagte er dann. „Ich weiß eine Familie, die den Deinen viel Dank schuldet. Ich war auf dem Wege dahin. Sie wird dich aufnehmen."

„Nein, er soll nicht fort!" rief das Mädchen. „Er gehört zu uns, zu mir! Geh, oder ich lasse dich totmachen — ein Pope, hä —" Sie ließ einen scharfen Pfiff ertönen.

Von den Asphaltkesseln her klang drohendes Murren. Zerzauste Schmutzköpfe lugten bei verglimmendem Feuerschein, brennenden Holzspänen hervor. Hunderte der verwahrlosten, lasterhaften, sich von Gassenunrat und Diebstahl ernährenden Kinder schoben sich wie schwarze Schatten näher. Flüche und Steine durchschnitten die frostklare Luft: „Spitzel hier? Raus! Jagt ihn!"

Angstvoll schmiegte der Knabe sich an den wiedergefundenen Freund, suchte ihn in die schützende Glockenwandung zu ziehen. Da, ein tiefer, weittragender Ton, gleich einem Wehgeschrei — und doch ein Jauchzen: Ein grobes Eisenstück hatte die Glocke getroffen! Zersprungen, entwürdigt, schmutzstarr, öffnete sie den ehernen Mund und klagte zum Himmel. Und war doch diese Klage ein allumfassender Jubellaut, drin Ewigkeit sang.

Die Besprisornys stutzten. Da war etwas Unheimliches, Fremdes. Und des alten Mannes Herz quoll über vor seliger Gewißheit im Leid. Ja, es war Ostern! Die Glocke hatte gerufen.

„O, Matuschka Rossija, Mütterchen, Rußland!" rief er, die Arme breitend, als segne er wie einst seine österliche Gemeinde. „Auch dies hier sind abgesprengte Teile deines edlen Metalls. Zersprungene Glocke du, verhindert des Schöpfers Lob zu künden, wieder eingeschmolzen wirst du in heißen Gluten zu neuem Leben, in neuer Gestalt und wirst die Auferstehungshymne singen: Christus ist auferstanden, ja, er ist wahrhaft auferstanden!"

Und noch während der leise Klang himmelwärts die Dunkelheit durchzitterte, schritt Vater Prokop aufrecht, den Knaben an der Hand, unbehindert durch die offenen Mundes nachstarrenden Landstraßenhorden, schützendem Freundesasyl zu. Und halb unwillig, halb sehnsüchtig schlich das Mädchen, die gelben Ostereier in der Hand, ihnen nach.

Welterneuerung.

Auferstehungs-Gedichte

von Novalis.

Entsiegelt ward das Geheimnis — himmlische Geister hoben den uralten Stein vom dunklen Grabe. Engel saßen bei dem Schlummernden — aus seinen Träumen zartgebildet — Erwacht in neuer Götterherrlichkeit erstieg er die Höhe der neugeborenen Welt — begrub mit eigener Hand den alten Leichnam in die verlassene Höhle und legte mit allmächtiger Hand den Stein, den keine Macht erhebt, darauf.

Noch weinen deine Lieben Tränen der Freude, Tränen der Rührung und des unendlichen Dankes an deinem Grabe — sehn dich noch immer, freudig erschreckt, auferstehen — und sich mit dir; sehn dich weinen mit süßer Inbrunst an der Mutter seligem Busen, ernst mit den Freunden wandeln, Worte sagen, wie vom Baum des Lebens gebrochen; sehen dich eilen mit voller Sehnsucht in des Vaters Arm bringend die junge Menschheit und der goldenen Zukunft unversieglichen Becher.

Gehoben ist der Stein —
Die Menschheit ist erstanden —
Wir alle bleiben dein
Und fühlen keine Banden.

*

Fern im Osten wird es helle,
Graue Zeiten werden jung,
Aus der lichten Farbenquelle
Einen langen tiefen Trunk!
Aller Sehnsucht heilige Gewährung,
Süße Lieb in göttlicher Verklärung.

Endlich kommt zur Erde nieder
Aller Himmel sel'ges Kind,
Schaffend im Gesang weht wieder
Um die Erde Lebenswind,
Weht zu neuen ewig lichten Flammen
Längst verstiebte Funken hier zusammen.

Ueberall entspringt aus Grüften
Neues Leben, neues Blut,
Ew'gen Frieden uns zu stiften,
Taucht er in die Lebensflut;
Steht mit vollen Händen in der Mitte,
Liebevoll gewärtig jeder Bitte.

Lasse seine milden Blicke
Tief in deine Seele gehen,
Und von seinem ew'gen Glücke
Sollst du dich ergriffen sehn.
Alle Herzen, Geister und die Sinnen
Werden einen neuen Tanz beginnen.

Greife dreist nach seinen Händen,
Präge dir sein Antlitz ein,
Mußt dich immer nach ihm wenden,
Blüte nach dem Sonnenschein:
Wirst du nur das ganze Herz ihm zeigen,
Bleibt er wie ein treues Weib dir eigen.

Unser ist sie nun geworden,
Gottheit, die uns oft erschreckt,
Hat im Süden und im Norden
Himmelskeime rasch geweckt.
Und so laßt im vollen Gottesgarten
Treu uns jede Knosp' und Blüte warten.

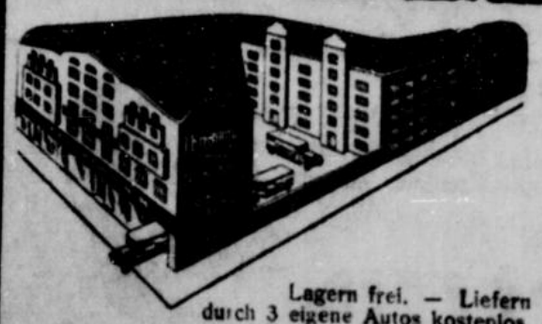
*

Dankt und lobt und laßt erschallen
Euer lautes Saitenspiel!
Felsen mögen widerhallen
Euer strömendes Gefühl!
Euer ganzes Menschenleben
Sei ein einz'ger Lobgesang,
Euer Denken sei nur Freude
Und ein immerreger Dank.

An Zucker sparen, grundverkehrt!
Der Körper braucht ihn
Zucker nährt!

4251

MÖBEL



Lagern frei. — Liefern durch 3 eigene Autos kostenlos

Wissen Sie, was es für Sie bedeutet, zwischen ca. 300 formenschönen Zimmer-Einrichtungen wählen zu können?

Solche Vorteile finden Sie bei erstklassiger Qualität und äußerst kalkulierten Preisen im Möbelhaus

F. Brechtmann Elberfeld, Hofkamp 46/46a

Anerkannt mit eine der größten und sehenswertesten Groß-Ausstellungen West-Deutschlands.

h219

Ihr Glück finden Sie

in der

Preußisch-Süddeutschen

Klassenlotterie

Ziehung: 1. Klasse 20. u. 21. April 1931.

113 Millionen Mk. gelangen z. Verlosung

2 Höchstgewinne:		2000000 Mk.
		1000000 Mk.
	Laut § 9 des Planes:	
2 Prämien	à	500000 Mk.
2 Hauptgewinne	à	500000 Mk.
2 Hauptgewinne	à	300000 Mk.
2 Hauptgewinne	à	200000 Mk.
12 Hauptgewinne	à	100000 Mk.
20 Hauptgewinne	à	75000 Mk.
30 Hauptgewinne	à	50000 Mk.

Lospreise: 1/8 1/4 1/2 1/1 Doppellos
1. Klasse Mk: 5.- 10.- 20.- 40.- 80.-

Die staatl. Lotterie-Einnahme

GARTHE

Tel. 20 08 Wuppertal - Elberfeld Herzogstraße 41 Postsch. Köln 310 52

h137

Centralboden

Grundkapital RM 43 000 000 Reserven „ 37 850 000

Gesamt-Darlehen RM 1 855 000 000 Gesamt-Umsatz „ 1 892 700 000

Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft

— Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken —

Von unseren neuen

7% Gold-Kommunal-Obligationen

Emission 3, mit April/Oktober-Zinsen,
— nach Preuß. Gesetz mündelsicher —

deren Zulassung an der Berliner Börse alsbald beantragt werden wird und deren Einführungskurs mit 94,50 % in Aussicht genommen ist, legen wir

40 000 000 Goldmark zum Kurse von **94 %**
zuzüglich Stückzinsen vom 1. April ab
zur **Zeichnung** auf.

Die Zeichnung findet statt
vom 8. bis 28. April d. J.

— früherer Schluß vorbehalten — bei der Emissionsbank selbst und bei den sonstigen Zeichnungsstellen sowie bei allen Bankfirmen und Sparkassen, wo auch ausführliche Prospekte zu beziehen sind.

Die Abnahme der Stücke kann jederzeit bis Mitte Mai d. J. geschehen.

Die Sicherheit der Gold-Kommunal-Obligationen beruht auf in ein besonderes Gold-Komm.-Darlehnsregister eingetragenen gleichwertigen Darlehnen, welche die Gesellschaft an Körperschaften des öffentlichen Rechts oder an wirtschaftliche Unternehmungen unter voller Garantie solcher Körperschaft gewährt hat.

Eine Kündigung ist bis Oktober 1936 ausgeschlossen. Die Tilgung muß spätestens 1962 beendet sein.

Stücke über 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Goldmark.

Die Gold-Komm.-Obligationen der Gesellschaft sind von der Reichsbank zur Beleihung zugelassen.

Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft.
Berlin NW 7, Unter den Linden 48/49.

Preuß.-Südd. Klassenlotterie

Ziehung: 20. u. 21. April

Es kommen fast 114 Millionen zur Ausspielung

2 Prämien	à	500 000 RM.
2 Hauptgew.	à	500 000 RM.
2 Gewinne	à	300 000 RM.
2 Gewinne	à	200 000 RM.
12 Gewinne	à	100 000 RM.

u. s. w. 119b

Fast jedes zweite Los gewinnt.
Versand auch nach auswärts.

Lospreise	1/8	1/4	1/2	1/1
	5.-	10.-	20.-	40.- ℳ

Staatliche Lotterie-Einnahme

W. Kronenberg

W.-Barmen Neuerweg 30
Postscheck-Konto Köln 91967. Tel. 54370.

Dr. Paul Meyer, Diplomvolkswirt

Treuhänder, Wirtschafts- und Steuerberater
W.-Elb., Grünstr. 13 (Ecke W.-Rathenau- und Grünstr.), Fernspr. 242 80.

A) Treuhandtätigkeit: Bücherrevisionen und Bilanzabschlüsse.
B) Steuerberatung und Steuerstrafsachen.
C) Gründungen, Sanierungen, Kapitalbeschaffung.
D) Exportabteilung für Rußland.
E) Verbandsbüro: Gründung und Leitung von Verbänden und Vereinigungen.

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—

— Künstliche Zähne —	— Plomben —
von Mk. 2.— an.	Cement. Mk. 1.—
Reparaturen zerbrochen.	Amerikan. Porzellan
Gebisse von Mk. 2.— an.	von Mk. 3.— bis 5.—
Umarbeiten billigst.	Silberamalgam Mk. 3.—
Stiftzähne v. Mk. 10.- an.	Goldamalgam Mk. 5.—

Anatomische Goldkronen 22 Karat von M. 22.— an.
— Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. —
ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreiem Stahl in allen Ausführungen.
— Eigenes Laboratorium. —
Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.

Zahnziehen bei Herstellung von Zahnersatz **kostenlos**
— Zahlung nach Uebereinkunft. —

Zahnpraxis H. Mewald,

Elberfeld und Barmen
† Grünstr. 35 Mittelstr. 17 im Hause „Etam"
Sprechstunden: 9—1 und 3—7, Sonntags 10—12 Uhr.



Gladiolen

100 Stück 2.- Mk.
10 Stück 20 Pfg.

In den schönsten Farbenmischungen, große kräftige Zwiebel 12—14 cm Umfang.

ERZETT Garten- und Blumendünger der altbewährte Volldünger bringt Ihnen Erfolg u. Gewinn. 100 kg 36.— Mk., 50 kg 18.— Mk., 25 kg 9.— Mk., 5 kg 2,50 Mk. 1406

franco Ihrer Bahnstation. Illustr. Gemüse- u. Blumensamen-Hauptliste 98 gratis.

Größtes Spezialgeschäft im Bergischen Lande.

Röpling & Zörnitz
W.-Barmen, Wertherstr. 50.
Großvertrieb: Kohlgarten 11, Telefon 507 46 und 507 74.

Damenhüte u. Kappen werden fachmännisch modernisiert
Hut-Schnabel, W.-E., Aue 40

Offeriere la Weißen Zentrif.-Süßrahm-Butter 9 Pfd. für 13 Mk. franko Nachn. B. Düchting, Plantlünne. b482

Der gute Geschmack,
die erstklassigen Qualitäten
und die **Preiswürdigkeit**
sind das Merkmal der

Wohlgemuth-Etage!

Einige Beispiele:

Englisch gemusterte Frühjahrs-**Mantelstoffe** in modernen Dessins wie Diagonal- u. Noppentweed etc., 140 cm breit . . . Meter 5.50, 4.90, **3.90**

Neue Farben u. Dessins in den Abtönungen **für das mod. Complet** 130 und 140 cm breit, Meter . . 9.80, 8.50, 7.50, 6.75, 5.95, **3.90**

Ein Gelegenheitsposten!
Der moderne, wunderbar gemusterte Kleiderstoff, reine Wolle, mit reiner Seide, in viel. Farben regulärer Preis: 5.90 . . . heute **3.90**

Herrenstoffe
allerfeinste deutsche und englische Kammgarne u. Cheviots, darunter ein Teil Fabrik-Reste zu Wohlgemuth-Preisen!

Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstr. 7.

---

100 PS 6 ZYL. DIESEL

LASTWAGEN
OMNIBUSSE



M·A·N

MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NURNBERG-A.G.
ÄLTESTE und GRÖSSTE DIESELMOTOREN-FABRIK der WELT

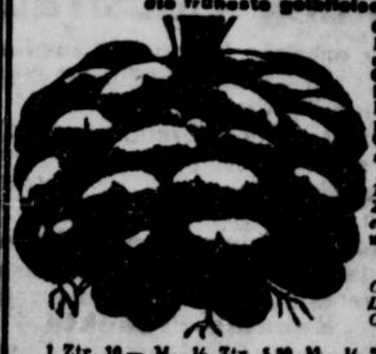
VERLANGEN SIE ANGEBOT VON:
M. A. N. Lastwagenbüro, Elberfeld-Barmen
Barmen-U., Haspelerstr. 39 — Fernruf 581 18
Werkstatt und Ersatzteillager.

PLAUENER GARDINEN-WÄSCHEREI

Nur bei mir Elb., Gebaustr. 30a werden Ihre Gardinen von wirklich Plauener Fachleuten bearbeitet 38jähr. Erfahrung. Kunstgerechtes Ausbessern. Prompte u. gleichm. Bedienung. 1356
Plauener Gardinen-Plätterei u. Appretur
Bernh. Popp
Fernsprecher 362 17

Thüringer Goldglöckchen

die früheste gelbfleischige Delikateß-Kartoffel.



Goldglöckchen ist nicht nur die früheste, sondern auch in Qualität und Aussehen die allerfeinste Speisekartoffel. **Goldglöckchen** übertraf in jeder Beziehung die Holländer Ersteling durch frühe Reife, Güte und höchste Erträge (130 Ztr. pro Morgen keine Seltenheit). **Goldglöckchen** eignet sich zum Ankeimen und gedeiht auf allen Böden.

Die im vorigen Jahre von Ihnen bezogenen Thüringer Goldglöckchen sind zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen. Von 25 kg Aussaat erntete ich ca. 20 Ztr. Ich, sowie meine Nachbarn waren über einen derartigen Ertrag erstaunt.
Peter Büllesfeld, Heide (Rheinprov.)

Mit den im vorigen Jahre bezogenen Thür. Goldglöckchen war ich sehr zufrieden. Viele Leute haben gestaunt über den Ertrag. Der Geschmack der Kartoffel war sehr gut.
Wilh. Kelle, Elsdendorf, Kr. Calbe (Saale)

1 Ztr. 10.— M., ½ Ztr. 5.50 M., ¼ Ztr. 3.20 M., 10 Pfd.-Postsack 1.70 M. Versand bei frostfreiem Wetter. — Auf alle Aufträge, die auf diese Anzeige innerhalb 8 Tagen eingehen, gewähre ich 10% Rabatt. — Preisliste kostenlos.

A. Siegfried, Großfahner - Erfurt 407
Thüringer landwirtschaftl. Zentral-Saatenstelle — Samenkulturen a254



Oscar Pieper's „Hygeneform" Pflegemittel für Hunde sind die besten. Auskunft: Pflege, Zucht, Krankheitserscheinungen, Elektrische Scheranstalt, Baden, Rupfen, Pension. — **W.-Elberfeld, Hochstraße 71,** Ruf 22221. k2483

Sind Sie schon in einer privaten Krankenversicherung?

Wählen Sie die größte, die

Vereinigte Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft

Direktion für Nordrheinland, Westfalen u. Lippe
Düsseldorf, Bismarckstraße 10

Krankenversicherung mit Gewinnbeteiligung
Aktienkapital 5 Millionen Reichsmark
Reserven über 5 Millionen Reichsmark

Hier abtrennen

An die
Vereinigte Krankenversicherungs A.-G.
Geschäftsstelle: Barmen, Wertherstr. 72 II. (Markthaus) Tel. 580 29
Geschäftsstelle: Elberfeld, Luisenstr. 38, Tel. 264 86

Ich bitte Sie um unverbindliche Zusendung Ihres Prospektes bzw. unverbindlich bei mir vorzusprechen.

Name: _____

Adresse: _____

a168

Sichern Sie sich ein Los

zur 1. Klasse 20. u. 21. April

1/8	1/4	1/2	1/1 Los
5.-	10.-	20.-	40.- Mk.

WOLFF

Staatl. Lotterie-Einnahme

W.-Elberfeld, Bankstraße 22

Telefon 22739 Postscheck Köln 1934.

Versand auch nach auswärts.

k24M

Neue Geschäftsbeziehungen

Erschließung der alten Kundschaft, dem Ingenieur, Techniker, Kaufmann u. Werksmann die richtige Stelle, der Industrie und dem Handel das geeignete kaufmännische u. technische Personal

Alles schafft mit seiner Riesenverbreitung

der



Zu beziehen durch alle Postanstalten. Auskunft betreffend Anzeigen und Bezug sowie Probenummer kostenlos vom

VERLAG W. GIRARDET · ESSEN

Ziehung 1. Klasse 20. u. 21. April

Preuß. süd. Klassenlotterie

Gesamtgewinne in 5 Klassen zirka

114 Millionen Mk.

Höchstgewinn

Eine Million

Hauptgewinne

500000
300000
200000
100000 usw

Lose	1/8	1/4	1/2	1/1 Doppellos
	5.-	10.-	20.-	40.- 80.-

Eulenberg staatliche Lotterie-Einnahme **W.-Elberf.**

Altermarkt 11

Postscheck Essen 14083. Fernsprecher 230 74

OWIN

MODELLE 1931



2 ROHR AUDION RM 99.-
3 ROHR AUDION RM 120.-
3 ROHR Schirmgitter RM 140.-
4 ROHR Schirmgitter RM 154.-
4 ROHR Schirmg. 1 Watt RM 166.-

PREISE OHNE RÖHREN

OWIN RADIO HANNOVER

General-Vertreter und Auslieferungslager d196

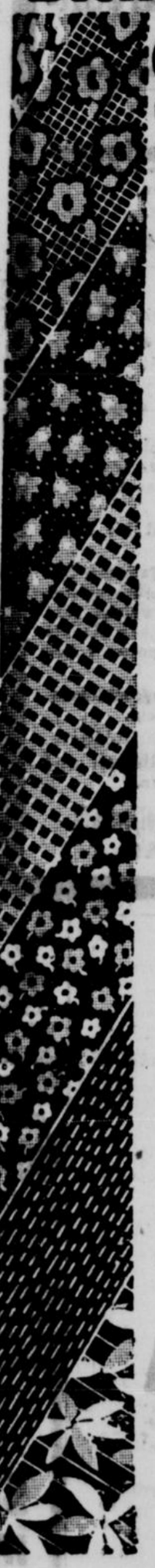
Hermann Esser, Remscheid, Rosenhügel 17

Obige Geräte erhalten Sie bei u166

Radio-Raucamp

Barmen,	Remscheid,	Ronsdorf,
Höhnestraße 8	Freiheitstr. 4	Mittelstraße 24

Dienstag nach Ostern:



Stoffe u. Seiden

ein Gross-Verkauf mit extrabilligen Preisen!

Eine Veranstaltung, die einen von Jahr zu Jahr wachsenden Erfolg hat. Dieses Jahr wird der Erfolg noch größer sein — weil dieses Jahr die Preise viel, viel billiger sind. Qualitäten: unverändert gut. Auswahl: unverändert riesengroß!

Tweed-Schotten von der Mode bevorzugt, reine Wolle . . . . . Mtr. **2.60**

Epinglé-Satin solides Gewebe, in vielen mod. Farb., reine Wolle, dopp. brt., Mtr. **3.90**

Georgette-caré f. das Nachmittagskleid, doppelt breit . . . . . Mtr. **3.75**

Tweed-Flammé fescher sportlicher Kleiderstoff, reine Wolle, doppelt breit, Mtr. **4.75**

Woll-Georgette apart gemustert, in ruhigen, vornehmen Farben, 130 breit, Mtr. **6.90**

Frisé-Diagonal der Modestoff für den Sommer, in kleidsamen Pastell-Farben, 130 breit . . . . . Mtr. **6.90**

Tuch für Klub-Jacken, reine Wolle, 130 breit, marine, bleu, rot, Mtr. **5.75**

Cristallaine m. Satin-Abseite, marine-beige, mod., prakt. Gewebe f. Kleider u. Mäntel, reine Wolle, 130 brt., Mtr. **6.90**

Whipcord die moderne Bindung, für Kostüme u. Mäntel, 140 brt., Mtr. **7.50**

Mantelstoff die aparte Diagonal-Bindung u. engl. gemustert, in guten Qualitäten, 140 breit . . . Mtr. **7.50**

Imprägn. Mantelstoffe einfarbig u. Fischgrät, für den fesch. Sportmantel, reine Wolle, 140 breit . . . . Mtr. 8.75, **8.25**

Georgette-Frisella entzückender Stoff, f. Kleider u. Complets, in sommerlichen Pastelltönen, 140 breit . . Mtr. **11.90**

Georgette-Diagonal einfarbig, für d. elegant. Mantel, reine Wolle, 130 breit, Mtr. **11.50**



Toile faconné reine Seide . . . . . Mtr. **2.90**

Doupion die gute reine Seide, für das sportliche Kleid . . . . . Mtr. **3.75**

Doupion bedruckt, eleganter sommerlicher Geschmack . . . . . Mtr. **5.50**

Toile fil a fil für das dezente Sportkleid . . Mtr. **3.60**

Maroco einfarbig, in allen Kleider-Farben . . . . . Mtr. 3.90, **2.45**

Maroco eleganter Druck, für das fesche Nachmittagskleid . . . . . Mtr. **5.50**

Crêpe de chine Druck in neuen modernen Dessins . Mtr. **6.90**

Futter-Duchesse unsere bekannt guten, tragfähigen Qualit., in beige, mode, grau, Mtr. 2.60. **1.95**

Woll-Muslin vornehme neue Geschmacksrichtung, ... Mtr. 2.90. **2.45**

Tobralco der neuartige bedruckte Waschstoff, doppelt breit . . . . . Mtr. **2.75**

Rips-Doupion in neuen Pastellfarben . . . Mtr. **1.75**

Indanthr.-Trachtenstoffe entzückende Neuheiten . Mtr. 1.20, **0.88**

Popeline für Oberhemden und Sportkleider, neue Muster in großer Auswahl, ... Mtr. 2.45, 1.95, **1.45**

Ph. Freudenberg

Elberfeld, Wall und Herzogstraße.

D. R. P., D. R. G. M. angem.



Unser neuer a67

Geschicklichkeits-Automat

nach behördl. u. gesetzl. Vorschriften direkt aus erster Hand.
Rotary Automaten können nur durch uns oder unsere Vertreter geliefert werden. Nachahmung sind nicht genehmigt

Schwarz & Coppel, G.m.b.H.

Fabrik automatischer Maschinen.
Zentralbüro: Leipzig C. 1, Bosestr. 6.



Hilfe bei X-Beinverkrümmung nur durch a67

„RACHITON"

Konkurrenzloser Preis! Illustrierte Broschüre und Auskunft kostenlos.

H. Ernst, Düsseldorf, Charlottenstr. 22-24

Achtung Hausfrauen!

Bei mir erhalten Sie Ihre **Wäsche blütenweiß** bei nur schonendster Behandlung zu nachstehenden Preisen:

1 Pfd fast alles gebrauchsfertig	27 Pfg.
1 Pfd. speichertertig	20 Pfg.
Oberhemden	60 Pfg.
Kragen	15 Pfg.

Buntwäsche keine Sonderberechnung.

Es finden in meinem Betrieb keine scharfen Mittel Verwendung, sondern nur die weltbekannten **Henkels-Produkte.**

Machen Sie, verehrte Hausfrau, einen Versuch, es wird bestimmt Ihr Vorteil sein und rufen Sie bei Bedart Nr. 54831 an.

Dampfwäscherei Edelweiß

Inh.: **Fr. Westip**

W.-Barmen, Schönebeckerstr. 77/79.

Anruf 54831. 532h

Annahmestellen: Erich Schmahl, Dönberg, Margarete Strowang, Barmen, Berlinerstraße 43.

Nähmaschinen Mk. 120.-

Weltmarke fabrikneu ohne Anzahlung. Wochenrate Mk. 1.5[illegible] Zahlungsbeginn Juni. Nähkursus [illegible] Hause kostenlos Altmaschinen nehme [illegible] Zahlung. Angebote unter E 5371 Geist

Alter Anzug ruhe sanft, Einen neuen liefert „Ranft"



Anzug-Anfertigung

nach Maß nur M. 49.50

einschl. bester Zutaten und Garantie für erstklassigen Sitz. Eine Sonderleistung, die wir Ihnen bei einem Versuch beweisen. Auch Stoffe in großer Auswahl ebenso billig!

Gebr. Ranft, Barmen

Emil-Ritterhausstr. 5a

Fernsprecher 59826 Etagengeschäft

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 79 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 4. April

Die Wirtschaftslage im Bergischen

Unsicherheit und Schwankungen.
Aus dem Bericht der Handelskammer Wuppertal-Remscheid.

Die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid hat dem Preußischen Minister für Handel und Gewerbe den nachstehenden Bericht über die Lage der hauptsächlichsten Wirtschaftszweige ihres Bezirks im März 1931 erstattet, in dem es u. a. heißt:

Eisen- und Stahlwarenindustrie.

Die wirtschaftliche Lage der bergischen Werkzeugindustrie des Remscheider Bezirks war auch im März durch Tiefstand der Beschäftigung, größte Zurückhaltung in der Auftragserteilung und anhaltenden Preisdruck gekennzeichnet. Wesentliche Veränderungen sind somit gegenüber dem Februar nicht eingetreten. Leider hat die für Februar festgestellte teilweise leichte Belebung des Auftragseingangs und der Beschäftigung überwiegend wieder nachgelassen. Die Ausfuhr zeigt zu Beginn des Jahres ebenfalls einen durch die Weltwirtschaftskrise hervorgerufenen Tiefstand. Im Januar und Februar 1931 wurden insgesamt 37 564 dz Werkzeuge ausgeführt gegenüber 57 783 dz in den ersten beiden Monaten und 42 338 dz in den letzten beiden Monaten 1930. In der bergischen Schloß- und Beschlagindustrie scheint in der Rückgangsbewegung nunmehr ein Stillstand eingetreten zu sein. Es machten sich sogar teilweise gewisse Anzeichen einer jahreszeitlichen Belebung bemerkbar, allerdings nur in sehr geringem Umfange. In normalen Zeiten sind die Betriebe gerade zu Jahresanfang regelmäßig voll beschäftigt gewesen. Die Ausfuhr hat in den ersten Monaten 1931 leicht angezogen. Im Januar und Februar wurden zusammen 44 950 dz Schlösser und Beschläge ausgeführt gegenüber 42 872 dz in den letzten beiden Monaten des vergangenen Jahres. Dagegen wurden Januar und Februar 1930 zusammen 60 342 dz ausgeführt.

In der bergischen Schrauben- und Nietenindustrie ist die Rückgangsbewegung teilweise noch immer nicht zum Stillstand gekommen. Andererseits konnte jedoch, allerdings nur vereinzelt, eine ganz leichte Belebung im Auftragseingang beobachtet werden. Im allgemeinen wird nach wie vor stark eingeschränkt gearbeitet.

Textilindustrie.

Die Lage der Industrie der Barmer Artikel hat sich gegenüber dem Vormonat nicht wesentlich geändert. In der Industrie gummielastischer Bänder, Gummilitzen und Gummikordeln hält der Preiskampf leider in unverminderter Schärfe an, so daß die Umsätze teilweise weiter zurückgegangen sind. In der Industrie seidener und kunstseidener Bänder in Wuppertal und im Bergischen waren Beschäftigung und Auftragseingang vielfach befriedigend. Das Geschäft leidet stark unter der großen Anzahl kleiner Aufträge und der Ungewißheit der zukünftigen Entwicklung.

In der Langenberger und Wuppertaler Industrie seidener und kunstseidener Breitgewebe hat die befriedigende Beschäftigung angehalten. Die Aufträge konnten allerdings nur zu sehr gedrückten Preisen hereingenommen werden.

In den oberbergischen und mittelbergischen Strickereien und Wirkereien hat sich die wirtschaftliche Lage weiterhin verschärft; alle Betriebe arbeiten eingeschränkt. In der Auftragserteilung wird seitens der Abnehmer größte Zurückhaltung geübt, was auf die unsichere Moderichtung und den Mangel an Geldmitteln zurückzuführen ist.

In der mittel- und oberbergischen Tuchindustrie war die Lage wie im Vormonat sehr unterschiedlich. In der Industrie wollener Tuche war der Auftragseingang nur vereinzelt etwas besser. Die Kundschaft ist außerordentlich zurückhaltend, besonders auch, weil gerade für bessere Qualitäten infolge der gesunkenen Kaufkraft der Absatz zurückgegangen ist. Die Beschäftigung in den Streichgarnwebereien war befriedigend, teilweise sogar recht gut.

Im Wuppertaler Konfektionsgewerbe sind wesentliche Veränderungen in der wirtschaftlichen Lage gegenüber dem Vormonat nicht eingetreten. Auftragseingang und Beschäftigung stehen nach wie vor ausgeprägt unter dem ungünstigen Stand des Arbeitsmarktes, so daß auch die Aussichten auf eine Besserung in der nächsten Zukunft nicht gegeben sind.

Einzelhandel.

Unter dem Einfluß des günstiger werdenden Wetters und der bevorstehenden Osterfeiertage belebte sich das Geschäft mit Bekleidungsgegenständen im Verlauf des Monats; wenn auch die Umsätze des Vorjahres nicht erreicht wurden, so ist doch eine gewisse Besserung festzustellen. Die Belebung betrifft vor allen Dingen Mittelpreislagen in Bekleidungsgegenständen für Damen und Kinder, während die Bekleidungsgegenstände für Herren noch keine wesentliche Besserung erkennen ließen. Der Absatz aller Luxusartikel, vor allen Dingen Teppiche, leidet nach wie vor unter der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Die wirtschaftliche Lage im Lebensmitteleinzelhandel wird noch immer durch die ungewöhnlich große Zahl der Arbeitslosen beeinträchtigt. Die Verhältnisse haben dazu geführt, daß vor allen Dingen die kleineren und kleinsten Geschäfte bei ihren Lieferanten so stark verschuldet sind, daß bei längerer Dauer der Krisis mit dem Zusammenbruch sehr vieler gerechnet werden muß.

Personalentlassungen und Arbeitszeitverkürzungen zeigen auch im Eisenwareneinzelhandel deutlich, daß die Umsätze weiter rückläufig und keine Anzeichen für eine Aenderung zum Besseren vorhanden sind. Noch immer besteht eine starke Zurückhaltung, besonders der noch kaufkräftigen Käuferschicht, in der Erwartung weiterer Preisermäßigungen. Jedoch ist auch im Eisenwareneinzelhandel ein Tiefstand der Preise erreicht, der eine weitere Senkung nicht mehr zuläßt.

Hoffnung für die Solinger Industrie

Der Tiefstand scheint erreicht zu sein.
Geringe Besserung der Beschäftigungslage.
Relativ guter Geschäftsgang in Rasierklingen.

WG. Die Beschäftigungslage der Solinger Stahlwarenindustrie hat sich im Laufe des März nur ganz unwesentlich gebessert. Einige Betriebe haben zwar einige Neueinstellungen vornehmen können, jedoch spielt deren Zahl (etwa 200) gegenüber der ungewöhnlichen Zahl der Erwerbslosen und Kurzarbeiter, die immer noch fast 7000 bzw. etwa 6000 beträgt, kaum eine Rolle. Die auf der Leipziger Frühjahrsmesse erzielten geringen Aufträge sind in vielen Fällen bereits erledigt. Ein großer Teil hat mit Lagerbeständen erledigt werden können, die in der letzten Zeit infolge des mangelhaften Beschäftigungsgrades teilweise sehr stark angewachsen sind. Im übrigen ist der Auftragseingang nach wie vor sehr langsam. Immerhin herrscht der Eindruck vor, daß der Tiefstand des Beschäftigungsgrades jetzt erreicht sein dürfte. Wenn man aber für die nächsten Monate keine nennenswerte weitere Belebung erwartet, so begründet man das mit der weiterhin sehr schwachen Kaufkraft des inländischen Marktes, wo insbesondere die landwirtschaftlichen Bezirke eine starke Zurückhaltung an den Tag legen, sowie mit der ungünstigen Lage im Exportgeschäft, für das gleichfalls noch keine belebenden Momente in Erscheinung getreten sind. Ueberdies beginnen schon recht bald nach Ostern wieder die üblicherweise stillsten Monate des Jahres.

Die Mangelhaftigkeit des Exportgeschäftes geht deutlich aus den für Januar und Februar ermittelten Ausfuhrziffern hervor, die nur 3008 bzw. 4083 Doppelzentner betrugen, d. h. mehr als 30 Prozent weniger als in den Vergleichsmonaten des Vorjahres und auch der vorangegangenen Jahre. Verhältnismäßig gut ist immer noch die Ausfuhr nach Großbritannien, dafür aber zeigt sich das übrige europäische Ausland weiterhin recht kaufunlustig. Der Versuch, den Markt durch einen dem Lohnabbau entsprechenden Preisabbau für Solinger Erzeugnisse etwas zu beleben, scheint im ganzen ohne den gewünschten Erfolg geblieben zu sein.

Von den hauptsächlichsten Branchen gilt die Haarschneidemaschinen-Industrie auch heute noch als die schlechtest beschäftigte Branche. Eine leicht fühlbare Belebung ist in der Bestecksindustrie sowie in der Taschenmesserindustrie eingetreten. Die Nachfrage nach Scheren aller Art ist weiter recht gering, und auch in der Manikureartikel-Industrie besteht nach wie vor geringes Interesse. Der Abruf von Rasiermessern ist etwas befriedigender, aber das Geschäft ist im ganzen doch recht klein geworden, da sich die Rasierklinge immer mehr einbürgert. Als gut ist die Geschäftslage nur in der Rasierklingen-Industrie zu bezeichnen, obwohl hier in den letzten Monaten die ganz billigen Klingen eine überragende Rolle gegenüber mittleren und guten Erzeugnissen spielen.

Die Angelegenheit der „Verbandsklinge" ist jetzt so weit geregelt, daß mit dem Erscheinen der neuen Klinge vielleicht in ein bis zwei Monaten gerechnet werden kann. Es fehlt nur noch die Unterschrift derjenigen Firmen, die sich an der Herstellung der Klingen beteiligen wollen, unter dem vom Rasierklingen-Industrie-Verband entworfenen Vertrag. Gegenüber Nachrichten, daß neben einem schwedischen Werk nur ein deutsches Stahlwerk an der Rohmaterialliefe.ung beteiligt werden soll, betont der Verband neuerdings, daß es sich hierbei nur um eine vorläufige Regelung handeln soll. Es sei beabsichtigt, später auch anderen Werken Gelegenheit zur Beteiligung zu geben.

Der Stand der Wintersaaten Anfang April.

Die Witterung des vergangenen Winters war bei ausreichenden Niederschlägen den jungen Saaten im allgemeinen günstig. Erst im März traten infolge wiederholter starker Nachtfröste vielfach Auswinterungsschäden auf. In Nordostdeutschland und in den höher gelegenen Gebieten Süddeutschlands ist eine Begutachtung der Saatenstandsverhältnisse noch nicht möglich. In den übrigen Teilen des Reiches wird der Stand der Wintersaaten bis jetzt im allgemeinen etwas ungünstiger als zur gleichen Zeit des Vorjahres beurteilt. Auch die Frühjahrsarbeiten konnten bis jetzt erst zum Teil vorgenommen werden. Größere Fortschritte sind erst in günstigeren Lagen zu verzeichnen. Auf Wiesen und Weiden ruht das Wachstum noch völlig.

Unter Zugrundelegung der Zahlennoten 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, ergibt sich im Reichsdurchschnitt folgende Begutachtung der Wintersaaten: Winterroggen 3,0 (im Dezember 1930 2,7), Winterweizen 3,0 (2,6), Winterspelz 2,8 (2,6), Wintergerste 2,9 (2,6).

Die Vereinheitlichung im Genossenschaftswesen.

Zahl der landwirtschaftlichen Genossenschaften im März auf 40 721 verringert.

Die Zahl der landwirtschaftlichen Genossenschaften hat sich im Monat März 1931 auf 40 721 infolge der Auswirkungen der Vereinheitlichungsmaßnahmen im genossenschaftlichen Unterbau, insbesondere in Baden, weiter verringert. Demzufolge sind die Gruppen der Spar- und Darlehnskassen (minus 22) und der Bezugs- und Absatzgenossenschaften (minus 20) allgemein zurückgegangen, im Gegensatz zu den Gruppen der Spezialabsatzgenossenschaften, die entsprechend der Ausgestaltung der landwirtschaftlichen Absatzorganisationen durchweg im Ansteigen begriffen sind, so die Molkereigenossenschaften mit 5, die Viehverwertungsgenossenschaften mit 4, die Eierverwertungsgenossenschaften mit 5 und die Obst- und Gemüseverwertungsgenossenschaften mit 3 effektiven Zugängen. Zurückgeblieben sind, wie im Vormonat, die Elektrizitätsgenossenschaften (minus 12).

Unsichere Auslandsfirmen.

Ueber die Firmen in den nachstehend angeführten Orten sind der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid streng vertrauliche Mitteilungen zugegangen. Interessenten werden gebeten, sich mit den Geschäftsstellen Wuppertal-Elberfeld, Immermannstr. 15 oder Remscheid, Lindenstr. 28, unter Angabe des Ortes und der Nummer in Verbindung zu setzen.

Aegypten: Kairo: Vertreter für Waren aller Art 7424/25. Argentinien: Buenos Aires: feine Lederwaren 7436. Belgien: Anderlecht-Brüssel: Brauereivertreter 7430. Britisch-Indien: Bangalore: Im- und Export 7422. Columbien: Bogota: Vertreter für Maschinen 7443. Griechenland: Athen: Vertreter in chem.-pharmazeutischen Artikeln 7423. Großbritannien: Dewsburg: Vertreter 7433/35, London: Radio-Artikel 7419/20, Milnthorpe: Vertreter für Waren aller Art 7437/39. Lettland: Riga: Vertreter für Waren aller Art 7442. Deutsch-Oesterreich: Wien: Fabrik für metallurgische und chemische Erzeugnisse 7440. Rumänien: Oradea: Glas- und Porzellanwaren 7427, Fahrräder 7426, Vertreter aller Art 7428/29. Schweden: Gothenburg: Metall- und Galanteriewaren, Textilien, Spielwaren 7421. Schweiz: Bern: Redakteur 7417/18. Syrien: Beirut: Kommissionsfirma 7441. Tschechoslowakei: Prag: Redakteur 7431/32.

HOHE QUALITÄT!
NIEDRIGER PREIS!



SIND ZWEI DER AUSSCHLAGGEBENDEN MOMENTE, WELCHE DEN FORD ZUM MEISTGEKAUFTEN WAGEN DER WELT MACHTEN

ROADSTER, ELEGANT UND GERAUMIG
PREIS RM 3445 AB WERK
MIT NOTSITZEN RM. 175.– MEHR

DIE CREDIT-AKTIENGESELLSCHAFT FÜR FORD-FAHRZEUGE FINANZIERT IHREN ANKAUF

Ford

FORD MOTOR COMPANY A. G. BERLIN-WESTHAFEN

Die brasilianische Einfuhrsperre für Maschinen

In Brasilien ist in den letzten Jahren eine Ueberindustrialisierung erfolgt. Es geht Brasilien schlecht durch die üble Lage des Kaffeemarktes, von dem die brasilianische Wirtschaft mehr oder weniger abhängt. Die brasilianische Regierung wollte vor allem, wie Nr. 39 des Anzeigers für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen, Essen, berichtet, der Ueberentwicklung der brasilianischen Textilindustrie entgegenwirken. Es ist daher ein Einfuhrverbot für Spinnerei- und Webereimaschinen gefordert. Man ist von diesem Verbot auch auf andere Industriezweige übergegangen, um auf der einen Seite die ungesunde Entwicklung von Industriezweigen zu begrenzen, anderseits die Verschuldung dieser Industriezweige einzuschränken. Deutsche Maschinen sind in Brasilien an sich sehr beliebt und man erwartet, daß die Einführungsbestimmungen den deutschen Markt nicht allzu sehr durch diese Maßnahme einschränken. Allerdings wird aus Kreisen der Maschinenindustrie geklagt, daß es vielfach die deutschen Exporteure noch nicht ganz verstehen, sich bei der Gewinnung des südamerikanischen Marktes der Eigenart des Südamerikaners anzupassen und daß sie auch nicht immer zweckmäßige Vertretungen schaffen. Es wird auch weiter darüber geklagt, daß die deutschen Fabriken im Ausland sich zu scharf Konkurrenz machen, statt gegen den nichtdeutschen Wettbewerb zusammenzustehen.

Die Leipziger Herbstmesse 1931

WG. Wie das Leipziger Meßamt mitteilt, wird die Leipziger Herbstmesse 1931 vom 30. August bis 3. September dauern. In den Hallen 1, 2, 3, 4, 6, 11, 12, 19 und 20 des Ausstellungsgeländes findet gleichzeitig eine Messe für Bau-, Haus- und Betriebsbedarf statt. Die Textilmesse wird bereits am 2. September geschlossen.

Geld- und Bankwesen

WG. **Barmer Creditbank, Barmen.** Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Verschmelzungsangebot der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz in Berlin beschäftigt und beschlossen, dieses Angebot der H.-V. befürwortend zu empfehlen. Das Umtauschverhältnis liegt noch nicht fest, wahrscheinlich wird es sich im Verhältnis 5 : 3, soweit die Barmer Creditbank in Betracht kommt, bewegen.

Zahlungseinstellung einer großen polnischen Bank.

Warschau, 3. April. Die Handelsbank A.-G. (Bank Handlowy A.-G.) in Lodz hat, wie die Presse meldet, ihre Zahlungen eingestellt. Die Bank hat große Auslandsverpflichtungen und arbeitete schon seit 1924 mit Unterbilanz. Die ausländischen Gläubiger hatten mit der Bank eine Einigung getroffen, die sich über 15 Jahre erstreckte und leisteten mehrfach finanzielle Hilfe, um das Fortbestehen der Bank zu ermöglichen. Die Passiven sollen etwa sechs Millionen Dollar betragen.

WG. Zusammenschluß in der Schwarzwälder Uhrenindustrie. (Drahtb.) Die Zusammenschlußbestrebungen in der Schwarzwälder Uhrenindustrie haben nach jahrelangen Bemühungen zur Gründung einer „Deutschen Uhrenindustrie A.-G." geführt, an der der Kienzle-Konzern, der Junghans-Konzern und die Firma Mauthe G. m. b. H. beteiligt sind. Wie verlautet, ist als technischer Leiter der neuen Gesellschaft A. Kienzle ausersehen. Die Zustimmung zu dem Zusammenschluß ist am 1. April erfolgt.

Die „Aufbau", Allgemeine Bauspargemeinschaft, e. G. m. b. H., Köln, Hohe Pforte 4, die viele Wuppertaler zu ihren Mitgliedern zählt, hat am 31. März 1931 unter Aufsicht des Notars Riffarth, Köln, die dritte Zuteilung an 22 Mitglieder in Höhe von RM. 284 000.— vorgenommen. Generalvertretung Wuppertal, Wuppertal-Barmen, Obere Sehlhofstr. 4. (Siehe Anzeige).

Fabrikant Hermann Coppel †.

Solingen, 3. April. Völlig unerwartet ist heute früh der Fabrikant Hermann Coppel, Teilhaber der bekannten Firma Alexander Coppel, Solingen und Hilden, im 72. Lebensjahre an Herzlähmung gestorben. Wie alle Glieder der Familie Coppel seit mehreren Generationen, so hat sich auch Hermann Coppel durch Unterstützung und Stiftung gemeinnütziger Werke und durch stille private Wohlfahrtspflege in seiner Vaterstadt verdient gemacht. In der Solinger Synagogengemeinde war er seit vielen Jahren Vorsitzender der Repräsentation.

Die Börse bleibt optimistisch.

Energischer Wille zur Hausse

Vorwiegend kleine Kaufaufträge. – Hoffnungen und Gerüchte.

WG. Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns unter dem 2. April:

Ihre Osterfreude hat sich die Börse durch nichts trüben lassen. Die Aussicht auf eine viertägige Verkehrsunterbrechung durch die Feiertage hat die Umsatztätigkeit und auch die feste Grundstimmung nicht beeinträchtigt. Die Schwierigkeiten, mit denen Wallstreet nun schon seit geraumer Zeit zu kämpfen hat, haben auf das Berliner Schwesterinstitut noch immer nicht abgefärbt und das Auslandkapital von Käufen auf dem Berliner Platz nicht abgehalten. Die Tatsache, daß gerade auch die Amerikaner neuerdings wieder in Berlin Effekten, besonders Reichsbankanteile, kaufen, spricht im Gegenteil eher dafür, daß die Unsicherheit in Wallstreet zu Käufen in Berlin ermuntert hat. Merkwürdigerweise ist fernerhin die Börsenstimmung auch durch die internationale Metallbaisse ebensowenig ungünstig beeinflußt worden wie durch das auffallend geringe Ausmaß der bisherigen Frühjahrsbelebung in Deutschland. Schließlich ist die Börse über Briands Brandrede gegen die deutsch-österreichische Zollunion einfach zur Tagesordnung übergegangen. In Börsenkreisen nimmt man die Außenpolitik nicht mehr tragisch, nachdem — ebenfalls nach Ansicht dieser Kreise — die Innenpolitik bereinigt erscheint. Das alles sind Anzeichen für einen energischen Willen zur Hausse, von dem sich die Börse neuerdings tragen läßt. Die Umsätze sind nur in einzelnen Papieren bedeutend gewesen, namentlich in festverzinslichen Werten, wie Reichsbahnvorzugsaktien und Reichsschuldbuchforderungen. Sonst sind vorwiegend kleine Kaufaufträge, allerdings in großer Zahl, auf den Markt gekommen, beispielsweise auch in Farbenaktien. Aber der unaufhörliche Kursaufstieg hängt in erster Linie damit zusammen, daß nennenswertes Material schon seit längerer Zeit nicht mehr herauskommt. Die Hausseengagements der Spekulation sind verhältnismäßig unbedeutend, und die Banken geben zu diesen Kursen noch nichts ab. Das Inlandpublikum und das Auslandkapital vollends warten augenscheinlich ebenfalls auf weitere Aufwertung ihres Besitzes. So erklären sich dann Kampfkurse, beispielsweise auf dem Ilseaktienmarkt, der dem Auftauchen einer Käufergruppe — einstweilen bleibt unklar, ob es die Viag oder Petscheck oder ein Pakethändler gewesen ist — seine Sensationshausse verdankt. Während bei diesem Papier das Dividendenmotiv keine Rolle mehr spielt — beim Kursvergleich ist der dieswöchige Dividendenabschlag von 9 Prozent zu berücksichtigen —, sind andere Standardwerte in der Berichtswoche gerade aus dem Grunde besonders fest gewesen, weil Dividendendiskussionen von aktuellem spekulativem Reiz sind. Dazu gehören neuerdings besonders I. G. Farbenaktien, für die man, unseres Erachtens etwas voreilig, mit 12 Prozent Nettodividende, Einziehung von 160 Mill. RM. Vorratsaktien und anderen schönen kommenden Dingen Stimmung macht. Bei Berger spekuliert die Börse nicht bloß auf unverändert 20 Prozent Dividende, sondern trotz einem klaren Verwaltungsdementi auch auf ein Bezugsrecht. Dabei will die Börse noch wissen, das Bankguthaben von Berger überschreite Aktienkapital plus Reserven. Man sollte aber meinen, gerade wenn Berger über so reiche flüssige Mittel verfügt, dann wäre zu einer Kapitalerhöhung erst recht Grund vorhanden. Auf dem Sarottiaktienmarkt erzählt man sich, eine Dividendenkürzung werde voraussichtlich überhaupt nicht kommen oder durch eine andere Transaktion wieder ausgeglichen werden. Die Käufe in BMW., Braubank und anderen Dividendenwerten sind ebenfalls mit Abschlußerwartungen motiviert worden. In den großen Käufen auf allen festverzinslichen Märkten glaubt die Börse schließlich das sicherste Zeichen dafür erblicken zu können, daß eine Diskontermäßigung der Reichsbank nicht mehr fern sei. Manche festverzinslichen Papiere, beispielsweise 7proz. Reichsbahnvorzugsaktien (93,75 Prozent), haben in der Tat bereits einen recht ansehnlichen Kursstand erreicht. Die Hoffnung, daß aus einer etwaigen Diskontermäßigung diesmal nicht bloß der kurzfristige Geldmarkt, sondern auch der langfristige Kapitalmarkt Nutzen ziehen würde, erscheint unter diesen Umständen keineswegs als abwegig.

	2. 4.	27. 3.	
Ilse	215	182,50	+ 23,50
Berger	274	260,50	+ 13,50
Sarotti	106	92,87	+ 13,12
Bemberg	99,30	86,75	+ 12,75
Feldmühle	139	127	+ 12
Mtag	66	54,50	+ 11,50
Farben	156,12	145,75	+ 10,37
Chade	309	299,50	+ 9,50
Polyphon	177,75	168,50	+ 9,25
RWE.	140,75	132	+ 8,75
Aku	88,12	79,87	+ 8,75
Waldhof	107,50	99,50	+ 8
Salzdetfurth	257	249,50	+ 7,50
Verkehrswesen	69,12	62,75	+ 7,37
Aschersleben	164,75	158	+ 6,75
Siemens	168	161,75	+ 6,25
Bayerische Motoren	80,75	74,75	+ 6
Braubank	127,50	121,75	+ 5,75
Stöhr	100	94,50	+ 5,50
Schlesische Gas	138,50	133	+ 5,50
Elektrizitätslieferung	127,75	122,75	+ 5
Dynamit Nobel	76,25	72	+ 4,25
Gesfürel	133	128,87	+ 4,13
Dessauer Gas	144	140	+ 4
Svenska	268	273	— 5
Deutsche Linoleum	85	90	— 4

Die Umschuldung der Gemeinden

Die Gemeinschaftsgruppe legt nominal 40 Millionen RM. 7prozent. Kommunalschuldverschreibungen auf.

Wir berichteten bereits in unserer Donnerstagsnummer von dem Plan der Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken, durch Ausgabe von Kommunalobligationen die kurzfristigen Gemeindeschulden in langfristige, möglichst billige Darlehen umzuwandeln. Wie jetzt bekannt wird, beabsichtigt die Gemeinschaftsgruppe die Auflegung von nominal 40 Millionen RM. 7prozentige Kommunalschuldverschreibungen. Die Auflegung erfolgt zum Kurse von 94 Prozent zuzüglich Stückzinsen vom 1. April ab. Die Zeichnung findet in der Zeit vom 8. bis 28. April bei der Emissionsbank selbst und bei den sonstigen Zeichnungsstellen sowie bei allen Bankfirmen und Sparkassen statt. Die Zulassung zum Berliner Börsenhandel wird alsbald beantragt werden, der Einführungskurs ist mit 94½ Proz. in Aussicht genommen. Die Emission ist mit April-Oktober-Zinsen ausgestattet, und nach preußischem Gesetz mündelsicher. Eine Kündigung ist bis zum Oktober 1936 ausgeschlossen. Die Tilgung muß spätestens 1962 beendet sein. Die Stücke lauten über 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Goldmark. Im Gegensatz zu anderweitigen Meldungen ist die Auflegung lediglich im Inland beabsichtigt. Eine unmittelbare Beteiligung ausländischer Bankfirmen auch der Internationalen Bodenkreditbank in Basel findet daher nicht statt.

Bei dieser Emission geht die emitierende Gruppe von dem Gedankengang aus, daß unter den festverzinslichen Werten die Kommunalobligationen zu Unrecht vernachlässigt worden seien. Der innere Wert dieses festverzinslichen Anlagepapieres stehe den gleichverzinslichen Pfandbriefen in nichts nach. Es dürfte daher das Bestreben der Gruppe sein, dafür zu sorgen, daß der Typ der Kommunalobligationen den ihn am deutschen Kapitalmarkt gebührenden Platz wieder zugewiesen wird. Die neue Emission soll daher ausschließlich der Konsolidierung der kommunalen Finanzen dienen, d. h. der Umwandlung kurzfristiger Kredite in langfristige Kommunaldarlehen. Durch die neue Emission verliehenen Eigenschaft (Unkündbarkeit bis 1936 und langfristige Tilgung) ist diese Langfristigkeit der Kommunaldarlehen gewährleistet. Die Gemeinschaftsgruppe ist um so mehr der Meinung, daß auf dem Gebiete der Umschuldung der Kommunen von privater Seite Durchschlagendes getan werden müsse, als erst vor kurzem von Seiten des Sparkassenverbandes eine Erklärung dahin abgegeben worden ist, daß die für die Umschuldung der kurzfristigen Kommunalschulden bei den Sparkassen verfügbaren Mittel nur sehr begrenzt seien.

Bedeutender Baumwollfirmenzusammenschluß in England.

Ueber einen großen Zusammenschluß der Baumwoll-Doublier-Firmen in Yorkshire werden zurzeit Verhandlungen gepflogen, an denen ungefähr 25 Firmen mit einer Gesamtzahl von über 1 Million Spindeln teilnehmen. Der beabsichtigte Zusammenschluß wird gegenwärtig mit dem Hauptberater der englischen Regierung, Sir Horace Wilson, erwogen.

Schluß der Südafrika-Wollkampagne.

Anliefern der Waschwollen aus der Sommerschur.

Zum ersten Male seit der starken Aufwärtsbewegung der Wollpreise im Monat Februar konnte lt. „Konfektionär" eine etwas ruhigere Marktstimmung festgestellt werden. Die scharfe Konkurrenz zwischen Franzosen und Engländern hat nachgelassen. Zurzeit steht Deutschland mehr im Vordergrunde des Wettbewerbs. Gute Spinnerwollen blieben weiterhin fest behauptet, dagegen sind weniger ansehnliche und geringere Wollen unregelmäßig in der Preisbildung, und ihre Preise neigen zu Abschwächungen. Die Tendenz ist unsicherer geworden, und der höchste Punkt der Wollhausse scheint, nach dem Eindruck in Kapstadt, zu urteilen, erreicht und vorüber. Die südafrikanische Winterschur ist bereits zu 90 Prozent verkauft, und es ist kein nennenswertes Lager vorhanden. Die Sommerschur Waschwollen beginnen an der Küste anzukommen und begegnen scharfer allgemeiner Konkurrenz. Ihre Preisbildung ist sehr fest. Nachstehend einige Preise vom 31. März: 12 Monats Langkamm Spinnergenre, feine Qualität 27, 10—12 Monats Mittel-Langkamm Spinnergenre, feine Qualität 25½, 12 Monats Langkamm Spinnergenre, mittlere Qualität 25, 10—12 Monats Mittel-Langkamm Spinnergenre, mittlere Qualität 23½, 10—12 Monats Mittel-Langkamm, Handelsgenre 22, 6—8 Monats sogenannte fehlerfreie Waschwolle, feine Qualität 20½, 6 Monats sogenannte fehlerfreie Waschwolle, feinere Qualität 19, 6—8 Monats sogenannte fehlerfreie Waschwolle, mittlere Qualität 19½, 6 Monats sogenannte fehlerfreie Waschwolle, mittlere Qualität 18. Die Preise verstehen sich in Pence per engl. lb.

Die Resultate der Londoner Kolonial-Wollauktion.

Preiserhöhungen auf der ganzen Linie.

Der Schlußtag (31. März) der derzeitigen Londoner Kolonial-Wollauktionen zeigte, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär", eine verhältnismäßig ruhigere Stimmung, die sich bereits am Vortage gezeigt hatte. Das Gesamtangebot belief sich auf 6279 Ballen Wolle, hiervon im einzelnen: 711 Ballen Neusüdwales, 261 Queensland, 1477 Victoria, 269 Westaustralien, 138 Südaustrallen, 2109 Neuseeland, 167 Kenya und 97 Ballen diverse Sorten. Verkauft wurden ca. 60 Prozent des Angebots. Verglichen mit der Eröffnungsauktion haben sämtliche Provenienzen ca. 5 Prozent im Verlaufe der Versteigerungen gewonnen. Die von Bradford am meisten gesuchten Warp-Wollen schließen mit einer 25prozentigen Preissteigerung, greasy Merinos 20 bis 30, Scoured Combings 15 bis 20, teilweise 20 bis 25, feine Croßbreds 25 bis 30, Snowwhites 20, greasy Merinos und Punta-Arena-Wollen 20 Prozent höher. Die dritte diesjährige Versteigerungsserie beginnt am 28. April.

Nachstehend einige Schlußpreise vom 31. März: Neusüdwales: Scoured Merinos 17 bis 19,5, greasy Merinos 18 bis 20, Victoria: Scoured Merino Combings 15 bis 22, greasy Merino Combings 10 bis 12, Neuseeland: Scoured Croßbreds 9 bis 13, greasy Croßbreds 7 bis 11, Slipes 5,5 bis 9. Die Preise verstehen sich in Pence per engl. lb.

Londoner Devisenkurse vom 4. April. Neuyork 485.90, Montreal 486.03, Amsterdam 1212.31, Paris 124.21, Brüssel 3495.25, Italien 9282, Berlin 2041.25, Schweiz 2535.37, Spanien 4412.50, Kopenhagen 1816.75, Stockholm 1815.37, Oslo 1816.12, Lissabon 108.24, Helsingfors 193.05, Prag 163.93, Budapest 2786, Belgrad 276.62, Sofia 670.50, Rumänien 816.75, Konstantinopel 1025, Athen 375.62, Wien 3455, Warschau 4316, Buenos Aires 3906, Rio de Janeiro 368.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 3. April (Schluß). Loco 1050, April 1039, Mai 1049—50, Juni 1062, Juli 1075, August 1085, September 1095, Oktober 1105—06, November 1115, Dezember 1126—28, Januar 1135, Februar 1144, März 1154. Tendenz: Stetig.

Der Feiertage wegen fiel die Börse heute aus.



Eine kurze Erklärung
über die Vorzüge dieses Fabrikats und Sie kaufen nur den
Junker & Ruh-Gasherd
mit dem tropfenförmigen Schwenkbrenner (D. R. P.) den kein anderes Fabrikat hat
Preislage ab Mark 90.–
mit erleichterten Zahlungsbedingungen.
Eckardt & Köttgen
Elberfeld, Herzogstraße 23

Zylinder-Kurbelwellen-Schleiferei



Jeder Zylinder wird auf **Spezial-Honmaschine** gehont. **Lager-Spritzmaschine**, die einzige im Berg. Lande. — **Sämtliche Ersatzteile.** Kürzeste Lieferzeit. — Billigste Bedienung. Aeltestes und bestelngerichtetes Motoren-Werk.
Fritz Hackhausen,
Tel. W. 35372 Elberf., Dorfstr. 16, Schillerplatz 1359

Passende Augengläser
Fachmänn. Sehprüfung - Korrekte Gestellanpassung
Optiker Overhage, Elberfeld
Rathenaustraße 4.
a54 g176

Andreas-Bräm-Haus
Das neu errichtete Mütter- und Säuglingsheim, verbunden mit einem Entbindungsheim, bietet werdenden Müttern freundliche Unterkunft und sachgemäße Beratung u. Pflege unter ärztl. Aufs. Ländliche Stille. Christl. Hausordnung. 10 Betten für Mütter 40 für Säuglinge, 10 für Krabbelkinder. Anfragen sind zu richten an den Erziehungsverein Neukirchen Krs. Mörs. d1581

Füchse
natur 25.–, Hermelin-Krawatten 20.–,
- Besatzfelle -
Pelz-Schmidt.
Engros-Lager Barmen, 533h Bredderstraße 15

Mk. 25.00
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. 1312
2× Anprobe.
Anzug wenden . . . . . M. 25.–
Paletot wenden . . . . . M. 20.–
Anzug chem. reinigen . . M. 5.–
— Alle anderen Reparaturen, — wie Aenderungen Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig.
Trotz der billigen Preise **10%** diese Woche
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675

Hellinstitut von Heilkundiger G. W. Abé
in Elberfeld, Bleichstr. 66, 2. Etg., hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof, an der elektr. Nord-Süd-Bahn. Haltestelle am Theaterplatz. — Praxis seit 1902. 1245
Behandelt gewissenhaft ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung Krampfadergeschwüre, veraltete Beingeschwüre, desgl. Schuppen, Flechten, Bläschen „Brennende" Flechte, Lupus od. „Wolf" genannt Gesichtspickeln u. sonst. Hautkrankheiten all. Art ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasenk., „Ohrenfluß", „Speichelfluß", Blutarmut, Magenleid, Kreuzschuß, Stichfluß, Ischias, Gicht, Rheumatism. usw. Auch Untersuchung durch Augendiagnose u. Urin Sprechstd. 8—1 und 3—6. An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Freitags keine Sprechstd. Original-Dankund Empfehlungsschreiben von Geheilten, die amtlich beglaubigt sind, können bei mir eingesehen werden. Dieselben werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der geheilten Patienten veröffentlicht.

Apotheker Lassings Sanguinaria
Gelinde abführend und wasserziehend, entfernen sie die Harnsäure aus dem Körper. Ganz überraschende Erfolge werden berichtet. 1 Schachtel (ausreichend für 1—2 Monate) M. 1.50. In größeren Apotheken.
Vorrätig: In allen Apothek. Elberf. u. Barm., bestimmt Adler-, Germania-Apoth. Eld., Elefanten-Ap. Barm.

Amtliche Bekanntmachungen

Das moderne b2036

Hotel-Restaurant

mit sämtl. Zubeh. (14 Z., Zentralh. u. fl. W.), Wuppertal-Barmen, Winklerstr. 8—10, gelangt am 8. April 0, Amtsgericht, Sedanstr. 29, Z. 29, 16 Uhr, zur Zwangsversteigerung. Interessenten, welche über mindest. Mk. 15 000.— oder hyp. Sicherh. verfügen, können mit Hyp.-Gläubiger Vereinbarung betr. Stehenlassen 2. Hyp. v. Mk. 45 000.—, hinter Städt. Spark. v. Mk. 45 000.— treffen und weitere Auskünfte erhalten. Telephon 132 57 Düsseldorf.

Pfand-Versteigerung.
Dienstag 7. 4. 31, vorm. 11 U., versteig. ich i. G., Kleybahn 28, z. Zwecke d. Gläubigers def. u. 1228 f. ca. 100 Ko. Str.-u. Spuld., 1 Heilapp., 1 Ölgem. tr. Mönch. Wilh. Hägener, beeid. Ger.-Sachv. Rudolfstr. 15, T. 20539

Für Juxartikelgeschäft. Käufer! Bes. Umstände halber schön gelegenes
Eck-Grundstück,
15 Ar, Nähe Friedensbahn, ca. o. get. bill. Ang. u. E 5333 Gft.

Geeignetes Baugrundstück für Baugenossenschaften in Mittelpkt. Barm. zu verkaufen. Ang. u. B 343 an Geschft. Barmen. 4660a

Bad Godesberg a. Rh.
Mod. Einfam.-Haus in rühig. Höhenlage, herrl. Fernsicht, freil., 7 Zim., Küche, Bad, Diele, Zentralh., Garten, hauszinssteuerfrei, preisw. zu Mk. 25 000 bei ¼ Anzahl. d. Eigent. zu verk. Antritt n. Belieben. Bayer, B. Godesberg, Quellenstraße 21. +

Einfam.-Haus,
in schönster Lage, 7 Zimm., Wintergart., Badezim., Küche, 4 Mans.-, mit groß. Garten, bill. zu vk. Keine Hauszinssteu. Ang. E 5336 Gft.*

Noch einige Bauplätze
à 25 m Straßenfr., in herrl. Waldgegend am Nordostrand Barm., zu 60 Pfg. p. qm bei vk. Ang. R 787 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Baugelände

ca. 6400 qm groß, W.-Elb., Barbarossastr., ca. 2000 qm groß, W.-Elb., Rheinischestr. preiswert zu günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfragen an: 1252 E. Z., A.-G., Königstr. 154. Tel. 306 11.

Herrsch. Etagenhaus,
E., Königstr., nahe Breiestr., 7, 8, p. Et., m. gt. Gart. zu vk. Ang. E 5277 Geschft.*

Einfamilienhaus
am Zoo gel., mit od. ohd. Tennispl., freiwerd., zu verk. Ang. E 5289 an die Gft.*

Mehrere Einfamilienhäuser
auf der Südseite Barmens zu billigen Preisen und günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Kostenlose und unverbindliche Auskunft erteilt:
Hermann Erdelmann, Immobilienbüro, Barmen, Parlamentstraße 28. Tel. 597 80. 211b

Gelegenheitskauf!!
Mass. Hausgrundstück mit Toreinfahrt, Hofr. u. gewerbl. Räumen (Hochbau) unt. gemütl. Beteiligung am Betrieb. Näheres d. du Mont, E., Brillerstr. 14, Tel. 344 17

Massiv. Fabrikgebäude
212 qm groß, 15,4 m lang, 13,8m breit, erbaut 1929, f. j. Betrieb geeignet, auch für Großgarage, in sehr günst. Lage, sofort preiswert zu vk. Ang. E 2502 Geschft. f2471

Schrauben-fabrik
für gepreßte Schrauben, Muttern und Drahtwaren etc., mit wertvollem bebauten Grundbesitz, direkt an Provinzialstraße und Reichsbahnhof gelegen, umständehalber sofort
zu verkaufen.
Jahresumsatz normal 500 000 Mark, gute Ertragsabschlüsse modernster automatischer Maschinenpark, sehr konkurrenzfähig, gute Arbeitsverhältnisse, befriedigend beschäftigt. Bewerbungen unter E 1116 Geschft.

Gute Wohn- und Geschäftshäuser
mit bester Verzinsung — darunter mehrere Zwangsversteigerungsobjekte — billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kostenlose Auskunft erteilt unverbindlich: 211b
Hermann Erdelmann, Immobilienbüro, Barmen, Parlamentstraße 28. Tel. 597 80.

Das am Südrande der herrlichen Anlagen des Ronsdorfer Verschönerungsvereins
ideal schön gelegene, prachtvolle, über 30 000 qm große
Grundstück
mit der von unserem Herrn Carnap senior bewohnten
Villa 1878
sowie 2 kleineren Wohnhäusern, Tennisplatz, Reitplatz, sehr zu einem sehr niedrigen Preise zum Verkauf. — Besichtigung von Interessenten erbeten. — Näheres bei Carnap & Sohn, Wuppertal-Ronsdorf. Telefon Nr. 8.

Umst. halber ein Einfamilienhaus m. gr. Garten Nähe Zoo sow. schön gel. Wohn- u. Geschäfts-Hs. billig zu verk. Ang. u. E 5334 an Gesch.

Landhaus
zu verk. od. bald zu verm. im Blockhausstil in Ob.-Barmen, an der Kaiser-Wilhelmhöhe gel., mit groß. Wiesenflächen u. Waldanlagen, 12 Min. von d. elektr. Bahn. Näheres bei Walter Sträker, B.-Rittd., Norrenberastr. 19, nach 5 Uhr nachmittags. +

Hausverkauf.
Das Haus Hasstr. Nr. 20 in Elberfeld, bisher von d. verstorbenen Sanitätsrat Dr. Klingel bewohnt, soll freihändig verkauft werden. Näheres i. Hause. *

Besseres Einfamilienhaus
in bester Stadtlage, 8 Zim., Küche, Bad, Mansarden u. Zubehör, moderne Zentralheizung, Garten. Platz für Garage vorh., zu verkaufen od. zu verm. Ang. u. E 5170 an Gft.*

Kapitalanlage
Vorderhaus
m. Hinterh. i. Mittelp. m. ca. 200 qm gewerbl. Räum., Mieteinn. ca. Mk. 6200, Anz. mind. Mk. 5000 Postf. 157, Elberf.*

Herrschaftliches
Wohnhaus
an der Allee, Nähe Kaiserbrücke, sehr geeignet für Arzt oder Anwalt, zu verkaufen. Ang. unter B 366 an Gesch. in Barmen. 4905a

An Barresbeckerstr. in gut. Lage 1914 erb.
Einfam.-Haus,
8 Räume, Mansd., Garage, Ktr.-Heizg., Garten, in g. Zust., sof. bezieh., preisw. Ang. E 5181 Gesch.*

Etagenhaus
30 J., Ver., Garten etc., unt. Südst., 15 Mille Anz., günstig zu vk. Eig. w. frei.* Ang. u. E 5180 Gft.

Gesuche

Gr. Baugrundstück
in guter Wohnlage Barm. od. Elbf. zu kaufen
ges. Ang. E 5221 Gft.*

Bau.
Grundstück,
Nähe Mirker Hain, Hainst. etc., zu k. ges. Ausf. Ang., Lg. u. Prs. B 3286 Barm. †

Wohnhaus m. Werkst. i. Mittelp. zu k. ges. Anzahlg. b. 6000.—. Angeb. u. E 9406 an Geschft.*

Einfam.-Haus.
mögl. hauszinsfrei, 6—8 Räume, in E. zu kauf. ges. Angeb. E 5224 Gft. Barm.*

Kl. Haus
zu k. od. zu mieten ges. Bes. Etage kann angeg. werden. Ang. E 5327 Gesch. f800

Kl. Einfam.- od. Baugenossenschaftshaus
zu k. ges. Anzahl. u. Uebereink. Ang. u. E 5118 an Geschft.*

Besseres 2-Familien- oder Etagen-Haus in guter Wohnlage gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. u. E 5201 an Geschft.*

Geschäftshaus
mit 5000 M. Anzahlung in der f2468
Neukendahlerstr.
zu kaufen ges. Angebote mit Preis u. E 5213 an Geschft.

Kleines 17
Einfam.-Haus
in oder in d. Nähe einer kleinen Stadt mit Einfahrt u. etwas Garten sof. zu kaufen ges. Dasselbe muß bezogen werd. können. Angeb. mit Preisang. u. E 1141 an Geschft. d. Bl.

Maschinen

Maschinen u. Schachtenstühle
Spulmasch., Schläger, Ref.-Teile, Regale etc. billig zu verk. 4897a Ang. unt. B 362 an die Geschft. Barmen.

Automat
für das Anschlagen von Schnürriemen-Blechnadeln,
Anschlagpressen mit div. Lägern
sowie einige 4884a
Haspel
zu verkaufen. Näheres Barmen, Gewerbeschulstr. 102.

Mineralwasser-,
Abfüll- und Spülmaschine, auch für Flaschenbier — sehr günstig zu verkauf.* Postfach 157, Elberf.

Bohrmaschine
bis ca. 40 mm. Drehbank, 1000×150 mm, günstig zu verk. Postfach 157, Elberfeld.*

1 Ausspritzmaschine mit Motor,
1 Nähmaschine Dürkopp,
1 Sohlenfleckmaschine für Schuster aus Konkursmasse, wie neu, unt. günstigen Bedingungen zu vk. Wipperfürth, Hochstr. 57. c373

Kurbelschere
2000×4 mm.
Univ.-Fräsmaschine mit Teilapparat, 600×130 mm,
1 Shaping, ca. 300 mm, mit Schraubstock,
2 Kreisscheren,
2 Exzenterpressen einarmig,
3 Säulenbohrmasch., 15—25 mm.
Schraubstöcke, Transmission usw., gebr., aber gut erh. Schulte & van der Beek, W. Barmen, Fernspr. 50500. 4901a

Heißmangel
m. Waschmaschine m. Unterf. günst. zu vk. Postf. 157, Elberf.* Fabrikn. Heißmangel bes. Umst. h. bill. Ang. u. E 5199 Gft.

Baugelände

für Siedlung an fertiger Straße mit Kanal, Gas, Wasser u. elektr. Kabel, auch für mehrgeschossige Häuser geeignet, in Wuppertal gesucht. Leichte Erreichbarkeit durch Verkehrsmittel Bedingung. Angeb. mit Preis u. evtl. Skizze unter B 365 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. f801

Suche zu kaufen, evtl. zu mieten:
Einfamilienhaus a 1351
in Barmen, mögl. hauszinssteuerfrei, in rub., gut. Lage, m. Garten, 10 Räume, Bad, Zentralheizung. Ausf. Angebote mit Preis, Anzahlung unt. E 1125 an Geschft.

Haus mit gewerbl. Räumen
(mindest. 100—150 qm), mögl. Tankstelle, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Bedingung. unt. B 3381 an die Geschäftsst. Barmen. †

Nähmaschine,
fast neu, bill. Elb., Wilhelmstr. 14, III*

Gebr. Wasch- und Wringmaschine b. zu verk. Näh. Gst. [122*

Musik-Instrumente

Ibach 450.—
690.—
Piano, Eiche, 475.—
Miete v. 10 Mk. an. Anrech. bei sp. Kauf
Menge, E Bahnhst. 52



Habe einige gebrauchte g365
Pianos u. Harmoniums
zu sehr günstig. Bedingungen mit Garantie billig abzugeben.
2 Mietpianos frei
Miete mit Kaufrecht. Besichtig. unverbindlich.
Pianohaus
Bernh. Koch Ww.
gegr. 1880.
E., Herzogstr. 41.

Pianos gut erh. M. 400 wertv. Ausf., 550 Harmonium m. Harfe, 400 Bonnorff, E., Albertstr. 25

Pianos
in jed. Preislage u. zu günst. Zahlungsbed. Bevor Sie kaufen, verlangen Sie in Ihrem Interesse mein Angebot.
Pianohaus Welschet
Elberfeld, g365
Königstr. 23 u. 31



Neue Pianos
von 875.- Mk. an.
Gebr. Pianos Mk. 650.— u. höh.
Gebr. Flügel Mk. 1600.- u. höh.
Pianohaus
Spaethe,
E., Herzogstr. 37

Es-Alt-Saxophon, versilb., Klapp. vergoldet, tadellos in Stimm. u. Ansprache, f. 200 Mk. Teuber, Kapelle, Bm., Luftkurhaus Toelleturm. +

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung
für Konditorei, Schaukasten, 1 Ausstellungsschrank, 4 Marmortische, Sofa u. Stühle, billig zu verk. Näh. B., Uferstraße 6, r. 506b

Enorm billig

Küchen	225—350,	
Schlafz.	400—850	
Speisez.	375—975.	

Möbelhaus †
Bauch
B., Heubruch 21.

Schön. Speisezimmer sofortzugsb. von Privat billig zu verk.* Ang. u. E 5131 Gft.

Ostern!
Verlobten!
Ihre Möbel von
Kraus
modern,
solide,
unerreicht
billig!
Das, was Sie suchen, finden Sie an:
modernen
Schlafzimmern,
soliden b422
Küchen,
hochfeinen
Speisezimmern,
sehr schönen
Herrenzimmern
u. wundervollen
Kleinmöbeln,
selten niedrig im Preis bei:
Kraus
Elberfeld,
Hofkamp 21-23

Einer sagt's dem andern,
daß unsere
Qualitäts-Möbel
vorbildlich sind. 1689
Möbelhaus
Bachmann & Co.
B., Karlstr. 31/33, an d. Ruhmeshalle

Möbel fürs ganze Leben
Küchen
mit allem Komfort, neueste Modelle, von
200.- an
Schlafzimmer
Eiche m. Edelholz, komplett, von
450.-
Speisezimmer
Eiche m. Edelholz, komplett, nur
395.- u. 475.-
Müssen Sie sehen.
Möbellager
Ernst Adam
Elb., Rommelspütt, Ecke Wülfingstr. *

Mein
Speise-zimmer
kaukas. Nußbaum komplett, für
Mk. 695.-
müssen Sie sich ansehen, g182
Möbelhaus Wangenheim,
Möbel-Groß und Einzelhandlung.
W.-Elberfeld
Distelbeckerst. 12a
Fernruf 22061/62
8 Minuten vom Hauptbahnhof.

Wir schlagen jede Konkurrenz
Alles kannt!
Küche statt
195, 250, 325.
Schlafzimmer
180 breit, eiche, ger.
365, 485, 590.
dirke lack. mit Innen-Spiegel,
415, 525, 600.
echt eiche, 180 breit,
475, 540, 625.
echt Birke und nußbaum pol.,
825, 850, 1060
Speisezimmer
echt eichen komplett
495, 550, 625.
Herrenzimmer
540, 750, 850.
Das müß. Sie sehen!
Möbel-Höfer
Elberfeld,
W.-Rathenaustr. 20.
Grünstraße 16—18.

Möbel!
Großes Lager ca. 100 Zim., in modernst. Ausf.
Küchen
ab 250 u. höher,
Schlafzimmer
ab 425 u. höher,
Speisezimmer
ab 300 u. höher,
Herrenzimmer
ab 350 u. höher,
Büfetts
ab 165 u. höher,
Vitrinen
ab 150 u. höher,
Kredenzen
ab 80 u. höher,
Klub- u. Kleinmöbel
in jeder Ausführ. sehr preisw. g146
Otto Bossen
Elberfeld,
Kölnerstr. 75—75a, am Thalia-Theat.

Sehr preiswert
Schlafzimmer,
echt Eiche, mit Spiral-Matratze, von RM. 560.— an,
Schlafzimmer,
Hochglanz poliert, von RM. 695.— an,
Speisezimmer,
echt Eiche, kompl., von RM. 650.— an,
Speisezimmer
mit Vitrine (echt Nußb.) kompl., von RM. 790.— an,
Küchen,
Büfett 160 brt., Anrichte, Tisch, 2 Stühle von RM. 330.— an,
kleinere Küchen bill.
Möbelhaus †
Friedr. Wilke,
Bm., Kleinewerth 6
Bettstelle mit Matr. u. Schüsselpult bill.* E., Bergstr. 24, II.

Besuchen Sie mich bitte in meinem
neuen
Geschäftslokal
Herzogstraße Nr. 39 u. 37
(früh. Kunst. und Gewerbeschule). — Sie kaufen bei mir
geschmackvolle
Qualitäts-erzeugnisse
zu derart niedrigen Preisen, wie von keiner Seite sonst geb.
Möbelhaus
Aug. Giesecke,
Elberfeld,
Herzogstr. 39 u. 37.

Ihr Möbelkauf ist ein Ereignis,
welches sich im Leben nur selt. wiederholt.
Prüfen Sie um so sorgfältiger
jedes Angebot u. vor allem: Eine Riesenauswahl b. niedrigsten Preisen, zu vorteilhaft. Bedingung. wartet Ihrer im g322
Möbelhaus
A. Runkel
Elberfeld,
Berlinerstraße
No. 75, 75a, 75b.

Schlafzimmer u. Speisezimmer bill. abzug. Möbel-Bruchmann, Elberf., Luisenstraße 116b. *



Küchen u. Schlafzimmer,
eigene Anfertig.
Lillmeier & Balzer
Verkauf:
Barmen,
Heckinghauserstr. 17.
Betrieb:
Barmen,
Heckinghauserstr. 73a †

Dieser Matratzen-Kauf lohnt sich immer
Aus einem
Konkurs
kaufte ich Haare, Kapok, schw. Drelle u. verarb. d. Ware f. Schlaraffia-Matratz. u. Kapokmatr. Verkauf weit unter regulären Preisen. Allergünstigst. Gelegenheitskf.
F. Schlingensiepen
Polstermeist.,
Elberfeld. *
Harmoniestr. 19

Umzugsb. gebr. Möbel u. sonst. Sachen preisw. ab. 2 Kleiderschr., Kommode, Bett, Badew., Manael u. Stühle. Hochstrate, B., Berlinerstr. 52, II †

Schöne, große **Packtische u. Schränke** ganz billig
Barmen, Telephon 562 35. 4896a

Auflege-Matratzen
Braut-Matratzen
Metallbettstellen
ab Fabrik zu verk. Otto Lüd, Elberf., Nordstr. 3. 1340

Zwei fast neue † Küchenschränke preisw. zu verk. B.-Rittd. Wittenerstr. 63.

M. 10.- Anzahlung
Sofas, Chaisel. Metallbetten Auf.-Matratzen Kerbmöbel Einzelmöbel
Bequeme Raten!
Möbelhaus
Macht,
E. Neue Fuhrstr. 15

Wohnz.-Tisch (nußb.) 10 Mk. Elb., Charlottenstr. 37, II, r.

Korbmöbel
billig zu verk. 1407
Armbrecht, Elb., Wirmhof 3, I.

Korbmöbelgarn. 22 ₰ Peddigrohr 25 ₰, E., Hochstr. 90, I. Korbg.

Kompl. Bades.-Einr. (fast neu) bill. zu v. Elb., Kirchstr. 1, I*

Fahrzeuge

H.-Fahrrad f. n. 35, g. Ueffenddstr. 175 II. l.

Fahrräder
Patria—W. K. C.
günst. Ratenzahlg.
Zubehör
billig wie nie, nur Markenware:
starker Reifen 2.75
schw. Bergreif. 4.75
guter Schlauch 1.—
Pedale, Paar 1.40
Ia Kette 1.20
Speichen, Satz —.75
Ia vern. Lenker 2.25
Rennlenker 3.25
Felgenbremse 2.75
Größtes Ersatzteile-Lager, alles unerreicht billig.
Reparaturen
gut, preisw., schnell
Wilh. Voss & Sohn
W.-Elberfeld,
Kirchst. 8, Hochst. 79

H.-Fahrrad bill. E., Hermannstr. 43, II.*

Gebr. Herr.- u. Da.-Rad bill. zu vk. E., Gustavstraße 11.

Gut erh. D.-Fahrrad b. zu verk. Elberf., Anclinstr. 16, 1. Et.*

Gut erhalt. f2437
Milchkastenwagen und Flachwagen spottbillig zu verkf. Rölle, Elberfeld, Wilhelmstraße 35.

2 Flachwagen, 25 Ztr. Trakt., bill. E., Aldrechtstr. 31, III

2 leichte Natur-Flachwagen, 15 u. 20 Ztr. trag., u. geschl. Bäcker- u. Milchwagen billig.— Heine, Elb., Uellendahlerstr. 95. f2465

Milchwagen in versch. Größen, 1 Mutag-Autokipper, 3½ To., 1 Jagdw., 1 Gig billig zu vk. E. Mülder E., Breitestr. 16/18. Tel. 332 64.

Milchwagen, verdeckt u. offen sowie 2 l. Bäckerwagen zu vk. E., Gerberstr. 10. f2466

2 Flachwagen,
50 u. 70 Ztr trag., 2 4-Kippwagen, Heine, Elb., Uellendahlerstr. 96. f2465

Kippwagen 2½" 1 Flachwagen, 40 Ztr Trakt., sehr gut erh., billig abzug. Elbf., Franzenstr. 36, Telephon 387 85. f2405

Milchkarre
billig zu verk. 4920a
Telephon 569 92.

† Speiseeiskarren, B.-N., Krummestr. 2

Kinderwagen
Billig! Billig! 1328
Winkelmann, W.-E., Friedrichstraße 29.

Gebr. tiefg. Kinderw. u. Klappwag. bill.* E., Hochstr. 90, t. p.

Modernes 4902a
Kinderwagen,
fast neu, zu verk. Barm., Arndtstr. 28

Gebr., g. erh. Kinderwag. u. Bauernwag. bill. Halverscheidt, B. Wichlinghauserstr. 87. †

Zwei gut erhalt. *
Kinderwagen
(Klappw.) für zus. 40 RM. Weberstall, E., Nevigeserstr. 110, III.

Verschiedenes

Schuhgeschäft
Hauptverkehrsstraße Elberf., krankheitsh. sofort zu verk. Ang. E 5045 an Geschft. *

Schöne, große **Packtische u. Schränke** ganz billig
Barmen, Telephon 562 35. 4896a

Auflege-Matratzen
Braut-Matratzen
Metallbettstellen
ab Fabrik zu verk. Otto Lüd, Elberf., Nordstr. 3. 1340

Zwei fast neue † Küchenschränke preisw. zu verk. B.-Rittd. Wittenerstr. 63.

M. 10.- Anzahlung
Sofas, Chaisel. Metallbetten Auf.-Matratzen Kerbmöbel Einzelmöbel
Bequeme Raten!
Möbelhaus
Macht,
E. Neue Fuhrstr. 15

Wohnz.-Tisch (nußb.) 10 Mk. Elb., Charlottenstr. 37, II, r.

Korbmöbel
billig zu verk. 1407
Armbrecht, Elb., Wirmhof 3, I.

Korbmöbelgarn. 22 ₰ Peddigrohr 25 ₰, E., Hochstr. 90, I. Korbg.

Kompl. Bades.-Einr. (fast neu) bill. zu v. Elb., Kirchstr. 1, I*

Sichere Existenz! Ueber 20 Jahre best. Schuh-Geschäft mit guter Werkstatt im Zentralh. eines industrier. Ortes über 11 000 Einw., krankheitsh. Wohng. vh. Ang. B 346 Barm. †

Umzugshalber werd. billig verkauft: 2 große Vorwerk-Teppiche, 1 große eichene Bibliothek, 1 großes Kunstharmonium (Mannborg), 1 groß. rund. Konferenztisch, mehr. Kronleuchter, Waschmsch. mit Wassermotor, Wringmaschine, ein einf. kompl. Speisezimmer, 2 einfache Schlafzimmer etc. Die Möbel sind gut erhalt. Barmen, Grabenstr. 2, Telephon 528 67 4870a

Mittleres
Zigarrengeschäft
wg. Veränd. b. billig. Miete sof. zu verk. † Ang. B 3313 Barm.

Gartenliebhaber!
Wiederverkäufer!
Die Wirtschaftsverh. zwing. mich, e. Post. Edelrosen, Strauchrosen all. Farb. vom zartest. gelb bis dkl.-rot unt. Preis zu vk. Garant. Qual.-Ware, auf schwer. Bod. gezüchtet, grün bis zur Spitze. Keine Nachnahme! Im Verbreitungsbez. d. Ztg. von berg. Gärtnerei frei Haus gelief. 50 Stck. 7 Mk., 100 St. 13 Mk. Ang. B 3393 Barm. †

M. Zigarrengesch.
in gut. Lage per sofort preisw. zu vk. Ang. u. B 3332 an die Gesch. Barmen. †

Wegen anderweit. Unterm. verk. ich m. in Wuppert. gelegt., kombin. eingericht.
Hühnerfarm.
400 Tiere, Ert. 2500 Mk. Ang. E 5285 Gft.*

Lebensm.-Gsch.
mit Wohnung bill. † Wo, sagt Gesch. [23

Kleines, gutgehend. Obst-, Gemüse-, Kolonialw.-Geschäft mit 1 Hinterzim. zu verk. Ert. 2000 Mk., Miete mon. 50 Mk.* Ang. u. E 5205 Gft.

Lassen Sie sich einen schönen Hut
anfertigen bei:
Fleischhacker in Barmen
(Spezial-Geschäft!)

Radiatoren-Heizkörper.
Mod. Deutschl., 2- u. 3flg., 500 mm hoch, 40,0 qm, auch geteilt bill. zu verk. Adolf Lind, Vpt.-Barmen, Rauenwerth 15. +

Sämtliche Gas-, Dampf- u. Wasser-Armaturen, Wasserhahn- und Klosett-Ersatzteile billigst. Hugo Schürmann & Co., Elberfeld, Kippdorf 87. f287 Telefon Nr. 262 17

Anzüge

aus reinem Kammgarn unter Garant. für guten Sitz und Verarbeitung (zwei Anproben) †
65.- Mk. 90.- Mk.
Feinste Ausf., auf Kamelhaar gearb.,
110.— Mark.
Tuchwenzel,
Barm., Loherstr. 2.
Schwarzbachstr. 6.
Telephon 557 80.

257/25 u. 150 den.
Viscabündchen
rod u. gefärbt, billig zu verk. Angeb. unt. B 373 an die Gesch. Barmen. 4915a

Greif-Verbielfältiger (fast neu) zu 25 Mk. u. Trommel-Verbielf. 80 Mk. (neu) zu vk. Ang. R 786 Fil. B., Berlinerstraße 62.

Knochenbatterien (Perrix etc.) a. Teilzahlung. C. Weinhold, E., Grünstr. 5.

Mäuse
Lautsprecher-Anlage für gr. Lokal u. Garten, neu, zu ½ Preis mit Garantie. Anfr. Postfach 317, Elbf. *

Reisanoden billigst. Weber, E., Gerberstr. 27.

Zetka-Vergr.-Appar., gebraucht, billig zu verk. Wieber, Elbf., Gartenstraße 83. *

T-Träger
N. P. 38, 30, 28 bis N. P. 10, in verschd. Längen billig. Postfach 157, Elberfeld.*

Pionier-Faltboote, auch gebrauchte, bill. Bertr. E., Friedrichstraße 17, Tel. 202 78 Schlemenz. 1361

Tiermarkt

1 Paar Ponys † a. d. Rüh. B., Schwarzbachst. 60/62, Toreing.

Mittelschw. Pferd, pass. für Landwirtschaft, bill. zu verk. B., Rödigerstr. 66a. †



Habe ständ. große M. fl. Futterschweine, d. Stück v. 14 Mk. an, auf Lager, a. Russen, B. Nächstebreck, Wittenerstr. 190, Mirsch, Rath. Tel. B. 586 91.



Habe ständig Auswahl in gt. u. fl. Schweinen. Durch direkten Einkauf im Lande f. ich solche zu den billigsten Preisen abgeb. Für gute, gesunde Tiere wird garantiert. Lieferung frei Haus. Daltest. Bahnstr. Wilh. Gellenbeck, Haßlinghausen. Tel. 2215 Amt Gevelsberg*

Achtung!
D. Boxer, D. Schäferhund, wachsam und geflügelfr., preisw. zu verk. W.-Vohwinkel, Wiesenstr. Nr. 15, part. *

Für Züchter oder Liebhaber!
2 Langhaar-**Dackelhund.**
schw.-br., Ia Stamm., 5 Mon. alt, preisw. abzug. — Barmen, Hügelstr. 66, pt. 4907a

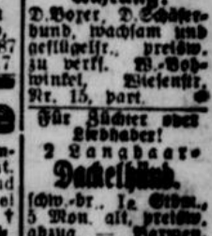
Junger, ausgew. † Schäferhund, Rüde, Umst. h. bill. in g. Hände abzug. Sch. B., Steinweg 11.

Engl. Bulldogge,
erstkl., 18 Mon. alt, gelbweiß, nicht diff., frankh. f. b. Sportpr. b. 50 M. (hat üb. 100.- M. Wert g.) Ang. E 5106 Gft.

Schwarze f2473
Zwerg-Rhandott
Bruteier zu vk. Elberf., Briefstr. 8, Telephon 242 44.

Eintagsküken
zu verk. Hochländer, Geflügelhof, In der Heide 68, B.-Nächstebreck, Fernsp. 59428 †

50 legende Leghorn-Hühner, p. Stck. 4.— zu verk. H. Giesen, Barmen, Bartholomäusstr. 10, III. †



Futter für alle Vogelarten

Weltensittich	4.—
Reiskinken	2.50,
Prachtfinken	1.85
Lachtauben	2.50

Kanarienhähne von 7 Mk. an. 1618
Röpling & Zörnig, Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 50.

Lederwaren-Fabrik
zu verk. od. mit Masch. u. Invent. günst. zu vermieten. Ang. u. B 3368 an Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Unterricht

Spanisch
Bald beginnt Propag.-Kursus für Anfänger. Erstklass. Unterricht **umsonst!**
d. seit 6 J. glänz. bew. Spezialisten. — Ang. E 8158 Geschst.

Spanisch
mon. 5 M. Wer bet. s.? Ang. E8707 Gst. 1333

Kurse à 12 Mark. Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lochschr., Stenogr., Buchführung. Hagner, Rektor, Barm., Gewerbeschulstraße 94. 521b

English Français Español
Privat- u. Klassenunterricht. Elbd., Feuerbergstrasse 11.

English
bei
Mr. Smith,
Barm., Berlinerstr. 92.

Engl., Franz., Span.
priv. Unter. u. Grupp. Uebersetzungen.
Dipl. Sprachlehrer J. Alff, B., Gewerbeschulstraße 50. 476h

Englisch
art. jg. Londonerin. St. 1 M. Ang. E 8807 an die Geschst. 1339

Engl., franzöl., holl. Unterr., auch Nachh., Germaniastr. 11, I. †

English-Club des D. F. B.
Englisch für Erwachsene. Zwanglose gesellige Zusammenkunft. Gäste willkommen.
Jeden Montag Hotel Mainzer-Hof, 8½ b. 9 Uhr. — Daselbst (nur Montags) auch Anmeldung u. Auskunft. Schriftliche Ausk. E. Eßlinger, Hagen i. W., Neckarstraße 6.

Engl., Franz., Span. 5 M. monatl. Ueberall Elberfeld, Dipl. Sprachl. Barm., Turnstr. 2, II. †

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Dr. Beck, geber. Pariserin, Elberfeld, Hochstr. 121. *

Franz. Unterricht pro Mon. E 56 II Gst. *

Fr. Pariserin
unterrichtet Std. 1 M. Ang. E 8735 Gst. 1334

Eine od. mehrere
Lehrkräfte
gesucht für vollkommenen Privatunterricht ein. Tertianers (insb. Latein). Ang. mit Gehaltsforder. u. E 5184 an die Gst. *

Ausbildung z. perf. ersten Buchhalter. Erste Ref. Beste Erfolge. Ausführliche Druckschrift kostenl. * Ang. u. E 9967 Gst.

Autos-Führerschein Tagesbedarfserfordernis! Günstige Ausbildg. Anfr. E 5230 Gst. *

Kaufm. Privatschule Witte

Fernr. 32288 Elbf., Aue 35

eröffnet Anfang April neue Lehrgänge. Unterricht in kleinen Klassen und Gruppen. Volksschulvorbildung genügt. Weitgehende Sonderausbildung für gut Vorgebildete und Erwachsene. — Leiter: O. Witte, Dipl.-Kaufm. u. Dipl.-Handelslehrer. 1381

KAUFMÄNNISCHE PRIVATSCHULE FÖRSTER

Elberfeld, Gegr. 1879 — Alexanderbrücke, Eingang: Brückenstr. 4.

Seit 52 Jahren wird gründlicher Unterricht erteilt in: Buchführung, auch Durchschreibebuchführung, Wechsel- u. Scheckrecht, Briefwechsel, Rechnen, Deutsch, Kurzschrift, Debattenschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen. — Tages- und Abendlehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene zur Vorbereitung für kaufmännische oder behördliche Büro-Tätigkeit, sowie für den Bedarf im eigenen Betrieb. — Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht. Sonderkurse für Erwachsene. Für häusliche Uebungen stehen den Schülern erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung. — Auskunft, Beratung und Prospekte frei. Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. Schülerzeitkarten für Reichsbahn und Kleinbahnen. h248

Anfang April
beginnen neue Lehrgänge in sämtlichen Fächern. Anmeldungen bald erbeten.

Barmen Privat-Schule Lorke Gegr. 1912, Tel. 57739
Lessingstraße 23, verl. Emilstraße. 511h

Anmeld. für .... **SEXTA** bis einschl. Untersekunda werden tägl. entgegengenommen. Nichtversetzte können das verlorene Jahr einholen. Individ. Unterr. von Fachlehrern.

Privatschule Roland & Heßler, Elberfeld — Zuschneide-Lehrkurse für Damen- u. Kinderbekleidung. Prospekt postfrei.
Aufnahme in die Nähabteilung erfolgt täglich. 1283

TANZ-UNTERRICHT 123b
Ballettmeister Obermeyer u. Tochter, Barmen, Unterdörnerstr. 132, a. Alten Markt.
Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht, auch Zirkel. Eigene Privat-Tanzräume.
Honorar ermäßigt.

Vorbereitungskursus auf die Meisterprüfung.
Auf Veranlassung der Handwerkskammer Düsseldorf wird bei genügender Beteiligung mit dem nächsten allgemeintheoretischen Vorbereitungskursus auf die Meisterprüfung Ende April dss. Js. begonnen. 4912a

Der Unterricht findet dreimal wöchentlich abends von 8—10 Uhr statt und wird etwa ein Vierteljahr dauern.

Folgende Fächer werden in dem Unterricht behandelt:
Buchführung und bürgerliches Rechnen, Steuerwesen, Gerichtswesen, Organisationsfragen, Genossenschaftswesen, Wechsel- u. Scheckrecht, Versicherungswesen, Grundsätze der handwerklichen Selbstkostenberechnung usw.

Anmeldungen zur Teilnahme an diesem Kursus nimmt schriftlich oder mündlich die Geschäftsstelle des Handwerksamtes, Barmen, Schadtbrückenstr. 1, entgegen. Auskunftserteilung daselbst in den Vormittagsstunden.
Handwerks-Amt Wuppertal-Barmen.

Alumnat Lutherhaus Traben-Trarbach
a. Mosel, d1836
verb. m. staatl. Gymn. i. U. f. Reformrealgymn., gute Verpflg., gesunde Lage. Sport, Rudern. Beaufsichtig. d. Arbeiten, mäß. Preis, Einzelzim. mit fließ. Wasser f. alt. Sch., Bäder u. Duschen i. Haus.

Klavier-Unterr.
A. Bruchmann, geb. a. d. Hochschulen Köln u. München, Elberf., Hainstr. 51.*

Unterricht in Klavier
Theorie, Dante (Gitarre).
Wilhelm Berman, jetzt Elbf., Gesundheitstraße Nr. 104.

Erbl. Klavierunterr. ert. langj. Lehrerin a. Kons. Mon. M. 7.50. Ang. E 5135 Gst. *

Cello-
Unterricht bis zur künstlerisch. Reife erteilt: Carl Reiche, Kammermusiker, B.-Elb., Moltkestr. 9. *

Klav.-, Violin-Unterr.
E., Rathenaustr. 37*

Dame ert. gründl. Unterricht in Laute (Gitarre). Monatlich 8 Mark. Ang. E 5345 Gst. *

Kaufm. Privatschule C. J. Hilgers
Wuppertal-Oberbarm., Stennertstr. 3, am Bahnhof Oberbarmen.
Schulentlassene
Töchter u. Söhne
erhalten gründliche Vorbereit. für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit i. elterl. Geschäft. Erfolge s. mehr als 32 Jahr. bekannt.
Neue Halbjahres- und Jahreslehrgänge für Kontoristinnen, Privatsekretärinnen, Verkäuferinnen, Kaufmannslehrlinge.
Beginn Anfang April.
Rechtz. Anmeldung erwünscht. Zeitgemäße Zahl.-Bedingungen. Fahrpreisermäßigung. : Schulgeld ermäßigt. : Kontor Sonntags bis 13 Uhr geöffnet. 3fd

Kaufmänn. Privatschule Flockenhaus
Barmen, Sedanstraße 16.
Neue vollständige **Jahres- und Halbjahres-Kurse** beginnen am **7. und 9. April**
Desgl. wahlfreie Tages- und Abend-Kurse in Stenographie, Maschinenschreib., Redeschrift, Buchführung, Schönschr., Deutsch, Rechn., Englisch, Französisch usw.
Mäß. Schulgeld.
Anerkannt beste Ausbildg.
Auswärtige erhalt. Fahrpreisermäßig.
Ratenzahlung.
Rechtzeitige Anmeldung ist zu empfehlen.

Nicht versetzte
Schüler u. Schülerinnen können das verlorene Jahr durch individuellen privaten Schulunterricht ohne Zeitverlust nachholen. Besondere Berücksichtig. schwach. Schüler. Gewissenhafte Nachhilfe u. Beaufsichtig. der Schularbeiten. **Aufnahme u. Vorbereitung für alle Klassen u. Prüfung.** Seit 25 Jahr. beste Erfolge. Zahlr. Dankschreib. Verlangen Sie Prospekt. 447h
Institut Weishaupt, Barmen,
Gewerbeschulstr. 58, Tel. 57946.

Kalkuhlsche Oberrealschule
Oberkassel — Bonn.
Aufnahme in alle Klassen. Sorgfält. Beaufsichtigg. u. Förderung im Internat. Beste Verpfleg. Prüfung an der Anstalt. Zeugnisse mit Berechtigg. Sport, Musik. Prospekt 3. Direktor Dr. Heel. u214

Schloß Ringelsbruch
Waldschulheim am Teutoburger Walde
Sexta — Abitur. Erziehg. z. Arbeit, Pflichterfüllg. Beste Erfolge. Eig. Waldpark. Verpfleg. v. Gutshof. Drucksachen frei. Post: Paderborn Schließfach 416
Nichtversetzte holen Zeitverl. ein.

Marburg (Lahn) a253
Dr. Müllers Privatlehranstalten
Schlierheim vollst. neustl. Einrichtg., gesunde Waldlage, indiv. Erz. u. Schulung. 20 Lehrkräfte Abt. VI—OI OR u. Rg. UII—OI gymn., daneben Kurse für ältere Herren u. Damen. Handelsschulklassen, von Behörden u. Aemtern empfohl., Illustr. Druckschr. frei.

Technikum Lemgo i. L.
Ingenieurschule | Bauschule
Maschinen-, Auto-, Brückenbau · Elektrotechn. · Betriebstechn. Hochbau · Tiefbau · Eisenbetonbau · Architektur
Staatskommissare | Gegr. 1861 | Lehrplan frei

Höhere Privatschulen Dr. Hoppmann

Kasinostraße 23 — W.-ELBERFELD — Fernruf 27208

Knabenschule u. Vorbereitungsanstalt nach den Lehrplänen der Oberrealschule, des Realgymnasiums und des Gymnasiums. Sexta bis Oberprima.

Mädchenschule Ostern neu nach dem Lehrplan des Oberlyzeums. Sexta bis Oberprima. — Aufnahme für alle Klassen.

Abendschule für Berufstätige (auch Damen). Obersekunda-, Primareife, Abiturium. Lehrgänge auch in Einzelfächern.

Berücksichtigung der Eigenart; individuelle Förderung von Zurückgebliebenen oder einseitig Begabten. — Umschulungen. — **Nichtversetzte können Zeitverlust vermeiden. — Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. — In Jahresfrist bestanden u. a. 15 Abiturienten. Erfolge, selbst bei Berufstätigen, häufig in der Hälfte der sonst üblichen Zeit.** — Auskunft mündlich (11—1, 5—7) od. durch Drucksachen.

Private höhere Mädchenschule „Herderschule mit Vorschule"

Elberfeld, Bankstraße 14 und 14a. Telefon 25775.

Älteste höhere Privat-Mädchenschule des Wuppertals.
Gegründet **1872** (früher Sarres, Timmermann u. a.)
Sexta bis Oberprima. Einzige höhere Privatschule am Ort, die nur in kleinen **Einzel**-Klassen unterrichtet. **18** Lehrkräfte.
Religionsunterricht. Turnen. Eigene Turnlehrerin für Turnen, Gymnastik und orthopädisches Turnen. Eigene Turnhalle. Eigene Lehrerin für Zeichnen, Handarbeit und kunstgewerbliche Arbeiten. Kunstgeschichte, Stenographie. **Kleine Klassen. Individuelle Behandlung. Unentgeltliche Ueberwachung der Hausaufgaben. Nichtversetzte können das verlorene Schuljahr einholen.** g63

Ostern neue **SEXTA.**

Anmeldungen für alle Klassen vom untersten Vorschuljahr bis Oberprima täglich 11—1 und 3½—4½, Bankstraße 14. **Der Direktor: Dr. Hans Maciejewski.**

Schiller-Pädagogium
Höhere Privat-Knabenschule
Elberfeld, Sophienstraße 5. Telefon 25775
Kleine Klassen. Persönl. Behandlg. jedes Schülers. Unentgeltliche Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Eig. Schulhaus. Eig. Turnhalle. Religionsunterricht.
Nichtversetzte können das verlorene Schuljahr einholen.
Ostern neue **SEXTA**
Schulgeld Sexta bis U. II monatlich **30** Mk.
Obersekunda bis **Oberprima** monatl. **35** Mk.
Abendkurse für Berufstätige monatlich **15** Mk.
1 wöchentliche Doppelstunde monatlich **3** Mk.
Anmeldungen täglich 11—1 u. 3½—4½ Bankstr. 14.
Der Dir.: Dr. H. Maciejewski.

Konzertmeister **Richard Mann**
UNTERRICHT:
Cello,
Klavier, Kammermusik
Elberfeld, Forsthof 14, Tel. 24969.

Gegr. 1902.

Schaufenster-Gestelle
Thekenaufbauten
für jede Branche. — Billigste Preise.
Carl Delhas, Elberfeld
Wupperstr. 19, Ecke Hofaue, Tel. 20043.

Für die Frühjahrs-Pflanzung
empfehle ich aus meinen 50 Morgen großen Kulturen e361
Obstbäume
aller Art, Beerenobst, Hochstamm, Trauer-, Busch- und Schlingrosen, Zierbäume, Zier- und Heckenpflanzen usw. — Die Preise sind der wirtschaftlichen Lage entsprechend.
Friedr. Strümpel,
Obstbaum- und Rosenschulen, Wülfrath,
Straßenbahnlinie Wülfrath—Mettmann, Haltestelle Schöne Aussicht.

Knabeninstitut Nötingshof Gegr. 1907.
Garenfeld / Westhofen / Westfalen
Landerziehungsheim, eig. Landwirtsch. Oberrealschule Sexta — Untersekunda. Kl. Klass., gründl. Vorbereitg. Arbeitsst. Ruf Schwerte 2263. Prospekt frei. u211

Klavier-Unterr.
ert. gepr. Dipl.-Musiklehrerin G. Jansen, U.-B., Wittensteinstr. 57. †

Klavier-Unterricht, individ. Ausb., mäß. Honorar. Fischer, E., Gesundheitstr. 140 †

Gewerbl. Privatschule für Damen- u. Kindergarderobe
nach eigenem System, welches in der Praxis wirklich brauchbar ist, mehrmals prämiiert. — Die Zuschneidekurse beginnen jederzeit. Einzelkurse Mittwoch u. Samstag nachm., auch für solche Damen, die keine Vorkenntnisse haben. Abendunterricht zu ermäßigt. Preisen. Schülerin-Monatskarten auf allen Bahnen. Prosp. frei. Frau Ottilie Becker, E., Erholungstr. 3, II

Solbad Laer, Teutoburgerwald. Auf e. größ. Landgut find. Sommerfr. frdl. Aufn. Gr., frdl. 3. u. vorzgl. Verpfl. Pensionspreis Mai 3.50 Mk., ab Juni 4.— Mk. Keine Nebenkosten. a46
Wilhelm Sandfort, Laer, Z. B.-E., Bezirk Osnabrück.

Dresel's

Kaufm. Privatschule, Elberfeld, Augustastraße 70
Fernruf 22713 — Gegründet 1892
eröffnet **April neue Lehrgänge**
in **Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreiben, Plakatschrift, Deutsch, Handelskunde** und **Schriftverkehr, Rechnen, Buchhaltung, Wechsel-** und **Scheckkehre, Engl., Franz., Ital., Spanisch.**
Den Schülern stehen für häusliche Uebungen leihweise erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung.
Anmeldungen baldigst erbeten. 1274

Konservatorium und Musikseminar Potthof-Zimmermann
Alsenstraße 27 — Elberfeld — Telephon 32709
Aufnahmen für das neue Semester täglich von 12—1 und 5—7 Uhr. — Prospekte frei! 1360

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe
Elberfeld, Wiesenstraße 32. Vorsteherin M. Gätten.
Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, für Beruf und Hausbedarf. Werbeschriften umsonst. — Fernruf Westen 267 95. 1155

Siewert-Konservatorium und Musikseminar
Barmen, Neuer Weg 52 (Creditbank) Fernruf 58844.
Fachschule für Musik, Rhythmik und Sprechen. Ausbildung auch für Anfänger. Vorbereitungskurse für Kinder. — Drucksachen frei. Sprechzeit 12—1 Uhr.

Das muß man sehen!!

Beginn Dienstag morgen 9 Uhr.

Mantelstoffe mehrere tausend Meter Mantelstoffe in besonders guten Qualitäten, 140 cm br., nur schöne mod. Gewebe, auch in blau u. schwarz, in reiner Wolle, ganz enorm billig, z. Aussuch., Mtr. 6.90, 4.50, **2.50**

Anzugstoffe etwa tausend Meter feinste Kammgarnstoffe, für elegante Sommer-Maßanzüge u. Sommerpaletots, in herrlichen neuen grauen u. anderen mod. Farben — das Beste vom Besten — auch in blau, prima Kammgarn, zum Einheitspreis Mtr. nur **10.-**

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof Elberfeld
Harry Rennberg
Rathenau- und Herzogstraße — gegenüber dem General-Anzeiger. g391

Was die Leser sagen...

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.

Wo bleibt Linie 5 in Elberfeld?

Die Kraftwagenteilstrecke Bendahl-Döppersberg wird im Gemeinschaftsverkehr der Barmer Bergbahn und der Elberfelder Bahnen in Betrieb genommen. Leider vermissen wir, daß der Verkehrsausschuß sich mit der Linie 5 auch einmal beschäftigt hat. Gerade die Linie 5 (Ostersbaum-Breitestraße) könnte nach Ansicht weiter Kreise im Gemeinschaftsverkehr durchgeführt werden. Seit längerer Zeit sieht und hört man überhaupt nichts mehr von einer Inbetriebnahme der Linie. Die Straßenbahnschienen und s. Zt. neuangelegten Weichen und Oberleitung liegen nutzlos und rosten weiter. Warum? Nur weil sich Barmer Bergbahn und Elberfelder Bahnen zum Gemeinschaftsverkehr in diesem Falle nicht einigen konnten. Es ist nicht mehr länger ertragbar, daß die Bürger aus verschiedenen Stadtteilen zum nächstliegenden Bahnhof zu Fuß gehen müssen, während eine Straßenbahnverbindung still liegt. In anderen Großstädten einfach undenkbar.

Sollte aber immer noch auf der Linie 5 ein Gemeinschaftsverkehr nicht möglich sein, so müßte die Strecke Stadthalle-Bahnhof Steinbeck-Breitestraße durch andere Führung der Linien 3, 13, 15, 23, 27 oder 31, oder aber durch Weiterführung der Barmer Kraftwagenlinie 28 nicht nur bis Döppersberg, sondern weiter über Stadthalle-Breitestraße in Betrieb genommen werden.

Mehrere enttäuschte Fahrgäste.

*

Schlechte „Sitzgelegenheit" in einer Vohwinkeler Schule.

In der evangelischen Schule an der Yorkstraße in Vohwinkel „zieren" die uralten Schulbänke aus der Schule Grotenbeck die neuen Klassenräume; über 50 Jahre sind sie mindestens alt. Schon seit 12—15 Jahren gehört es zu den Nebenbeschäftigungen der Lehrer, den Kindern aus der Sitzfläche Splitter zu ziehen, die sie sich auf den alten Bänken nur zu leicht holen. Wie viele Mütter haben nicht ihre Sorgen mit unnötig rasch verschlissenen Hosenböden der Jungen und Kleidern und Röcken der Mädchen? Alles Opfer dieser alten, splitterigen Bänke.

Unbedingte Sparsamkeit ist nötig, das wissen wir und erkennen es an. Ob nicht in den eingehenden Schulen der Stadt Wuppertal — in Vohwinkel allein drei — genug Bänke aufzutreiben wären, die vielleicht nicht so alt wie die der Grotenbeck sind?

Eine Vohwinkelerin.

*

„Ferienfreuden winken!"

Kürzlich versah der General-Anzeiger die Veröffentlichung des Ferienzugplans für 1931 mit dieser, angenehme Empfindungen weckenden Ueberschrift. Leider kann nicht jeder von dieser schönen Einrichtung Gebrauch machen. Die Mehrzahl der Reisenden muß zu anderen Zeiten ihre Ferien nehmen. Soll man sie deshalb zurücksetzen? Wie schön wäre es, wenn die Reichsbahn jedem deutschen Staatsbürger einmal im Jahre eine Ferienreise zu ermäßigten Preisen erlaubte, ohne daß die Bindung an den Ferienzug notwendig wäre.

Die Bahn würde bestimmt dabei ein gutes Geschäft machen, denn eine Fahrpreisvergünstigung von 33⅓ Prozent wirkt Wunder. Sonst unerreichbare Ziele werden nahe gerückt und Pläne verwirklicht, die sonst nie zur Ausführung kommen würden. Eine derartige Maßnahme würde sicher erheblich zur Belebung des Verkehrs beitragen und sich glatt auf das ganze Jahr verteilen oder doch wenigstens auf einen großen Teil des Jahres.

Wenn nötig, kann ja ein Verdienstminimum für die Vergünstigung gezogen werden, die erledigte Fahrt könnte z. B. auf dem Steuerzettel abgestempelt werden oder auf einem sonstigen Dokument; jedenfalls dürfte die Kontrolle darüber, daß ein Mißbrauch nicht vorkommt, nicht schwer fallen. Resultat: Besseres Geschäft der Bahn, Erfüllung langgehegter Wünsche beim Publikum, kein Gefühl der Zurücksetzung mehr gegenüber denjenigen, die bisher begünstigt waren. Würde die hiesige Reichsbahndirektion nicht einmal diesen Vorschlag aufgreifen und in Berlin befürwortend vorlegen?

C. J.

*

Liebe Reichsbahn-Direktion Wuppertal!

Während Stadtverwaltung, Landgericht, Arbeitsamt, Handelskammer, Polizeipräsidium sich des Namens „Wuppertal" bedienen, scheint die Reichsbahndirektion „Wuppertal" in ihren Zeitungsveröffentlichungen diesem (ihrem eigenen) Namen noch immer abhold zu sein. Erst kürzlich ließ sie Züge von Hagen über „Elberfeld" nach Köln und von Düsseldorf über „Elberfeld", „Barmen" nach Hagen fahren, trotzdem die Bahnhofs- und Fahrplanbezeichnungen längst geändert sind in „Wuppertal usw." bezw. die Namen Barmen und Elberfeld überhaupt nicht mehr enthalten! Vor einigen Tagen trat allerdings eine leichte Besserung ein: Die Reichsbahndirektion ließ Züge aus Richtung „W.-Elberfeld" fahren. Aber es gibt weder eine Stadt noch einen Bahnhof, der so heißt. Liebe Reichsbahndirektion! Du mußt 1. konsequent sein und 2. solltest du den Namen unserer Stadt — der im Ausland offenbar noch immer unbekannt ist — der „nur" Wuppertal heißt, verbreiten helfen, was du besonders gut kannst. Vor allem dient diesem Ziele nicht die leidige Methode, den Namen unserer Stadt mit einem zarten und bloßen „W" schüchtern anzudeuten. „Also: „Wuppertal"! Wenn schon, denn schon!

F. C.

*

Zahle bar und borge nicht.

In einem Artikel des Handwerksamts „Zahle bar und borge nicht" war kürzlich treffend dargelegt, wie man sich selbst, dem Handwerker und der Allgemeinheit am besten dienen kann, nämlich durch Barzahlung. Was durch Teil- oder Abzahlungen an Zahlungswillen, in Moral im Wirtschaftsleben eingebüßt wurde, läßt sich wohl nur ahnen. Geradezu verwerflich sind die Fälle, wo absichtlich mit dem Zahlen gewartet wird, vielleicht um noch Zinsen zu ziehen. Dem Handwerker und sonstigen Lieferanten möchte ich sagen, erzieht die Käuferschaft besser, gebt ihr mehr Anreiz zur Barzahlung. Es dürfte nicht richtig sein, daß der Barzahler ebenso viel zahlen muß wie der säumige Zahler, eventuell muß er für einkalkulierte Verluste durch Säumige noch mitbezahlen. Wenn jeder Geschäftsmann bei Barzahlung etwas nachläßt, so würde die Barzahlungsfreudigkeit steigen und zur Verbilligung der Waren beitragen.

A. B.

*

Sparmaßnahmen an den Volksschulen

Den Ausführungen des Einsenders der Notiz „Sparmaßnahmen an den Volksschulen" stimmen wir, soweit es sich um den Lehrerabbau handelt, zu. Wir bedauern es aufs tiefste, daß die Sparmaßnahmen an den Volksschulen so rigoros durchgeführt werden, bedauern es besonders, daß das von mehreren Lehrpersonen gebrachte Opfer, die vorzeitige Pensionierung, umsonst gebracht worden ist. Denn der Minister hat ja verfügt, daß auch die hierdurch freiwerdenden Stellen nicht mehr besetzt werden sollen.

Der Vorwurf jedoch, daß die gewählten Vertreter der Volksschulelternschaften schlafen, wird zu Unrecht erhoben. Wenn man sich schon ein Urteil erlaubt, dann soll man sich freundlichst vorher auch orientieren, ob das, was man sagt bezw. schreibt, auch wirklich zutrifft. Es müßte bekannt sein, daß am 16. Februar 1931 eine größere Versammlung der evgl. Elternbeiräte in Barmen stattgefunden hat, wo man sich ganz eingehend mit diesen Fragen beschäftigte. In dieser Versammlung wurde eine diesbezügliche Entschließung gefaßt, die bei den behördlichen Stellen nachdrücklichst vertreten wurde. Der „General-Anzeiger" berichtete über diese Versammlung und über die Stellungnahme der evgl. Elternbeiräte zu dem bevorstehenden Lehrerabbau. Der Herr Einsender darf schon versichert sein, daß die Elternbeiräte der evgl. Schulen wohl auf dem Posten sind und die Frage des Schul- bezw. Lehrerabbaues auch weiter verfolgen werden.

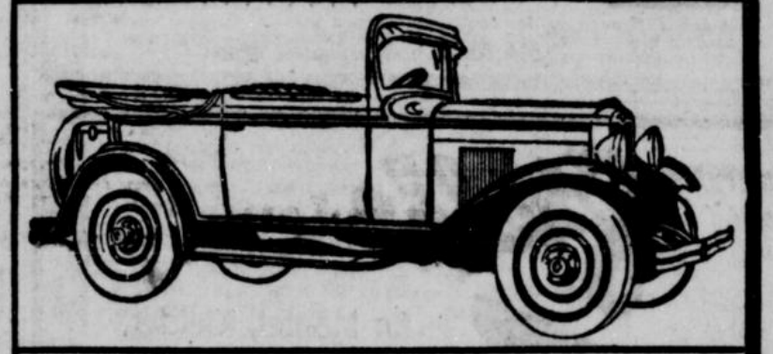
Das letzte Wort in dieser Angelegenheit ist noch nicht gesprochen, und wir hoffen zuversichtlich, daß der Einspruch der evgl Elternschaft nicht wirkungslos verhallt. Einen Vorwurf aber möchten wir erheben gegen die sogen. „Schulfreunde", die immer so tun, als ob sie mit brennendem Eifer sich einsetzten für die Belange der Volksschule, dann aber, wenn es darauf ankommt, die Elternschaft, sonderlich die evgl. Elternschaft, zusammenzubringen zu einer gemeinsamen Aktion, kläglich versagen. Mehr Aktivität, lieber Herr Schulfreund, und nicht aus dem Hinterhalt heraus Urteile fällen, die nicht zutreffen.

Der Vorstand der Evgl. Elternbeirats-Vereinigung Wuppertal-Barmen.
Die Elternbeirats-Kommission der Evgl. Schulgemeinde, e. V., Wuppertal-Barmen.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark. Pfühl 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN
Elberfeld Wall. 8424



Die Abbildungen zeigen das 4—5 sitzige Chevrolet 6 Cabriolet offen und geschlossen. Blau, braun, beige und grün sind die bevorzugten Farben dieses beliebten Modells. Koffer, Stoßstangen und Scheibenwischer gehören zur Standardausrüstung.

SONDERANGEBOT

Chevrolet 6 Cabriolet

um RM **1070.–** *im Preise herabgesetzt*

Da die Produktion der 1931er Modelle begonnen hat, geben wir eine begrenzte Anzahl 4-5-sitziger fabrikneuer Chevrolet 6 Cabriolets - Modell 10 CC — zu dem außerordentlich niedrigen Preis von RM 4625.— ab Berlin ab.

Sie sparen RM 1070.— beim Kauf dieses schönen, leistungsfähigen Wagens.

Ausgerüstet mit dem bewährten Chevrolet 6 Zylinder Motor mit hängenden Ventilen, verbürgt der Wagen große Leistung, Wirtschaftlichkeit und lange Lebensdauer.

Nehmen Sie den Vorteil dieses Sonderangebots wahr, und setzen Sie sich noch heute mit unserem zuständigen Händler in Verbindung.

• CHEVROLET 6

ERZEUGNIS DER GENERAL MOTORS

Zuständiger General Motors Händler für Chevrolet:

Autohaus G. m. b. H., Barmen, Heckinghauserstr. 75, Tel. 546 11/12; Elberfeld, Ausstellungsraum Köbohaus, Döppersberg. Weitere Verkaufsstelle: Autohaus G. m. b. H., Solingen, Kurfürstenstr. 1, Tel. 244 25.

Ziehung 15.—22. April
Volkswohl-Lotterie
51176 Gewinne z. 2 Pflicht. in Werte von
465 000 RM
Höchstgewinn auf ein Doppellos
150 000 RM
Höchstgewinn auf ein Einzellos
75 000 RM
Hauptgewinne 2× 50 000 RM
und 2× 25 000 RM
Prämien 2× 20 000 RM
2× 10 000 RM usw.
Einzellos 1 Mk. Doppellos 2 Mk
Glücksrad 6/6 m. 6 Losen sort. 5 RM in versch. Taus. 5 M
Glücksbriefe m. 10 Losen sort. 10 RM in versch. Taus. 10 M
Porto und Gewinnliste 30 Pf.
In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben u. durch
Gust. Ptordte,
Essen 226, Limbecker Str. 70
Postscheckkonto Essen 7984.
Amtl. Garantie auf Wunsch 10% hier

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unsere Orientai. Kraft - Pillen in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste) Gar unschädlich! ärztlich empfohlen Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit Gold, Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mark Porto extra (Postanw od Nachn.) b296
Franz Steiner & Co., G m.b.H., Berlin W30/442, Eisenacherstraße 16

Zinsfreies Eigenheim
Mietfreie Wohnung
Schuldenfreier Hausbesitz
durch
zinsloses Geld
der
Bausparkasse Germania Aktien-Ges., Köln
Geschäftsstellen: Ogersey u. Kreienberg, Barmen, Telefon 561 43. — — Wertherstr. 70/72.
Friedrich Hardt, Elberfeld, Lischkestr. 19.
Verlangen Sie unsere ausführlichen Druckschriften! — Unsere Auskunft verpflichtet Sie zu nichts! —
Senden Sie mir kostenlos Ihre Druckschriften Nr. 316.
Name: .....
Wohnort: .....
Straße u. Nummer: .....
Angesehene Vermittler an all. Orten gesucht. Januar-Zuteilung ca. ¼ Million RM. zur sofortigen Auszahlg. Nächste Zuteilg. 20. April '31. Das kommende Reichsgesetz stellt die Bausparkassen unter Reichsaufsicht.

Landwirte u. Gartenbesitzer
in Wuppertal und Umgebung.
Wir haben
zur Frühjahrsbestellung
la gemahlenen Düngekalk
magnesiahaltig, mit garantiertem Gehalt, in Papiersäcken zu 1 Ztr. verpackt, laufend vorrätig.
Bequeme Abfuhrmöglichkeit! d1789
Rheinisch-Westfälische Kalkwerke
Betr. Abt. W.-Elberfeld-Varresbeck — Telefon 31762

Die neue
Wettannahmestelle
des Düsseldorfer Reiter- und Renn-Vereins in
Wuppertal-Elberfeld, im
Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl
Neue Fuhrstr., Ecke Döppersberg
nimmt Totalisatoraufträge für alle deutschen Rennplätze entgegen.
Auszahlung der vollen Totalisatorquoten ohne jeden Abzug
Niedrigster Einsatz 2,50 RM.
Einrichtung von Konten.
a330

Schiffszusammenstoß bei Gibraltar.

32 Todesopfer.

London, 3. April. (Drahtb.) Die Admiralität gibt bekannt, daß das englische Flugzeugmutterschiff „Glorius" 60 Meilen östlich von Gibraltar im Nebel mit dem 10 000 Tonnen großen französischen Dampfer „Florida" zusammengestoßen ist. Der Zusammenstoß hat 32 Tote und mehrere Verletzte gefordert. Während die „Glorius" keinen nennenswerten Schaden davontrug, wurde der französische Dampfer schwer beschädigt und mußte von Kriegsschiffen ins Schlepptau genommen werden. Die Passagiere des Franzosen wurden an Bord der Kriegsschiffe genommen.

Das Unglück hätte umso folgenschwerer sein können, als sich zur Zeit des Zusammenstoßes 17 Flugzeuge des Flugzeugmutterschiffes in der Luft befanden; infolge der dringenden Rettungsaktion waren sie ihres Landungsplatzes beraubt und gezwungen, mit Erlaubnis der spanischen Behörden auf dem Flugplatz von Malaga zu landen.

Von den 32 Toten sind 4 Polen, 17 Italiener, 3 Südslawen, 6 Syrier und 2 Spanier.

London, 3. April. (Drahtb.) Das Flugzeugmutterschiff „Glorius" ist heute in Gibraltar eingetroffen. Zu dem schweren Zusammenstoß wird ergänzend gemeldet, daß das Flugzeugmutterschiff selbst etwa 15 Meilen Fahrt machte als sich eine dichte Nebelbank auf das Wasser senkte. Aus diesem Nebel tauchte plötzlich die „Florida" auf, bevor die Flugzeuge ihr Mutterschiff wieder erreichen konnten. Der Zusammenstoß geschah so plötzlich, daß auf keinem der beiden Schiffe ein Alarmzeichen gegeben werden konnte. Ein Ausguckposten am Bug der „Glorius" wurde zu Tode gequetscht und ein anderer über Bord geschleudert. Der Bug des Flugzeugmutterschiffes ist durch den Zusammenstoß auf eine Länge von über 13 Meter zusammengepreßt worden, während die Beschädigungen oberhalb der Wasserlinie noch weiter reichen. Auch das untere Flugdeck wurde zum großen Teil zertrümmert. Die „Glorius" hatte 500 bis 600 Passagiere in Malaga an Land gesetzt, wo sie vom britischen und französischen Konsul untergebracht wurden. 20 Verwundete wurden nach Gibraltar geschafft, von denen inzwischen drei gestorben sind.

Grauenvolle Familientragödie.

Oelsnitz (Vogtl.), 4. April. (Funkspruch.) Im benachbarten Dorfe Görnitz erschoß am Montag der 59 Jahre alte Gutsbesitzer Pöhlandt seine 50jährige Ehefrau und warf die Leiche in den in die Scheune eingebauten Schweinestall, den er darauf verbarrikadierte. Am Donnerstagnachmittag brachte Pöhlandt seinen 29jährigen Sohn auf die gleiche Weise um und schleppte den Toten in die Scheune. Dann erhängte sich Pöhlandt zwischen beiden Leichen. Der ermordete Sohn stammt aus der ersten Ehe Pöhlandts. In hinterlassenen Briefen schilderte Pöhlandt die Tat und erklärte, er habe die Ehe mit der zweiten Frau nicht mehr ertragen können.

Zehn Wohnhäuser eingeäschert.

Lauenbrück (Provinz Hannover), 3. April. (Drahtb.) In einem hiesigen Wohngebäude brach heute nachmittag ein Schornsteinbrand aus, der sich bei dem herrschenden starken Ostwind innerhalb kurzer Zeit zu einem Riesenfeuer entwickelte, dem zehn Wohnhäuser mit Nebengebäuden zum Opfer fielen. Menschen sind nicht ums Leben gekommen. Sämtliche Wehren der Umgegend waren zur Bekämpfung des Feuers erschienen. Der Schaden wird auf 200 000 Mark geschätzt.

Schnellzug tötet vier Insassen eines Kraftwagens.

Paris, 3. April. (Drahtb.) In der Nähe von Foutainbleau wurde ein Lastkraftwagen beim Ueberqueren des Schienenstranges von einem Schnellzug erfaßt. Die vier Insassen des Autos fanden dabei den Tod.

Schüsse in der Budapester Synagoge.

Budapest, 3. April. (Drahtb.) Im Haupttempel in der Tabakgasse ereignete sich heute während des österlichen Abendgottesdienstes ein aufregender Zwischenfall. Ein offenbar geistesgestörter Mann drängte sich plötzlich durch die vorderen Reihen der Gläubigen und gab drei Schüsse ab, durch die vier Personen verletzt wurden. Der Täter konnte von den Nächststehenden überwältigt werden, wurde zunächst verprügelt und dann zur Polizeiwache gebracht, wo sich ergab, daß es sich um den 53 Jahre alten, geistesgestörten Ingenieur Zatloka handelt. Zatloka bezeichnete sich als konfessionslos. Der Beweggrund zur Tat ist noch völlig ungeklärt. Von den Verletzten mußten zwei in das Krankenhaus gebracht werden.

Ein Ehepaar wegen Versicherungs-Betruges festgenommen.

Köln, 4. April. Hier wurde ein Ehepaar festgenommen, das versucht hatte, eine Versicherungsgesellschaft um 12000 RM. zu betrügen. Das Ehepaar betrieb ein Trikotagengeschäft und zeigte im Dezember vorigen Jahres einen Einbruch an, bei dem für 12 000 RM. Waren gestolen worden sein sollten. Nun hat sich herausgestellt, daß der Einbruch fingiert war, um in den Besitz der Versicherungssumme zu gelangen.

2 Eine wohlriechende Creme...

— also nicht hart oder flüssig — ist *Perwachs* die moderne Bodencreme für alle Fußböden, Treppen, Möbel usw. Die Creme-Form bringt ganz besondere Vorzüge: *Perwachs* läßt sich spielend leicht auftragen und verteilen, *Perwachs* ist außerordentlich ergiebig und sparsam.

Für Linoleum ist *Perwachs* ganz prachtvoll. Linoleum-Belag auf Fußböden, Treppen, Küchentischen, Anrichten, Schreibpulten usw. wird durch *Perwachs* erst wirklich schön. Und dabei verbreitet *Perwachs* den angenehmen erfrischenden Tannenduft. Lack und Farbe greift es nicht an, auch den Händen schadet es nicht im geringsten, denn *Perwachs* ist ganz besonders mild.

Perwachs ist einfach in der Anwendung, sparsam im Verbrauch, äußerst billig; es erzeugt Edel-Hochglanz, aber keine gefährliche Glätte.

Was kann die anspruchsvollste Hausfrau mehr verlangen? Ist es daher ein Wunder, wenn heute schon tausende Hausfrauen für den Boden nur noch *Perwachs* benutzen?



Perwachs
DIE IDEALE BODEN-CREME

Größe 1 RM 0,80
Größe 2 RM 1,50
Größe 3 RM 2,65

Alleinige Hersteller: THOMPSON-WERKE G.m.b.H., DUSSELDORF

Spielen Sie in der Preußischen Klassen-Lotterie? Wenn nicht, sichern Sie sich noch heute
Ein Los 1. Klasse 20./21. April
v. Götzen
in der Staatlichen Lotterie-Einnahme Wuppertal-Elberfeld, Hofkamp 28 I, Telefon 27111.
Postscheckkonto Köln 30986. k2422

Ca. 1 %
jährlich zahlen Sie bei uns an Verwaltungskosten anstatt heute üblicher 8—10 % Bankzinsen. Zinsfreie Gelder für Umschuldungen, Ankauf von Wohnhäusern, Neubauten, Um-, Aus- und Anbauten erhalten Sie unkündbar bei niedriger Abtragung von der ältest. mitteld. Bausparkasse
Tharingia
Aktiengesellschaft Wartburgstadt Eisenach.
Anfragen, welche kostenlos behandelt werd., an: Bezirksdirektor Berger, Eisenach, Mönchstr. 15.
Unser Erfolg: Januar-Zugang . .636 Bausparer,
Februar-Zugang . . . . . 750 Bausparer,
März-Zugang über . . . . 1000 Bausparer.
Unser Summenzugang: Januar . . RM. 15.421.000
Februar . . . . . RM. 26.000.000
März über . . . . . RM. 33.000.000
hat das Vertrauen zu der leistungsfähigsten mitteld. Bausparkasse einwandfrei sichergestellt. — Alle 3 Monate Zuteilung! — Bausparer-Versicherungsschutz bis 15.000 RM. — Konkurrenzlose Tarife! a176

Stoffe Wolle u. Seide
für Mäntel, Kleider, Anzüge u. Paletots
nur von
Ültzen
Wuppertal-Elberfeld, am Neumarkt im Woolworth-Haus, I. Etage
k407

DEUTSCHE BAU AUSSTELLUNG
BERLIN 1931
9. MAI - 2. AUGUST
Auskünfte, Prospekte, Tagungs- u. Vortragskalender sowie Gutscheinhefte für den verbilligten Berlin-Aufenthalt (1½ Tage zu RM 25.—, 3 Tage zu RM 50.— 5 Tage zu RM 90.—, 7 Tage zu RM 120.—) durch die Geschäftsstelle Berlin-Charlottenburg 9, Königin Elisabethstr. 22 und die Reisebüros

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. E., W.-Rathenaustr. 50.



Rennen zu Neuß
Ostersonntag den 5. April
Ostermontag den 6. April
nachmittags 3¼ Uhr
34200 Mk. Preise und 1 Ehrenpreis
Eintrittspreise: Stehplatz 1.-, II Tribüne 2.-, I. Tribüne und Sattelplatz 4.-, Logenplatz 6.-, Wagenkarte mit 1 Fahrer 6.-, Kinder- und Schülerkarten die Hälfte der Eintrittspreise.
d2?1

Jungborn im Harz Rudolf Justs Kuranstalt und Sehschule Jungborn
35 JAHRE JUNGBORN-KUREN:
Diät- u. Faltenkuren
a544
Besucht die neueröffnete
Bahnhofsterrasse Rolandseck
Schönster Blick auf Rhein, Rolandsbogen und Siebengebirge. Guter bürgerl. Mittagstisch ab Mk 1.50. Täglich Kaffee mit Zutaten. Parkplatz für 100 Wagen. —
M. Müller
von Mai 1926 bis Mai 1930 Besitzer der Markusmühle.

Buschrosen
10 Stück RM. 3.—,
20 Stück RM. 5.—,
Hochstamm
à RM. 2.—
in vielen Farben gegen Nachn. b2027
Heinr. Huber Gärtner, Steinfurth, Krs. Friedberg in Hessen.

Hans Quambusch
Spedition und Lagerung
W.-Barmen, Carnaperstraße 103
Telefon 5-18-
Spez.: Eiltransporte. Abfahren von Waggonladungen u. Stückgütern

ETNA-Heizung

vieltausendf. bewährt und ausgeführt für
Einfamilienhäuser, Säle, Fabrikräume, Läden
vereinigt die Vorzüge der Zentral- und Einzel-Heizung. Billig in Anlage u. Betrieb. Prospekte u. Vorschläge kostenlos.
Luftheizungswerke G.m.b.H.,
Frankfurt a. Main 16, Mainzer Landstraße 193. a34

Honig
garant. reiner Bienen-Blüten-Schleuder- feinste Qual., hell, goldklar, Dose 9 Pfd. Inh. Mk. 11.—, 4½ Pfd. Inhalt Mk 6.50 frei Hs. unter Nachn. Garant. Zurücknahme. Feindt & Söhne, Honiggroßhdlg. u. Großimkerei, Hemelingen 68. b144


b287
Läufer, Diwandecken, Gardinen, Dekorationen.
NUR QUALITÄTEN
Beamte, Festangestellte ohne Anzahlung in Monatsraten von 10 Mk.
Verlangen Sie Muster
Postfach 965 Essen

Das christl. Erholungsheim Haus Westfalen in Bad Waldliesborn
in Westf. hält sich Erhol.-Such. u. Leidbestens empfohlen. Tagespreis bei voll. Pension u. best. Verpflg. 4.— Mk. Tägl. Hausandacht. Das Bad ist bereits tägl. geöff. Die Wirk. der vorzügl. Thermalsolbäd. dürfte hinreich. bekannt sein. z21

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Kettungsanzeige

Karl Köster
Staatl. und ärztl. gepr. Heil- und Sport-Masseur.
An Krankenkassen zugelassen.
W.-Barmen, Schwarzbachstraße 8.

Kinderwagen
billig zu verk. 1400 Armbrecht, Alt Fachgeschäft Elbf., Wirmhof 3, I.

Koblenz a. Rh.
find. Schüler kameradsch. Aufn. u. gute Verpflg. Mäß. Preise. 15jähr. Sohn (Terz.) Staatl. u. höh. Privatsch. Z. Pol.-Major a. D., Rizzastraße 30. b51

Spielen Sie in der Preußischen Klassen-Lotterie? Wenn nicht, sichern Sie sich noch heute
Ein Los 1. Klasse 20./21. April
v. Götzen
in der Staatlichen Lotterie-Einnahme Wuppertal-Elberfeld, Hofkamp 28 I, Telefon 27111.
Postscheckkonto Köln 309 86. k2422

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 79 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 4. April 1931

Herrsch. Villa
im Brillerviertel m. all. neuzeitl. Einr. u. gr. Gart., ganz od. get. zu verm. o. zu verkauf Ang. u. E 5236 an Geschst. *

Herrschaftliches
Wohnhaus
mit Garten, Zentralheizung, fließendes kalt. u. warmes Wasser, sehr schön eingerichtet, Barmen, Nelchsstr., zu verm. Näh. B., Uferstr. 6, ½ Treppe. 506b

Brillerstr. 83
Eins.-Haus, freisteh. Villa m. Gart., 7 Z., Küche, Bad, Hz., zahlreiche Nf., sof. beziehb.

zu vermieten
oder zu verk. Wolff-Neubaus, Elberfeld, Franz-Schubertst. 6. *

Das frei gew. Haus Sternstr. 11, Elbf., soll zu Wohn- u. Geschäftsräumen, evtl. m. Lagerräumen, umgebaut u. vermietet werden. Interessent. woll. sich meld. unt. B 16 an Fil. U.-B., Haspelerstraße 46. *

Feinwäscherei,
2 od. 3 Zimm.,
mit kl. gewerbl. R., im Mittelp. zu vm. Postfach 157, Elbf. *

Tageswirtschaft
mit Stehbierhalle, Zentrum v. Barm., bei 3 Monat Pachtvorausz. nur krankheitsh. sof. zu vergeb. Ang. W.-Elbf., Postfach 374, ab Dienstag T. 356 87 *

Mehrere Läden
E. Königstr., Nähe Breitestr., zu verm. Ausbau n. Wunsch der Mieter. Näheres Teleph. Nr. 300 11, Elb., Königstr. 154.

Schönes, geräumig helles
Geschäftslokal
für alle Zwecke geeignet, sofort zu vm
E., Herzogstr. 31, 1. Stock.
Näheres daselbst bei Radio-Binder a36

Geschäftslokal,
f. a. Zwecke geeign. u. 2 Z., gr. Lagerk., Geschäftsstr., Haltest. Farbmühlenstr. zu verm Ang. B 205 Barmen. 522b

Ladenlokal
mit Wohnung, pass. f. Fr.-Friseur, in guter Lage preisw. zu v. Ang. u. E 5123 Gst.

1 Ladenlokal
m. Hinterz., Hauptstr., billig zu verm. Ang. E 5234 an Gschst. *

Schön., kühl., trock.
Keller-Laden
mit Lager, zusamm. etwa 115 qm groß, 3 kl. Schaufenst., am Hotel, Elbf., sof. od. spät. zu verm. Näh. E., Bahnhofst. 42, l. Café, Tel. 227 35. *

Ladenlokal
f. Damensalon in g. Lage zu vm. Ang. u. B 3322 Barmen. †

Cronenberg.
Ladenlokal
mit Zimmer, eventl. mit Wohnung, zu verm. Angeb. unt. B 348 Gst. Barm. †

Ladenlokal m. Hintz., für jed. Geschäft geeignet, zum 1. 4. zu verm. — Barmen, Buchenstraße 41. †

Laden,
Allee 189 (zwischen Loherstr. u. Adlerbrücke) zu vm. Nb. Tel. 503 15. 501b

Laden mit 2 Zimm.
1. 5. zu vm Laden eign. sich sehr gut f. Fris.-Gesch. Ang. u. B 3308 Barm. 4881a

Laden
m. freier 3-Z.-Wohn., gegebenenf. noch weitere Nebenräume, sof. od. sp. günst. zu v. Ang. B 33?3 Barm. †

Gevelsberg.
Großes helles 146
Ladenlokal.
für jeden Zweck geeignet, sofort zu vm Friedrich Lock Gevelsberg, Haßlinghauserstr 10

6-R.-Wohng. 1. Etg. in der Heidterstr. v. 1. Mai zu vm. Näh Barmen, Wolfstr. 16, part. Tel. 533 23. †

Einfamilienhaus
W.-Barmen, N. Wertherbrücke, 8 R., Küche, Nebenr., Heiz., kl. Gart., zu vermieten. Angeb. unt. B 3276 an Gesch. Barm., Neuerweg 57. †

Shed mit Wohnung,
Ecke Hofaue-Bembergstraße, sofort preiswert zu vermieten, Shed 140 □, anschließender Kellerraum 50 □. Wohnung 5 od. 6 Zimmer, ferner Bad und Mansarde. Kleines Schaufenster nach der Hofaue. Garage. Anfragen und Besichtigung erbet.
von Baum Kom.-Ges., Elberfeld, Hofaue 37/39. k2443

Einfamilienhaus
Nahe Toelleturm, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Wintergarten, Zentr.-Heizung, Garten, per sofort zu vermieten od. zu verkaufen. Angeb. unt. B 3335 Gst. Barm., Neuerw. 57. 4919a

Bäckerei- u. Konditoreilokal
mit Wohnung, bestehend aus 9 Räumen insgesamt, einschl. gewerbl. Räumen, in massivem Eckhaus in bester Lage in Solingen-Höhscheid per 1. 4. oder 1. 5. 31 zu verm. Ang. E 1130 an Geschst. b490

In bester Geschäftslage g296
Ladenlokal
zu verm. Angeb. unt. E 5331 an Geschst.

Altenmarkt 7
W.-Elberfeld,
Ladenlokal,
75 □, per sofort oder später zu vermiet. Evtl. mit II. Etage (7 Räume). Interessenten werd gebet, ihre Adresse unter E S 5319 in der Geschst. d. Bl. abzug.

Ladenlokal,
50 qm, Platz der Republik Nr. 11, für jeden Zweck geeignet, mit Wohnung, 4 Räume 1. Et. u. 5 Mans. sofort zu vm. Näh A. Miller, B., Winklerstr. 4. 536b

Großes Ladenlokal
zu verm., beste Lage der Stadt (Turmhof), per bald oder sofort. — Angebote unter E 2506 an die Geschäftsst. dies. Bl. k2485

5 Zimmer Hochparterre,
Friedensmiete 62 Mk., wegzugsh. per 15. Mai zu vermieten. Teil der Möbel soll mögl. sehr preiswert übernomm. werden. Elberfeld, Breitestraße 33. — Besichtigung Ostersonntag oder Montag 2—4 Uhr.

Die bisher von Herrn Dr. Maciejewski innegeh., sehr schöne
Etagenwohnung
Elberfeld, Zimmerstr. 9, Haus in der Treppe, frei gelegen, Nähe Königsplatz, herrlicher Ausblick, 6 Räume, Wintergarten, Küche, Bad u. Nebenraum, Heizung, geräumiger Zier- und Nutzgarten, per April oder Mai sehr günstig zu vermieten. Nähere Auskunft: Paul Epping, Elberf., Roonstr. 10

Im Mittelpunkt Barmens
schöne 2. Etage
zum 1. Mai zu vermieten. 6 Zimmer, Küche, Bad u. Mansarde, Parkettböden, Zentralheizung. — Fr. Enneper, Höhnestraße 2, am Altenmarkt. 131b

Im Mittelpkt. Barmens, Nähe Ruhmesh.,
5 Zimmer
mit Küche u. Bad, 1. Stock, u. ein Mansardenzimmer, in bestem Zustand, sofort zu vermieten. Geeignet für Zahnärzte usw. Angeb. u. B 363 Geschst. Barmen. 4903a

Am Zoo, Kaiser-Wilhelm-Allee 4:
sonnige große 4-Zimm.-W.
mit Balkon, Veranda, Zentralheiz., Bad, auch teilw. möbl., zu vm. Tel. 313 69. *

Herrschaftl. Wohn.,
4 gr. luxuriöse Räume, Küche, Badezim., Mans., in B., Meckelstraße, per sof. od. später zu vm. Zentralheiz., gr. Garten. Näheres B., Meckelstr. 68-70. Tel. 556 53.

Zwei je 4—6-Zim.-Wohnungen
nichts anzukeg., mit Bad u. Zubeh., gute Verkehrsverbind., an solv. Mieter prsw. zu verm. Angeb. erb. E 5276 an Geschst. *

Königstraße 103
sind mehrere Räume in verschiedenen Größen zu Büro- und Wohnungszwecken sofort zu vermieten. Anfragen an 1231 E. T. A.-G., Königstr. 154. Tel. 300 11.

A. d. Herzogstr.
7 Zimmer 1. Etage, dav. 3 f. gew. Zw., Arzt od. Büro geeign., z. 1. 5. zu vm. Ang. E 5283 Gst. *

In herrsch. Hause an den Anlagen †
schönes Parterre oder 1. Etage
zu verm. p. 1. Mai. Näh. Walter, Barm., Mozartst. 1, Tel. 50724

Etagenwohnung
6 Räume u. 1 Mansardenz., in Unter-Barmen zu verm. Angeb unt. E 2497 an die Gst. k2456

Tausch geg. Vergüt. der Umzugskosten. Gebot. sonn. abg. 3. Et., 6 Z., 1 Msd., i. besser. Hause Südst. Verlangt 4 od. 5 Z. abg. Etg. Ang. mit Preis u. E 2504 an die Geschäftsst. *

B., Mittelstr.:
Schöne 1. Eta., 5 R. mit Mans., alle Bequeml., abz. Friedensmiete 90 Mark. Näh. Tel 554 95 +

1. Et., 3 gr. R., Diele, Ter., Bader., Ztrhz., bess. Zweif.-Hs., fr. Lg. Grenze, zu v. Mk. 65. Ang. E 5126 Gst. *

6-Zimmer-Wohnung
1. Etage, nebst Mf.-Zimm., in ruhigem Hause der Südstadt per 1. 7., evtl. auch früh., zu vm. Rechtsanwalt Schuster, E., Bembergstr. 4. k248

Freie 6-Zimmer-Wohnung
(Teil ev. gewerblich nutzb.) sof. od. spät. günstig zu vm. Näh Klöfers, B., Freiheitstraße 43, part. +

In U.-Barmen eine abgeschlossene †
Etagen-Wohnung
v. 6 Räum. m. elektr. Licht sofort zu verm. Karte nicht erf. Ang. B 3228 Gst. Barmen

Freie abgeschlossene
1. Etage,
4 große Räume und Mans., Elbf., Nähe Neumarkt, an solv. Mieter sofort zu vm. Ang. E 5187 Gst. *

In herrschaftl. Hse., Brillerviertel, schöne
5- od. 6-Zimm.-W.
mit Zentralheizg. an ruh. Mieter abzug. Ang. E 5188 an die Geschäftsstelle.

In ruh., sonn. Lage, wenige Min. v. Altenmarkt, ist eine 1. Etage in herrsch. Hause frei: 5 Räume mit Erker, Diele, Küche, Badez., Vorratsk., Veranda, eleg. Treppenhaus, 2 Mans., 2 Keller. Alle Bequemlichkeit. prachtv. Ausblick auf die Gesamtstadt — Ang. u. B 3291 an die Gesch. Barmen. +

Abgeschlossene Etage, 5 R., Badez., schön. Balkon per 1. Mai zu verm. Ang. unt. E 5191 an Gschst. *

Wüstingstr. 30
5 Zimmer,
Küche, Bad renov., mon. 115 Mk., sof. zu verm. Zu erfr. E., Marienstr. 116, Telephon 319 68. *

In herrschaftl. Einfamilienhaus in guter, freier Lage U.-Barmens 4911a
Wohnung,
4 Zimmer u. Küche, im Parterre und Erdgesch per 1. Juli zu vermieten. Ang. unt. B 371 an die Geschst. Barmen.

Elbf., Hofaue 11: Abgeschl. 1. Etage, 4 Wohnräume, geg. gr. Karte sofort zu vm. *

4-Z.-Wohn.,
mit Bad, abgeschl. 1. Eta., Nordstadt Barmen, p. 15. 4. zu verm Ang. unter B 3288 Gst. Barm. +

Sch. Pt.-Etg., 4 Z., abgeschl. Inn.-Klos., Veranda. Gas und Wasser, Elbf., Wiesenstr., geg. 2 gr. zu t. Ang. E 5130 Gst. *

Am Zoo
in schönster Lage ist in Villa die I. Etage, best. aus 3 großen Räumen, m. Terrasse und Balkon, Küche, einger. Badezimmer, 1 Mansd., p. sof. zu verm. Gartenmitbenutz., elektr. Licht, Dampfheiz. Teleph. 320 74 od. u. E 5223 an die Geschäftsst. *

Von alleinsteh. Dame wird zum **Mitbewohnen** e. saub. Einfamilienhauses (Bad, el. Licht, Telef. vorh.) ebenso alleinsteh. Dame od. Herr gesucht. Haushaltkost. u. geringe Hauszinssteuer k. geteilt getragen werden. Es wird nur Wert auf einen anständ. Charakter gelegt. Angebote unter E 5284 a. d. Geschst.

3 helle Büroräume,
75 qm, Unterdörnerstr. 108, part., sofort zu vermieten. Näh. Kirchner & Co., Barmen, Postbrücke 6. 536b

3 bezw. 4 Büroräume
evtl. zusammen 7 Büroräume, in best. Beschaffenheit, per 1. Juli, evtl. früher, zu vermieten. Für Arzt, Rechtsanwalt, evtl. Etagengeschäft besonders geeignet. Angeb. unt. B 3339 an Gesch. Barm., Neuerw. 57. 4919a

Mehrere Büro- u. Lagerräume
in der 2. Etg., evtl. könn. Büroräume als Wohnung u. Lagerräume f. Geschäft in Textil oder Versand benutzt werden. Allee, Nähe Adlerbrücke. Angebote unter B 364 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen. 4904a

Beschlagnahmefreie, schöne Etage,
4 Zimmer
u. 1 Mans., in gut. Hause, E., Berlinerstr., p. 1. 5. zu vm. Mietpr. 85 M mon. Ang. u. E 5137 Gst

Abg. 4-Z.-W.,
1. Et., el. L. u. Sp., Z., p. 1. 5. zu vm. † B. Heckinghauserst. 110

Tausche 4 Z.-Zimm. mit Veranda, klein. Garten, Südstadt, gegen 3 Zimmer im Mittelp. 1 o. 2 Et. Ang. E 5282 Gst. *

Sch., abg. 4-Z.-W., 2. Stock, B., Kampstraße, an kl. ruh. Famil. Ang. B 3282 Gschst. Barmen. †

Abg. 3-Z.-Wohnung Elb., Hansastr., an ruh. Mieter sof. abzg. Augendl. Mietpr. ca RM 50 mon. Ang. u. G 233 Fil. E., Burgst. 7 *

3 Zimmer
u. 1 Hinterz., best. aus 3 Wohn. u. 2 gewerbl., gr. Remise u. Hof nebst Eins. f. d. zu verm. Näh. E., Wiesenstr. 100, Telephon 340 22. *

3 Zimmer, part., abg. Hause, Südst., g. gr. Kt. sof. zu vm. Ang. E 5330 Gst. *

4 Zimmer (Mans.)
mit Bad, ohne Einrichtg., Miete 60 M., evtl. auch 3 Zimm., in Wichlingh. sofort zu verm. Angeb. u. W 161 an die Fil. B., Weststr. 2. k807

Kl. 3-Zim.-Wohng. bchpt., Jülicherstr. 8, an kdrl. ruh. L. Ausk. Elb., Jülicherstr. 10. *

3 kl. Zimmer in abgeschl. H. Berlinerstr. zu vm. Gr. K erfdl. Ang. u. R 789 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

3 Zimmer 1. Etage Nähe v. Platz der Republik sof. zu v. Ang. E 5046 Gst. *

3-Zimmer-Wohnung mit Bad zu verm. Ang. u. E 5115 Gst.

Sehr schöne abg. 3-Z.-Wohng. 1. Et., an ruh. Mieter mit grün Karte od. Tauschw. z. 1. 5. zu verm Ang. unt. B 3284 Gst. Barm. +

3 Z. mit Ver. I. mit herrl. Ausf. u. 1 od. 2 Mans., in d. Südst. geg. 4 o. 5 Z., Erdg., in verkr. Geg. d. Südst. zu tsch. ges. Ang. E 5044 Gst. *

Moderne z802
3-Z.-Wohn.
m. Bad, Balkon, in guter Lage, per 1. 5. frei. Gr. Kte. erford. Mietpr. Mk. 60.— Barm., Emmastr. 29

Möbelhaus
hat in der Nähe der
Breite- u. Königstraße
in ruhiger Lage
3 Wohnungen
in gut. Zustand. zu
Mk. 60.—,
Mk. 75.—,
Mk. 90.—,
zu vermieten. — Ang. u. E 5328 an die Geschäftsst.

3 sch. Mans. i. a. H., B., Weststr., a. ruh. Miet. zu v. Gr. K. erf. Ang. R 795 Fil B., Berlinerstr. 62. †

Schöne, sonnige 3-Z.-Wohnung (Mans.), in abgeschl. Hse., an ruh. Miet. abz. Unt. Südstr. † Ang. B 3388 Barm.

3-Z.-Wohnung,
mit oder ohne Mfd. zu vm. Nb. Breitest. Ang. E 1133 Gst. *

In gutem abgeschl. Hause in der Fischertalerstr. in Barmen schöne freie 4908a
3-od. 4-Z.-Wohng.
per 1. 5. zu verm.— Ang. unt. B 369 an die Geschst. Barmen

Schöne freie g305
3-Z.-Wohn.
sof. an Möbelinteressenten abzugeben. Möbelhaus Pasche, Wuppertal-Elberfeld Königstr. 55/57.

In schönst. Lage d. Stadt, Nh. Anlag., ist die †
1. Etage
ein. Einfam.-Hauses mit Heizg. zu verm. 3 Räume, Winterg., Bad, off. Veranda u. Küche. Ang. unt. B 3290 Gst. Barm.

Per 1. 7. 1931 f99
3-Zimm.-Wohn.
beschlagn.-frei — in Einf.-Haus m. Bad, evtl. Gartenbenutz., mod. einger., frei gel. a. Rd. d. Stadt b. RM 2000 Hy. Bevorz., b. sichergest. u. 1. Okt. 31 zurückgeg., w. Ang. u. E 1138 an Geschst.

Schöne 3-Z.-Wohng. wird abgegeb. v. berufst. kdl. Ehep. geg. 2 Zimmer. Ang. u. E 5127 an d. Gst. *

3 Part.-Räume,
Mitte Heckinghausst., für Praxis o. Büro, per 1. 5. zu vm. † Ang. B 3283 Barm

Wohnung,
3 Zim. u. 1 Mans., Heckinghauserstr., p. sof. zu vm. Ang. u. E 1126 an Gst. a168

2 und 3 Zimmer
beschlagn.-fr., Elb. u. U.-Barm. Landger., abgeschloss., Elektr., Miete 28—40 Mk., an Möbelkäufer zu verm. Ang. E 5290 an die Geschst. k2481

2 u. 4 schöne Z.
Mittelp. der Stadt zu verm. Grüne Karte erf. Angeb. u. B 331 Barm. 4823a

2 schöne Zimm.
beschlagnahmefrei, in Unt.-Barmen sof. zu verm. Angeb. u. B 3394 Gst. Barm. †

2 Zimmer
ohne und 1402
3 Zimmer
mit gr. Karte, in abgeschl. Hause, per sof. ob. 15. 4. nur an jg. Leute zu vm. Ang. u. E 2491 an die Geschäftsstelle.

2-Z.-Wohnung in d. Nb. d. Wichlinghaus. Markts geg. gr. Kt. sof. zu verm. Ang. u. R 791 an die Fil. B., Berlinerst. 62. 32b

2 gr. Mansd. geg. 3 gleiche Z. o. auch parterre zu t. ges. Ang. E 5171 Gst. *

Bei Möbelkauf
2- u. 3-Zimmer-Wohnung
zu verm. Ang. unt. E 5320 Gesch. g296

2 gr. Zimm. Mittelp. geg. gr. K. zu vm. * Ang. E 5186 Gschst.

2 Z. zu vm. 1. Mai, 1 od. 2 Pers. N. B., Kronenstraße 20. †

Südst. Elberfeld! In ruh. abg. Hse. 2 Mans. mit Zubeh. an ruh. Einzelmieter sof. zu vermiet. Gr. Karte. Angeb. unt. B 3330 an die Gst. Barmen.

Freie 2-Z.-Wohng. * E., Neuenfuhrst. 27, II.

Frei
2. od. 3-Z.-Wohn. (mittelgr.), sonn. u. ruh. Lage, in der Barresbeck zu verm. Angeb. unt. E 5204 an Geschst. w120

In Wichlinghausen
großes Zimmer
m. Kochküche gegen grüne Karte zu vm. Ang. unt B 340 an Gesch. Barmen. 4853a

Groß. leeres Zimm. sof. zu verm. Mietvorauszahlg. Näh. in Geschäftsst. [128 *

Großes Zim. gegen 2 kl. zu tausch. ges. Hausarb. kann mit übernommen werden Ang. E 5193 Gst. *

† 1 Zimmer (Ausstich) grüne Karte, billig zu vm. Ang. B 3372 Gst. Barm.

3 Büros mittl. Allee in gut. H., günstige Lage, sof. Ang. B 204 Gschst. Barmen. 493b

1 gew. Raum, trock., 50 qm, Kipdorf zu verm. Tel. 508 46. *

Heller Raum, 300 qm, mit Dampfkessel zu vm. Seifert, E. Schleswigerst. 23a *

Lagerplatz am Rhein
für Paddler zu vermieten. Wochenendhaus kann gebaut werden. Lage Urdenbach bei Benrath u. Zons — Ang. erb. E 1113 Gesch. b1997

Kellerraum
zu vm. Als Werkstatt od. Unterstellraum f. Motorräder geeignet. E., Straßburgerstraße 33.

2 Büroräume
E., Schwanenstr. 46 *

5 sch. Büroräume,
auch f. Wohnzwecke, B., Gewerbeschulstr. 50, zu verm. Näher. Walter, B. Mozartst. 1 Telephon 507 24. †

2 helle Zimmer Kipdorf f. Büro od. ruh. Gewerbe sof. zu v. Näh. Tel. 508 46 *

Elb., Karlstr. 25: 4 kl. Büroräume u. Lagerkeller, evtl. m. Wohnung, 4 Zim. 2 Mans., zu vm. Näh. Tel. 254 26.

2 gr. leere Räume an Dame in g. Hse. Ang. E 5159 Gesch. *

Gewerbl. Raum m. Einfahrt. Schlösser, Elbf., Aue 73, I. *

Großer Büroraum, part., evtl. mit Lagerraum Nähe Steinbecker Bahnhof zu verm. Ang. E 5211 an die Geschst. k2447

Lagerräume.
200 qm u. 2 Büroräume, Nh. Steinbecker Bhf. zu vm. Angeb. unt. E 1132 an die Geschäftsst. *

100 und 250 qm helle, trockene 1406
Büro- und Lagerräume.
Nähe Hauptbahnhof, auch geteilt, mit od. ohne 5-Zim.-Werkswohnung zu verm. Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a.

2 gewerbl. Räume
und e148
Lagerraum
an der Hauptstraße zu vermieten. Fr. Schwajerts, Sonnborn.

Erste Etage ca. 120 qm *
heller Raum
Nähe Stadtztr. Elbf. sof. od. spät. zu vm. Ang. u. E 5200 Gst.

Fabrikraum,
für jed. Betrieb geeign., 300 qm, ganz od. get. preisw. zu v. Fr. Müblinghaus, U.-Bm., Allee 83. *

Kellerraum,
f. jed. Zw. geeign. f. Ang. B 3329 Barm. †

Garage mit Fernheiz.
Barm., Allee 187/9 frei Näh Tel 50315

Garage
am Zoo zu verm. — Fr. Schön, Restaur. zum Kuhstall e148

Garagen
nahe des Telegr.-Amtes Brillerstr. zu verm. Ang. E 2505 an die Gst. k2480

Mietgesuche

Alleinst. Mädchen in fest. Stell. s. leer. Z. † Ang. E 5047 Gst. *

Gesucht
Wuppertal-Elberfeld in besserer Lage k2393
herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Mansarde, Abstellraum, Bad, Gas, elektrischem Licht und Zentralheizung. — Angebote mit Preisangabe an die Wohnungsfürsorge der Reichsbahn-Direktion Wuppertal, Zimmer 315, erbeten.

Mod. Einfamilienhaus
m. Garten u. Garage, allein gelegen, zu mieten gesucht. Mietpreis bis 200 Mark. Auch Part.-Wohn. in solch. Haus genehm. Angebote unter E 5202 an die Geschst. *

Barmen.
Großes Unternehmen sucht zeitgemäßen a67
Laden
mit zwei Schaufenstern in der Wertherstraße oder nächster Nähe zum Betriebe eines Spezialgeschäftes
zu mieten.
Angeb. unter K W 9575 bef. Rudolf Mosse, Köln. a67

Nach Wuppertal vers. Reichsbeamter sucht
4-6-Zim.-Wohn.
nebst Zubehör. Angebote mit Preisangabe unter E 5122 an die Geschäftsstelle. *

Kinderloses Ehepaar sucht z. 1. Mai freie
4-Zimmer-Wohnung
mit Bad in besserem Hause, Stadtgebiet Elberfeld. Angeb. unter E 2499 Geschst. *

Einfamil.-Haus
zu mieten oder zu kaufen ges. Miete f. ¼jährl. im voraus gez. werd. Eil-Ang. u. E 5117 Geschst. *

Spezialgesch.
sucht per 1. 4. 31 Ladenlokal m. Arb.-Raum in verkehrsr. Str. Ang. E 5160 Gst. *

Mittlerer Laden
mit 2- od. 3-Zim.-Wohng. ges. Ang. u. B 3373 Gst. Barm. †

Mittleres schönes
Ladenlokal
in verkehrsr. Lage für ein bess. langj. Konfitürengesch. bei mäß. Miete 1. Juli 1931 ges. Ang. unt. E 5113 an d. Gst. *

7 Räume einschl. Mans. ges., auch am Rde. d. Et. Z. Vers. gest. werd. 4 Z., 2. Et., in Ob.-Barmen. Ang. unter B 3391 Barmen. †

Suche eine schöne *
6-Z.-Wohnung
mit Küche, Bad u. Mans., mit Angabe des Mietpreis. Evtl. Tausch g. 8 Zimm. mit Zubehör. Ang. unt. E 5134 Geschst.

6 Zimmer-
Wohn., mgl. m. Bad, v. sicherem Mieter ges. Ang. mit Preisang. E 5288 an Geschst. *

Aelt., ruh. Frau s. Ende April-Mai im Mittp. freie 2 Zim. in gut. abg. H. I. o. 2. Et., el. L. Gas Wass. Mon. b. 30 Mk. — Ang. E 9731 Gesch. *

Abgeschl. Wohn.
5 od. 6 Zimm., Bad u. sonst. Zubehör, in gutem Hause, etwas freier Lage, v. solventem Mieter ges. * Ang. u. E 5350 Gst.

5 Räume
für gewerbl. Zwecke, mit Zentralheiz., el. Licht, Gas u. Wass., in Stadtmitte ges., darunter ein Raum von etwa 50 qm. * Ang. u. E 9991 Gst.

5-Zimm.-Wohn.
m. Küche, Bad, Mansarde, z. 1. Mai in Elb od. U.-B ges. Ang. E 5168 Gst. *

5-Zim.-Wohn.
Stadtmitte Elberf., für 1. Juli gesucht. * Angeb. mit Lage u. Mietpreis u. E 5041 an Geschst d. Bl.

Suche 5 Z. in bess. Hause (Südst.), 3 erw. Pf. Ang. m. Pr. B 3315 Barmen. †

4- od. 5-Zimmer-Wohnung
auch rationiert, in Elb od. Barmen 4 1. 6. od. später sucht kinderlos. Ehep. in gesicherten Verhältn. Ang. E 9970 Gst. *

Bauhandwerker, fest angestellt, sucht
4-Zim.-Wohn.
Wichlingh. o. Nähe Gr. Karte vorh. † Ang. B 3377 Barm.

Nähe Fischertal
4- od. 5-Zim.-Whg.
zu miet. ges. Ang. mit Preis B 3344 a. d. Gst. Barmen †

Suche 4 Z. m. Gart. abgeschl., geg. 3 Z. abg., zu tsch. Gr. K. vorh. Ang. m. Preis u. E 5220 an Gst. *

4-6 Zimmerwohn.
in guter Geschäftslage Ober-Barmens, part. od. 1. Etg., sofort oder später ges. Ang. u. B 3331 an die Gesch. Barmen. +

Beamtenf., 4 erw., ruh. Vers., sucht z. 1. 6. bis 1. 8. sonnige, abgeschlossene 4-räum. Wohnung. Gas u. Elektr. Bedingung, Veranda erw. Südstadt bevorz. — Ang. mit Mietpreis u. E 5179 an Gst. *

Abg. 4-Z.-W., mgl. Bad u. Balk., nicht ü. 70 M Miete. R. Heidt o. Fischertal ges. Ev. 3-Z.-Wohn. z. Tausch. Ang B 3358 Barm. †

Freie Wohnung!
Beamt.-Ww. u. Tochter (Beamt.) sucht 3 Z., Bad, el. Licht, Zier., Abstellr., Nähe Postamt Brill. Pr. Ang. E 5102 Gst. *

4 Z. Etg. od. 3 Z. m. M. gs. 4-Z.-Etg. steht zur Verf. Ang. E 5337 an Geschst. *

Alleinst. Ehep. sucht
Etag.-Wohn.
von 4 od. 5 Zimm., evtl. mit Mansard. Größere Tauschw. vorh. Ang. E 5216 an d. Gschst. k2479

Allst. ält. Ehep. (Beamt.) s. 3 R. m. Bad u. Heiz. n. d. Anl. Ang. E 9987 Gst. *

Kinderlos. Ehepaar sicherer Zahler, sucht per 1. 6., 1. 7. od. 1. 8. abgeschl. *
3 Zimmer
mit Küche u. Bad Alt- oder Neubau Ang. u. E 5020 Gst

3- od. 4-Z.-Whn.
mit od. ohne grüne Karte p. 1. 5. ges. Ang. E 5035 Gst *

Jung. sol. Brautpaar sucht d572
3-Z.-Wohn.
in bess. Hause. Ang. u. E 5036 an Gschst.

Alleinst. Dame sucht in gut. herrsch. Hse. 3-Zimm.-Wohn., ev. mit Bad Angeb. u. G 234 an die Filiale Elbf., Burgstr. 7. *

Kinderl. Ehep. sucht 3- od. 4-Zim.-Wohn. mit el. Licht in gut. Hause. Ang. m. Pr. E 5212 Gesch. k2472

Alleinst. Dame sucht
3 Zimmer,
mit Ver., freie Lage. Karte od. 5 Z. vh. + Ang. unt. B 361 an Geschst. Barmen.

Kdl. ält. Ehep. s.
3-Z.-Wohnung
mit Bad u. Veranda, Nähe Breitestr. Ang. E 5323 an Gschst. *

3 ger. od. 4 Zimm. u. Küche (zeitgem. Miete) z. 1. 8. von Akad. ges. Preisang. u. E 5192 an Gst. *

3 Zimmer sofort gesucht. Gr. Kt. vorh. * Ang. u. E 5195 Gst.

Kinderloses Ehepaar sucht per 1. 5. freie
3-Zimmer-Wohnung
mit Küche u. Bad. — Neubau bevorzugt. Angebote an * W. Berger, Barmen, Haspelerstr. 32a.

Freie 3-Z.-Wohng. von 3 erwachs. Personen sof. ges. Ang. u. E 5339 an Gst. *

Suche abgeschl.
3-Z.-Wohn.
für 2 Personen in Barm., Nh. Anlg. Tauschwohn. von 4 Z. vorhd. od. grüne Karte. Ang. unter B 3281 Barmen. †

Ruh. Familie sucht 3 oder 2 Zimmer mit Mansarde. Gr. Karte vorhd. Ang. u. E 5206 an Gst. *

3 Zimmer, Küche u. Bad, von kinderlos. Ehep. per 1. 6. oder 1. 7. ges. Ang. mit Preis u. G 232 an die Fil. E., Burgstr. 7.

2 oder 3 Zimmer
mit od. ohne Karte zu mieten ges. Kinderloses ruh. Ehepaar, zahlungsfäh. Mieter. Angeb. unt. E 5291 an Gst. k2481

Aelt. Ehepaar sucht 2 schöne, gr. Zimm. stellt 3 Z. zur Verf. Miete f. ¼ voraus gez. w. Ang. E 5275 Gst. *

Gesucht wird in O.-Barmen, mögl. Rittershausen, eine †
3-Zimmer-Wohn.
zum Tausch steht in Oberb. e. abg. 4-Z.-W. u. in d. Carnaperstr. eine abg. 5-Z.-Wohn. zur Verfüg., beid in bess. Häus., ev. Ringtausch Angeb. u. R 792 Fil. B., Berlinerstr. 62.

2 od. 3 leere Zimm. in gut. Hause v. jg. Herrn ges. E.-Südst. bevorz. Preisang. u. E 5348 Gesch. k2474

Laufend suchen wir für uns. Kunden †
2—4-Z.-Wohn.
in all. Stadtteil. u. Vororten. Ang. unt. B 203 Gschst. Barm.

2-3 abgeschl. Z. m
von ält. Ehep. ges. Nähe Neviges bevz. Preisang. B 3343 a. d. Gst. Barmen. †

Mod. u. schön möbl. Schlafzimmer
mit 1 od. 2 Betten, evtl. auch Wohng. u. Küchenbenutzung f. Ehepaar od. Einzelperson zu vermieten. Mietpreis insgesamt monatl. 65 Mk., f. Schlafz. allein 30 Mk. Besch, Elberfeld, Arndtstraße 43, II. 296b

Junges, kinderloses Ehepaar sucht
2 od. 3 Zimmer
Gr. Karte. Kl. Abfind. k. gez. werden. Ang. E 5129 Gesch. *

Brautp. sucht freie
2-3.-Wohn.
Angeb. unt. E 5128 an Geschst. d. Bl. *

Alleinstehende Dame (Staatsbeamtin) s. z. 1. 7. sonnige abg. Wohnung von †
2 großen oder 3 kleinen Zimm.,
Küche, Baderaum u. evtl. Speicherz. in Nähe Gabelpunkt, ev. Tausch geg. 3 Zim. u. Küche 1 Et. bell. Kell., Bleiche Spez. (Mittel.) in B. Nähe Nott. Ang. mit Prs u. Lage unt. B 3186 an Gschst. Barmen †

Schöne 2 Zimmer sucht ein streng sol., kinderlos. Ehep. gegen grüne Karte. * Ang. u. E 5273 Gst

Leer. Speichz. sof. ges. Ang. E 5322 Gesch. *

* Jg. Ehep. s. f. sof. 2 fr. Zimmer in Vohw. Ang. mit Preis u. V 183 an Filiale Vohwinkel. *

Beer. A. mgl. m. G. u. Wäsch. v. berufst. D. im Zentr. ges. Ang. B 3285 Gst. Barm. *

Suche für meine Kunden b229
1- u. 2-Zimm.-Wohnungen
in Elberf. Möbelhaus J. Brechtmann, Elberf., Hofkamp.

Zirka 100 qm helle gewerbl. Räume (ev. 1 R., Ateliers) ges. Ang. u. E 5225 Gst.

Wir such. Werkstelle in Elb. mit Kraftanl., ferner Schreiner-Masch., Ofen u. Hobelbänke. Angeb. u. E 5321 an Gst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Abersstr. 29a: Schön möbl. Z. zu vm. *
Aue 32: Eins. möbl. Z. in gut. Hause m. od. oh. Pens. 19478
* Altermarkt 13, Ecke Kipd. (Rest.): Sch. m. Z. 1 od. 2 Bt. sof. bill.
Albrechtstraße 55, I: Frdl. möbl. Zim.
Bachstr. 65, I: Eins. möbl. Zimmer.
Bachstr. 85, II: Gut möbl. Z. el. Licht bill. *
Baustr. 4, I: Schön möbl. Z. mit g. Pf. *
Baustr. 22: Mob. m. Z., 1 o. 2 Bet., la Pens. *
Baust. 63, I. r.: M. Z. mit el. L. f. b. *
Berlinerstr. 74, III: M. Mtz. Kochgel.
Bleichstr. 5: M. Z. m. 1 o. 2 W., el. Licht. 1301
Bleichstr. 13, II: Gut möbl. Z., el. Licht.
Brüderstr. 6: Zimm. mit Ofen u. Gas. *
* Carnapstr. 15, I: 2 möbl. Zimm. m. Koch- u. Leuchtgas an Ehep. f. 11. M p. W.
Dorotheenstr. 23, III: G. möbl. Z. bel. L., m. od. ob. Pf. 1. 4.
Döppersberg 14, II: R. Hptbf.: Sch. m. Z. *
Friedrichstraße 14, I: Groß. frdl. Wohn.- u. Schlafz., 1 od. 2 Betten, elektr. Licht, sep. Eingang, zu v.
Hochstr. 90, I: Möbl. Zimmer zu verm.
Hofaue 26, I: Gut möbl. Z. m. Morgenkaff. an sol. H. od. D. *
Kölnerstr. 72, III: Gut möbl. Zimmer Tel. 269 27.
Mäuerchen 1, I, Ve. Bess. möbl. Zim.
* Nordstr. 37: Frdl. möbl. Schlafstelle.
Ostfr. 21, II: Gr. sonn. Z., 2 Bett., el. L., Ver. sof. od. sp. *
Osterfelderst. 4: Eins. möbl. Zimmer.
* Prinzenst. 45, I: Fr. m. Bz. el. L. Kg. fl. W.
Schleusenst. 5, String: Z. mit 1 o. 2 Bett. *
Steinbeckerstr. 3, II: Frdl. möbl. Z. mit od. ohne Pension. *
Weststr. 28, I: W.- u. Schlafz., Zentr.-Heiz., el. Licht, fl. Wasser, Fernspr. *
Weststr. 28, pt.: M. kl. Büro, Ztr.-Hzg., el. Licht, Fernspr. *
Wülfingstr. 19a, II: Frdl. möbl. Mansd. *

Wupperstr. 15, III: 1 od. 2 möbl. Z., el. Licht, Gas, Tel. 1 Z. 30, 2 Z. 50 M sof. k2488

In freier Lage gut möbl., schön. Zimm. m. Heiz. u. el. Licht, am liebst. mit voller Pension, an Dame abzug. Meld. unter E 5189 an Geschst. *

Möbl. sonn. Zimm., Einfam.-Haus, bill. Freudenb.-Jungborn E., Ronsdorferstr. 40

Große möbl. 2-Z.-Wohn. mit Veranda zu verm. Küche und Waschküche vd. Ang. u. E 5274 an Gst. *

Barmen:

B., Allee 150, II: G. möbl. Z. zu vm. †
B. Bachst. 9, Linden: Möbl. Z. zu vm. †
B., Bartholomäusstr. Nr. 42: Möbl. Z. mit Kochg. f 1 od. 2 P. †
B., Fischertal 48, II: 1 × sch.: Hoch m. †
B., Gemarkerufer 22, 3. Etg. Str.: Bess. m. sonn. Z., ev. Pers.

In B., Bismarckstr. zwei sehr schöne ausgebaute
Mansardenzim.
ganz oder teilweise möbl., in beff. Hse. an ruh. Leute billig zu verm. Kochgelb., Gas, Ben. d. Waschküche. Angeb. unter B 376 Barm. t811

B., Hügelstr. 7, I: Sch. möbl. Z. a. beff. H. †

B., Karlstr. 2, Böcker: Gr., teilw. möbl. Z. b. †

B., Lenzestr. 48: Möbl. schönes Zim. zu verm., Neubau, 1. Etg., fl. Wasser, Doppelfenster, sehr ruhig, schöne Lage. Zu bes. tw. 11 u. 12 od. 7 bis 8. 32b

B., Löwenstr. 10: Sch. m. Z. m. Zutr. Hz., el. L. u. Bad. †

Bes. Gelegenheit!
Vornehm möbl. 3-Z.-Wohng., abgeschl., m. Bad, Tel., Zutr. Hzg., Vorraum, in g. Hse., Mittelp. Angeb. Amt. B 356 Barmen. 60b

Das Hospiz u. Pension „Immanuel", Barm., Unt. Lichtenplatzerstr. 8, empfiehlt seine bedagl. einger. Zimmer mit voller, guter Verpflegung. Pensionspr. v. 100 bis 110 Mk. p. Mo. nat. Zentralheizung, elektr. Licht u. Bad im Hause. 514b

Frdl. möbl. od. leer. Zimm. (Sommerfr.), mit od. ohn. Pension sof. od. später zu verm. Ang. u. B 3327 an Gft. Barmen. †

Gut möbl. Zimmer
für berufstät. Dame im Mittelpunkt der Stadt Barmen gesucht. Angebote mit Preis unt. B 357 Geschst. Barmen. 20b

Kaufmann sucht zum 1. Mai Nähe Alterwarft, Barmen, 20b
gut möbl. Herren- od. Wohnzim. und Schlafzimmer.
Angeb. mit Preis unter B 358 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Barmen.

Automarkt

3½ To. Mercedes-Lastwagen, luftber. u. m. neuem Plan und Spriegel, billig aus Privatbd. abzugeb. Angeb. u. E 5177 an Geschst. *

WANDMAC
Ersatzt. u. sämtl. Rep.
Achtung
für 2/10 PS, 1 Zyl. Vorschrift; ab 1. 4. 31 2 Sch. einwerfer. Vorschriftsm. Einbau zu RM. 40 deh. **K. Seinsche, Elbf.,** Ernststraße 182a. *

6/30 PS
Wanderer-Cabriolet
für RM. 1500 bar aus Privatbd. zu verk. Anfrag. unter B 345 an d. Geschst. in Barmen. 12

Wanderer-
Automobile
6/20 und 10/50 PS, mit den Hochleistungsmotoren von größtem Wirkungsgrad bei geringem Verbrauch u. hoher Kraftreserve. - Repräsentative Ausstattung. — Fahrzeuge, welche von anerkannten Fachleuten in Qualität, Zuverlässigkeit u. Betriebssicherheit als unübertrefflich beurteilt werden. Die 6/30 PS Limousine kost. RM. 4850, die 10/50 PS Limousine kost. RM. 7550. Vertretung und Ersatzteillager seit 1914 verbunden mit eig. Werkstatt, welche sich in den 17 Jahr. auf Wander.-Wagen spezialisiert hat.
Friedrich Gütebier
Wupp.-Elberfeld, Bachstr. 29, Tel. 25431

Personen-Wagen
Fiat, 6—7-Sitz., gut erh., f. 1000 Mk. abz. d2029
W. Schnittcher
Baugeschäft.
Duisburg-Hamborn. Tel 52337

4/16 PS. Opel
offen, 4-Sitzer, gut erh. und ein †
10/30 PS. Protos
Chassis bill. zu vk. **C. v. Reinhoff,** Schwelm, Bahnhofstraße Nr. 78.

10/50 Steiger
Limousine aus Privatbd. spottbillig zu verk. **Heindrichs,** Elbf., Kiebitzblatt 5a, Telephon 221 23. *

Adler-Favorit 8/35,
in tadell. Zust., aus Privatbd. zu verk. **C. Gaer, Vohwinkel,** Bismarckstr. Nr. 74, Telephon 334 89. *

Gelegenheitskf.
Chevrolet-Personenwagen
Type Sedan, fast neuwertig, aus Privatbd. zu verk. Angeb. unt. E 2501 an die Geschäft. f2452

Ford-Limousine, auch als fl. Lieferw. f. Bäcker u. Spezereihändl., weg. Geschäftsaufg. f. 475 Mk. zu verk. Dies ist bis 1. Mai 31 versteuert. Ang. R 799 Fil. B. Berlinerstr. 62. r809

Chevrolet-Omnibus, kombiniert, für 18 Pers., gut imstand, zugelass. u. versteu., Bereif. 32×6 8fach, billig zu verk. Ang. E 5048 an d. Geschst. *

Buick
Pullm.-Limousine, 15/60 PS, 7-Sitzer,
Rmk. 2500.-
Innenst.-Limousine 13/60 PS, 5-Sitzer,
Rmk. 1950.-
Magner, Elberfeld g203 Aue 12.

4/16 Opel-Limous. geg. bar b. zu verk. In Wertzust. u. Zust. Citana K 798 Fil. B. Berlinerstr. 62. r809

DKW
Automobile
4 Zylinder, 4/25 PS, Hydraul. Bremsen, Radstand Mtr. 2,70, Jahressteuer M. 132, 4-Sitzer Cabriolet, kompl. mit Koffer
Rmk. 2985.—
Günst. Teilzahlung
General-Vertreter
M. Magner,
Elbf., Aue 12a g203
Werkstatt i. Hause.

Opel-Limousine.
4/16 PS, tadell. Zustand, für 575 Mk. zu verk. B., Wittenerstraße 108. r806

Gesuche

Möbl. Zimmer in Mittelbarmen gesucht. Ang. B 3310 an Gft. Barmen. †

Möbl. Zimmer
mit el. Licht in bess. Hause Nähe Steinbecker Bahnhof sofort gef. Ang. u. E 2507 an die Geschft. f2444

Beamt. Dame sucht **Zimmer, gut möbl.,** am Zoo od. Brill.* Ang. u. E 5194 Gft.

2 gut möbl. Zimm. m. Baddenutz., mgl. E., Südst., v. alleinst. Hrn. ges. Prs.-Ang. E 5218 Gft. f2474

Gesucht zum 15. April in zentraler Lage Gldf.
zwei gut möbl. Zimmer
(Wohn- u. Schlafz.) Wohnz. mit Schreibtisch Ang. E 5196 an die Gft. a254

Oberlehrer sucht g. **möbl. Zimmer**
i. g. Hse., rud. Lage, i. 1. 5 Elektr. Licht u. Bad erw. Ang. m. Preis B 3292 a. Gft. Barmen. 4925a

Bol.-Beamter, Junggef., Dauerm., sucht sof. **möbl. Zimmer.** Ang. E 5338 Gft. *

Polonäse sucht zum 10. April
möbl. Zimmer
mit voller Pension in gut bürgerlichem Hause. Ang. E 1144 an die Gschft. d2039

Frdl. möbl. Zimmer mit Frühst. per sof. in zentraler Lage zu mieten ges. Angeb. E 5346 an Gschft. *

Gelegenheit!
Um für das Frühjahrsgeschäft ganz neue Vorführungswagen zu haben, geben wir uns. wenig gebrauchten u220
Buick 8 cyl.
zu sehr günstigen Preisen ab.
Auto-Palast A. RUTGERS
G.m.b.H., Düsseldorf.
Grünstr. 14/18, Tel. 28844.

Buik-Limousine,
5sitzig, M. 1929,
vollkommen neuwertig u. in allerbester Verfassung (45 000 Klm. gelaufen) billigst zu verkaufen Düsseldorf, Scheidenstr. 47, Telephon 330 27. d2076

Wer wirtschaftlich denkt, wählt h222
Wanderer.

Die auf der Berliner Ausstellung mit starker Beachtung gezeigten und mit großem Erfolg verkauften Modelle
6/30 PS Limousine
Mk. 4850.-
10/50 PS Limousine
Mk. 7550.-
ab Werk.
Wanderer-Vertretung und Spezial-Werkstatt
Fahrzeugfabrik
Eylert,
W.-Elberfeld,
Steinbeckerstr. 66,
Telephon 324 54/55.

Hansa
Lim., 4/16r., 8/40 oder 13/50, e224
3980.-
Hansa-Lloyd
Pritschenwagen, kompl., 2 to. Nutzl.
4980.-
Pritschenwagen, kompl., 3½ to. Nutzl.
5980.-
Vomag
3, 4, 5 und 9 to., Zwei- u. Dreiachser
Generalvertretung
C. W. Ackermann,
W.-Vohwinkel,
S. A. 300 51.

Gelegenheitskauf.
Fabrikneue
Audi
Limousine
neuestes Modell, 15/75 PS, 5-Sitzer, mit Schnellgang
Rmk. 2000.-
unter Listenpreis.
Fabrikneue g203
Brennabor Limousine
neuestes Modell, 6 Zylinder, 10/45 PS
Rmk. 1000.-
unter Listenpreis.
M. Magner,
Elberfeld, Aue 12.

Auto-Scheiben
schnell u. billig; auf eilige Scheiben kann gewartet werden.
Daniel Keimfühler,
Elberf., Karlstr. 46, Ruf: 250 74 t357

Wo stellen Sie zu Ostern Ihren Wagen hin?
Autohof Linder
Sie erhalten dort sämtl. Auto-Zubehör Reifen u. Schläuche in allen Größen u. Fabrikaten. Brennstoff und Oel. Bill. Unterstellräume.
Elberf., Aue 34/36. Telephon 350 51/52.

3-Rad-Kastenw.
DKW steuerfrei b. zu verk. B., Hohensteinerstr. 37, I. †

Auto-Lackierungen Karosserie-Reparaturen
fachmännisch u. schnell zu zeitgemäßen Preisen, bei Verwendung nur allerbester Materialien. Angeb. unverbindl.!
Friedrich Mann,
W.-Elberfeld,
Karosseriefabrik u. Auto-Reparaturanstalt.
Arrenbergerstr. No. 45/47.
Teleph. 316 41/42.

A. J. S. und **Imperia-Sport,**
beide Maschinen 500 ccm, o. gest., billig zu verkaufen. f82
F. Tegelkötter,
Haan, Turnstr. 14.
Telephon 342.

Kugel- und Rollenlager
alle Größen billigst.
Speziallager
f. amer. Automobile.
Bremsst.-Bremsbelag
Zündkerzen
Jung & Co.
W.-Elberfeld, Aue 73. 1310
Fernsprecher 323 90

B.M.W.
Motorrad, 250 ccm., m. elektr. Licht und Tacho, umstb. billig gegen bar zu verk. Hermann Müller, Ronsdorf, Kurfürstenstr. 19. Tel. 354

Für Sportsmann
600ccm Tornar-Motorrad, kopfgesteuert, nur 3000 Klm. gel., Anschaff.-Preis 1400 Mk., beson. Umstd. halb. billig zu verk. Ang. E 5016 Gft. *
Gut erh. f82

D-Rad
zu verk., evtl. geg. Ratenzahlung Limousine in Zahlung zu geben. Ang. unt. B 300 an die Fil. in Haan.

Motorrad
Imperia-Sport, 500 ccm, 3000 Klm., wie neu, billig zu verkf. Angeb. u. W 500 an Filiale Lennep. f169

Motorrad mit Beiwagen
bill. zu verk. Besicht. zu jed. Zeit Barm., Korsett 1—3, Privat, Buchenstr. 44. Tel. Nr. 590 51. †

Motorräder
N. S. U.
Triumph
D.-Rad
Hercules
Victoria
Fritz Hülsmann
Elb., Hofkamp 19
gegr. 1881
Fahrschule
Rep.-Werkstatt
Günst. Zahlungsbedingungen
Tel. 22126.

Motorrad.
Norton, oben gest., 500 ccm, bill. zu vk. Jos. Müller, Elbf., Hochsten 27. f2456

4 PS Opel †
Zylinderblock,
neu geschliffen, mit Kolben zu vk. Horn, Schwelm, Ruf 2298

Kaufgesuche

† Speisez. u. Schlafz. Pr.-Ang. B 3502 B.

Gut erhalt. Spulmaschine,
System Weber, 24 u. 30 Winden, einfach u. doppelt, zu kaufen gesucht. Angebote u. B 352 an die Geschäftsst. Barmen. 4885a

Gut erhaltene moderne f2454
Drehbank,
möbl. mit Nortonkasten (ca. 1 m Drehlänge) zu kaufen gesucht.
Frowein & Co. A.-G., W.-Elberfeld
Westendahlerstraße 70.

Wer fabriziert a184
Schützentücher (Cachanez)?
Angebote erbeten unter N. G. Z. 297 an Ala-Haasenstein & Vogler, Nürnberg.

Holstein & Co., Barmen-U.
Hafenerstr. 45, Telephon 599 61,
kaufen 4900a
Fabrikanlagen auf Abbruch,
Schrot, Altmetalle,
verkaufen
Rohre, Träger, Bleche
und sonstiges Rundeisen.

Drehstrom-Motore
3—10 PS, fast. gef. E. Westhoff, Barm.-Rüdtshedt, Telephon 604 25. r803

Gut erh. f2457
1-Zylinder-Appreturmaschine
für Gummiband
zu kaufen ges. Ang. u. E 2495 an Gft.

Gebrauchte einf.
Spitzenmaschinen
(nur Syst. Krenzler) gegen Kasse gesucht. Ang. unt. B 353 an Gesch. Barmen. 4886a

Spulmaschine
f. Eisena. u. Seide zu kaufen ges. Ang. unt. B 370 an die Gesch. Barmen. 4906a

Kordelmaschinen
48er u. 60er, gegen sof. Kasse zu kf. ges. Nur Angebote mit Preisang. u. B 372 Gesch. Barmen. 4914a

Suche für sof. eine **Spezereis-Maschine,** Hand- oder Elektr. * Karl Heinzmann, E., Kriegerheimstr. 44.

Versenkb. **Nähm,** gt Ang. E 5100 Gft. *

Schreibmaschine,
auch reparaturbed., zu kauf. ges. Angeb. mit System u. Preis an **Borrenkott, Düsseldorf,** Klingerstr. 27

Gebrauchte, gut erh. **Continental-Schreibmaschine** nur aus Privatb. z. kf. ges. * Barzahl. zu k. ges. * Ang. E 5025 Gschft.

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E., Bachstr. 50, T. 236 70. f382

Gebr. Möbel * kauft Eisenmann, E., Bachstr. 7. Tel. 23342

Alter Kleiderschrank zu kauf. ges. Ang. m. Preis E 9719 Gft. *

Gebr. Schreibtisch zu kf. ges. Ang. u. E 5325 an Geschft. *

Dixi/BMW.,
gar. fehlerfrei, nur aus Privat geg. bar ges. Jahrg. u. ges. km. f. anzugeb. Ang. B 3316 Gft. Barm. †

Hanomag-Pritschenwagen
zu kaufen ges. Ang. B 3345 Gft. Barm. †

Lichtmasch. f. Motorr. ges. Tel. 590 56. †

Für Fordwagen
gebr. Reifen
30×3½ u. 32×4½, z. kaufen ges. Rad. B., Wertstr. 13. 1318

Ich suche gegen sofortige Kasse b1897
Gelegenheitsposten
in neuen od. gebrauchten **Anzügen** und **Paletots** oder **Konfursiager**
Rickels Gelegenheitskäufe, Herne, Bebrenstraße Nr. 5
Telephon 511 90.

Kaufe
getragene Kleider, Wäsche, Schuhe usw.
zu höchsten Preisen
Fr. Kratowski, B.,
Gilleimstr. 4, Tel. 54372
Komme sofort. 525b

Kaufe und zahle
hohe Preise für gett. Kleider, Schuhe und Wäsche jed. Schwarz, E. Nordstr. 49, T. 26428

Fässer!
Leere Fässer all. Art kauft und verkauft **Lehmann-Schomburg,** B.-Barmen, Bröckerstr. 15, Tel. 568 94

Kaufe und zahle
höchste Preise f. getr. **Herrenkleidung,** Kuffowski, Schn.-Mst. E., Wilhelmst. 21, p. Fernruf 255 05. *

Flaschen!
Alle Sorten kauft **Willy Benjamin,** Elberf., Grünstr. 8, Teleph. 247 67. *

Gebr. Rollwand u. Topfschränkchen zu k. ges. Ang. u. B 3336 an Gesch. Barmen. †

Spülstein, Haustür f. berg. Haus, Bretter f. Bekleid. ges. † Ang. B 3337 Barm.

Holzschuppen
oder ähnliches als Gartenhaus zu kaufen ges. Angeb. unt. Tel. 205 97. 4918a

Suche 100—150 qm ¾zöll. **Bretter,** gebr., g. erh., zu kf. mit äußerst. Preisen. — Ang. an Gestüt, „Morgenroth", Altenfeld, Post Solingen. *

Mittelschw. Pferd
zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 2494 an die Gft. f2458

Liefer wag.-Pferd
zu kaufen gesucht. — Tel. Anruf Gevelsberg 2521. f115

1 mittelschweres **Wagenpferd**
zu kaufen ges. Ang. B 3293 Gft. Barm. †

Mittelschw. Pferd
zu kf. ges. Ang. u. E 5214 Gesch. f2467

Ziegenböckchen
od. Lämmchen, 2—4 Wochen alt, zu kaufen gesucht. Machwürtb. W.-Vohwinkel. Tel. 334 15

Geldmarkt

Hausbesitzer
vermind. deine Zinsen! **Tilgungsdarlehen** z. 3% plus 3% Amortis. gibt für I. u. II. Hyp. Heimstätten-Fürf. Berlin-Teacl. Beratungsst. f. Wuppertal: Wilh. Wüstdorf, W.-Elbf., Gichenbeckerstr. 58. — Teleph. 258 30. 1390

1. Hypotheken L. du Mont
Elbf., Brillerstr. 14, Telephon 344 17 *

1. Hypotheken
Aufwertungs-Umschuldungen
günstig durch *
Frau Rud. Vogel,
Elberf., Hopfenstr. 7
Telephon 238 40
Gegründet 1898.

Bardarlehn
an Beamte, Festangestellte u. selb. Personen langfrist., ob Vorkosten, zu günst. Beding. bei **Walter Nasser, Hückeswagen**

1. Hypotheken
1. u. II. Hypotheken * nicht unt. 25 000 M. gibt zu günst. Bed. alte, erstkl. Lebens-Vers.-Ges. auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser (nicht Fabr.) Anfr. E 9411 Gschft.

Privat- und Bankgeld
auf 1. St. auf maff. Wohnhs. b. zu verg. Ang. B 3312 Barm. †

1. u. 2. Hypothek
auf guten Wohn- u. Geschäfts-Häusern — schnelle Erledigung, günstige Bedingung. Ang. unt. B 355 an Gesch. Barmen. 4890a

I. Hypotheken
für Stadt und Land
z. Z. günstigst 7½%—9%
Umschuldung — Neubaufinanzierung
Kommunaldarlehen u. Kirchenanleihen
Bei nur Anfragen Rückporto
S. Lewin, Berlin, Bregenzer Str. Nr 14, seit 1906. s890

Otto A. Wolff
Elberfeld, Bismarckstr. 43, Tel. 347 11,
Agentur der Deutschen Centralbodenkredit A.-G., Berlin.
Für obengenannte Gesellschaft, in welcher nunmehr die
Preußische Central-Bodenkredit A.-G.
Preußische Pfandbrief-Bank,
Preußische Hypotheken-Actien-Bank,
Deutsche Grundcredit-Bank Gotha,
Preußische Bodencredit-Actien-Bank,
Schlesische Boden-Credit-Actien-Bank
vereinigt sind, nehme ich Beleihungsanträge auf beste städtische und ländliche Grundstücke wieder entgegen, auch Nachbeleihungen und Umbeleihungen von Aufwertungs-Hypotheken. 1311

1. Hypotheken
für Altbesitz und Neubauten
(gute Wohn- u. Geschäftshäuser) zu äuß. günst. Beding. durch
BAUMANN & DICKMANN,
Immobilien-Handelsgesellschaft,
Köln/Rhein, Antwerpenerstr. 3.
Tel. 535 29 und 524 87. 537h

Direktor C. Winterhoff,
W.-Elberfeld, Holzerstr. 29, Tel. 220 85.
Vertreter erster Banken u. Bankengrupp.
Führe gute erststellige Hypothekenvorhaben sicher durch. 1410
Geschäfts- u. Wohnhäuser, auch Industrie und Landwirtschaft.

I. Hypothek
wird auf erstklassiges Objekt (Wert 125 000 Mark, Wohnhaus mit Garten) sofort aus Privathand gegen gute Verzinsung gesucht. Angebote unter B 374 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 4916a

BILLIGES GELD! 620 8
Suchen Sie **Geld** zu **Kauf- od. Bauzwecken,** zur **Entschuldung** Ihres Grundbesitzes bezw. zur **Ablösung** hochverzinslicher Hypotheken! — Wenden Sie sich vertrauensvoll an die **BAUSPARKASSE BAUHILFE G. M. B. H., AACHEN,** Wilhelmstr. 75, Telef. 32967 od. an den Vertreter **W. STRATER, Wuppertal-Vohwinkel, Göbenstr. 18,** Tel. 36335. Prosp. od. Vertret.-Besuch kostenlos u. unverbl.

I. Hypotheken
H. Zietzling,
Barm., Liebigstr. 41
Teleph. 603 08. 488h

e224 **Darlehn**
für alle Zwecke, **Hypotheken-Gelder** rasch günstig, ohne Vorkost. Ausk. durch **W. Stracter & Co.,** Vohwink., Goebenstr. Nr. 18, Tel. 363 35.

Darlehn
an Beamte, Angest., Geschäftsleute etc. **Streng diskret!**
Hypotheken
zu günstig. Beding. ohne Vorkosten.
Hundhausen,
W.-E., Hofaue 31/33, Tel. 258 20.

Darlehen
und Hypotheken,
Privat-, Beamten-, Geschäftskredite ohne Vork. Ausk. kostenfrei. Cuttner, Vohw., Jägerst. 5. Sprechz. auch Sonntags. *

Geld
für jeden Zweck in kürz. Zeit ob Vorkost an Festangest. Ausk. tägl. v. 3-7 U. kostenlos dch. o133
Adolf Berlet, W.-E., Wuppertraße 15.

Darlehn — Diskret!
Beamte, Angestellte o. Bürge, o. Zession, 6 Mt. 3,3% Z. mtl., 12 Mt. 1,6% Z. mtl. Auszahlg. in 7 Tag
Privat-Kredite!
Ges. Abzug 10—15%.
Hypothek Z. 7—8% o. Vork. d. **A. Grote,** E., Kampst. 29 B. Zt. 10—2, 4—8, Sa. 3 U. 2 Min. v. Raths *

1. Hypotheken
Neubaugelder, Zwischenkredite, Umschuldung ohne Vorkosten
Schuermann & Co.
W.-Elberfeld, Herzogstraße Nr. 25. Telephon 266 61/2. *

Neubauten
1. Hypotheken * nicht unt. 25 000 M. gibt zu günst. Bed. durch Bauvertrag bei
sofortig. Auszahl.
durch Zwischenkredit.
Schuermann & Co.
W.-Elberf., Herzogstr. 25, Tel. 266 61/62

Außergerichtliche Vergleiche
ev. mit Finanzunterstützung, werden v. angesehen. Treuhandgesellschaftlich durchgeführt. Keine Vorkosten. * Ang. E 5501 Geschst

4000.— Mk.
auf nur 1. Hyp. v. Selbstg. auszuleihen Ang. B 794 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

1. Hypotheken
Aufwertungs-Umschuldungen ohne Vorkosten
Schuermann & Co.
W.-Elberfeld, Herzogstraße Nr. 25.
Telephon 266 61/2. *

Vermischte Anzeigen

Filiale
wünscht strebsames, durchaus kaufm. geb. Ehepaar zu übern. Od. wer richtet eine solche ein? Beste Referenzen vorh. Kaution kann gestellt werden. Ang. unter E 5155 an Geschft. *

Nur an Existenzsuchende od. Unterstützungsbed. verf. ich m. Maschinenstrickerei mit 3 Masch. u. Anlernen f. 500 Mark, evtl. a. Teilzahlung. Angeb. unt. E 5120 an die Gft. f2449

Einbrillen gut u. billig. Winkelmann, W.-E., Friedrichstr. 29 Ruf: 220 42 1329

Schmerzlos Hühneraugen Nägel
Fuß-Spezialist
Nelskamp, Elbf., Bachstr. 32—34. Telephon 269 41. *

Leistungsfähiger
Näh- und Stickereibetrieb
übernimmt Lohnaufträge zu den äußersten Preisen. Angeb. E 5039 an Geschst. *

PROZESS-Ständung, Konkurs? NEIN!
Jur. erf. Kaufmann berät, schlichtet oder vergleicht bei Nöten aller Art. (Verwaltungen, Teilungen, Prüfungen) Schnelle Hilfe, diskret u. bill. Schließl. 149, Elb. *

Herrn oder Dame mit großem Bekanntenkreise wird Gelegenheit geboten, **lohnenden Nebenverdienst** zu erlangen durch Uebernahme der Vertretung einer bestempfohlenen Weinhandlung am Platze. Verkauf an Private. — Angebote unter E 5227 an die Geschst. *

Aktuelle a121
Börsen-Informationen
über zu erwartende Kurssteigerungen in erstklassigen Werten erteilt aus zuverläss. Börsenquell.
Max Radecke, Bankprokurist a. D. Berlin-Charlottenburg 5, Dernburgstr. 52, Fernspr. Westend 2472.

Eine Postkarte genügt!
wenn Ihnen an einem guten sofortigen Haupt- oder Nebenverdienst und Dauerexistenz gelegen ist. Kein Geld einsenden. Kapital u. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Sie machen völlig unverbindlich u. ohne jede Kosten zuerst einen Versuch und staunen. Schreiben Sie heute noch an **Postschließf. 95/E., Auerbach (Hessen).** In 3 Tagen haben Sie Antwort. u67
Eine Postkarte genügt!

Feuerverzinken
Feuerverzinnen
Galvanisch-Verzinken
Vernickeln
Verchromen
Vermessingen
Vercadminieren
(moderne Metallfärbungen)
Gerdes & Co. G. m. b. H. Schwelm

Wollen Sie bauen?
Erfahr. Architekt, mit besten Referenzen, fertigt Skizzen u. Kostenvoranschlag unverbindlich an. Gefl. Zuschr. E 5043 Gft.*

Wer besucht regelmäßig Waschanstalten und Färbereien
u. nimmt konkurrenzlos billigen Bedarfsartikel mit? **J. W. Schmitz, Düsseldorf,** Brehmstraße 2. u228

Klaviere
stimmt u. repariert **Vollmer, Barm.-R.,** Krautstr. 36, F. 57789

Finanzielle Schwierigkeiten
regelt für Kaufmann erfolgreich. Ang. u. E 9439 an Geschft.*

Wer weist geg. Prov. **elektr. Anlagen** nach? Ang. B 3367 Gft. Barmen. 4868a

Gute Existenz
durch Aufstellung einer u228
Heißmangel.
Vom Publik. sehr begehrt. Gut. Verdienst bei gering. Betriebskosten. Ang. u. Vertret.-Bes. kostenlos.
Dulsburger Wäschereimasch.-Fabrik, Duisburg, Wörthstr. 42. Fernruf 524 und 916.

Suche in B. gut. Privat-Mittag- u. Abd.-Tisch. Ang. B 3317 Gschft. Barmen. †

Hunde-Pflege
Hunde-Pension
Hunde-Bad, Elekt. Scheranstalt,
Alt. Fachgesch. am Platze. †
Bender W.-Elberfeld Tannenstr. 3
Ratschl. kostenlos.

(Geiger) **Drummer (Trompt.)** * frei, E., Dochstr. 64, Telephon 257 66.

Wer bordiert
u. etikettiert runde **Pappscheiben?**
Arbeit lfd., ev. Heimarbeit. Angeb. unt H 421 an Fil. B., Heckingbauerstr. 131 †

Wer kann die Verteilung von * **Kaffee u. Margarine** in Freundes- u. Bekanntenkreisen b. g. Verdienst übern.? Ang. E 5237 Gschft.

Zwecks
Renovierung
sind größere
Anstreicher-, Tapezierer-, elektrotechn.
und
Maurer-Arbeiten
zu vergeben.
Interess. die zu bes. günst. Bedg. die Arbeiten geg. sof. Kasse übernehmen wollen, woll. f. meld. u. E 5324 an Gft. *

Damen-, Herren- u. Kinder-Strümpfe w. äußerst. prsw. u. schn. gestopft b. Bunzel, Elberf., Hedwigstr. 25, II. *

Jagdanteil
Für das letzte Jagdjahr ein. in Waldeck (Nähe Sachsenhausen) gelegenen, gut besetzten Hühner-, Hasen- und Rehjagd suche weidgerechten Jäger zu ¼ Anteil. Schr. Anfrag. B 354 Gft. Barmen. 4888a

Aufpolst. v.: Sofa 16.- Matr. 7.- u. a. and. Arb. Ang. B 3274 Barm. †

Markisen
Neuanlagen u. Reparaturen. *
Kremer & Schumann, E., Ostersbaum 32, Tel. 201 44.

Forsthaus Altwallmoden bei Ringelheim a. Harz, dicht am Walde gelegen, nimmt wieder
junge Mädchen
auf zur Erlernung des Hausb. Pens.-Pr. 70 M i. Mt. b2030

Hausanstrich.
Oelen u. 2 Bleiweißanstriche mit Gerüst, am 1.15 Mk. 5355 Ang. u. B 3314 an die Geschst. Barmen.

Klass. Hausmusik
Geb. Teiln. gesucht. Sicher. Klavierspiel, Cello, Flöte, Geige. Ang. u. B 360 Gft. Barmen. 4917a

Umzug!
Was f. 5-Zimmerumzug v. Elbf. nach Arnoldsbain, Bahnstation Ansbach im Taunus: a) per Lastzug, b) per Bahn einschl. Vers. u. all. Unkost.? Ang. E 2498 an die Geschst. f378

25377 f378
Privat-Autovermiet., auch tageweise Std. 2.50 mit km 20 Pfg.

Limousine frei!
Km. 20 S. Ruf 609 41

Fünftits Limousine für alle Fahrten frei. Km. 20 Pfg. Telephon 230 49. 1403

Eleg. Limous. frei! Klm. 23 S. Std. 3.-M. B., Tel. 570 76. †

Privat-Auto Vermiet.- Ruf 588 25 u. 268 69.
Schumachers **Ell-Transporte.** Möbeltransp. Umzüge bill. Tel. 225 97 Elb., Kastnstr. 23. *

Askens Eiltransporte,
Umzüge, Gesellschaftsfahrten.
Tel 584 26 5239
Eiltr. 1½ To., Std. 3.-M. Km. 25 S. Ruf 321 16*

* Autovermietung.
622 93.

Telephon 32488.
Elegante **Buick-Limousine frei.** Sehr billig. 1314

Limousine
Tag Mk. 25, Hagedorn, Tel. 534 68. †

Limousinen für Selbstfahrer frei! r812
Anruf 536 29.
Mietauto für jeden Fall. 1388
Telephon 320 24.

* **263 27**
Privat-Autovermiet. Std. 2.50, Klm. 20 S. Tagew. u. Uebereink.

Eiltransporte 1½ To. Telephon 314 07. 1375

Ruf 252 44
Eleg. Chrysler, Std. 3 — M., Km. 22 S. *
Eiltr., 1½ t. Std. 3.-M. Km. 24 S. Tel. 227 40*

Mod. 51, Limousine km 20 S. Std. 2.50, Tel. 629 21*

Verloren Gefunden

100-Mk.-Schein verl. Abzugeb. gegen Belohnung. f2464 Näh. Geschft. 1127

* Kostenfrei. Dönberg gold: **Armband-Uhr** verl. Geg. hohe Bel. abzug. Kreuser, B., Hakenstraße 53. †

Die durch Beamte auf der Post erf. Damen m. gestr. schw. Mantel w. erf., das Paket Kaffee dort abz., sonst Anzeige.*

Fortrierhund.
abhand. gek. Wiederbr. Belohng. Elbf., Höchsten 54. f2460

Vom Weltbild, das sich immer nach dem Horizont richtet.

Eine Ostergeschichte von Fahrenkrog.

„Ei, Dotter und Daus! Ich bin das All!" bewunderte und berühmte sich das Küken im Ei.

„Unberufen. Alles in allem. Außer mir ist nichts weiter da. Was und wo denn? — Das muß ich piepen. Gewiß: das Wenige, das ich zum Leben gebrauche — aber sonst! Sonst bin nur ich."

Indessen, kaum daß sich das Küken bei diesen Erwägungen seiner ausgemachten Einsamkeit und Alleinsamkeit bewußt geworden war, begann es sich doch ein wenig zu ängsten.

„Nicht wahr? So ganz ohne Schutz und so allein. Wenn nun irgendwer käme —?"

„Irgendwer käme!" besann es sich und pfiffelte belustigt in sich hinein: „Ist ja keiner sonst da. Woher denn sollte wer kommen? Und — um es mir nun endlich mal geradeheraus zu piepen: Da außer mir nichts zu ersehen ist, bin ich ganz aus mir selber entstanden. Keiner oder keines schuf mich. Ich bin eben da: Das ist das Wunder. Ich, das einzige, und — was um mich herum ist: mein Eigentum.

Großartig — ganz großartig: sich alles und sonst keinem etwas zu verdanken." — Fast platzte das Küken vor Hochgenuß, und unwillkürlich blähte es sich auf — kam aber mit seinen Flügelein nur bis an die Eierschale. „Also bis ans Ende der Welt." Da war irgendwas los. Aber was? — „Wie? — Schranken mir!?" Es schwankte das All. „O, diese Enge! Hohl ist das All, und dennoch steht es wider mich", piepste das Vögelchen, „man könnte platzen!" Wie heiß mir wird, wie gelb und glüh, wie piep und papp vor meinen Augen! Ich muß mal raus aus diesem Haus!"

Damit stieß und pickte es, einem geheimen Zwange folgend, erregt in die Eierschale — und noch und noch und fester noch einmal. Da segelte und torkelte es leewärts und landein und aller Ueberlegung ledig jählings und aufjapsend aus seiner kleinen in die große Welt. Fast so, als ginge es in den Tod. Ist indessen nicht gestorben, sondern nur zu neuem Leben erwacht.

„Ei ho, die Welt ist doch ein riesenhaftes Ei — nicht ganz so gelb, doch äußerst wunderlich. Wer hätte das gedacht? Und außerdem — das Huhn! Das fabelhafte Huhn!" Seine Augen wurden kreisrund; aber es fühlte sich doch alsbald zu dem unaufhörlich gackernden Huhn angenehm hingezogen und begann es daher auch sofort zu befragen: — „Und wieso es denn mit dem neuen Leben und vor allem mit der Größe der Welt wäre — und erstens — und zweitens —, ob denn die Welt noch größer als der Hühnerhof sei — oder sonst noch was?"

Da gluckste das liebe, einfältige Huhn und kakelte einfach: „Komm!"

Indem es aber solches kakelte, wurden im Kuhstall die Kühe gemolken, quiekten die Ferkel im Schweinekoben, blaffte der Hofhund und tummelten sich die Hummeln und brummten und summten. Was war das für eine wilde Welt! Und das Kleinchen ließ sich von der Glucke auf den Heuhaufen schieben.

„Siehst du", erläuterte die Glucke, als sie ganz oben standen und sich die weite, weite Welt vor ihren Hühneraugen ausdehnte, „siehst du, das ist nun die große, große Welt. So weit dein kleines Auge sieht. Ja ja, bis hinter jenen Pflaumenbaum und noch ein ganzes Stück erstreckt sich diese Welt. Das wissen alle Hühner. So weit unser Horizont reicht, so groß ist die Welt. Genau so groß."

„Fabelhaft!" piepste das Küken, „aber wie doch so eine Eierschale vorm Kopf den Horizont einengt!"

Was nicht jeder weiß.

Das Datum des Osterfestes wird jeweils bestimmt nach dem Frühlingsvollmond, d. h. dem auf den 21. März (Tag- und Nachtgleiche) folgenden ersten Vollmond. Am Sonntag darauf ist Ostern.

*

Unter „Lichtjahr" versteht man die Strecke, die das Licht in einem Jahre zurücklegt. In einer Sekunde durchläuft das Licht bekanntlich 300 000 Kilometer, in einem Jahre mithin etwa 9½ Billionen Kilometer. Die große Nebelwolke in der Andromeda ist so weit von uns entfernt, daß ihr Licht eine Million Jahre bis zu uns brauchen soll. Fürwahr ein Beweis von der unvorstellbaren Unendlichkeit des Raumes.

*

Igel werden von Zigeunern gern gegessen. Das Tier wird in eine dicke Lehmschicht gepackt und so übers Feuer gebracht. Ist der Braten gar, so wird der Lehm entfernt und mit ihm brechen die Stacheln ab. Durch das Verfahren soll der Braten einen für diese Leute besonders feinen Geschmack bekommen.

*

Im vierten Buche (15. Kapitel) seines „Don Quichote" schreibt Cervantes: „Er stellte sich im Bett auf, eine spitze Mütze auf dem Kopfe, den Knebelbart in Banden, damit er nicht schlaff wurde und wieder fiele." — Man kannte also damals schon die Schnurrbartbinde.

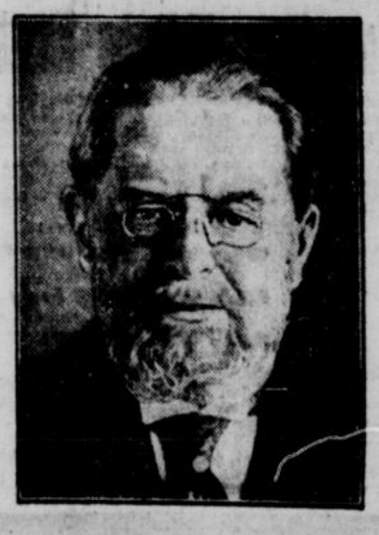
*

1708 gelang es Böttger und Tschirnhaus, Porzellan, ähnlich dem chinesischen (1617 nach Christi erfunden), auf dem Schlosse Meißen in Sachsen herzustellen.

*

1747 entdeckte der deutsche Chemiker Margraf den Zuckergehalt der Rübe. Viel später erst (1801) baut Achard die erste Rübenzuckerfabrik in Schlesien.

Arthur von Gwinner 75 Jahre alt.



Der stellvertretende Aufsichtsratvorsitzende der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Dr. h. c. von Gwinner, feiert am 6. April seinen 75. Geburtstag. Arthur von Gwinner, der in Frankfurt am Main als Sohn eines Konsistorialpräsidenten geboren wurde, trat 1888 in das Direktorium der Deutschen Bank ein.

Dicke Menschen erreichen Gewichtsabnahme von 15—20 Pfund in Kürze durch Ebus-Tee. Versuch überzeugt. Orig.-Packung 1.50 RM in Apotheken und Drogerien.

Die Verlobung ihrer Tochter Marie-Elisabeth mit Herrn Dr. phil. Ernst Döring beehren sich anzuzeigen

Reichsbahnoberrat
Weigelt und Frau
Johanna geb. Schelenz
Wuppertal-Elberfeld
Nüllerstr. 165

Marie-Elisabeth Weigelt
Dr. phil. Ernst Döring
Verlobte
Wuppertal-Elberfeld
Hainstr. 45

Ostern 1931
Empfang: Sonntag den 12. April

Die Verlobung unserer Tochter Ruth mit Herrn C. L. Reitsma geben wir hiermit bekannt

Otto Rensing u. Frau
Friede geb. Büntzli
Wuppertal-Elberfeld,
Dürerstraße 20a

Ruth Rensing
C. L. Reitsma
stud. MKLS.
Verlobte
W.-Elberfeld Utrecht (Holland)

Ostern 1931

Statt Karten

Herta Keppeler
Willi Hellwig
Verlobte
Wuppertal-Elberfeld Ostern 1931

Herta Tigges
Karl Birgden
Verlobte
W.-Cronenberg, Zillertalerstr. 18 Ostern 1931 W.-Hahnerberg
Kein Empfang

Es grüßen als Verlobte
Ady Remmling
Erich Braun
W.-Barmen Ob. Lichtenplatzerstr 349 Ostern 1931 W.-Elberfeld Kipdorf 38

Betty Aldenhoff
Rudolf Cornelius
Verlobte
z808
Haan Ostern 1931 U.-Barmen

Statt Karten
Käte Götz
Hugo Schäfer
Verlobte
Voerde i.W. Ostern 1931 W.-Elberfeld Grenze

Erna Kreisköther
Ernst Lommel
Verlobte
W.-Barmen Kl. Werth 28 1. Ostern 1931

Elfriede Bauer
Karl Wetzig
geben ihre Verlobung bekannt
W.-Elberfeld, Ostern 1931
Neue Gerstenstr. 7

Ihre Verlobung zeigen an
Elli Andree
Kurt Thoss
Schwelm i. W. Ostern 1931 W.-Vohwinkel
Kaiser-Friedrich-Platz 24a Goethestr. 18

Statt Karten
Adele Becker
Carl Haake
Verlobte
W.-Elberfeld
Deweerthstr. 111. Gartenstr. 62
Ostern 1931

Martha Vaupel
Paul Romanski jr.
Verlobte
Wuppertal-Barmen, Ostern 1931
Lothringerstr. 53

Agnes Winterhagen
Friedrich Wegmann
Verlobte
W.-Elberfeld, Ostern 1931

Statt Karten.
Bertchen Ummelmann
Paul Uellendahl
Verlobte
Ostern 1931
Barmen, Unt. Lichtenplatzerstr. 61a, vor der Beule 11

Statt Karten
Ihre Verlobung geben hiermit bekannt
Lilly Benrath
Artur Kirfel
W.-Barmen z798 W.-Barmen

Statt Karten
Herta Böhle
Emil Haldewang
Verlobte
W.-Barmen (Diekerstr. 30), 1. Ostern 1931.

Statt Karten
Aenne Fieseler
Ernst Frère
Verlobte
W.-Langerfeld (Schwelmerstr. 119), Ostern 1931

Käthe Wigger
Arthur Allendorf
Verlobte
Elberfeld, Adlerstraße 21 Ostern 1931

Statt Karten
Hildegard Schiefer
Karl König
Verlobte
Ostern 1931
Hirschstr. 47 Heckinghauserstr. 124

Statt Karten
Dr. phil. Paul Malthan
Lehramtsassessor
Annemie Malthan geb. Esch
Studienassessorin
Vermählte
Monzingen a. d. Nahe, Ostermontag, den 6 April 1931

Statt Karten
Kurt Berndt
Guste Berndt geb. Schäfer
Vermählte
Elberfeld, Düppelerstr. 40
Trauung:
7. April, 3½ Uhr, luth. Gemeindehaus Engelnberg

Wm. CARL Walter
Ein kleiner gesunder
Amerikaner
ist heute bei uns angekommen.
Dieses zeigen hocherfreut an
Karl Limberg und Frau
Elly geb. Ahlefeld.
Grantwood N. J. (U. S. A.), 17. März 1931;
667 Anderson Ave.

Für die erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer
silbernen Hochzeit
danken wir allen recht herzlich.
E. Stehling u. Frau.
W.-Elberfeld, den 4. April 1931.

Statt Karten
Ernst Jungblut
Hanny Jungblut geb. Manstein
Vermählte.
W.-Elberfeld Eichenstraße 20. Ostern 1931 Köln

Familien-Nachrichten
Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts- und Todes-Anzeigen, finden weiteste Verbreitung im
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Psalm 121.

Heute morgen 6,30 Uhr entschlief sanft und ruhig im festen Glauben an ihren Erlöser nach kurzer, schwerer Krankheit, unser heißgeliebtes treusorgendes Mütterlein, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Wwe. Wilhelm Klischadt

im eben vollendeten 70. Lebensjahre. Der sehnlichste Wunsch, mit ihrem lieben Manne vereint zu sein, ist erfüllt. Sie folgte unserem geliebten Vater schon nach 6 Monaten. Fromm, schlicht und einfach ging sie durchs Leben. Seltene Herzensgüte, selbstlose Opferfreude und nimmermüdes Sorgen zeigte sie stets für die Ihrigen.

In tiefer Trauer:

Willy Klischadt und Frau
Erna geb. Jung
Erich Wolff und Frau
Friedel geb. Klischadt
Hans Dieter Wolff.

Wuppertal-Elberfeld, den 4. April 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag 7. April, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs am Brettchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heute nacht 4¼ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den Heilsmitteln der röm.-kath. Kirche, mein lieber Mann, mein herzensguter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Metzgermeister

Max Dahmann

im Alter von 58 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Max Dahmann
Maria geb Schmidt
Dr. Hans Dahmann.

Solingen-Gräfrath, Weißenburg in Bayern, Solingen, Nürnberg, Hattingen/Ruhr, Elberfeld, den 4. April 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag 7. April 1931, nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause, Freiheitstr. 47, aus statt mit Frauenbegleitung.

Die feierlichen Exequien sind am Mittwochmorgen 7¼ Uhr in der hiesigen Pfarrkirche.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. f62

Nach kurzer Krankheit verschied mein früherer Packer

Herr Karl Koch

im Alter von 85 Jahren.

Dem Verstorbenen, der in treuer Pflichterfüllung fast 40 Jahre in meinem Hause tätig war, werde ich ein ehrendes Andenken bewahren.

H. E. Schniewind.

k2461

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.

Gestern abend kurz nach 11 Uhr entschlief sanft im festen Glauben an ihren Erlöser meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karl Ganseuer

Emma geb. Vogel

im Alter von beinahe 59 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Ganseuer
Kinder und Enkel.

Wuppertal-Langerfeld, Merklinghausstr. 16.

Die Beerdigung findet Dienstag 7. April 1931, nachm. 3½ Uhr, vom Sterbehause — Merklinghausstr. 16 — aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. x813

Heute morgen 4½ Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Ww. Prosper Gillis

Doris geb. **Maas**

im Alter von 81 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

W.-Barmen (Haspelerstraße 9), W.-Langerfeld, W.-Elberfeld, Hattingen, Mettmann, den 3. April 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag 7. April, nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt. x804

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied heute morgen 6 Uhr plötzlich und unerwartet im festen Glauben an seinen Erlöser mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Wilhelm Trögeler

im Alter von 81 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

W.-Barmen, den 4. April 1931.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag 7. April, nachm. 2¾ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus. †

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Jes. 43, 1.

In der Frühe des Karfreitags durfte meine innigstgeliebte Frau, unsere treue Mutter und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Heinrich Disselkötter

Anna geb. Kober

im Alter von 64 Jahren eingehen in die ewigen Friedenswohnungen.

In tiefer Trauer:

Heinrich Disselkötter
Lydia Disselkötter
Hans Disselkötter
Klara Disselkötter geb. Krieger

W.-Barmen, Oberstdorf (Allgäu), den 3. April 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag 7. April, nachm. 4¼ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt. †

Heute nachmittag 5 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere liebe, unvergeßliche, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Witwe August Langenheim

Luise geb. Werner

im Alter von 74 Jahren.

In tiefer Trauer:

Geschwister Langenheim
nebst Enkelkindern.

Wupp.-Elberfeld (Brüderstraße 21 I), Hamborn, Neumühl, Oschersleben, Magdeburg, Rathenow, 2. April 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag den 7. April, nachmittags 4¾ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs am Brettchen aus statt. *

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied heute morgen im blühenden Alter von fast 37 Jahren meine liebe Frau, meine gute Mutter, unsere liebe Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Adele Feuerstein

geb. Howahr.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Feuerstein.

Barmen (Heckinghauserstr. 161), den 2. April 1931.
Windsheim i. Bayern, Hamm/Westf., Wetter/Ruhr, Düsseldorf, Gelsenkirchen.

Die Beerdigung findet am Dienstag d. 7. 4. 31, um 11 Uhr, von der Trauerhalle des Friedhofes am Norrenberg aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend absehen zu wollen.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Tochter sowie meiner lieben Braut sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, dem Damenchor „Germania", besonders dem Herrn Pastor Pathe für die trostreichen Worte am Grabe, unseren innigsten Dank aus.

Frau Friedrich Hesse verw. Hilbert
und Bräutigam.

Wuppertal-Elberfeld, den 4. April 1931. *

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, daß ich euch gebe das Ende, des ihr wartet.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag um 11¾ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter, treuer Gatte, unser unvergeßlicher, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Ferdinand Krampen

im 70. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Hulda Krampen geb. Luchtenberg
Hedwig Brettschneider
geb. Krampen
Edith Friedewald geb. Krampen
Artur Brettschneider
Max Friedewald
und **2 Enkelkinder.**

Wuppertal-Elberfeld (Oststraße 25), Barmen, den 2. April 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 7. April, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Hochstraße aus statt. *
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters sagen wir allen Nachbarn, Bekannten und Verwandten sowie der Direktion der I. G. Farbenindustrie A.-G., dem Jubilarverein und der Freiw. Feuerwehr, besonders Herrn Pastor Kohl für die trostreichen Worte unseren innigsten Dank.

Geschwister Albermann.

W.-Sonnborn, den 4. April 1931.

e143

Allen, die unserer beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen so teilnehmend gedacht haben, **danken wir von Herzen.**

Elisabeth Heyer
und Kinder.

W.-Barmen,
im April 1931.

k147

Für alle uns erwiesene Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Bruders, Onkels, Großonkels und Vetters

Karl Faßbeck

sagen wir unsern herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-E., im April 1931. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, danken herzlichst

Frau Paul Neander sen.
und Kinder.

W.-Barmen, den 4. April 1931. †

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme, die uns beim Heimgange unserer lieben Mutter zuteil wurde, danken wir herzlichst.

Geschwister Kräfting.

Wuppertal-Vohwinkel, im April 1931. *

Sprechstunden
ab heute von 11-1 und von 3-5 Uhr.
Dr. med. Flockenhaus
Facharzt für innere Krankheiten k2477
Elberfeld, Neue Fuhrstr. 19.

Verzogen
von Sophienstraße 18
nach **Friedrichstraße 65**
Frau Dr. med.
Fritsch-Eickelberg
prakt. Ärztin
Tel. 25353. a359
Sprechstunden: 9—10, 12—1, 3—5 Uhr.

Habe meine Praxis von Hofkamp 46 nach
Friedrichstr. 67 verlegt.
Hans Walch
staatl. geprüfter Dentist.
Sprechstunden von 9-1, 3-6 Uhr.
Telefon 260 54. k2484

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger



Trauerhüte und Schleier stets in großer Auswahl!

TELEFON 24837
L. Fleischhacker
Wuppertal-Elberfeld
Herzogstr. 25

b515

Elektrolux - Kundendienst

Wir prüfen kostenlos
Staubsauger aller Systeme, auch elektr. Bohnermaschinen, Waschmaschinen und sonstige elektr. Haushaltsgeräte. Alle Reparaturen zu billigsten Preisen durch fachmännisches Personal.
Elektrolux G. m. b. H.
Elberfeld, Schlössersgasse 4, II., Tel. 23792.

„Aufbau"

Allgemeine Bau-Spargemeinschaft e. G. m. b. H., Sitz Köln, Hohe Pforte 4.
Generalvertretg. Wuppertal
Wuppertal-Barmen, Obere Sehlhofstr. 4. Telefon 50533. a230

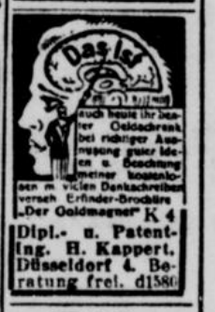
Unter notarieller Aufsicht wurde am 31. März 1931 die dritte Zuteilung an 22 Mitglieder im Betrage von **RM. 284.000.—** vorgenommen. Alle Mitglieder erhielten
zinslose unkündb. Darlehen
zu nur ca. 1% Unkosten fürs Jahr und tilgen nunmehr in bequem. monatl. Rat.
Warum sind Sie nicht dabei?
fordern Sie sofort kostenlos und unverbindlich Prospekte od. Vertreterbesuch.
— Tüchtige Mitarbeiter gesucht. —

Zurückgekehrt
Dr. H. Feldgen
Facharzt f. innere Krankheiten, Wuppertal-Barm., Bleicherstr. 2. Tel. 541 94.

Priv. Entb. Heim
Frau Hüttenhaus, Schwelm, Romerstr. 3, Telephon 2678. Kassenmitgl. Arzt frei. — Mäßige Preise u210

Handlesekunst für jedermann!
Ausführl. Anleitgs.-Buch mit 145 Abbildungen u. über 200 genauen Erklärung. Mk. 2.50 franko. — Verlag Schulz, Köln 31, Erftstr. 7. b493

Wenn Sie Druck-Bleichwasche anwenden, dann hab. Sie die Garantie dass Ihre **Sommersprossen** *u. Hautunreinigkeit restlos verschwind.* (2.50)
In allen Apotheken erhältlich. d2022



Dipl.- u. Patent-Ing. H. Kappert, Düsseldorf 4. Beratung frei. d1580

Man muß ab nur wissen, daß ab in Vohwinkel ein Möbelgeschäft gibt, welches bei Großstadt-Außwahl einen Großstadt-Umsatz hat, aber – und das ist die Hauptsache – bei geringen Unkosten gute Möbel zu Preisen herausbringt, die als äußerst günstig weit und breit bekannt sind.

Möbel-Pickhahn, Vohwinkel
Teilzahlungsfähig – gut – preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnstr. 7

o224

Edle

Rosenstämme, in nur edelsten Farben, garant. fehlerfrei. 5 St. 7 M., 10 St. 12 M., edle Kletterrosen 5 St. 2.50, 10 Stck. 4 Mk., unermüdl. blühende Zwergrosen 10 St. 4 Mk., 25 St. 9 Mk. Nachn. b2033
Rosenschule Dörries, Salzgitter/Harz.

Jedes Brautpaar besichtige die Ausstellung der für Raumkunst maßgebenden Firma A. EICK SOHNE in ESSEN. Neben deren reichen Wohnungs-Einrichtungen sieht es die vorbildlichen Eick'schen Brautaussteuern von 2000 bis 5000 Mark und das formschöne, so außerordentlich billige Aufbauheim nach Entwürfen von Prof. Schuster und Prof. Griesser.

u76

91b
Bei H. Krebs' **Asthma u. Ischias** Spezial-Kuren
seit Jahren Erfolg über Erfolg nachweisbar.
H. Krebs, W.-B., Kaiserbrücke 3. — Telefon 548 89.

Gesund durch Bäder!
Louisenbad
Fernsprecher 23350 Döppersberg 12
Bäder / Massage / Fußpflege
Täglich geöffnet außer Samstag
Inh. K. Nyborg Staatsdiplom f. Massage
1327

Wawil-Nerven-Tropfen, seit 30 Jahren sicher bewährtes Mittel bei Schlaflosigkeit, zur Herz- u. Nervenstärk. Es gibt nichts Besseres. Mk. 1.75 z. h. in allen Apotheken und Drogerien. Engros-Niederlage: Richard Jacobi. b152

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige

Wir nähen 1000 Dekorationen Gratis

Bis Pfingsten werden weitere
1000 Dekorationen gratis
angefertigt. — Auf vielfachen Wunsch sowie auf Grund des so großen Beifalls aus allen Kreisen haben wir uns entschlossen, weitere 1000 Dekorationen gratis anzufertigen. Kommen Sie, je eher, desto besser und treffen aus Riesenauswahl aller Stoffe und Dessins - zu kleinsten Preisen - Ihre Wahl.

Der Betten ALSBERG

Essen	W.-Elberfeld	W.-Barmen-R.
Viehofer Str. 25	Erholungstr. 15	Berlinerstr. 53

Im Ausstellungsraum
Eingang Herzog- und Walter-Rathenaustr. (im Hause Textilhof) zeigen wir neben kompletten weißen Kinder-, Tochter- und Ehe-Schlafzimmern eine Wohnküche mit
elektrischem Kochherd. b148
Am Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag v. 4-7 Uhr
praktisches Kochen und Backen
(Kostproben gratis). Wir erwarten Sie.

Schuhwaren-Großhandlung
Heinr. Peter & Co., Elberfeld
Brausenwerth 19/21, Hofaue 71
Lagerbesuch immer lohnend 1384
Verkauf nur an Wiederverkäufer

6 unvergleichlich schöne Aussteuern

Unsere **4. Sonder-Veranstaltung**
bringt aus unserem Vorrat von ca. **2000** Zimmereinrichtungen **6 komplette Aussteuern** von besonderer Schönheit und unvergleichlicher Preiswürdigkeit.
(Jedes Zimmer ist auch einzeln käuflich!)

Aussteuer I.	3 sehr gediegene Zimmer	(Eßzimmer Nußb., Schlafzimmer Eichen m. Nußb., Küche natur oder weiß)	zus.	**1050 Mk.**
Aussteuer II.	4 wertvolle Zimmer	(Eßzimmer Mahagoni, Herrenzimmer Nußbaum, Schlafzimmer Birke, Küche natur oder weiß)	zus.	**1950 Mk.**
Aussteuer III.	4 kostbare Zimmer	Eine Spitzenleistung deutschen Handwerks	zus.	**2700 Mk.**
Aussteuer IV.	**5** Zimmer für anspruchsvolle Käufer (zu dieser Aussteuer gehört 1 hervorragend schönes Speisezimmer, 1 besonders vornehmes Herrenzimmer, 1 wundervolles Schlafzimmer [3 Edelholzarten], 1 Fremdenzimmer, 1 Küche)		zus.	**4000 Mk.**
Aussteuer V.	Eine Luxusaussteuer gediegenster Art von 6 Zimmern (wie bei IV), jedoch außerdem ein Wohnsalon		zus.	**4850 Mk.**
Aussteuer VI.	Diese ganz besonders schöne Ausstattung von 6 Zimmern ist wohl als unerreichte Leistung zu bezeichnen		zus.	**6300 Mk.**

Jedes Zimmer wird auch einzeln abgegeben. Aufbewahrung kostenlos bis zur Lieferung franko Haus.

Gebrüder Schürmann, Köln Zeppelinhaus

Deutschlands größtes Spezialhaus für gediegene Wohnungs-Einrichtungen, Teppiche, Gardinen.
Essen, am Rathaus **Dortmund**, Reinoldihaus **Bielefeld**, Westfalenhaus

a246

Stellen-Anzeigen

Nr. 79 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 4. April 1931

Wuppertaler Band- und Litzenfabrik
sucht per bald oder später als 4871a
Stütze des Chefs für Kontor u. Reise
einen gesetzten Herrn, der Französisch u. Englisch in Wort u. Schrift beherrscht, Reiseerfahrungen hat u. Branchekenntnisse besitzt. — Es handelt sich um eine aussichtsreiche Stellung mit Kollektiv-Prokura. Spätere Beteiligung erwünscht. Gefl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen etc. unter B 347 an d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbet.

Aufruf!
Wir suchen allerorts z. Uebernahme und Einrichtung einer
Maschinen- und Heimstrickerei
fleißige Personen jeden Standes. Vorkenntnisse unnötig. Garantiert hoh. Verdienst. Fertige Arbeit wird dauernd abgenommen u. zahlen hohe Preise. Verlangen Sie noch heute Prospekt A von
Expreß-Strickmaschinen
Berlin-Halensee 637, Kurfürstendamm 146. a254

Risikolose, hervorrag. Existenz
bieten wir organisat. bef. Herren bei Uebernahme des
Alleinvertriebes
unf. neuen, patentisch. Haushalt.-Artik., den jede Hausfrau kaufen muß da ganzl. unentbehrlich und nutzbringend, niedrig. Preis, daher an jed. Haushalt zu verkaufen. Keine alltägl. Sache, sondern etwas, was wirklich gefehlt hat. — Kein Bluff. b192
Monatseinkommen ca. RM. 2000.
Nur Bewerber, die zur Uebernahme einen Barbetrag von RM. 950.— verfügbar haben und dies nachweisen können, richt. Angebote unter E 1128 an die Gschft.

Ich suche einen tüchtigen
Reisenden
in mittleren Jahren, der gute Branchekenntnisse besitzt und bis zuletzt die Kundschaft regelmäßig besucht hat.
Dauernde Stellung mit festem Einkommen. d2029
Ernst Bergmann, Erfurt.

Größere Wuppertaler Eisengarn-Fabrik
sucht zum baldigen Eintritt einen
jüngeren Herrn,
der mit der Herstellung, dem Verkauf und dem Abnehmerkreis durchaus vertraut ist. Derselbe soll die Kundschaft des In- und Auslandes dauernd besuchen. Es kommt also nur eine gereifte, vertrauenswürdige Persönlichkeit in Frage. Angebote unter B 309 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 4759a

Wir suchen
vertrauenswürdige Mitarbeiter. Gute Verdienstmöglichkeiten. — Deutsche Bausparkasse, Berlin, e. G. m. b. H., Berlin W. 8, Unter den Linden 16. d2013

Automobil - Verkäufer
mit best. nachweisb. Erfolgen zu sof. v. gr. Firma gesucht. Mögl. Ford od. Opel-Spezial. — Angeb. unter E 5340 an die Geschäftsst. dies. Blattes erbet. *

Werkmeister oder Werkzeugmacher
welcher im neuzeitlich. Werkzeug- u. Maschinenbau für die Erzeug. von Druckknöpfen aller Art — speziell Einwetzdruckknöpfen — bestens erfahren ist, für Provinzstadt (Nord-Böhmen) gesucht. Angebote unt. „Dauerposten" E 1134 an die Geschäftsstelle. d2017

Ein vollkommen selbständiger f797
Riemendreher,
der absolut perfekt ist in der Herstellung und Ausmusterung von Hutlitzen, Hutborden etc., zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Gefl. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, der Familienverhältnisse etc. umgehend erbeten unter E 1131 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Versandgeschäft richtet allerorts ein. a223 „Extra". Halle S 7.

Bei 1500 Mk. Interesseneinlage, die sichergest. werd., t. Beschäftig. erfolg. † Ang. B 3392 Barm.

Junger strebs. *
Kaufmann
findet mit Interess.-Einl. v. ca. 6 Mille, die sichergest. werd., sof. dauernde, angenehme Stellung in Fabrikgesch. Ang. u. E 5347 an Geschft.*

Automobil-Verkäufer,
Spezialist f. gebr. Wagen, z. sof. ges. * Ahlborn u. Meyers, G. m. b. H., Elbf., Königstr. 139.

Eingeführter **Hausierer o. Vertret.** für 50 Pfg.-Bedarfsartikel per sof. ges. 40 Proz. Verdst. † Ang. B 3318 Barm.

Durchaus ehrlicher **Gehilfe o. Volontär** sof. ges. Vers. m. perf. in Photo, Drog. u. Farb., erstkl. Verk., Dekor. u. Lackschriftschreib sein. Es w. sich nur f. Hrn. melb., d. b. Anspr. unbed. gen. Ctr.-Drog. u. Photob. M. Grüßung, Neviges

Cellophan-Umspinnung.
Tücht. Kraft,
w. Umspinnmaschine einrichten kann, ges. Ang. u. 2504 Gst. f2475

Chauffeur
für steuerl. selbständ. Pos. m. Interesseneinlage v. mind. 600 ℳ ges. Ausf. Ang. B 375 Gst. Barmen. f2486

Tüchtiger, junger
Bäckergehilfe
sofort ges. Ang. u. T 797 an Ull. B., Berlinerstr. 62. 32b

Architekturbüro
stellt zeichn. bef.
Lehrling
ein. Schriftl. Angeb mit Lebenslauf unt. E 2496 an Gst f2456

Suche f99
kaufm. Lehrling,
Obersekundareife,
Peter Fleutz,
G. m. b. H., Werkzeugfabrik, Küllenhahn.

Lehrling
für Kontor u. Lager gesucht. f2455
Nathan & Gumbers
Akt.-Ges. Elberfeld

Ordtl. Junge als **Klempn.- u. Install.-Lehrling** f. ges. Ang. E5351 Gst.

Sohn achtb. Eltern zur Erlernung der
Konditorei und Bäckerei
für sofort ges. Ang. m. kurz. Lebenslauf unt. Seb. 101 an d. Ull. in Velbert. e186

Gärtner-Lehrling
in anerk. Lehrbetrieb gesucht. Ang. B 3321 an Gesch. Barmen. †

Weibliche

Kontoristin
für Schreibmasch. u. Stenogr., die auch die Frau täglich 1 bis 2 Std. im Haushalt unterst. Postfach 374, Tel. 35687.*

Tüchtige
Propagandistin
für sofort b. festem Gehalt ges. Zu meld. Dienstag 3—4 Uhr: Elberfeld, Schusterstraße 7, 3. Etg. *

Lehrmädchen
(Mittelschülerin) für Anwaltsbüro l. ges. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. E 5229 an Gst. *

Wir stellen noch einige f2482
Damen
für leichte Werbetätigkeit ein. Nachweislich große Verdienstmöglichkeit. Vorstellung 9—12 u. 3—6 Uhr. Riffitt G. m. b. H., Elberfeld, Berlinerstraße 114.

Kurzwarengroßhandlung
sucht zum sofortigen Eintritt eine mit der Branche durchaus vertraute *
Verkäuferin,
die auch gleichzeitig in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert sein muß. Angebote mit Angabe der seither. Tätigkeit unter Beifügung von Zeugnisabschr. unter E 5116 an die Geschäftsst. d. Bl.

Verkäuferin,
kath., im Alt. v. 30 b. 35 J., möl. aus d. Schuh- o. Lederw.-Branche, jedoch nicht Bedingg., findet Anstell. bei voll. Pension u. Fam.-Anschl. in e. schön. Städtch. bei Elb. Evtl. Einheirat. Ang. m. Bild u. Gehaltsanspr. E 1139 an die Gst. b194

Existenz Neuer Beruf!
dch. Heimstrickerei. Ausk. kostenl. **Luis Braun G. m. b. H.,** b279 **Dresden-A. 168, Hübnerstraße 7.**

Groß-Wirtschaftsbetrieb sucht z. baldig. Eintritt perf.
Büglerin,
w. nachweisl. schon in groß. Betrieben gearbeitet hat und auch die Mangel bedienen kann. Ang. unt. B 359 an Gst. Barmen. 1900

2 Mädchen gesucht. Schäfer, Alhambra-Theater, V., Sportplatz Schützenstraße, Wohnwagen. †

Lehrmädchen
f. Feinkostgesch. ges. Ang. E 5197 Gst. *

Hauspersonal

Suche z. 15. April älteres, bess., evgl.
Küchenmädchen,
welch. selbst. u. perfekt im Kochen und Haushalt ist. Gute Zeugnisse erfordert. Frau Carl Borberg Lüttringhausen f191

Tüchtiges, nicht zu junges f305
Küchenmädchen,
welch. perfekt kochen kann, für mein. gr. Geschäftshaush. ges. — Angeb. unt. E 1137 an Geschft.

Suche zum 15. April tüchtiges f2433
Alleinmädchen
f. Kochen u. Hausarb. Fr. Paul Kellermann, Elberf., Forstdoi 6.

Für Eta.-Hsh. ja.
Alleinmädchen
per sof od. 15. ges. Frau Hertha Eckert, Barmen, Ronsdorferstraße 4 4899a

Besseres
Alleinmädchen
f. Kochen u. Hausarbeit zum 15. April ges. Dr. Fölsch, B., Wertherstraße 33 †

*Für kl. Haush. (3 Pers.) bess., evang., in all. Hausarb. erf.
Mädchen
bis 25 J., z. 1. 5. ges. Ang. mit Zgn.-Abschr. u. E 5335 an die Gschft. d. Bl. *

Suche für sofort ein tüchtiges, kinderlieb.
Mädchen
mit besten Empf. f. alle Hausarb. f799
Frau F. W. Brand, U.-Barmen, Mauerstraße 14, I. an der Bendahlerstr. f799

W. jg. Mädchen o. Waise möchte e. Zuhause hab.?
Ich suche e. Haustochter, die arbeitswillig u. kinderlieb ist u. der ich durch Aufnahme in mein. Haush. bei best. Behandlung u. Verpfl. eine Hilfe angedeihen lassen k. Ang. u. B 3341 Barmen. †

Für einen Etagenhaushalt wird ein ev., christl. ges.
Mädchen
ges., das auch im Nähen etwas erf. ist, nicht u. 18 J. Eintr. m. bald. Ang. E 5326 Gst. *

Suche zum 15. April für Einfam.-Haus (3 Pers.), ein tücht., ev., ehrl. *
Mädchen
mit guten Zeugnissen. Alter bis 25 J., z. 15. 4. Angeb. unter E 5329 an Gschft. *

Wir stellen noch einige f2482
Damen
für leichte Werbetätigkeit ein. Nachweislich große Verdienstmöglichkeit. Vorstellung 9—12 u. 3—6 Uhr. Riffitt G. m. b. H., Elberfeld, Berlinerstraße 114.

Per sofort gesucht:
1 jg. perfekte Köchin,
1 jg. Kaltmamsell (Beiköchin),
2 Haus- und Küchenmädchen,
2 Spülmädchen, ferner per 15. Mai:
4 Aushilfskellner,
1 Büfettfräulein.
Bewerbungen mit Lichtbild, evtl. persönliche Vorstellg. unt. Angabe der Gehaltsansprüche an: f46
Handelshof Gevelsberg

Bess., selbständ. Mädchen
für kl. Etagenhaush. (3 Pers.) ges. Waschfrau vorh. Langjähr. Zeugn. erwünscht. Angebote unter B 3305 an die Geschft. dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Für sofort oder 15. April erfahrenes
Hausmädchen,
nicht unter 20 Jahren, für kleineren Villenhaushalt gesucht. Kenntnisse in der Wäschebehandlung u. im Nähen Voraussetzung. Kinderlieb Bedingung. c73
Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter E 1140 an die Geschft.

Braves, fleißiges **Mädchen** auf etliche Male in der Woche sof. ges. Näh. in Gst. f126 *

Kinderl., ehrl., fl.
Mädchen
von ausw. für alle Arbeit per 15. April ges. Frau L. Schlegel, Wuppertal-Dönberg, z. „Kolonial-Deutschen". *

Aelteres, im Haushalt u. Kochen selbständiges c73
Mädchen
ges. Hilfe vorhanden. **Frau Hugo Hartkopf,** Solingen, Rathausstr. Nr. 12.

Zaubere, anständige
Putzfrau
f. einige Std. Mittw. u. Samst. ges. f2462 Ang. u. E 5215 Gst.

Saub. kräft. Mädchen z. Putzen u. Garderobe-Aushilfe sofort ges. Vorzust. zw. 5 u. 6 Uhr. „Vega", Elb., Königstr. 87. *

Stellen Gesuche

Jg. gel. Schlosser und Mechaniker sucht Stellung, evtl. als Chauffeur. Führerschein 3b vorhd. Ia Zeugn. Ang. u. E 5294 an Geschft.*

Chauffeur,
26 J., sucht Stellg. Führersch. 1, 2, 3b. H. Sommer, Elbf., Friedrichschulstr. 10.*

Suche für m. Sohn, 16 J. alt, Oberlek.-Reife, b491
Lehrstelle
in einem Fabrikat.-Geschäft, wo er neb. den kaufm. Kenntn. auch die prakt. ardl. erlernen kann. Ang. u. E 1129 an Gschft

Weibliche

Bilanzsichere *
Buchhalterin.
Steuer-, Bank-, Kassenwesen, Stenogr., Maschinenschr. perf., sucht per sof. Stellg., evtl. auch f. h. Tage. Ang. u. E 5203 Gst.

Säuglings- u. Wochenpflegerin, mit best. Ref., sucht Wirkungskrs. Ang. B 3338 Barmen. †

Strebs., ansehnl. jg. **Frau, ander., d. als Kassiererin u. Verkäuferin tätig war,** mit besten Empf. u. Zeugn., f.
Stellung a. Büfett
od. als Verkäuferin **Lebensmittel od. fl. Filialeführung, auch nach außerhalb.** Ev. 14tägige Probe. Annn. B 3384 an die Gst. in Barmen. *

Kindergärtnerin
Suche für meine 19jähr. Tochter, welche die Haustrauenschule u. das Seminar besucht hat, eine Kindergärtnerinnenstelle im Haushalt zu 1 od. 2 Kindern. Ang. unter E 5042 an d. Geschäftsst. d. Bl. *

Fräulein, 26 Jahre, sucht Stelle f. nachmittags zu Kindern. Ang. E 5280 Gesch.*

Suche für sofort oder später Stellg. zum
Servieren,
evtl. auch als **Zimmermädel.** Hedi Asmut, Bochum, Spicherstraße 25. d2028

Suche für meine 16jähr. Tochter, mit Lyzeumsb. u. Abschl. d. Hdl. Handelsch.,
Lehr- oder Anfangsstelle.
Ang. unt. B 3329 an Gst. Barmen. 4898a

Ordentl. Mädchen, 25 J., kath., sucht nach einjähr. Erlern. d. bürgerl. u. besser. Küche Stellg. Telef. Anfragen erbeten u. Nr. 326 90. *

Jg. Mädchen von auswärts, 19 Jahre, sucht Stelle in kl. Hausb. Ang. u. B 3325 Barmen. †

Evgl. Mädchen, 26 J., f. St. in kl. Hsh. bei gut. Behdlg. G. Zeugn. vorh. Ang. u. B 3396 Barmen. †

Mädchen
von auswärts, 24 J., erf. im Koch. u. all. Hausw., f. St. z. 15. 4. oder 1. 5. Gefl. Angeb. an †
Anne Krein, B., Wuppertstr. 28.

Ord. Mädch., 21 J., m. g. Zgn., f. 15. 4. St. b. g. Beh. Ang. B 3323 Gst. Barm. †

Jg. Mädchen f. St. in kl. Etag.-Haush. ¾ Tage z. 15. 4. o. 1. 5. Elbf. Ang. E 5156 Gesch.*

Ehrl., strebs., junges **Mädchen** sucht Stellung in frauenlos. **Haushalt,** wo leid. Frau ist, nicht ausg. Da selb. f. gut z. Krankenpfl. eign. Ang. E 5185 an die Geschäftsst. *

Jg. Mädchen v. ausw., 22 J., f. Stell. im Hsh. Gt. Kenntn. u. Zeugn. vorh. Ang. B 3390 Gschft. Barmen. †

Suche f. m. Schw., 17½ Jahre. *
Stellung
a. Erlern. d. Küche i. Privath. od. gegenl. Verläuf. Fr. W. Kimmermann, W.-Vohwinkel, Bruchertstr. 18

Saub. Mädchen sucht Morgenstelle o. Büro z. putzen. Ang. u. E 5132 an Gst. *

* **Bess. alltst. Frau,** Ende 40, evgl., stattl. Ersch., sucht i. Hsh. f. Dauerst als Haushälterin, a. l. bei alltst. H. Ang. E 5153 Gst

Saubere, gut empf. Frau sucht Wasch- u. Putzstellen. Ang. u. B 3328 Barmen. †

Arbeits-Gesuche

Anstreichermeister führt sämtl. Arbeiten billig u. gut aus * Ang. E 8268 Gschft.

Fachmann str. Decke, tapez. 3.8 Mk. Ia Arb. Ang. E 5292 Gst. *

Fachm. tap. u. str. Dck. 31. 10 Mk. Ia Arb. Ang. E 5293 Gst. *

T. Schneiderin f. Kd. in u. auß. d. Hause. Ang. E 5198 Gst. *

Maurerarbeiten w. billig ausgeführt. Ang. E 5232 Gst. *

Putz-, Flickarbeit, Kästen usw. w. bill. ausgef. Angeb. unt. E 5233 an Gesch.*

Teilhaber Vertreter

Beteiligen uns mit 1000 Mark od. mehr an Unternehmen gl. w. Art, wenn für zwei Personen dauernde Arbeit geboten wird. * Ang. u. E 5176 Gst.

Beteiligung
sucht 50jährig. Geschäftsmann mit 10 Mille. Ausf. Angeb. u. E 5083 an Gst.*

Für eine zu errichtende Kartonnagen-Fabrik in Holland, Masch. etc. vorh., wird ein
Teilhaber,
Kfm., m. nachweisl. 10—15 000 Mk. gef. † Ang. u. E 5209 Gst.

Suche mich mit †
RM. 30 000
an solidem Unternehmen zu beteilig. Ausf. Ang. B 3383 an Geschft. Barmen.

Wer
will sich tätig, still oder nebenberuflich, an ein. best. Unternehmen m. mindest. 3—10 000 Mark *
Kapital
bei garantt. Mon.-Entnahme u. Sicherstellung der Interesseneinlage beteil.? Nur ernstl. Inter. mit Barkapital woll. sich melden. Ang. u. E 5136 an Geschft.

Vertreter gesucht f. Holster, Breslau A 656

Zwecks Ablösung ein. Teilhab. wird ein stiller Teilhaber
mit einer Einlage von 20 000 Mark von einem gutgehenden Betrieb gesucht. Angeb. u. B 367 Geschft. d. Bl. Barmen. 4906a

Für die Orte im Wuppertal wird ein
rührig. Vertreter
von altrenommierter Firma gesucht. Derselbe muß in d2034
Drogerien
bestens eingeführt sein. Hohe Provision. Bewerbungen unter Angabe der vertretenen Firmen, Alter, Ausbildung usw. unt. E 1143 an Geschst. dies. Bl.

Gewinnbringendes, risikoloses Unternehmen sucht tätigen *
Teilhaber
mit ca. 20 000 RM. Einlage bar oder schuldenfr. Grundst. v. ca. 60 000 RM. Kapital in sichergest. Ausführl. Angebote unter E 5341 an die Geschäftsst. d. Bl.

Seltene Gelegenheit!
Gut beschäftigtes Handelsgesch. mit eig. konkurrenzl. patentamtl. gesch. lohnenden Art., sucht zwecks Vergrößerung
stillen Teilhaber(in)
mit ca. Mk. 3000.— gegen Sicherheit u. **hohe, feste** Bezüge. — **Evtl. mit Anstellung für Bürotätigkeit.** Angeb. mit Ang. der Verhältn. unt. E 2503 an Gst. d. Bl.*

General-Agentur
einer alten Feuer-Vers.-Ges. mit sämtl. Sachbranchen (auch Auto-Vers.) sofort an strebsamen Herrn mit guten Beziehungen zu vergeben. Angebote unter E 1142 an die Geschäftsstelle. b2035

Sie schaffen sich eine sichere
EXISTENZ
durch Einrichtung einer a211
Bügelstube mit unserer Heißmangel
Kleine Anzahl., 18 Monatsraten. Vertreterbesuch unverbindl. Mein Privatwagen steht Ihnen zur Besichtigung der von mir eingerichteten Bügelstuben zur Verfügung.
General-Vertrieb H. Linnhoff.
Wuppertaler Bügelanstalt, Barmen, Cleferstr. 58, Tel. 36928.

Autobesitzer!
Erstklassigen Versicherungsschutz bietet der „Agrippina-Konzern", gegründ. 1844, Vertragsgesellschaft vieler Automobilklubs. Wenden Sie sich zwecks kostenloser Beratung an die bevollmächt. Geschäftsstelle Köln, Kamekestr. 22, Fernsprecher 552 24 und 552 25. — Tüchtige Vertreter erwünscht. a67

Hohe Provision.
Vertreter, welche Malergeschäfte besuchen, in Deutschland, Holland, Schweiz zur Mitnahme eines leicht verkäuflichen Musterbuches gesucht. — Angebote unter E 9923 an die Geschäftsstelle d. Bl. f2453

Ein tüchtiger d2023
Vertreter
für lohnende Beschäftigung gesucht. Bei erfolgreicher Tätigkeit feste Anstellung geboten. Angeb. unter E 1135 an Geschft.

Aussichtsr. Existenz
gebot. mit 5—6000 Mk. bei tätig. Beteil. Herstellg. u. Vertr. geschützt. Konsumart. d. Möbelbr. Kapital bleibt in eig. Verwaltg. Anfr.: Postfach 317, Elb. *

Provisionsvertreter gesucht
von älterer leistungsfähig. Fabrik chemischer Produkte zum Vertrieb von Schuhcreme, Bohnerwachs, Herdputzmitteln usw. — Herren, mit Beziehung. zu Groß- und Kleinhandel, wollen Bewerb. mit Referenzen senden unter Dr. J. 5071 durch Rudolf Mosse, Düsseldorf. a67

Große Stumpenfabrik
Markenfirma
sucht nur erstklassig.
bei Wirten u. Kolonialwarenhändl.
eingeführte Vertreter.
Qualitätsstumpen von 5 ₰ an.
Große Verdienstmöglichkeit.
Offerten nur mit Referenzen unt. I S 5563 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 100. a67

Krankenkasse
sucht für den dortigen Platz tüchtigen
Alleinvertreter
in entwicklungsreiche Position. Angebote unter E 1136 an die Geschäftsstelle d. Bl.

— Graphische Kunstanstalt —
Buch- und Steindruckerei, sucht x803
Vertreter
gegen hohe Provision. Es wollen sich nur gut eingeführte Herren melden. Angebote unter B 3289 an Gesch. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

Vertretergesuch.
Für Wuppertal sowie andere Plätze durchaus zuverlässige und arbeitsfreudige Vertreter zum Verkauf eines einschlägigen Bedarfsartikels an Kolonial-, Drogen- u. Farbwarengeschäfte etc. gegen hohe Provision gesucht. Angebote unter Angabe der bisher. Tätigkeit u. E 5217 Gschft. f2476

Vertreter
für ein hochwertiges **Auto-Markenöl** für den Bezirk Elberf.-Barm. gesucht.
Kompressol-Oelwerke Christian Arens, Köln, Hochhaus. a319

General-Vertr. am Schreibtisch gesucht f. erfolgreich. Verkaufsorganisat. (ohne Vorkenntnis). Kein Kundenbesuch! Keine Versicherung. Kapital nicht erf. — Große Einkommensquelle f. Befähigte. Anleitung, Prospekt 3c kostenlos. a188
Ernst Lehman, Nachf., Güstrow i. M.

Heiratsgesuche

†Alleinst. Dame, 51 J., berufst., angen. komp. Ersch., naturliebend, w. die Bek. e. Herrn in sich. St. zw. Heirat. Briefe u. E 5144 an d. Geschft.

Dame, Anf. 30 J., hier fremd, sucht geb. Herrn zw. sp. Heirat. Br. u. B 3340 an die Gst. Barm. †

Heirat.
Gebildete Witwe, 35 J., ob. Anhg., ev., angen. Erscheinung, gesund, häusl. musikl. u. naturlieb., eleg. Wäsche- u. Möbelausstener m. Klav., spät. mehr, wünscht Herrn mit edl. Charakter in gesicherter Position kennen zu lernen zwecks Heir. Briefe erbeten unter E 5152 an Gschft. *

Heirat.
Bin berufl. tätige Kaufmannstoch., 32 J., kath., dunkelbl., häusl. u. wirtschaftl. Habe tadell. Vergangenh., Teilaussteuer u. Ersparnisse. Da sonst keine Gelegenheit, suche ich a. d. Wege die Bek. eines pass., aeb., achtenswerten Herrn zwecks sp. Heirat. Zuschr. u. E 5149 an Gst. *

Witwe, 60 Jahre, alleinst., rüst., strebs., sucht ält. Herrn in sich. Stellg., evgl., zw. Heir. k. zu lern. Wohn.-Einr. u. etw. Vermög. vorh. Brf. u. E 5026 Gschft. *

Bwe., 45 J., evgl., ges., f. St. a. Haushälterin zw. sp. Heir., Beamter, Geschäftsmann. Kind angen. Brf. B3268 Barm. †

Frl., 45 J., häusl. u. sparsam, w. die Bekch. e. kath. Hrn zwecks Heirat, 5000 Mk. vorh. Briefe u. E 5125 an die Gst.*

Ingenieurstochter, 21 J., ev., 1,70 m gr., schlank, blond, frisch, gesund, mit anschmiegend., beschd. Wesen, tadell. Vergg., gut. Allgemeinbild., (Seminar u. Hsh.), m. standesgem. Aussteuer, l. zw. sp. H. die Bekch. e. ernst., natur- u. kunstlieb. Herrn bis 32 J., in sich. Pos. Dankk. erb. u. zugel. Briefe u. E 5235 an Gschft. *

Jg. Mann, ev., Mitte d. 20er, mittl. Größe, natur- u. musikl., sucht die Bekch. ein. pass. jg. Dame zw. spät. Heirat., Briefe unter B 3319 an die Gst. Barmen. †

Fräulein, evgl., 41 J., sehr häusl., w. Heirat mit soliden Beamten. Wwr. sehr angen. Briefe unter E 5157 an die Gst.*

Heirat.
Frl., 27 J., evgl., das kein Interesse an elt. Gast-Landwirtschaft hat, w. d. Bekch. eines soliden Herrn, mittl. Beamt., Geschäftsmann, zw. Heirat. — Witwer oh. Kd. angen. Nur ernste Briefe unter E 1127 an Gst. b489

Blonde Dame, vollschl., Ende 30, f. **Lebenskamerad.** Ang. u. B 3334 an Gschft. Barmen. †

Sol. Frl. mit Ersparn., evgl., w. die Bek. ein. sol. Herrn i. Alt. v. 32—40 J. zw. Heirat, Briefe erb. u. E 5286 Gst.*

Wwr., 56 J., stattl. Ersch., sol., m. Dame entspr. Alters f. Lzw. H. Eink. erw. Diskr. selbstverst. Anon. zwl. Brf. E 5133 Gschft.*

Ja. Mann, 31 J., blond, gute Ersch., Etagent. u. gt. Erist., sucht die Bekch. ein. hübsch., lebensfrohen Mädels von 20—25 J. a. nur gut., kath. Famil. Briefe mit Bild u. B 3287 Gst. Barm. Diskr. Ehrs. †

Wwr., rüst., solide, 50er J., ehem. Geschäftsm., i. l. Stell., sucht bald 450 Mark geg. b. Zinsen und Sichh. v. Selbstgeberin Ang. E 5231 Gesch.*

Osterwunsch!
Uhrmacher, 30 J., mittl. Gr., mit klein. Geschäft, sucht, da hier fremd, gutes, bürgerl. Mädch. zw. bald. Heir. k. zu lern. Ausst. u. etw. Ersp. erw. Brf. mit Bild u. B 3324 Barm. †

Ja. Motorradfahr., 20 J., evgl. groß, sucht die Bekch. ein. nett., naturlb., vollschk. Mädels zw. sp. Heir. Brf. mit Bild u. E 5228 an Gst.*

Heirat.
Witwer, 49 J., mit 3 Kind., etg. 3-F.-Heim, sucht die Bek. einer Dame, 30—40 J., mögl. Freidenk., zw. sp. Heirat. Brf. unt. G 729 an die Ull. Gevelsberg. f46

Heirat.
Beamt., kath., Wwr., kinderlos, große Erscheinung, in gesich. Lebensstellg., 62 J. alt, wünscht e. liebe Lebensgefährtin im Alter von ungefähr 40—50 J. zw. Heir. Briefe, mögl. mit Bild, unter E 5146 an die Geschäftsst. Anon. zwecklos. *

Kaufm., 29 J., sucht die Bekch. mit einf., lieb., lebensfrohen, gesund. Mädel zw. evtl. Heir. Briefe u. B 3304 Barmen. †

Witwer, 69 Jahre, Hauseigentüm., sucht Lebensgefährtin. Briefe unt. B 3309 an Gst. Barmen. †

Verrat an Woltmann

Roman von G. Banstingl

(2 Fortsetzung.)

Der Ernst Woltmanns fiel auf. Was hatte er nur? Jetzt rief er gar Herrn Hochstätten zur Seite und führte ihn ein paar Schritte weg. Er schien ihm etwas mitzuteilen. Nein . . . wahrhaftig . . . was war das? Der sonst so ruhige Hochstätten faßte in äußerster Aufregung den Arm seines alten Freundes. Und der nickte nur immer wieder ernst. In der Luft lag es wie die Ahnung bösen Kommens.

Selbst Rolf, der Hund, war von der Spannung der Menschen angesteckt worden. Das Tier fühlte sie mit seinem unfehlbaren Instinkt, hörte auf, sich mit Else herumzubalgen und schaute gespannt auf seinen Herrn.

Inmitten der Totenstille kamen die beiden zurück, dann wendete Hochstätten sich an die gespannt Wartenden:

„Meine lieben Freunde! Es tut mir leid, unser schönes Fest stören zu müssen. Aber ich darf euch die tieftraurige Nachricht nicht vorenthalten, die Herr Woltmann mir eben gebracht hat . . Erzherzog Franz Ferdinand und die Fürstin Hohenberg sind heute vormittag in Serajewo von einem serbischen Halunken ermordet worden."

III

Der Totentanz

Wien war aus seinen Angeln gerissen. Der Stutzer riß dem Mann in der blauen Bluse die „Extra-Ausgabe" aus der Hand, und beide besprachen hitzig die neuesten Nachrichten. Menschenmassen ballten sich zu Aufzügen. Arm in Arm mit den Studenten und dem Ladenmädel stampfte der Professor und der Dienstmann durch die Straßen. Vom Asphalt stieg der graue, heiße Staub auf und legte sich auf die Stimmbänder der heiser brüllenden Menge.

„Gott erhalte, Gott beschütze — — —"

Ein anderer Zug kreuzte aus der Seitenstraße herein.

„Heil dir im Siegerkranz — — —"

Dazwischen sang eine Gruppe: „Deutschland, Deutschland über alles — — —"

Von der Ferne klang es wie die Symphonie des Grolles.

„Auf zur russischen Botschaft!!!"

In den Zugangsstraßen stießen sie auf eine vierfache Mauer von Polizei.

Dahinter Berittene.

„Pfui — — — pfuuuuii!!!"

Wie heulender Sturm klang der Ruf. Ein paar Steine flogen. Fensterscheiben klirrten. Die hohe Sirene des Rettungswagens zerriß die Luft. Und mitten hinein wuchtete plötzlich in der nächsten Straße das Blechgeschmetter einer Militärkapelle.

„Wir san vom k. und k. Infanterieregiment."

Die Menge ließ von der Polizei ab und strömte jubelnd der Musik zu. Sträuße aufs Gewehr gesteckt zogen die Kompanien vorbei. Der Marschtakt dröhnte. In den Reihen liefen die Mädels mit und hingen an den Armen von Brüdern und Liebsten. Hüte flogen in die Luft. Wer sah die alten Mütter, die mithumpelten und in ihre Sacktücher weinten.

„Wir san vom k. und k. Infanterieregiment."

„Hoch". „Hurra". „Elsen"!

Staub, Geschrei, Musik, Trommelgeratter, Sonnenglut, Begeisterung, Menschengestampf —

*

Woltmann hatte fünf Wochen nach seiner Verlobung seine Einberufung erhalten.

Am Penziger Bahnhof stand ein langer Zug. Unendlich viel Lastwagen und ein Personenwagen zweiter Klasse für Offiziere und Offiziersaspiranten.

Willi beugte sich hinaus zu seinen Angehörigen. Auf seine ausdrückliche Bitte hin waren nur drei Menschen gekommen. Mama Hochstätten und Herma, beide in tiefem Schwarz der Trauer, und sein Vater, dessen Antlitz noch stärkere Furchen zeigte als früher. Woltmann bewunderte sie. So heldenhaft benahmen sich die drei. Die Damen Hochstätten hatten erst vor wenigen Tagen den alten Herrn zum Friedhof hinausbegleitet. Zuviel war auf ihn eingestürmt. Gewaltige Summen standen von ihm in England, das einer der größten Abnehmer seiner Seide gewesen war. Von dort bekam er nichts herein. Der eigene Staat hatte seine Bankkonten gesperrt, und seine Schuldner zahlten ihm nicht, da ein Gesetz jede Zahlung stundete.

Eines Tages konnte er, der vielfache Millionär, am Samstag seine Arbeiter nicht mehr auszahlen. Das war bei der Firma Hochstätten in den neunzig Jahren ihres Bestehens noch nicht vorgekommen. Er telephonierte mit dem Bezirkshauptmann — — seine Fabriken lagen in Mähren — — dann mit dem Statthalter.

Alles vergebens.

Die Aufregung war für ihn, dessen Herz nie zu den stärksten gezählt hatte, zuviel. Mit dem Telephonhörer noch in der Hand fand ihn sein Sekretär vor dem Schreibtisch seines Wiener Büros, und das Auto führte seinen Herrn das letzte Mal hinaus nach Hadersdorf.

Nun standen die beiden Frauen vor dem Fenster des Wagens, aus dem Woltmann sich herausbeugte und fanden den Mut, mit ihm in ruhigem Ton zu plaudern, als ob er zu einem Ausflug fahre. Der Vater hielt mit, und Willi wußte, daß ihm das Herz blutete. Er hätte aussteigen mögen um den Boden zu küssen, auf dem die drei standen. Doch er überwand und sagte in leichtem Ton:

„Kinder, sorgt euch nicht. In drei Monaten ist die Geschichte vorüber. Beim Christbaumanzünden helfe ich schon wieder mit."

Und die drei nickten gläubig. Sie glaubten es damals wirklich.

Dann pfiff die Lokomotive, die Räder kreischten im Anruck. Willi streckte beide Hände hinaus, ein rascher Druck, der Zug fuhr, und Willi sah noch einmal in das geliebte Gesicht, das sacht zu ihm hinauflächelte und über dessen lächelnde Wangen nun langsam und zögernd die überquellenden Tränen herunterperlten. Ein Blick noch in das Gesicht seines Vaters, der ihn ernst und unbeweglich mit dem Hute grüßte, und in dessen Augen das Leid des Mannes stand, der nicht weinen darf, wenn das Letzte, das Liebste, was ihm noch geblieben, aus seinem sinkenden Leben wegzieht.

Noch war der Zug erst ein paar Meter weg, Woltmann blickte auf Herma, und sein grüßender Arm, der das Käppi schwang, erstarrte in der Luft. Er sah wie die Augen des geliebten Mädchens sich schlossen, wie sie zu wanken begann, und er winkte mit entsetztem Gesicht seinem Vater zu und zeigte auf Herma. Der alte Woltmann wandte sich um und hatte gerade noch Zeit genug, um die Ohnmächtige in seinen Armen aufzufangen.

Der Zug fuhr um eine Biegung, und Woltmann sank in seinen Sitz zurück.

Es war bereits Abend geworden, als sein Blick zufällig auf die Tür fiel. Hinter dem Glasfenster stand sein „Pfeifendeckel" — sein Offiziersbursche, und machte eine behutsame Bewegung, die andeuten sollte, daß er den „Herrn Leutnant" gerne sprechen möchte. Woltmann stieg über die Beine seiner schlafenden Kameraden und folgte dem Burschen bis zur hinteren Plattform des Wagens. Dort zog dieser einen Brief heraus und reichte ihn Woltmann.

„Herr Leutnant, melde gehorsamst, diesen Brief hab' ich heute nachmittag am Bahnhof beim Wegfahren von einer Dame gekriegt."

Woltmann sah ihn verständnislos an. Dann nahm er den Brief, riß den Umschlag auf und las zuerst die Unterschrift, die ihn sichtlich verblüffte. Dann gab er dem Burschen eine Krone und ging in den Seitengang zurück. Bei einer etwas besser brennenden Lampe blieb er stehen und las.

Dabei verzogen sich seine Stirn und seine Augen vor Ärger.

Für ihn war die Sache unbegreiflich. Er steckte den Brief ein, lehnte sich an das Fenster und dachte nach.

(Fortsetzung folgt.)

Berliner Kind.

„Junge, wenn du nicht artig bist, sag' ich's deinem Lehrer!"

„Ick hab' ja gar keen'n Lehrer!"

„Wieso denn?"

„Mir lehrt een Mächen."



Gesund und schlank werden u. bleiben Sie allen Anstrengungen in Haushalt und Beruf zum Trotz durch

Vitamin-Kraftborn

das köstlich schmeckende Malzbier.

Dortmunder Ritterbrauerei A.-G.

Wie man sich bettet, so ernährt man

Hausputz eine Freude!

Bettfedern-Reinigung

Oberbett 3 Mk. Kissen 1 Mk.

Matratzen-Aufarbeitung in eigener Werkstatt.

Neubeziehen von Steppdecken.

Abholung und Zustellung an 1 Tage durch mein Auto

g67

Betten-Wagner Elberfeld Schwanenstr.

Die zeitgemäße moderne Tapete zu den der heutigen Wirtschaftslage angepaßten sehr niedrigen Preisen finden Sie in großer Auswahl nur im

Tapetenhaus Goebeler

Elberfeld, Ecke W.-Rathenau- und Grünstr.

Sämtl. Lacke u. Farben werden zu jeder Tapete passend geliefert. b53

Ich empfehle meine feinsten ostfriesischen Teemischungen à Pfd. RM 4.50, 5.60 bis 6.50. Versand per Nachnahme v. 3 Pf an franko

J. G. Gerken, u45 Emden, Ostfriesland

Das Spitzenfabrikat



1931

und deshalb wieder die Führung!

Wünschen Sie das Neueste, Beste, Billigste?

Dann heißt Ihr Fabrikat:

Küppersbusch-Gasherd 1931!

Fragen Sie Ihr „Küppersbusch"-Verkaufsgeschäft

F. Küppersbusch & Söhne Akt.-Ges.

Gelsenkirchen.

Das weitaus größte und führende Werk Europas für Herde und Oefen aller Art. b206

ULRICH

Etagengeschäft

Barmen, Wertherstraße 13

bringt ab Dienstag, den 7. April, zum Teil auf Extratischen ausgelegt, gewaltige Mengen

Herrenstoffe / Kleiderstoffe

Seidenstoffe / Waschstoffe

in den neuesten Dessins, Farben und Webarten, zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

ULRICH

BARMEN · WERTHERSTR. 13.

Die großen Lager mit den kleinen Preisen.

188b

Wuppertal-Elberfelder Osterkirmes

findet in diesem Jahre statt von **Sonntag 5. (1. Ostern)** bis einschl. **Montag 13. April,** auf dem **großen Elberfelder Schützenplatz Ulendahlerstraße,** tägl. ab 3 Uhr nachmittags geöffnet. — **Nur erstklassige Fahr- u. Schaugeschäfte aller Art, Verlosungen, Erfrischungshallen u. Verkaufsgeschäfte** sind eingetroffen. — **Mittwoch den 8. April, nachm. 4 Uhr: GROSSES KINDER-FEST. — Freitag den 10. April: GROSSES BRILLANT-FEUERWERK.**

Eintritt an sämtlichen Tagen zum Festplatz frei!

Zu regem Besuch ladet ein: Fachgruppe der Schausteller, Markt- und Meßreisender.

Städt. Bühnen Wuppertal

Ostersonntag, den 5. April:
Barmen: 3—6: **Die Fledermaus,** Operette von Strauß. Sonntagspreise II. — 7—9½: **Die fünf Frankfurter,** Lustspiel von Rößler. Sonntagspreise II.
Elberfeld: 7½—10: **Die lustige Witwe,** Operette v. Lehar. Sonntagspr. II. 266b

Ostermontag den 6. April:
Barmen: 6—10: Außer Abonn. **Lohengrin,** romant. Oper von Wagner, Opernpr.
Elberfeld: 7—9½: Außer Abonement. **Charleys Tante,** Schwank v. Brandon Thomas. Sonntagspreise II. 266b

Dienstag den 7. April:
Barmen: 8—10½: 30. Dienstag-Ab. **Die lustige Witwe,** Operette von Lehar. Opernpreise.
Elberfeld: Geschlossen. 266b

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 5. April (1. Ostertag), 15,15 bis 18,30 Uhr (Preise: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30): **Viktoria und ihr Husar,** Operette von P. Abraham.
19,30 bis 22,15 Uhr (Preise: 2.50, 2, 1.50, 1.20, 0.50): **Die Rose von Stambul,** Operette von L. Fall.

Montag (2. Ostertag), 15,15 bis 18 Uhr (Preise: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30): **Adieu Mimi,** Operette von Benatzky.
19,30 bis 22,15 Uhr (Preise: 4, 3, 2, 1.50, 0.60): **Schön ist die Welt,** Operette von F. Lehár.

Dienstag 7. April, 20 bis 22,45 Uhr (Pre.: II): **Schön ist die Welt.**

Donnerstag 9. April, 20 bis 22,30 Uhr (Preise: III): **Ein Traumspiel** von Strindberg.

Freitag 10. April, 20 bis 22,30 Uhr (Pre.: III), öffentl. und B. V. B. Pflichtvorst. C: **Ein Traumspiel.**

Samstag 11. April, 20 bis 22,45 Uhr (Pre. III), öffentl. und B. V. B. Pflichtvorst. D: **Zum goldenen Anker** von Pagnol.

Sonntag 12. April, 15,15 bis 18 Uhr (Pre.: 2.50, 2, 1.50, 1.20, 0.50): **Die Rose von Stambul.**
19,30 bis 22,15 Uhr (Preise: 4, 3, 2, 1.50, 0.60): **Schön ist die Welt.** 7265

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 5. 4., 16 bis 18,30: Kleine Pre.: Mk. 0.60 bis 5.50: **Voruntersuchung;** 20 bis 22,30: **Wilhelm Tell,** Mk. 0.60 bis 8.50. — **Montag** 6. 4., 16 bis 18: Kleine Pre.: Mk. 0.60 bis 5.50: **Die Quadratur des Kreises;** 20 bis 22,30: **Wilhelm Tell,** Mk. 0.60 bis 8.50. — **Dienstag** 7. 4., Ser. VI, 20 bis 22,15: **Voruntersuchung,** Mk. 0.60 bis 8.50. — **Mittwoch** 8. 4., 20 bis 22,30: **Wilhelm Tell,** Mk. 0.60 bis 8.50. — **Donnerstag** 9. 4., Ser. VII, 20 bis 22,15: **Vorsicht, Kurve!** Mk. 0.60 bis 8.50. — **Freit.** 10. 4., Ser. VIII, 20 bis 22: **Jagt ihn — Ein Mensch!** Mk. 0.60 bis 8.50. — **Samstag** 11. 4., 20 bis 22,30: **Wilhelm Tell,** Mk. 0.60 bis 8.50. — **Sonntag** 12. 4., 16 bis 18,30: **Voruntersuchung.** Kl. Pre.: Mk. 0.60 bis 5.50; 20 bis 22,30: **Wilhelm Tell,** Mk. 0.60 bis 8.50. d2015

Lustige Bühne Salamander

Samst. 8,15 Uhr, Sonntag u. Oster-Montag 4 und 8 Uhr, Mittwoch u. auch Donnerstag nachm. um 4 Uhr zu kleinen Preisen:

Skandal um Adolar

Schwank in 3 Akten v. H. Fischer.
Der große Erfolg! g114

Jeden Donnerstag neues Programm.

ZOO Wuppertal-Elberfeld

An beiden Oster-Feiertagen:
Gr. Konzerte

Erwachsene 75, Kinder 30 Pfg.
Außer Schwebe- und Talbahn bequeme Zugverbindung mit Sonntagskarten nach Station Zoolog. Garten. — Bestellungen auf Jahreskarten werden täglich an der Kasse entgegengenommen. g58

HANSA-Künstlerspiele

Elberfeld — Neumarkt.

Das ganz ausgezeichnete
Oster-Programm
8 erstkl. Darbietungen.
An beid. Feiertag. 4 u. 8 Uhr:
VORSTELLUNG und TANZ!
Besuchen Sie meine gemütliche
— KAKADU-BAR! — g371

Gneisenauer Hof

Gneisenau- und Ravensbergerstraßen-Ecke
Elberfelds bezente Tanzstätte 1190
An beiden Festtagen **Tanz** Eintritt frei!

Städtische Bühnen Wuppertal

Spielplan für die Oster-Feiertage:

Barmen:

1. Ostertag:
3 Uhr: **„Die Fledermaus"** Operette von Strauß.
7 Uhr: **„Die fünf Frankfurter"** Lustspiel von Rößler.

2. Ostertag:
6 Uhr: **„Lohengrin"** romantische Oper von Wagner.

Elberfeld:

1. Ostertag:
7½ Uhr: **„Die lustige Witwe"** Operette von Lehar.
Schlager: Vilja-Lied. — Ich bin eine anständ'ge Frau. — Da geh' ich zu Maxim. — Lippen schweigen, 's flüstern Geigen.

2. Ostertag:
7 Uhr: **„Charleys Tante"** Schwank von Brandon Thomas. Titelrolle: Christian Gollong. 266b

Große Frühvorstellungen!!

An beiden Festtagen
CHARLIE CHAPLIN
in
„Lichter der Großstadt"
Einlaß 10 Uhr! Kleine Preise!

Nachmittags:
Beginn 2 Uhr, Einlaß **1.15** Uhr
Der große Erfolg:
Der überragende neueste Großfilm
welcher in unserer Propaganda-Vorstellung mit **stürmischer Begeisterung** aufgenommen wurde.



Trotz enormer Kosten des Alleinaufführungsrechtes für Wuppertal sind unsere Eintrittspreise nicht erhöht!

In beiden Theatern:
Große Beiprogramme!!
Jugend zugelassen!
Ufa-Palast
Barmen — Cleferstraße
Modernes
Theater — Elberfeld
g234/236

Thalia-Theater

Unser Oster-Spielplan
ab Samstag den 4. April
bis einschließlich Donnerstag den 9. April.

Tonfilm-Teil:

Ein toller Militärschwank aus vergangenen Tagen
mit den beiden Film-Komikern
Siegfried Arno
Ernst Verebes



Zapfenstreich am Rhein

Regie: JAAP SPEYER.
In weiteren Hauptrollen:
Charlotte Susa Maria Solveg
Hans Stüwe Hans Junkermann
Paul Westermeier.

Varieté-Teil:

6 Weltstadt-Attraktionen 6
Karl Bernhard
Der Meister des Humors
Crokett
in seiner humoristischen Jongleur-Szene
4 Lyons
in ihrem sensationellen Percheakt
2 Manettis
Die lustigen Exzentriker
Guido Gialdini
Der weltbekannte Kunstpfeifer
Steffan und Partner
in ihrer urkomischen Clown-Szene

— Beginn der Vorstellungen: —
Wochentags 2.30 Uhr. — Einlaß 2 Uhr.
An beiden Oster-Feiertagen: 1.15, Einlaß 1 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend.
Einlaß jederzeit. g458

Das
Münchener Löwenbräu
Wuppertal-Elberfeld, Mäuerchen 32
(vis-à-vis Schwebebahnhof Alexanderbrücke)
bietet Ihnen
drei Vorteile:
Die unübertroffene Küche in größter Auswahl bei zivilen Preisen.
Die bestgepflegten und tiefgekühlten Münchener Spezialbiere von Weltruf
Den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt in den völlig renovierten Räumen.
An beiden Osterfeiertagen:
Erlesene **Fest-Diners**
von Mark **1.30** aufwärts.
Um geneigten Zuspruch bittet: **Fritz Wagner.**

Ein frohes Oster-Fest

nur durch unser auserwähltes Fest-Programm im

CAPITOL

ELBERFELD / KIPDORF 61

1
LON CHANEY †
der Meister der Maske,
in seinem letzten Film:
Das eiserne Netz

2
Wilh. Dieterle
in seinem ersten Ton- und Sprechfilm:
Eine Stunde Glück
mit **Evelyn Holt, Dolly Haas**

3
Fox tönende Wochenschau

4 u. 5
Lustspiel — Lehrfilm

6
Die herrliche Standard-Orgel
h272

Hotel Mainzer Hof

Wuppertal-Elberfeld. Inh.: G. Hoppmann.
Wein billiger als **Bier**
Hausmarke: 1/1 Flasche Mk. 1.50, ½ Flasche Mk. —.90. Pokal Mk. —.35, Cröver Nacktarsch 1/1 Fl. Mk. 1.80.

Mittagessen: b351

Für den 1. Osterfeiertag:
Zu Mk. 1.50:
Schildkrötensuppe in Tassen
Schweinerücken mit gem. Gemüse — Ananas Sahne Eis
Zu Mk. 1.70:
Schildkrötensuppe in Tassen
Osterlammrücken mit jung. Gemüsen umlegt
Ananas Sahne Eis
Zu Mk. 1.80:
Schildkrötensuppe in Tassen
Kalbsteak Mirabeaux
Ananas Sahne Eis
Zu Mk. 2.25:
Schildkrötensuppe in Tassen
Filetsteak Rossini
Ananas Sahne Eis
Zu Mk. 2.50:
Schildkrötensuppe in Tassen
Karpfen blau mit gerieb. Merrettich, Osterlammrück. mit jung. Gemüsen umlegt
Ananas Sahne Eis
Zu Mk. 3.00:
Schildkrötensuppe in Tassen
Rheinsalm Sce. Mousseline
Kalbskotelett mit Erbsen
Ananas Sahne Eis

Für den 2. Osterfeiertag:
Zu Mk. 1.50:
Hühnerkraftbrühe m. Einlag.
Schwz. Sahnest. m. Blumenk.
Fürst-Pückler-Bombe
Zu Mk. 1.70:
Hühnerkraftbrühe m. Einlag.
Hühnerfricassé mit Spargel
Fürst-Pückler-Bombe.
Zu Mk. 1.80:
Hühnerkraftbrühe m. Einlag.
Rheinsalm. Sce. Colbert
Fürst-Pückler-Bombe.
Zu Mk. 2.25:
Hühnerkraftbrühe m. Einlag.
Filetsteak, Sce. Bearnaise,
Fürst-Pückler-Bombe.
Zu Mk. 2.50:
Hühnerkraftbrühe m. Einlag.
Karpfen blau m. zerl. Butt.
Kalbsrücken Gärtnerin-Art
Fürst-Pückler-Bombe.
Zu Mk. 3.00:
Schwedische Vorspeise
Hühnerkraftbrühe m. Einlag.
Rumpsteak garniert
Fürst-Pückler-Bombe.

Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstr. 192, Telefon 252 01
Ostersonntag } **Ball!**
Ostermontag }

Wiederverkäufer finden gerign. Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt **„Der Globus"** Nürnberg, Maxfeldstraße Nr. 23. kg Probe-Nr. kostenlos.

Die große Sensation im Wuppertal
Café Corso
Schloßbleiche 32 Elberfeld Ecke Wirmhof.
Original russ. Attraktionskapelle
6 Herren **Ukraina** 6 Solisten
Chor- und Sologesänge.
Tscherkessen-Messer- und Säbeltänze. h163

Barmer Oster-Kirmes

auf dem Sportplatz an der Schützenstraße. — **Eröffnung Ostersonntag,** nachmittags 3 Uhr. 4893a

Ein Vergnügungspark in selten schöner Aufmachung. — Nur Attraktionen, Sensationen und Neuheiten in Fahr- und Belustigungs-Unternehmen.

ODEON

ELBERFELD - POSTSTRASSE 7.

An beiden Oster-Feiertagen von 11-1 Uhr große
Fest-Früh-Vorstellungen
— zu ganz kleinen Preisen —

Unser nicht zu überbietender
OSTER - FEST - SPIELPLAN
Zwei Tonfilm-Uraufführungen für Wuppertal!

I.
LISSI ARNA in
Die Geliebte, die man nicht heiratet
Seine Freundin Annette
Ein 100prozentiger deutscher Ton- und Sprechfilm, der die modernsten Zeitprobleme erhellt. — Kinder als Sittenrichter ihres Vaters!

II.
Sie sehen und hören den ersten
Indianer - Farben - Tonfilm



Rothaut
(DER TODESKAMPF EINER RASSE)

Ein Farbenfilm, Von plastischer Natürlichkeit sind die leuchtenden **Farbenwunder der Arizona-Wüste** und der **Indianertrachten** in ihrer bunten Vielfältigkeit. Der Film behandelt in dramatisch bewegten Szenen den Zwiespalt eines modern erzogenen jungen Indianer häuptlings, der seinem Stamme entfremdet ist und von den Weißen nicht als gleichberechtigt angesehen wird. **Richard Dix** in der Rolle des Navajoindianers verbindet edles sportliches Können mit auf hoher Stufe stehender Schauspielkunst. g254

Anschließend hören und sehen Sie ein auserlesenes Beiprogramm.

Martin Wiesel

Köln a. Rh., Gr. Budengasse 2—6.
Weinrestaurant
Delikatessenhaus, Stadtküche, Weingroßhandlung
Eingetr. Schutzmarke
Zweigunternehmen: a244
Luftkurhaus Toelleturm
Wuppertal-Barmen.
Täglich Konzert der Hauskapelle Hardy Eberhard.
Dienstag-, Donnerstag- u. Samstagnachmittag **4-Uhr-Tanztee.**
Teegedeck 1.50 Abends 8 Uhr **Gesellschaftstanz.** Teegedeck 1.50

Stadtschenke

Wuppertal - Elberfeld
(früher Hansa) d2019
gegenüber Rathaus, Ecke Neustr.

Städt. Hardtanlagen

W.-Elberfeld k244
Bergisches Haus u. Elisenhöhe
An beiden Ostertagen:
Gr. Kaffee-Restauration
— mit bekannt besten berg. Zutaten. —
Gartenbetrieb eröffnet. — Gr. Saal und Gesellschaftszimmer zum Abhalten von Festlichk. bringe in empf. Erinnerung.

Quartett-Ver. „Beethoven"

Dirigent: Otto Reuber d. J.

Montag den 4. April (Ostermontag), im gr. Saale d. Stadthalle Elberfeld:
Oster-Morgen-Konzert.
Ausführende: **Johannes Dralıt,** Opernsänger v. d. verein. Bühnen Wuppertal; Flügel: **Otto Reuber d. J.,** W.-Elberf.; **Quartett-Verein Beethoven.**
Eintritt: 75 Pfg. (einschl. St.). k2451
Einlaß 10,45 Uhr, Anfang 11,15 Uhr.

Frauenklub — Elberfeld

Donnerstag 9. April, ½5 Uhr:
Musikalischer Nachmittag.
Gesang: **Frau von Manger,** Alt. Lieder von Schubert, Brahms, Martin, Trunk und Gretschaminow. k2419
Klavier: **Konzertmeister Herwig.** Werke von Händel, Schubert, Brahms.

Barberina

Elberfeld
Schloßbleiche 32, Ecke Wirmhof, a163 I. Stock.
Der Zeit entsprechend umgestellt
Bier in Pokalen
Spezial - Weine
Kaffee u. s. w.
Billige Preise
Harry-Ferry spielt zum **Tanz**

ALHAMBRA

ELBERFELD ALTE NACHT-TEL 1892

Im Oster-Fest-Programm
I.
„Laila"
Die Tochter des Nordens
Ein Aufsehen erregender Film. Unvergeßliche Szenen, unerhörte Sensationen erwarten den Zuschauer.
II.
Douglas Fairbanks
in
Der Dieb von Bagdad
Die Abenteuer aus 1001 Nacht.
III.
Unter den Indianern Süd-Amerikas
Das geheimnisvolle Leben der Inka und Chulupi-Indianer in 6 Akten
Eneika-Woche **Lehrfilm.**
Jugendliche haben Zutritt

Rundfunk-Uebertragung

Musik — Vortrag — Sportberichte.
Eigene Mikrophon-Anlage.

ODIN PALAST BARMEN

WUPPERFELD

Es ist uns gelungen für unser
Ofter-Fest-Programm
2 groß. Erstaufführungen
abzuschließen. — Wir zeigen:
Hans Albers
in seiner Glanzrolle als Möbelpacker in:



3 Tage Liebe

3 Tage Liebe — 3 Tage Glück — 3 Tage Seligkeit — Ein Ton-Großfilm — Die Liebesgeschichte eines Möbelpackers und eines Dienstmädchens mit

Käthe Dorsch
Trude Berliner
in den weiteren Hauptrollen.

Eine unerhörte Leistung von Hans Albers, der zurzeit in Berlin in der Volksbühne als „Liliom" die größten Triumphe feiert u. den
Charlie Chaplin
für einen seiner nächsten Filme verpflichtete.

Unser 2. Großfilm — eine Filmposse erster Klasse!
80 Minuten lachen
über
Lien Deyers — Huszar Puffy, Adele Sandrock — Siegfr. Berisch
in dem famosen Lustspiel:
Der Nächste — Bitte!
Dazu die stets aktuelle **Ufa-Tonwoche!**

Burg Volmarstein

Das beliebteste und schönste Ausflugslokal im Ruhrtal. Herrlichste Aussicht mit Blick auf den Harkortsee.
An beiden Ostertagen KONZERT
(Festdiner von 1.80 an.) — Im großen Festsaal findet wieder regelmäßig ab 4 Uhr **GESELLSCHAFTSTANZ** statt (Kapelle Orloff). Eigener Omnibus und Taxenbetrieb. Ruf 2535 Wetter.
z1232 Der Burgwirt.

Hupfeld-Rotoplex

Musik am laufenden Band.

„Schöne Aussicht"

Wuppertal - Elberfeld, Nützenberg.
1. und 2. Ostern:
Konzert und Ball
Neue Kapelle. 1401
Autobusverbindung: Elberf. Rathaus.

Feldschloss-Bierhalle

Wuppertal-Elberfeld
Preiswerte Küche
Feldschloß Barmer Pilsener.

Kino-Varieté Groß-Barmen

Ab heute:
Sensations-Gastspiel
der größten und schönsten
Zauberschau
Europas:



Eine Mystikschau seltsamer Wunder. — Feenhafte, eigene Bühnendekorationen, 10 000 kg Gepäck.
Ostersonntag u. Ostermontag
nachmittags ab 2 Uhr:
Große Extra-Schüler- und Familien-Vorstellungen
bei vollem Programm.
Eintrittspreise für Schüler: 50 Pf., für Erwachsene: 70, 85, 1.25, 1.50.
Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß findet jederzeit statt.
— Im Filmteil: —
Napoleon auf St. Helena
mit Albert Bassermann, Werner Krauss. 62b
— BEIPROGRAMM. —

Kaffee Kürten

Wuppertal - Sonnborn
1. Ostertag geschlossen

Schwaferts

Wuppertal - Sonnborn
An beiden Ostertagen
Konzert :: Tanz
Kaffee nach berg. Art
Angen. Familienaufenthalt
Am 1. Feiertag Nachfeier vom Blitzturnier der Sportvereine Stadion e148

Rokokoschlößchen Bergisch Sanssouci

Am Tannenbaumerweg bei **Ronsdorf** an den Fischteichen
Herrlich gelegener Ausflugsort. Großer Autopark. Fernruf 164 Ronsdorf. 12 Minuten vom Reichsbahnhof Ronsdorf, 6 Minuten von der Autobushaltestelle (Richtung Lennep.) 4981a

Täglich vorzüglicher bergischer Kaffee. Erstklassige Getränke

Stadthalle Johannisberg Restaurant

An beiden Ostertagen

Oster-Fest-Diners

zu **1.50, 2.00** und **3.00** Mark

g166

BÖLLREN'S „Record" Holzgartenmöbel
klappbar und feststehend, d2018
sind die besten!
Bezugsquellen werd nachgewiesen.
W. Böllen & Co., G. m. b. H.,
Essen-Werden
Holzbearbeit.-Werke

Zahnschmerz
Dublet-Zähne sofort beseitigt a219
Orthoform-Zahnwatte
(pat. ang.) Zu haben in den Apotheken

Barmer Luftkurhaus

(Toelleturm). Inh.: Martin Wiesel, Wuppertal-Barmen.

1. und 2. Feiertag: FEST-MENU Mk. 5.— und Mk. 3.—.

An beiden Feiertagen, von 13 bis 15 und von 16 bis 19 Uhr: Fest-Konzert der Hauskapelle Hardy Eberhard.

Am 1. und 2. Feiertag, 20 Uhr:

Großer Fest-Ball

Tischbestellungen unter Nr. 602 95 rechtzeitig erbeten.

Park-Restaurant Engelsberger Hof - Ohligs

An beiden Ostertagen **Großes Konzert.** Eintritt frei! • Mittagessen Mk. **1.50** bis **3.00.**
In Abendplatten reiche Auswahl. z1535 Omnibus und Gondelteich in Betrieb

---

Brill'sche Chorvereinigung
— gem. Kammerchor. —
Protektor: Konsul Ad. Heiderhoff.
Leiter: Otto Brill.
Samstag 11. April, im gelb Saale der Elberf. Stadthalle, Anf. 8 Uhr:
Konzert e224
Ausführ.: **Wanda Pontzen,** Sopran; **Else Michaelis,** Mezzosopran; **Friedel Brill,** Klavier; **Walter Kuhnle,** Tenor; **Willi Heinzer,** Bariton; **Fritz Matthies,** Bariton; **Chorvereinigung.** — **PROGRAMM:** Mozart, Schubert, Chopin, u. a. **„Stabat mater"** von Schubert für Soli, Chor u. Orchester. — Karten zu Mk. 1.10 auch an der Abendkasse.

Hotel Barmer Hof

früher Schützenhaus
Barmen Wilh. Müller u. Sohn **Alter Markt**
An beiden Ostertagen: 29b

Große Konzerte

der bek. Hauskapelle E. Tschirch, von 11-1 Uhr:

Frühschoppen-Konzerte

Gleichzeitig empfehlen wir unsere **erstklassige Küche,** preisw. Diners, Soupers u. reichhaltige Abendkarte, von 12-2½ Uhr **Festdiners** von 1.50 bis 3.- Mk. bestgepflegte **Biere u Weine.**

z. Z. im Ausschank hervorragender 29er Enkircher Steffensberg gr. Pokal 50 Pfg. m Steuer, 1 Fl. 2.50 m. Steuer (auch außer dem Hause).

Deutscher Kaiser
Cronenfeld
Restauration, Kondiorei u. Café
Halte meine Lokalitäten dem geehrt. Publikum bestens empfohlen
Ia Speisen und Getränke
Diner von 12—2 Uhr.
Am 1. Ostertag kein Tanz.
Am 2. Ostertag **Konzert und Ball.**
d2025 HUGO MEES

Neu! Zum ersten Male in Barmen
Zur Oster-Kirmes am Schlachthof
Amerikas neueste Sensation
Die Todeswand
Eine tollkühne Fahrt mit Indian-Motorrädern an einer **senkrechten Wand.** Die atemraubende Fahrt im 100-Kilometer-Tempo. Eine bisher unerreichte
Sport-Sensation
ist diese
Todesfahrt
von **MR. HOLM U. PARTNER.**
Vom 5—13. April täglich ab 3 Uhr

Bad Mählersbeck
An beiden Ostertagen:
Konzert u. Tanz
Täglich wieder Kahnfahrten.

Schloß Aprath
Am 1. und 2. Ostertag, nachm. 4 Uhr:
Groß. Konzert
ausgeführt von der **verstärkten Hauskapelle (12 Solisten).** — Anschließend:
◆ Großer Ball ◆
Die Tanzmusik wird von der ges. Kap. ausgef. — Eintritt am 1. Feiertag 50 Pf., am 2. Feiertag 75 Pf. d2032

Haus Juliana
1. Ostertag Doppel-Frühkonzert
ab 7½ Uhr:
Ausführende: Sängerkreis Wichlinghausen und Barmer Orchester in Marine-Uniform. Leitung: Herr Musikdir. Priester. Nachmittags Konzert desselben Orchesters
2. Ostertag Großes Frühkonzert
ab 7½ Uhr:
Ausführende: M.G.V. Braken, M.G.V. Edergold, Barmen, Feuerwehrkapelle Haßlinghausen.
Eintritt an beiden Tagen frei. — Kein Preisaufschlag.
Guter und preiswerter Mittagstisch. z1431
Gondelteich eröffnet. — Autobusverbindung ab 6½ Uhr von Elberfeld und Barmen zirka alle halbe Stunde.

Hahnenfurth Telefon 209 Amt Dornap
Haus Stöcker
An beiden Osterfeiert., nachm. ab 4 Uhr:
Gr. Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle ehemaliger Pioniere in Friedensuniform unter persönl. Leitg. des Herrn Obermusikmst. Drews vom Pionierbat. Nr. 16 aus Metz
Am 2. Feiertag, nach dem Konzert:
Tanz-Gelegenheit
(Streichmusik).
— Sehenswerter Wintergarten. —
Preiswertes Mittag- u. Abendessen. •

Schlank-Gesund-Jugendlich
durch 1332
Leimberg's Universal-Blutreinigungstee
100fach bewährt! Paket .60 u. 1
Wall-Drogerie Karl Leimberg
Wall 11/13 ELBERFELD Wall 11/13

Wohin Ostern?
in die
Stadion-Gaststätte
W.-Elberfeld, der gemütliche Aufenthalt.
oder zum
Haus Osterholz W.-Vohwinkel
das neuerbaute idyllisch am Wald gelegene Waldrestaurant. 10 Min. von der Schwebebahn Endstation.
Pächter **Herm. Diesner.**
Die Preise bedeutend ermäßigt!
Stadion Elberfeld Kapelle Nachtsheim
Haus Osterholz Kapelle Schöpp
Nachmittags Konzert
Abends Tanz

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Aahenaustr. 50

Wasch-Stoffe

schöner, besser u. billiger als je zuvor!

Leinen Imit.
ca. 70 cm breit, einfarbig und gestreift, für Sport- und Hauskleider . . . . . Meter **0.48**

Beiderwand
ca. 70 cm breit, kräftige Qualität, für praktische Kleider . . . . . Meter **0.58**

Kunstseide
ca. 70 cm breit, neue geschmackvolle Muster für flotte Frühjahrskleider . . . . . Meter **0.75**

Kunstseiden-Beiderwand
ca. 70 cm breit, aparte Römerstreifen und uni . . . . . Meter **0.85**

Wiener Leinen-Imit.
ca. 80 cm breit, in vielen Farben, indanthren . . . . . Meter **0.98**

Panama
ca. 80 cm breit, moderne Farben, für Sportkleider und Blusen . . . . . Meter **1.25**

Woll-Mousseline
ca. 70 cm breit, moderne, aparte Muster in reichhaltigem Sortiment . . . . . Meter **1.45**

Voll-Voile
ca. 100 cm breit, entzückende Neuheiten für duftige Sommerkleider . . . . . Meter **1.75**

Woll-Mousseline
ca. 80 cm breit, moderne Farbstellungen, neue Musterungen . . . . . Meter **1.95**

Waschstoff-Neuheiten
reizende Muster, für Kinderkleidchen und moderne Pyjamas . . . . . Meter **1.95**

Woll-Mousseline
ca. 80 cm breit, neue auserlesene Dessins in großer Auswahl . . . . . Meter **2.90**

g263

MICHEL

Villa Foresta!
Das beliebte
Ausflugslokal Barmens.
Gartenwirtschaft. Tierpark. Kinderspielplatz wieder eröffnet. •
Inh. **Adolf Ufer.**

Dornap
u. Ostern Tanz
— Stimmungsmusik. —
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei! d2026
Walter Willing

Gasthauernhaus
August Ruthenbeck
Rockenberg ¼ Stunde vom Bahnhof Schee
bester Bohnenkaffee mit Bauernstuten und Mettekäse.
s701 Erstkl. Kapelle.

Lydia-Rosy spielt in
Albrechts Konzerthalle
Wuppertal-Elberfeld, Klotzbahn 46. •

Rüdchen Wuppert. Rondorf
5 Min. v. d. Nachtschule, 10 Min. v. d. Rondorfer Talsperre.
Tägl. Kaffee nach berg. Art.
Sonntags von 4 Uhr ab
Konzert mit Tanzeinlagen
Erstkl. Kapelle. a1852 Eintritt frei